

Verlag: Bertelsmann Verlag AG, Postf. 10 06 54, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11

Belgien 45,00; Frankreich 70,00; Griechenland 180,00; Großbritannien 80,00; Italien 200,00; Jugoslawien 70,00; Luxemburg 24,00; Niederlande 2,50; Norwegen 100,00; Österreich 100,00; Portugal 150,00; Schweiz 10,00; Spanien 100,00; Türkei 150,00

exklusiv in der WELT



Verläßt uns Amerika?

Der gefährliche Anti-Amerikanismus Weil die Vereinigten Staaten als Weltmacht agieren, die regionale Interessen ihrem globalen Interesse unterzuordnen hat, findet ein modischer Anti-Amerikanismus immer neuen Nährboden.

Yen Hui und die Kulturrevolution Die Szene schien unverfänglich zu sein: Auf einer Bank im Pekinger Park um den Himmelstempel saßen jeden Dienstag zwei Lesende.

Am Montag in der WELT

Die Nibelungen im Sonderzug Richard Wagner war schon eine Berühmtheit, als noch kaum einer seine Opern kannte. Die wurden erst später unter die Leute gebracht.

POLITIK

Botschafter? Zum Abschluß zweijähriger Gespräche um den Tabu-Grenzstreifen hat der ägyptische Präsident Mubarak angekündigt, bei einem Erfolg der Verhandlungen werde er einen Botschafter nach Israel entsenden.

WIRTSCHAFT

Wall Street: Sie ist nicht mehr das, was sie einmal war - ein Machtzentrum unabhängiger privater Wertpapierhändler, deren Kapital ausschließlich von den Teilhabern, den "Partnern", gezeichnet wurde.



KULTUR

Felkmüller: Er hat nur gemalt und gezeichnet, was er lebendig vor Augen hatte, was ihn berührte aus irgendeinem Grund.

SPORT

Fußball: Deutschlands Sportjournalisten wählten Torwart Harald Schumacher zum "Fußballer des Jahres".

AUS ALLER WELT

Test: US-Präsident Reagan und Vizepräsident Bush wollen sich am Montag einem Drogen-Test unterziehen. Sie sollen auf Kokain, Marihuana, PCP, Amphetamin und auch auf Heroin untersucht werden.

Fernsehen Seite 16 Geistige WELT Seite 17-24 Auto-WELT Seite 25 Leserbrief und Personalien Seite 28 Wetter: Wieder freundlicher Seite 30

Kohl: Mit Sanktionen erreichen wir unser Ziel in Pretoria nicht

WELT-Interview mit dem Kanzler / „Nur geeignete Maßnahmen ergreifen“

MANFRED SCHELL, Saarbrücken Bundeskanzler Helmut Kohl hat Wirtschaftssanktionen gegen Südafrika für ein untaugliches Mittel, die Krise in dem Land und vor allem die Apartheidpolitik zu überwinden.

Paris macht Moskau Vorhaltungen

Westen wird in der Asyl-Frage aktiv / Gefahren durch „Pseudopolitische Flüchtlinge“

DW, Bonn/Paris Frankreich hat die Sowjetunion unter Berufung auf die Visumabkommen über Berlin zum Eingreifen in der Asylantenfrage aufgefordert.

Saar-Landtag untersucht Fischsterben

Minister Leinen entschuldigt sich / Am Montag Abstimmung über Mißtrauensantrag

DW/JAP, Saarbrücken Der saarländische Landtag hat am Freitag in einer Sondersitzung einen Untersuchungsausschuß zum Fischsterben in Saar und Mosel eingesetzt.

... wie 500 Ozeane voll mit Benzin

DIETER THIERBACH, Bonn Auf dem mit Hochdruck vorangetriebenen Weg zur kontrollierten Verschmelzung von Atommikern ist es jetzt amerikanischen Wissenschaftlern des Instituts für Plasmaphysik an der Princeton-University (New Jersey) nach eigenen Angaben gelungen.

DER KOMMENTAR

Und die Hygiene?

DANKWART GURATZSCH

Es ist ein Lehrstück besonderer Art, wie Ministerpräsident Lafontaine und Umweltminister Jo Leinen mit dem größten Umweltskandal im Saarland umgehen.

London: Geringere Streikneigung

DW, London

Die Streikneigung in Großbritannien hat drastisch abgenommen. Im vergangenen Jahr wurden mit 803 Streiks so wenige gezählt wie seit 1938 nicht mehr.

Hassan fordert Dialog in Nahost

DW, Rabat

Der marokkanische König Hassan II. hat die Araber davor gewarnt, Gespräche mit Israel weiterhin abzulehnen.

Kongreß unterstützt Vorgehen Reagans

AP, Washington

Ronald Reagan ist vom Kongreß das Recht zugestanden worden, über die Wiederaufnahme der Produktion von chemischen Waffen zu entscheiden.

Peres: Syrer bereiten Kampf mit chemischen Waffen vor

Israel warnt Damaskus vor militärischen Abenteuern

DW, Tel Aviv

Der israelische Ministerpräsident Shimon Peres rechnet offenbar mit einer neuen Dimension der syrischen Kriegsführung. Darauf lassen seine Äußerungen vor Absolventen einer Militärakademie in Tel Aviv schließen.

Gorbatschows Frau im Rampenlicht

AP, Moskau

Die Frau des sowjetischen Parteichefs Michail Gorbatschow, Raisa, ist nach einem Bericht der amtlichen Nachrichtenagentur Tass in das Organisationskomitee einer Kulturkomferenz berufen worden.

Die Deutschen wundern sich irgendwie, daß „ihre“ Amerikaner nicht mehr die Amerikaner der Luftbrücke sind und des Marshall-Planes. Weil die USA als Weltmacht agieren, die regionale Interessen ihrem globalen Interesse unterzuordnen hat, findet ein modischer Anti-Amerikanismus immer neuen Nährboden. Ein gefährlicher Mechanismus. Denn aus Mißverständnissen erwächst für gewöhnlich Entfremdung, und die kann sich zur Not zwar eine Vormacht wie Amerika leisten, nicht jedoch der kleine Partner. Lebenswichtig bleibt deshalb, die transatlantischen Bindungen der Eliten zu bewahren.



Flucht aus der Küche, Flucht aus dem Wochenbett: Ann Swartz, eine Ausbilderin in West Point

FOTO-DPA

Gute Alliierte oder mißmutige Trabanten?

Die Völker vergessen nicht leicht. Aber zwischen den Amerikanern und den Deutschen der Bundesrepublik hat eine historisch fast beispiellose Versöhnung ehemaliger Feinde stattgefunden. Dabei haben die Deutschen umlernen müssen. Wir sind bescheidener geworden, schätzen unsere Möglichkeiten realistischer ein. In einem Anpassungsprozeß, der nun schon über vierzig Jahre währt, haben wir uns daran gewöhnt, die zweite Geige zu spielen. Durch Umgang demütigt unserer Vormacht sind wir anders geworden.

Chancen-Gleichheit für Amerikas Frauen

Wenn wir gute Alliierte und nicht nur mißmutige Trabanten sein wollen, so müssen wir die Vormacht des Bündnisses immer wieder darauf untersuchen, was sich in ihr wandelt und was fester Kern bleibt. Die Mechanismen zum Beispiel, die amerikanische Innenpolitik auf die Außenpolitik einwirken lassen, bleiben über die Jahre hinweg ungefähr gleich. Das Verhältnis zwischen Weißen Haus und Kongreß, Volksvertretung und Präsident spielt sich in Regeln ab, die sich nur ganz langsam oder gar nicht verändern. Das Lebensgefühl des Bürgers der Neuen Welt dagegen, seine Hoffnungen und Ziele, sind einem vergleichsweise raschen Wandel unterworfen. In einem Land der Wanderer und Einwanderer müssen sich Tradition und Erneuerungsdrang auf immer neue Art miteinander vertragen. Ein Beispiel: die amerikanische Frau und ihr Einfluß. Sie ist erst aus der Küche geflohen und dann auch aus dem Wochenbett. Im Durchschnitt bekommt jede Amerikanerin zwei Kinder. Wer zahlt eines Tages die Rente für den Babyboom der fünfziger Jahre, wenn heute um ein Drittel weniger Babys zur Welt kommen und die Zahl der mehr als 65-jährigen beider Geschlechter sich verdoppelt hat?

Die Amerikanerin war schon lange vor ihren europäischen Schwestern emanzipiert, aber nun hat sie sich einen beherrschenden gesellschaftlichen Platz erobert. Von der Brücke des Flugzeugträgers bis zu den Kommandohöhen großer Konzerne, dem Sitz im Kabinett und im Obersten Gerichtshof - nichts ist vor ihr sicher. Schon gibt es mehr weibliche als männliche Studenten und mehr Frauendelegierte bei demokratischen Parteitagungen als Männer. Keine Fernseh-Nachrichtensendung ohne eine oder mehrere Reporterinnen oder Moderatorinnen - manche klug, fast alle selbstsicher, alle hübsch. Das zieht einiges nach sich.

Da man schlank bleiben muß, werden zehn Prozent weniger Eier, zwanzig Prozent weniger Sahne und Vollmilch und dreißig Prozent weniger Butter konsumiert als vor zwanzig Jahren. Ein Problem für den amerikanischen Farmer.

Es wird weniger geraucht, mehr getraut und Rad gefahren, womit denn

auch gleich die Herzattacken um ein Viertel zurückgegangen sind. Die Lebenserwartung der amerikanischen Frau ist auf 77 Jahre gestiegen. Jede dritte läßt sich scheiden.

Wer über die Traditionslosigkeit und Launenhaftigkeit der Neuen Welt Betrachtungen anstellt, sollte sich einmal Gedanken darüber machen: Wieso richtet sich die Politik eines so dynamischen Landes nach einer Verfassung, die im Laufe von zweihundert Jahren nur siebzehn Zusätze und kaum eine Änderung erfahren hat?

Zu den ersten Grundsätzen der Verfassung von 1787 gehört die Teilung der Regierungsgewalten zwischen Volksvertretung, Exekutive und Gerichten, Einzelstaaten und Bund dargestellt, daß der Bürger nicht zum willenlosen Objekt un-durchschaubarer, unberechenbarer Mächte wird.

Die verfassungsmäßigen Gewalten überwachen sich gegenseitig. Sie können einander nicht außer Kraft setzen. Sie können aber auch nicht funktionieren, wenn sie nicht zusammenwirken. Das System der Gewaltenteilung war für die Welt vor der französischen Revolution eine Offenbarung. Nahezu alle Verfassungen der Welt haben dieses System und die Erklärung der Menschenrechte aus Amerika übernommen. Viele unserer Zeitgenossen haben jedoch diese Revolution des Denkens bis heute noch nicht nachvollzogen.

Die amerikanischen Verfassungsväter waren der Meinung, daß Europas dynastische Machtkämpfe kein gutes Vorbild seien. Dort fiel die Entscheidung über Krieg und Frieden in fürstlichen Geheimkabinetten. In Amerika würde man die Bestimmung über die eigene Existenz, wie Präsident Jefferson einmal sagte, „aus den Händen derer nehmen, die Krieg führen, und sie in die Hände derer legen, welche für Kriege bezahlen müssen“.

Die Entscheidung über Krieg und Frieden ist gewissermaßen das Kernmotiv für das Tauziehen zwischen dem Capitol als Sitz der Volksvertretung und dem Weißen Haus, wo der Präsident über die Abwendung der Gefahren grübeln muß, welche den Vereinigten Staaten drohen.

Die Teilung der Gewalten funktioniert

Wenn die europäischen Straßendemonstranten gegen Reagan sich so sehr um den Frieden sorgen, daß sie in der Frankfurter Innenstadt keinen Stein auf dem anderen lassen, dann liegt dem nicht nur ein allgemeiner anti-amerikanischer Affekt zu Grunde, sondern die universelle Fehleinschätzung der Rolle des amerikanischen Präsidenten - besonders des jetzigen - in der Gestaltung der amerikanischen Außenpolitik.

Die Vorstellung von dem Bewohner des Weißen Hauses als von einem Mann fast unumschränkter und expandierender Macht ist falsch. Auf das 19. Jahrhundert trifft sie überhaupt nicht zu. Da bestimmte der Kongreß die Linie. Im 20. gab es Kriegzeiten, in denen die Volksvertretung auf einen Teil ihrer Befugnisse verzichtete. Aber spätestens seit dem Vietnam-Krieg und der Präsidenten-Katastrophe von Watergate liegt der erste Mann im Staat an kurzer Leine.

Seit zwölf Jahren ist ihm selbst die Möglichkeit einer Vorentscheidung über Krieg und Frieden durch den „War Powers Act“ genommen. Konnte er sich in Zeiten der außenpolitischen Übereinstimmung zwischen den beiden großen Parteien bisweilen um die unbequeme Kontrolle durch

den außenpolitischen Ausschuß des Senats herumzuziehen, indem er zustimmungspflichtige Verträge als nicht zustimmungspflichtige „executive agreements“ abschloß, so muß er heute jede noch so kleine Ahmchung im internationalen Feld beim Kongreß anmelden.

Ein amerikanischer Präsident ist alles andere als ein unumschränkter Herrscher. Wer ihm als Diktator auf Zeit beschreibt, zieht falsche Schlüsse aus einer Situation, die zur während des Zweiten Weltkriegs und kurz danach bestand.

Das Mißtrauen des Kongresses und der Presse gegen Alleingänge eines Präsidenten ist heute unüberwindlich. Es datiert von der berühmten Tong-King-Resolution, die Präsident Johnson freie Hand in Vietnam ließ. Buchstäblich Hunderte von Ausschüssen gucken seitdem dem Inhaber des Weißen Hauses in die Karten. Die Entsendung von 50 militärischen Ausbildern nach El Salvador oder die Unterstützung der Contras in Nicaragua mit Geld wird zu einer Machtprobe zwischen Weißen Haus und Capitol. Zugegeben, selten zwingen die 500 Volksvertreter auf dem Capitol dem Mann im Weißen Haus eine bestimmte außenpolitische Marschroute auf, aber gegen den kollektiven Willen des Capitols kann kein Präsi-

dent im internationalen Feld marschieren, wie er will. Unsere europäischen Kritiker zweifeln gern an der Berechenbarkeit eines Präsidenten und dichten ihm Alleingänge an. Sie beschwören sich darüber, daß Reagan den SALT-2-Vertrag aufzukündigen gedenkt. Sie unterschlagen aber die Bremsrolle des Senats. Er blockiert den SALT-2-Vertrag seit sechs Jahren. Auch vergessen die

mit der sich etwas zwischen Capitol und Weißen Haus vorbewegten. Perplex zeigte sich zum Beispiel die Welt über die Geschwindigkeit, mit der die Vereinigten Staaten das russische Bemühen um ein Veto über die Verteidigung Westeuropas parierten. Nach der Stationierung der Pershing-2-Raketen in Europa reagierten die Russen mit dem Abbruch der Abrüstungsgespräche und die Amerikaner darauf mit Gesprächsangeboten und Verhandlungsvorschlägen. Kein Aufrumpfen, sondern eine pragmatische Suche nach Wegen zurück an den Verhandlungstisch - wo man ja inzwischen auch wieder gelandet ist.

Allerdings mußte zuerst von der amerikanischen Diplomatie die Trumpfkarte der Strategic Defense Initiative (SDI) ausgespielt werden. Nichtnukleare Verteidigung gegen nukleare Angriffe aus dem Weltraum.

Es ist viel dummes Zeug über SDI geredet worden. Laien müssen mit technischen Urteilen zurückhalten. Technische Experten sollten das nämlich mit politischen Urteilen tun. Oh das Konzept SDI nun zu verwirklichen ist oder nicht - seine Wirkung hat es bereits getan.

Der Krenel zeigt sich mindestens verbal bereit, die Hälfte seiner interkontinentalen Atomraketen zu verschrotten, wenn Amerika dafür auf

Verfechter einer unlimitierten Entspannung gern, daß es der sowjetische Überfall auf Afghanistan war, der alle Geschäftsgrundlagen zu überdenken zwang. Also auch hier kein Alleingang.

Die konsequente Teilung der Gewalten ist unbequem und stellt die Geduld auf eine harte Probe. Derjenige überträgt's aber, der die Vereinigten Staaten als unregierbar, ihre Entscheidungsprozesse als archaisch, die Bindung an sie als gefährlich bezeichnet. Unberechenbar ist bei der Vormacht des Bündnisses weniger Richtung und Kurs als die Geschwindigkeit

die Entwicklung eines Verteidigungsschirms im Weltall verzichtet.

Aber seine geistige Verfassung scheint ganz ausgewogen zu sein.

Die Amerikaner stimmten 1980 für ihn, weil ihnen sein Programm gefiel, und 1984, weil sein Programm funktioniert hatte. Die gegen ihn sind, haben kein Rezept. Die Demokratische Partei hat keinen Kristallisationspunkt. Man braucht nicht daran zu erinnern, welche immense Zunahme von produzierten Gütern, Umsätzen, Arbeitsplätzen, Gewinnen, neuen Unternehmen und Investitionen in Amerika während der vergangenen vier Jahre zu verzeichnen ist. Es gibt eine Lokomotive, welche die Welt aus der Rezession gezogen hat. Auf der Lokomotive steht geschrieben „USA“.

Reagan ist kein Vabanque-Spieler

Wo uns die Lokomotive hinzieht, darüber sind die Meinungen geteilt. Das amerikanische Volk ist aber nicht sonderlich sorgenvoll. Zukunftsstimmung - das ist es, was Ronald Reagan ihm wiedergegeben hat! Amerika ist wieder da und das Ende davon hat man noch gar nicht gesehen. So hat er 1984 im Wahlkampf gesagt. Und zugeben muß man: Die Amerikaner leben heute im Frieden mit sich selbst, keine ernst zu nehmende Gruppe agitiert für Umverteilung. Fünfzig Jahre lang war das Verhältnis zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor Gegenstand hitziger Debatten. Niemand spricht mehr davon. Niemand fordert Kommandowirtschaft, wo der Markt so gut funktioniert.

Zum Glück ist bei allem Optimismus, den er verbreitet, Ronald Reagan kein Vabanque-Spieler. Er ist weder Prinzipienreiter noch Ideologe, sondern ein Mann, der seine pragmatische Ader sechs Jahre lang unter Beweis gestellt hat. Pragmatismus ist bei ihm nicht Opportunismus, sondern die Verfolgung wohlwogener Ziele mit flexiblen Mitteln und nicht ohne Beachtung der Zuständigkeiten des Kongresses.

Er ist noch gut zwei Jahre im Sattel. Wenn er die Zügel niederlegt, wird er 78 Jahre alt sein; zwar der älteste amerikanische Präsident, aber nur ebenso alt wie Hindenburg, als der sein Amt als Reichspräsident antrat, um es noch neun Jahre zu versehen. Die Erinnerung daran soll eine Empfehlung für die Alten sein, rechtzeitig abzutreten (was Reagan tut), und für die Jungen, sich hin und wieder auch auf alte Leute zu verlassen, wenn es um die Zukunft - auch um die Zukunft der deutsch-amerikanischen Beziehungen - geht.

Wir lassen es in letzter Zeit an Verständnis für die Amerikaner fehlen. Das ist ein historischer Fehler. Die anti-amerikanische Grundwelle auf der linken Seite des deutschen Spektrums, in der Lehrerschaft und bei den Intellektuellen wird leider nicht schnell vorbeiziehen; dazu hat man sie sich zu lange aufbauen lassen. Um so wichtiger ist, keiner Regierung die Lockerung der Beziehungen zwischen den amerikanischen und deutschen Eliten in Beamenschaft, Militär und Wirtschaft, Universitäten und Medien zu gestatten.

Es hat sich in unserem Verhältnis zu Amerika manches geändert, so wie sich in Amerika manches geändert hat. Das darf jedoch nicht auf eine Minderung der Einfühlungsgebe hin auslaufen - oder auf ein Defizit im Verständnis für den eigenen Platz im Völkerkonzert. Ein solches Defizit immer wieder wettzumachen, durch das intensive Studium des anderen Volkes, das ist ebenso wichtig und vielleicht noch schwieriger, als der Ausgleich eines Defizits im Staatsbudget.



Peter v. Zahn
Verläßt uns Amerika?
7. Folge



In seiner Machtfülle überschätzt: US-Präsident Ronald Reagan, nach einem Bericht zur Logo der Nation vor dem Kongreß, hier mit Vizepräsident George Bush (I) und Sprecher Tip O'Neill

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie verstümmelt haben, oder nachlesen wollen, wählen Sie bitte 0 20 54/ 10 15 41: Frau Karin Kuhlmann schickt sie gerne zu.

مكتبة الامم



Investitionsvorhaben 1986
Von je 100 Industrieunternehmen planen für 1986:

Währungs: Obwohl sich Dollar und Pfund an den internationalen Devisenmärkten leicht erhöhen, erwarten viele Händler einen weiteren Abwärtstrend. Die 2,00 DM für den Dollar und die 3,00 DM für das Pfund bleiben in Sicht, hieß es in Frankfurt.

Wertpapiere: Die Sparkasse Kredite bietet eigene Inhaberscheine vorverschreibungen an. Sie sind mit einem festen Zinssatz von 6 Prozent und einer Laufzeit von 5 Jahren ausgestattet.

Blick auf die Börse: Trotz des Nachbörse-Haussierens.

WELT-WIRTSCHAFT
EG: An diesem Wochenende wird in Brüssel mit neuen Gesprächen zwischen der Kommission und der US-Regierung zur Beilegung des Streits bei Teigwaren und Zitrusfrüchten gerechnet.

Rekorddefizit: Rund 224 Mrd. Dollar wird das Defizit des US-Haushalts 1986 erreichen. Es liegt damit weit über dem gesetz-

Frankreich setzt bei den Staatsunternehmen den Rotstift an

Steuerzahler sollen Subventionen nicht länger tragen - Protest der Gewerkschaften

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Die bürgerliche Regierung in Frankreich will Privilegien demontieren und so auf dem Weg der altliberalen Regierung voranschreiten, die die Indexierung der Löhne mit den Preisen aus den Angeln gehoben hat. Zunächst sollen die Staatsbahnen (SNCF) an die Reihe kommen. Dies hat Verkehrsminister Jacques Douffrigues in einem Interview mit „Le Monde“ angekündigt, das gestern die Gewerkschaften zu heftigen Protesten und Streikdrohungen veranlasste.

Die SNCF, so begründete der Minister seinen Vorstoß, kosten dem französischen Steuerzahler an Hülfe aller Art im Jahr 33 Mrd. Franc (ca. zehn Mrd. DM). Deshalb sei es seine Aufgabe, zu prüfen, ob die diesen stolzen Preis wert sind. Die wohlverordneten Rechte der Belegschaft sollten zwar grundsätzlich unangetastet bleiben, aber sie müssten geschmeidiger gehandhabt und den veränderten Gegebenheiten des Eisenbahnverkehrs angepasst werden.

So warf Douffrigues insbesondere die Frage auf, ob die vor fünfzig Jahren im Zeitalter der Dampflokomotive für das Zugpersonal eingeführte Pensionsgrenze von 50 Jahren heute noch gerechtfertigt ist. Auch die Zahlung besonderer Schmutzlöhne seien wohl im Betrieb von Elektroloks nicht mehr unbedingt nötig, ebenso wenig übermäßige Arbeitszeitverkürzungen bei vollem Lohnausgleich.

Vor allem aber wendet sich der Minister gegen die Privilegien des nicht fahrenden SNCF-Personals, das schon nach 25jähriger Betriebszugehörigkeit mit 55 Jahren in Ruhestand treten kann, und zwar zu vollen Rentenbezügen nach mindestens 37 Jahren. Insgesamt kostet diese Frührenten-Pensionierung der SNCF im Jahr nicht weniger als 2,5 Milliarden Franc oder zehn Prozent der Lohnsumme.

Auch die laufenden sozialen Nebenleistungen sind beträchtlich. So gibt es bei der SNCF nicht weniger als 30 verschiedene Sorten von Prämien, darunter eine „Arbeitsprämie“ und eine „Anwesenheitsprämie“, die zwischen 400 und 1000 Franc im Monat liegen, außerdem eine Prämie für die „Kontinuität des Dienstes“ (380 Franc) sowie Ausgleichsprämien für SNCF-Personal mit besonderen (sprachlichen) Qualifikationen. Auch wird besondere Aufmerksamkeit bei der SNCF extra honoriert, beispiels-

1986 wird ein goldenes Jahr für die Verbraucher

Lambsdorff zum „Währungskrieg“ und zu Großfusionen

HANNA GIESKES, Bonn
„Wir können nicht in Bonn Haushaltsdefizite produzieren, um amerikanische Wirtschaftsprobleme zu lösen.“ Otto Graf Lambsdorff, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, sieht keinen Anlaß, amerikanischen Forderungen nach Anhebung der deutschen Binnenkonjunktur nachzukommen, „auch wenn der Deutsche Gewerkschaftsbund sie für gerechtfertigt hält“. Überdies würde dies der US-Handelsbilanz überhaupt nichts nützen, sagte er gestern in Bonn.

Für „wünschenswert“ hält der Politiker eine Begrenzung der Anteile, die Banken an Unternehmen im Nichtbank-Bereich halten können. Allerdings sei die von der Monopolkommission ins Gespräch gebrachte Schranke von fünf Prozent „viel zu niedrig“, er befürworte eine Grenze von 15 Prozent. Am Universalbankensystem müsse jedoch ebenso festgehalten werden wie am Depotstimmrecht, sagte Lambsdorff weiter.

Das Problem „Großfusionen“ kann nach seiner Ansicht nicht durch eine

Abkoppelung der Zusammenschlußkontrolle vom Maßstab der Marktmacht gelöst werden, wie es beispielsweise die SPD und die Monopolkommission fordern. „Dies würde die Philosophie unseres Wettbewerbsrechts grundlegend ändern“. Auf der anderen Seite gehe es aber auch nicht an, die Größe von Unternehmen am Weltmarktmaßstab zu messen. Der Wettbewerb müsse auf dem deutschen Markt stattfinden, „denn nur ein Unternehmen, das hierzulande leistungsfähig ist, kann sich auch am Weltmarkt behaupten“.

Das laufende Jahr wird das „goldene Jahr des Verbrauchers“ sein, sagte Lambsdorff weiter. Er rechnet mit einem realen Wirtschaftswachstum zwischen 2,5 und drei Prozent, und auch 1987 wird vernünftig laufen. Allerdings gehe der Abbau der Arbeitslosigkeit zu langsam voran, „und die Hauptverantwortung dafür tragen die Tarifparteien“. Doch auch die Bundesregierung trage eine Mitschuld, weil sie es versäumt habe, die Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt flexibler zu gestalten.

Haussiers setzen sich wieder durch

Börsenwoche: Banken- und Konsumwerte gefragt - D-Mark zieht Auslands-Kapital an

Py, Düsseldorf
Der vorsichtig abwartenden Haltung am Aktienmarkt folgte in der ersten Augustwoche eine anhaltend freundliche Kurseinschätzung. Damit setzten sich auch die Haussiers zunächst einmal wieder durch. Im reichlich drei Prozent stiegen die Kurse, und die aufwärts gerichtete Tendenz hielt die Woche durch. Der WELT-Aktienindex stieg auf 286,61 Punkte (Vortag: 288,66, Vorwoche: 250,49). Nicht nur die Kurse zogen an, auch die Umsätze lagen deutlich über denen der jüngsten Vergangenheit. Doch wieder streiten sich die Börsianer, ob sie es sich nur um die seit einiger Zeit in der Luft liegende technische Erholung oder um einen periodischen Umschwung zum Besseren handelt.

In gewisser Weise kam der Tendenzwandel schon überraschend. Der durch die Opec-Beschlüsse ausgelöste Ölpreisschub sowie der anhaltend schwache Dollar hätten sich eher belastend auf das Kursniveau auswirken müssen. Offensichtlich beginnt aber die Börse, sich wieder an Auftragsstatistiken, positiven Zwischenberichten, und günstigen Konjunkturperspektiven auszurichten.

Im Vordergrund - nach den günstigen Halbjahresberichten kein Wunder - standen Bankentitel, aber zunehmend auch Konsumwerte, neben Karstadt, Kaufhof und Herten auch kleinere Unternehmen sowie Spezialitäten der jüngsten Neuemissionen (Puma, Escada, Massa), von den Fast-Etablierten auch Springer. Als Käufer waren in der letzten Woche überwiegend Inlandsanleger am Markt. Dabei ließ eine Vielzahl kleinerer Aufträge auf eine breitgefächerte und damit solide Anlagefertigkeit schließen. Das Ausland hielt sich angesichts der Dollar- und Ölpreissicherheiten und deren möglichen Rückwirkungen auf das Marktgeschehen zurück.

Die nächste Woche dürfte dem Kursniveau eine weitere Stütze in Form von Zwischenberichten der

Nicht mehr zu stoppen

J. Seh, Paris - Das französische Denationalisierungsgesetz ist nun endlich unter Dach und Fach. Mit der Unterschrift des Staatspräsidenten tritt es jetzt in Kraft. Nur über vorzeitige Parlamentswahlen könnte die während der bis zum Frühjahr 1991 laufenden normalen Legislaturperiode schrittweise durchzuführende Privatisierung der 65 auf der Liste stehenden Unternehmen gestoppt werden.

Wichtig ist aber zunächst einmal, daß es der neuen bürgerlichen Regierung gelungen ist, ihr Vorhaben ohne wesentliche Abstriche zu verwirklichen. Die Änderungen, die sie unter dem Druck der Opposition im Verlauf des ursprünglichen Verord-

nungsverfahrens vorgenommen hat, wurden in der letzten Fassung der Gesetzesvorlage weitgehend eliminiert - insbesondere die verschärfte Begrenzung der Ausländerbeteiligung. Hätte sich Mitterrand nicht geweigert, die Verordnung zu unterschreiben, dann müßten sich ausländische Investoren mit 15 Prozent begnügen. So aber können sie sich bis zu 20 Prozent am Kapital der privatisierten Gesellschaften beteiligen.

Manche mögen darin eine Niederlage für den Präsidenten sehen. Andere glauben, daß es jetzt mit der „Cohabitation“ wieder besser klappen wird. Jedenfalls aber hat die Regierung unter Beweis gestellt, daß sie von Mitterrand angelegene Verordnungen sehr schnell über die Vertrauensfrage im Parlament durchbringen kann. Die Unterschrift des Präsidenten ist dann nur noch eine Formsache.

Zahlungsbilanz spiegelt Rutsch bei Ölpreisen

Wb, Frankfurt
Der Ölpreisschub spiegelt sich auch in der deutschen Leistungsbilanz von Juni wider: Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat, in dem das Erdöl noch etwa doppelt so teuer war, hat sich der Saldo von minus 948 Mill. DM auf positive 4,17 Mill. DM verbessert. Im Vergleich zu den 6,06 Mrd. DM vom Mai 1986 bedeutet dieses Ergebnis indessen einen Rückgang des Leistungsbilanzüberschusses.

Die Verschlechterung ist nur zum Teil saisonbedingt: Auch bereinigt ergibt sich eine Abschwächung von 5,5 auf 4,75 Mrd. DM. Hauptursache des Knicks sind die gehäuften Dividendentermine, die den Saldo der Kapitalertragzahlungen von einem Überschuß von 0,9 Mrd. DM im Mai in ein Defizit von 1,7 Mrd. DM im Juni umschlagen ließen. Das wirkte sich in der Dienstleistungsbilanz mit einem Negativsaldo von 2,5 Mrd. DM aus.

Vor allem höhere Beiträge zum EG-Haushalt sorgten auch in der Übertragungsbilanz für ein höheres Defizit von 2,5 (1,90) Mrd. DM. Der Außenhandel dagegen hat mit einem Überschuß von 9,95 (Mai: 6,06) Mrd. DM das Vormonatsniveau nominal übertraffen.

Tritt gefaßt

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Der Konjunkturverlauf in der Bundesrepublik entspricht dem, der schon vor Monaten prognostiziert worden war, der sich wegen der winterlichen Schwäche zunächst nicht durchsetzen konnte: Die Auftriebskräfte haben wieder Tritt gefaßt. Und die Verlagerung der Impulse von der Außen- zur Binnenwirtschaft wird immer deutlicher.

Das signalisieren auch die jüngsten Zahlen über den Auftragseingang. So haben die Bestellungen beim verarbeitenden Gewerbe im Mai/Juni gegenüber März/April um 0,5 Prozent zugenommen. Dabei gingen bei den Firmen zwei Prozent mehr Bestellungen aus dem Inland ein, während aus dem Ausland ein Minus in gleicher Größenordnung verbucht werden mußte. Ähnlich sieht der Vergleich mit dem Vorjahr aus. Auch hier lag der Auftragseingang im Mai/Juni um 0,5 Prozent höher. Die Bestellungen aus dem Inland zogen dem Volumen nach um 3,5 Prozent an, während die von jenseits der Grenze um fünf Prozent absackten.

Freilich wäre es verfehlt, aus diesen Zahlen eine Exportschwäche der deutschen Wirtschaft, womöglich gar einen Verlust an Wettbewerbsfähigkeit abzulesen zu wollen, trotz des Kursverfalls des US-Dollar. Sicher werden die Wechselkursverschiebungen - gegenüber der amerikanischen Währung wurde die D-Mark seit dem Frühjahr 1985 um mehr als 50 Prozent aufgewertet - die Warenströme beeinflussen. Und zwar nicht nur die Lieferungen in die USA, deren Anteil an der deutschen Ausfuhr zwischen 1980 und 1985 von 6,1 auf 10,3 Prozent gestiegen ist, sondern die Konkurrenz aus den Dollar-Ländern wird auf anderen Märkten schärfer. Hinzu kommt, daß die Dynamik des Welthandels wegen der Schwäche im Ostblock, der gesunkenen Einnahmen der Opec-Staaten und der Verschuldung der anderen Entwicklungsländer nachgelassen hat.

Allerdings stehen dem günstigere Absatzsichten in Westeuropa gegenüber, wohin rund zwei Drittel der deutschen Exporte fließen. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres lagen die Ausfuhr nur um 0,4 Prozent höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Übers Jahr gerechnet wird ein Zuwachs von zwei bis drei Prozent erwartet. Bei allem müssen jedoch der starke An-

stieg der Exporte in den vergangenen Jahren und das erreichte hohe Niveau berücksichtigt werden.

Der vorausgesagte weitere Anstieg des Handelsbilanzüberschusses von 73 Milliarden 1985 auf mehr als 100 Milliarden D-Mark in diesem Jahr hat seine Ursache vor allem in dem kräftigen Rückgang der Importpreise, nicht nur wegen der Wechselkursverschiebungen, sondern gerade auch beim Öl. Real haben die Importe in den ersten fünf Monaten bereits um sechs Prozent angezogen. In konstanten Preisen wäre der Exportüberschuß in diesem Jahr bereits gesunken. Tatsächlich sieht es jedoch anders aus. Fatale Weise klettert der deutsche

MÄRKTE & POLITIK

Arbeitsmarkt: Die Beschäftigung in den 12 Mitgliedstaaten der EG ist 1985 zum ersten Mal seit 1980 wieder leicht gestiegen. (S. 10)

Reisen: Die Finanzhilfen des Bundes reichen nach Ansicht des Bremer Verkehrsrichters Brinkmann (SPD) nicht aus, um die Liquiditätsengpässe der Schiff-fahrtsbetriebe zu überbrücken.

Tourismus: In den Benelux-Ländern werden kräftige Umsatzzunahmen erwartet. Viele Amerikaner bleiben aus, auch bei den deutschen Gästen sitzt das Geld nicht mehr so locker. (S. 10)

Wein: Die deutschen Winzer haben in dieser Saison rund ein Fünftel des Absatzes eingebüßt. Die Weinverkäufe sanken auf 6,9 Mill. Hektoliter. Das Bundesernährungsministerium nannte als Begründung höhere Preise und die Weinstandale.

Jahresvergleich: Die Frist für Abgabe der Anträge auf Lohnsteuerjahresausgleich läuft am 30. September ab.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	7.8.86	6.8.86	1.7.86	1.8.85	1972
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	173,00	167,50	165,00	286,00	97,00
Normalbenzin 0,15 g Bleigehalt	-	-	139,00	265,00	88,00
Diesel (EG-Material)	129,00	127,00	104,00	228,00	84,00
Heizöl 1,0 % S	-	-	62,00	142,00	37,00
3,5 % S	60,00	54,00	51,00	139,00	39,00

Zugpferde der Konjunktur
Reale Veränderungen in Prozent

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Reisepreise: Der Touristik-Gigant TUI (Touripa, Scharnow, Trans-europa, Dr. Tigges, Hummel, twen-tours, airtoours) senkt die Preise für die Wintersaison um bis zu 20 Prozent, besonders im Fern-reisebereich. Als Gründe werden Dollarkurs, Ölpreisverfall und niedrige Inflationsraten in den Zielländern genannt.

Süd-Nord-Gefälle: Die Freien Sparkassen berichten von deutlichen regionalen Unterschieden in der Kreditnachfrage. (S. 10)

US-Banken: Vier weitere Banken in den Staaten Texas, Oklahoma, Kansas und Iowa wurden geschlossen. 87 Bankenzusammenschlüsse gab es bisher 1986.

AUF EIN WORT

Präzisionsunternehmen wie wir kommt nicht ohne ein klares Verhältnis zum Maß aus. Ich halte es für leichtfertig zu glauben, in der Politik - insbesondere in der An-spruchs-politik, die gestie-riert - ging das anders und gar noch gut.

Dr. Ulrich Vahl, Vorstandsvorsitzen-der der VDO Adolf Schindling AG, Schwabach.

Japaner schrecken Wall Street auf

Sumitomo Bank wird stiller Teilhaber beim traditionsreichen Investmenthaus Goldman

H.A. SIEBERT, Washington
Die Wall Street ist nicht mehr das, was sie einmal war: ein Machtzentrum unabhängiger privater Wertpapierhändler, deren Kapital ausschließlich von den Teilhabern, den „Partnern“, gezeichnet wurde. Mit der geplanten stillen Beteiligung der japanischen Sumitomo Bank am Investmenthaus Goldman, Sachs & Company geht nicht nur eine Ära zu Ende. Schlagartig wird auch klar, wie weit die Globalisierung der Finanzmärkte fortgeschritten und das Risiko gewachsen ist.

Schon bisher haben sich große japanische Wertpapierhändler wie die Nomura Securities International, die Daiwa Securities America, die Nikko Securities International und die Yamachi International in den USA mit eigenen Filialen etabliert. Sie wickeln heute einen großen Teil des Geschäfts mit Bills, Notes und Bonds der Treasury ab. Aber es ist das erste

Mal, daß sich Japaner direkt einkaufem. Sumitomo zahlt, wenn das Federal Reserve Board zustimmt, 500 Mill. Dollar für eine Beteiligung von 12,5 Prozent am Gewinn (1988).

Damit reiht sich Goldman in die Schlange der amerikanischen Investmenthäuser ein, die Hilfe von außen suchen, um die immer größeren Geldpakete bewältigen zu können. Die Nummer eins im Gewerbe ist Merrill Lynch, deren Kapital auf 2,6 Mrd. Dollar zu veranschlagen ist. Mit 79 Partnern und 1,3 Mrd. Dollar nimmt Goldman, vor 117 Jahren gegründet, den sechsten Rang ein. Im vergangenen Jahr machte der Gewinn vor Steuern 500 bis 600 Mill. Dollar aus.

Die Ehe zwischen Goldman und Sumitomo soll Ende November offiziell eingegangen werden. Die japanische Bank ist mit einer Bilanzsumme von mehr als 200 Mrd. Dollar die dritte größte in der Welt. Das ist eine Menge

„backup“ für das Investmenthaus. Sumitomo, die weder Stimmrechte erhält noch in der Geschäftsführung vertreten sein wird, verspricht sich von der Beteiligung zweierlei: engere Kontakte mit Goldmans Großkunden und ansonsten kostenlose Lektionen im Wertpapierhandel.

Die Form der stillen Teilhabe zwischen Banken und Investmenthäusern wird Schule machen, weil der amerikanische Glass-Steagall Act eine Vermischung von Bank und Investmentgeschäften wie Unterdrückung verbietet. Auf den Barrakaden stehen schon die US-Geschäftsbanken, die nur dann die Goldman-Lösung akzeptieren, wenn Washington ihnen Gleiches zugeht. Zu Hause darf Sumitomo ebenfalls nicht mit Wertpapieren handeln. Ihr Zugriff wundert deshalb nicht, weil Japan in Leistungsbilanzüberschüssen und Spargeldern er-trinkt.

NAMEN

1985 über 406 Mill. DM - seit 1963 an, seit 1970 ist er Sprecher.

Transport: Ernst Haar, Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, wurde zum Vizepräsidenten der Internationalen Transportarbeiter-Föderation gewählt. Präsident wurde der Kanadier J. D. Hunter.

WER SAGT'S DENN?
Das ist eben Ihr Nachteil als Fachleute, daß Sie nicht mithalten können mit der Schnelligkeit der politischen Parolen.
Franz Josef Strauß, bayerischer Ministerpräsident, auf einer Energietagung

Rutschenther: Vorstandsvorsitzender Roland Dörschner (Foto) wird am 10. August 60 Jahre alt. Er gehört dem Vorstand des Porzellanherstellers - Umsatz

Das Dessert fällt häufig aus

Touristen in den Beneluxländern gehen auf Sparkurs

HELMUT HETZEL, Amsterdam
 „Wir müssen nach Ende dieser Urlaubssaison unbedingt herausfinden, woran es liegt, daß vor allem die Altersgruppe der 30- bis 40-jährigen deutschen Touristen deutlich unterrepräsentiert ist“, beschreibt der geschäftsführende Direktor des Haager Fremdenverkehrsamtes, Albert Nieuwoud, in differenzierten und gleichzeitig vorsichtigen Tönen den Trend der diesjährigen Urlaubssaison für den weltberühmten holländischen Badeort Scheveningen. Nach den Amerikanern – so fürchten manche Tourismusmanager in den Niederlanden und Belgien – könnten jetzt auch noch die Deutschen wegblicken und das diesjährige Urlaubsgeverbot trotz des hervorragenden Sommerwetters noch verderben.

Das Warten auf die zahlungskraftigen Bundesbürger wird für manche Hoteliers in den Beneluxländern vor allem durch den nordrhein-westfälischen Ferienbeginn in Nordsee-Westfalen in dieser Saison zur reinsten Zitterpartie. An der belgischen Küste beispielsweise, wo die Bundesbürger am liebsten in Ostende, De Haan und

dem Wegbleiben der Amerikaner nun auch die Bundesbürger „bei uns kaum mehr Zimmer mieten“. Doch halbleere Hotels scheinen gleichzeitig die Erklärung für einen neuen Urlaubstrend zu sein, der sich in Holland besonders kräftig niederschlägt: Die Urlauber, und hier allen voran die deutschen Touristen, nächtigen immer lieber auf dem Campingplatz. Ein weiteres Indiz dafür, daß den Bundesbürgern die Mark in Urlaub nicht mehr so locker sitzt wie früher.

Sehr zufrieden ist man dagegen bereits jetzt auf der reizvollen holländischen Nordseeinsel Texel, wo in diesen Tagen Deutsch die zweite Landessprache ist. Fremdenverkehrschef Jaap Dekker spricht von einer „ausgezeichneten Saison“. Ein Wegbleiben der Deutschen sei nicht festzustellen. Groß im diesjährigen Urlaubstrend in den Niederlanden liegen die Vergnügungsspaark. „De Erhelring“ mit rund 2,5 Millionen Gästen (1985) die unbeschnittene Nummer eins aller Freizeitparks in Westeuropa steuert „auf einen neuen Besucherrekord zu“. Sein realitätsgerechtes für rund 15 Millionen Mark inszeniertes „Märchen aus Tausendundener Nacht“ hat sich sicherlich zu diesem Erfolg beigetragen.

„Trotzdem“ – so meint Herrman Bos vom niederländischen Büro für Tourismus – „müssen wir in Zukunft die Deutschen wieder mehr werben“. Denn die östlichen Nachbarn der Niederländer bringen immerhin Jahr für Jahr durchschnittlich über 1 Milliarde Mark in die Kasse des holländischen Tourismusgewerbes, das sich in den zurückliegenden Jahren – so gesteht man sich jetzt mancherorts ein – doch zu sehr auf den amerikanischen Markt und den US-Touristen konzentriert hat.

In Luxemburg wurde das Aushleiben der Überseegäste auf andere Weise kompensiert. „Für ein echtes Paradoxon“, so Roland Pinnel vom Fremdenverkehrsamt in Luxemburg, „sorgen bei uns in dieser Saison die Amerikaner“. Denn ihr massenhaftes Wegbleiben – ein großes Luxemburger Hotel mußte in dieser Saison bereits mehr als 10 000 Stornierungen aus den USA verbuchen – wurde durch die Euro-Amerikaner so gut wie ausgeglichen, weil viele der in Europa stationierten GIs (Euro-Amerikaner) in diesem Sommer den stillen Reiz des Großherzogtums entdeckten und so die Lücke ihrer Landsleute mühelos ausfüllten. „Aber auch unsere deutsche Stammkundschaft“, so freut sich Pinnel, „bleibt uns in diesem Jahr treu.“

Planen Sie Ihre berufliche Zukunft so konsequent und umfassend wie Ihre Geschäfte.

Nutzen Sie deshalb auch alle Chancen, die Ihnen der große WELT-Stellenteil für Fach- und Führungskräfte bietet.

Jeden Samstag in der WELT

Knocke „Ihre Zelte aufschlagen“, gibt es nach Angaben des zuständigen Verkehrsamtes bereits einen Buchungsrückstand für Appartements und Ferienwohnungen im Vergleich zu 1985 von etwa fünf bis zehn Prozent. Die Ausgaben in den Resturlauben werden immer häufiger rigoros zusammengestrichen. „Das Dessert“, so ein Hotelier, „fällt in diesem Jahr immer häufiger aus.“ In Belgien befürchtet man daher kräftige Umsatzeinbußen und hofft, daß der August noch alles gut macht.“

Völlig uneinheitlich stellt sich das Bild in den niederländischen Badeorten dar. Die Einschätzungen reichen von „Wir sind voll ausgebucht“ bis zur Klage mancher Hotels, daß nach

Erster Lichtblick bei der Beschäftigung

In den EG-Mitgliedsstaaten wurden 1985 rund 750 000 neue Arbeitsplätze geschaffen

WILHELM HADLER, Brüssel
 Die Bemühungen um neue Arbeitsplätze in der EG begannen allmählich Früchte zu tragen. Nach einer Untersuchung des statistischen Amtes der Gemeinschaft ist die Beschäftigung in den zwölf Staaten im vergangenen Jahr zum erstenmal seit 1980 wieder leicht (0,6 Prozent) gestiegen.

Während zwischen 1983 und 1984 noch 112 000 Stellen verlorengegangen waren, markierte die EG 1985 ein Plus von 757 000 Arbeitsplätzen bei einer Gesamtzahl von 123,9 Millionen. Trotz abnehmender Erwerbsbevölkerung reichte dieser Zuwachs jedoch nicht aus, um die gestiegene Nachfrage auszugleichen. Die Arbeitslosenquote stieg dadurch weiter an.

Zwischen 1975 und 1985 hat sich die Zahl der unselbständig beschäftigten Männer in der EG um 4,4 Millionen (5,3 Prozent) verringert, die der weiblichen Arbeitskräfte jedoch um 3,5 Millionen (8,2 Prozent) erhöht. Im vergangenen Jahr wurden (nach durchschnittlichen Verlusten von

fast einer Million jährlich zwischen 1980 und 1984) nicht nur 91 000 neue Arbeitsplätze für Männer geschaffen, sondern zugleich wurde auch eine Zunahme des Wachstums der Zahl der weiblichen Beschäftigten (1,6 Prozent) registriert.

Verglichen mit den USA ist dies freilich eine recht mäßige Leistung. Dort gelang es nämlich, von 1975 bis 1985 nicht weniger als 23,5 Millionen neue Arbeitsplätze zu schaffen. Auch hier kamen die Frauen mit einem Zuwachs von 39,6 Prozent doppelt so stark zum Zuge wie die Männer. Obwohl die erwerbsfähige Bevölkerung in den USA stärker steigt als in Europa, war ihr Zuwachs geringer als die Zunahme der Beschäftigung.

Eine Aufschlüsselung nach Sektoren zeigt, daß in der europäischen Landwirtschaft im letzten Jahrzehnt 3,6 Millionen Arbeitskräfte freigesetzt wurden – jährlich 2,9 Prozent mit einer leichten Verlangsamung seit 1982. Dagegen verlief der Beschäftigungsrückgang in der Industrie (7,5 Millio-

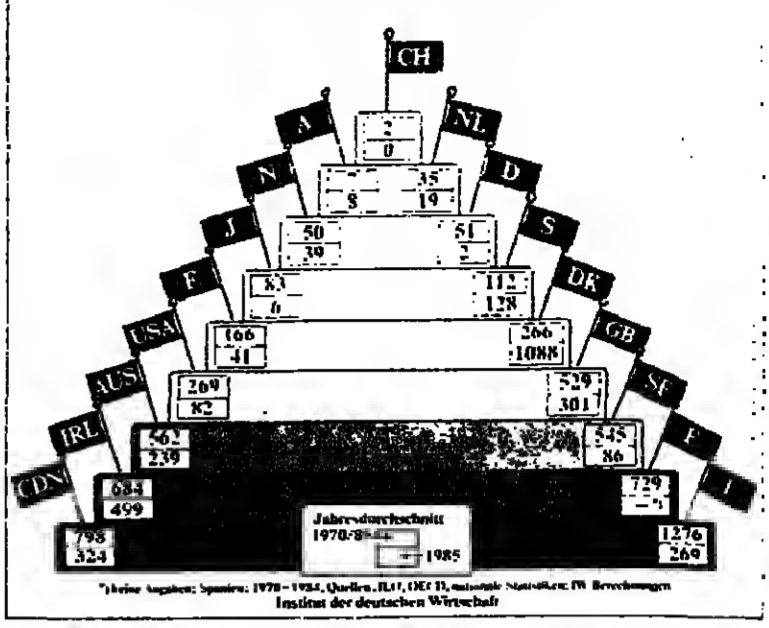
nen) in den ersten fünf Jahren relativ langsam und beschleunigte sich anschließend von etwa ein auf 2,6 Prozent jährlich.

Diese Verluste konnten nur teilweise durch die rund 10,2 Millionen Arbeitsplätze wettgemacht werden, die im Dienstleistungssektor neu entstanden. In den USA schrumpfte nur die Zahl der in der Landwirtschaft Tätigen um weniger als fünf Prozent, während die Industrie 1985 14,3 Prozent und der Dienstleistungssektor sogar 35 Prozent mehr Arbeitsplätze stellte als 1975.

In der gesamten EG hielt der Verlust von industriellen Arbeitsplätzen 1985 – wenn auch in geringerem Ausmaß als im Vorjahr – an. Zuwächsen der Beschäftigung zeigten nur Luxemburg (1,2 Prozent), die Niederlande (2,3 Prozent) und Dänemark (6,5 Prozent). In den Dienstleistungsberufen stieg dagegen die Zahl der Jobs in allen Mitgliedsstaaten (außer Portugal) an. Die Wachstumsrate lag zwischen 0,9 und 3,2 Prozent.

Streik-Bilanz international

Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage je 1000 Beschäftigte



Die Zeiten der großen Arbeitskämpfe gehören in den westlichen Industrieländern der Vergangenheit an. Am streikintensivsten war zwischen 1970 und 1985 Italien mit 127,6 verlorenen Arbeitstagen je 1000 Beschäftigte. Die USA befindet sich mit 26,9 verlorenen Tagen in diesem Zeitraum auf achter Stelle der Streiksliste, die Bundesrepublik rangiert mit 51 Tagen im unteren Drittel.

Bangemann fordert Subventionsdisziplin

A. G. Bonn
 Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann hat seine Landsleute nachdrücklich um strikte Disziplin bei Subventionen für die Textilwirtschaft gebeten. In einem Schreiben werden die Länderminister aufgefordert, ihn jeweils in den Stand zu setzen, die nach dem EWG-Vertrag vorgeschriebenen Notifizierungspflichten einzuhalten. Denn in Bonn seien in letzter Zeit wiederholt Anfragen der EG-Kommission zu Beihilfen der Bundesländer, insbesondere im Textilbereich, eingegangen, die ihr angelegentlich nicht nach Artikel 93 EWG-Vertrag notifiziert worden sind (bei der EG-Kommission sind zur Zeit fünf Beihilfefälle für die deutsche Textilindustrie anhängig).

Nach Bangemanns Meinung kann die Bundesrepublik im Interesse eines möglichst unverfälschten Wettbewerbs nicht mehr Transparenz und Kontrolle in der Beihilfenpolitik der EG-Kommission fordern, gleichzeitig aber Anlaß zu kritischen Anfragen geben. „Unsere Politik derartige Beihilfen in anderen Mitgliedsstaaten zu verhindern, wird unglücklich, wenn man bei uns neue Hilfen für die Textilindustrie vorgesehen werden“, meint der Minister wörtlich. „Im übrigen habe die deutsche Textilindustrie den tiefgreifenden Strukturwandel in der Vergangenheit ohne sektorale Subventionen gemeistert.“

„Hilfen für die Reeder vorziehen“

ww. Bremen
 Auf dem Kapitänstag in Bremen, zu dem sich Vertreter von mehr als 100 see- und luftfahrtbetreibenden Ländern versammelten, forderte der Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr, Oswald Brinkmann (SPD), die Bundesregierung auf, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um die Liquidität der Schifffahrtsunternehmen zu verbessern. In erster Linie könne dazu eine flexiblere Handhabung der Finanzbeiträge dienen.

Der im Bundeshaushalt 1986 vorgesehene Baransatz für Finanzbeiträge in Höhe von 80 Mill. DM reiche zur Überbrückung der Liquiditätsgap bis Ende der Reederei nicht aus, meinte Brinkmann. Die Lage erfordere es, die Hilfen, die erst für die Jahre 1987 und 1988 vorgesehen seien, so schnell wie möglich den bedrohten Reedereien zufließen zu lassen.

Der Senator schlug vor, dafür die nicht benötigten Mittel aus der Haushaltsposition für Neubauhilfen zu verwenden. Im übrigen sollten künftig die Haushaltspositionen für Finanzbeiträge und für Neubauhilfen gegenseitig deckungsfähig gemacht werden: „So erhalten wir ein flexibles Instrument der Schifffahrtförderung“. Eine weitere geeignete Maßnahme zur Überwindung der Liquiditätsprobleme sei die Wiederbelebung des schon 1979 und 1981 jeweils aufgelegten Bürgschaftsprogramms.

Trotz Yen-Stärke stiegen Autoexporte

dpa/VWD, Tokio
 Die Stärke des Yen gegenüber dem US-Dollar hat Japan's Exporte bisher sehr unterschiedlich berührt. Wie aus Statistiken des Handelsministeriums in Tokio hervorgeht, stieg der Export japanischer Autos, Videorecorder, integrierter Schaltkreise und Fotokopiergeräte im ersten Halbjahr 1986 trotz der Aufwertung gegenüber der gleichen Vorjahreszeit weiter an, teilweise mit beträchtlichen Zuwächsen. Dagegen war der Export von Fullerenen, Stabstahl und einer Reihe von Konsumgütern rückläufig.

Der Export von Pkw stieg um 11,6 Prozent auf 2,37 Mill. Die Ausfuhr von Videorecordern erhöhte sich um 14,2 Prozent auf 13,2 Mill. Stück. Hauptgrund der Steigerung waren verstärkte Einkäufe aus den Vereinigten Staaten im ersten Quartal in Erwartung einer weiteren Yen-Aufwertung. Der Export von Fernsehgeräten ging drastisch um 51,6 Prozent auf 2,05 Mill. Stück und von Stabstahl um 33 Prozent auf 3,16 Mill. Tonnen zurück.

Handelsgespräche zwischen den USA und Japan werden vom 19. bis 22. August auf Ebene hoher Beamter stattfinden. Unter anderem stehen die Themen Telekommunikation, KZ-Teile und Transportausrüstungen, Werkzeugmaschinen und Elektronik an.

Die Briten streiken weniger

fu. London
 In Großbritannien wurden im letzten Jahr so wenig Streiks abgehalten wie seit 1938 nicht mehr. Gleichzeitig verringerte sich die Zahl der 1985 durch Arbeitskämpfe verlorenen Arbeitstage auf weniger als ein Viertel der entsprechenden Zahl ein Jahr zuvor und auf nur die Hälfte des Durchschnitts während der vergangenen zwei Jahre. Nach den jüngsten Statistiken des Arbeitsministeriums in London hat sich der rückläufige Trend in diesem Jahr noch verstärkt.

So fiel die Zahl der streikbedingt verlorenen Arbeitstage während der zwölf Monate bis Mai dieses Jahres auf den niedrigsten Stand seit 1967.

In dieser Zeit sind nur 2,4 Mill. Arbeitstage durch Streiks verlorengegangen. Im Kalenderjahr 1985 waren es 8,4 Mill. Arbeitstage, verglichen mit 27,1 Mill. Arbeitstagen im Kalenderjahr 1984. 1984 und anfänglich auch noch 1985 waren überschattet von dem fast einjährigen Arbeitskämpfe in britischen Steinkohlebergbau, der im März letzten Jahres abgebrochen wurde. Dieser Kohlestreik trug mit Abstand am stärksten zur Zahl der 1985 durch Arbeitskämpfe verlorenen Arbeitstage bei: Von den 6,4 Mill. verlorenen Tagen entfielen vier Mill. oder 63 Prozent auf den Bergleute-Ausstand.

Wie stark sich die Streikneigung in jüngster Zeit verringert hat, zeigt der Vergleich: Gingen im Durchschnitt der letzten zehn Jahre bis einschließlich 1984 rund 11,1 Mill. Arbeitstage pro Jahr durch Streikaktionen verloren, so waren es in den zwölf Monaten bis Mai dieses Jahres nur 2,4 Mill. Tage. Und die Zahl der im vergangenen Jahr registrierten Streikaktionen verringerte sich auf 903, die niedrigste Streikzahl seit 1938, als 883 Streikaktionen gezählt worden waren.

Die schon chronische britische Streikneigung wurde mit Sicherheit auch durch die Einführung des neuen Gewerkschaftsrechts abgebaut. Zum Beispiel wurden durch die erforderliche Urabstimmung vor Streikaktionen und Regreßmöglichkeiten der Arbeitgeber die Streikmöglichkeiten erheblich eingeschränkt. Außerdem hängt die positive Entwicklung an der Streikfront auch mit der hohen Arbeitslosigkeit in Großbritannien zusammen. Saisonbedingt und ohne Berücksichtigung der Schulabgänger beantragen derzeit 3,2 Mill. Briten oder 11,7 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung Arbeitslosenunterstützung. Die Zahl der in der britischen Wirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer ist im letzten Jahr um 192 000 auf 26,6 Mill. gestiegen.

BFH: Zweifel an Betriebsprüfungen

Kl. München
 Der Bundesfinanzhof hält es für ernstlich zweifelhaft, ob die Durchführung von Außenprüfungen durch die Großbetriebsprüfstellen des Landes Nordrhein-Westfalen rechtmäßig ist. In einem Verfahren, in dem um vorläufigen Rechtsschutz durch Aussetzung einer Prüfungsanordnung gestritten wurde (I B 22/86), wiesen die Richter darauf hin, daß für die Durchführung von Außenprüfungen grundsätzlich die Finanzämter zuständig sind.

Eine Beauftragung der Großbetriebsprüfstellen könne gegen die „Grundsätze der funktionalen Zuständigkeit“ verstoßen, weil die Großbetriebsprüfstellen den Oberfinanzdirektionen eingegliedert seien. Die endgültige Entscheidung könne jedoch erst im späteren Hauptverfahren getroffen werden. Die Zweifel rechtfertigen nach höchst richtiger Auffassung in diesem Fall jedoch die Aussetzung der Prüfungsanordnung.

Renault verkauft nicht

Paris (dpa/VWD) – Der finanziell angeschlagene französische Automobilkonzern Renault wird sich nicht an der geplanten Kapitalerhöhung der ebenfalls defizitären American Motors Corp. (AMC) beteiligen. Das erklärte ein Renault-Sprecher auf Anfrage. Gleichzeitig dementierte er jedoch amerikanische Informationen, nach denen der Staatskonzern einen Teil seiner AMC-Beteiligung von bisher 46,1 Prozent verkaufen wolle.

Wechsel an der Spitze
 Hamburg (tl.) – Im ersten Halbjahr 1986 sank der Umsatz der Panasonic Deutschland GmbH um 2 Prozent auf rund 490 Mill. DM. Ursache der schwachen Dollar beeinflusste das Geschäft mit den Nato-Streitkräften negativ, im Bereich Video führte eine allgemeine Preisnackung zu Umsatzzugriffen. „Wir erwarten aber, daß daraus bis zum Ende des Geschäftsjahres im September noch ein Plus von zwei Prozent wird“, erklärte

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

- Hauptgeschäftsjahre** Seinosuke Kuraku. Nach 24 Jahren in der Bundesrepublik geht er zurück nach Japan. Neuer Deutschland-Chef von Panasonic wird im Herbst Morihisa Kaneko.
- Finanzierungsplan von MG**
 Frankfurt (DW.) – Die Metallgesellschaft bereitet unter Führung der Deutschen Bank ein Finanzierungsprogramm mit zwei Tranchen vor: eine 50 Mill. US-Dollar revolving Kreditfazilität in verschiedenen Währungen sowie 100 Mill. Dollar, die als Akzeptkredite, kurzfristige Eurokredite sowie Euronotes in Anspruch genommen werden können.
- Iranische Erdgasleitung**
 Ankara (dpa/VWD) – Iran plant den Bau einer Erdgasleitung, die von den iranischen Gasfeldern nach Anatolien führen, und eventuell bis nach Westeuropa verläuft werden soll. Das Projekt gehört zu den Themen der Gespräche des türkischen Staatsministers Tinnaz Tinniz mit dem iranischen
- Minister für Schwerindustrie**, Besad Nebawi. Seine Verwirklichung hängt nach Angaben der türkischen Regierung vom Ergebnis der Marktstudien der beteiligten Firmen ab.
- Mehr Stahl in China**
 Peking (AFP) – Die chinesische Stahlproduktion wird in diesem Jahr 50 Mill. Tonnen gegen 46,7 Mill. Tonnen 1985 erreichen. Dies erklärte der Minister für die Stahlindustrie, Qi Yuanjing. Im ersten Halbjahr 1986 betrug die chinesische Rohstahlerzeugung 25,5 Mill. Tonnen.
- US-Banken geschlossen**
 Washington (VWD) – Vier weitere US-Banken in den Bundesstaaten Texas, Oklahoma, Kansas und Iowa wurden am Donnerstag von den Aufsichtsbehörden geschlossen, womit die Zahl der Bankzusammenbrüche in den USA im bisherigen Jahresverlauf auf 87 gestiegen ist. Hauptsache ist die schwache Konjunktur im Energie- und Agrarbereich. Es handelt sich in Texas um die First Citizens Bank of Dallas (Aktiva: 93,3 Mill. Dollar), die an diesem Freitag als Grand Bank Northeast und Tochter von Grand Bancshares wieder eröffnet soll. Die First National Bank and Trust Co. of El Reno in Oklahoma (Aktiva: 47 Mill. Dollar, Einlagen: 44 Mill. Dollar) wurde vom Comptroller of the Currency unter Zwangsverwaltung
- der Federal Deposit Insurance Corp. (FDIC) gestellt.**
- US-Agrarexport gesunken**
 Washington (VWD) – Die Agrarindustrie der USA betrug in den ersten Monaten des Fiskaljahres 1986/87 (30. 9.) rund 20,8 Mrd. Dollar, teilte das Landwirtschaftsministerium in Washington mit. Das waren 4,7 Mrd. Dollar weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Mengenmäßig führten die USA im Berichtszeitraum 85,4 Mill. t Agrarprodukte aus gegenüber 103,2 Mill. t in der entsprechenden Periode 1984/85.

Deutliches Süd-Nord-Gefälle

Freie Sparkassen konnten ihre Marktstellung behaupten
 ww. Bremen
 Die zwölf Freien Sparkassen verzeichneten im ersten Halbjahr 1986 eine „bedrückende“ Geschäftsentwicklung. Mit einem durchschnittlichen Wachstum der Bilanzsummen von 1,9 Prozent auf 60,9 Mrd. DM wurde erstmals die 60-Mrd.-Schwelle überschritten. Das Geschäftsvolumen stieg zum 30. Juni 1986 um 1,8 Prozent auf 62,3 Mrd. DM.

Die Freien Sparkassen, zu denen mit der Hamburger Sparkasse, der Landes Sparkasse Stuttgart, der Sparkasse in Bremen und der Frankfurter Sparkasse von 1822 vier der neun größten Sparkassen der Bundesrepublik gehören, konnten damit ihre starke Marktstellung beweisen.

Das Wachstum der Bilanzsumme wurde auch im Berichtszeitraum hauptsächlich vom Einlagenbereich getragen. Die Gesamteinlagen stiegen um 482 Mill. DM auf über 46,9 Mrd. DM. Dabei setzte sich der seit Jahren zu beobachtende Trend zu höher verzinsten Anlageformen weiter fort;

der Bestand an Inhaberschuldverschreibungen und Sparkassen-Obligationen wuchs mit 6 Prozent weit überdurchschnittlich.

Die Sparkassenbriefe waren weiterhin besonders beliebt. Daneben erlebten die traditionellen Sparenlagen eine Renaissance: Mit einem Bestandzuwachs von 178 Mill. DM wurde das Ergebnis des ersten Halbjahres 1985 um mehr als das Siebenfache überboten.

Das Kreditvolumen stieg im Berichtszeitraum um 1 Prozent auf 40,4 Mrd. DM, diese unterdurchschnittliche Steigerungsrate ist auf die langsame Konjunkturerholung im norddeutschen Kleinstroman zurückzuführen, in dem die meisten Freien Sparkassen ihren Sitz haben. Tiefgreifende Strukturkrisen und hohe Arbeitslosenquoten bewirkten eine zurückhaltende Kreditnachfrage, während die Mitgliedsinstitutionen in südlicheren Teilen der Bundesrepublik von stärkeren konjunkturellen Auftriebskräften profitierten.

KONKURSE

- Konkurs eröffnet:** Arnberg; Burkhard Vohle; Sundgren; Josef Westermann und Sohn; Jochen Anders; Agnes Westermann geb. Thibaut; Jochen Anders; Therapeutische-Hotel GmbH; Bad Homburg; Hans-Joachim Gab; Oberursel; Josef Sommer; Thewe-Maschinenbau; Bauregie G. m. b. H.; Disseldorf; Horst Renters; Immobilienkaufmann; Eschwege; Heinrich Feuch; Inh. d. Fa. Heinrich Feuch & Sohn; Sontra-Uffen; Essen; Edelmetallhandel Klaus Bellner GmbH; Hamburg; Nachl. d. Paul Ulrich Hamelmann; Bamum; Hans Lange-Stalmski jun.; Fröndenberg; Hannover; Nachl. d. Alma Lietz geb. Schmidt; Joachim Krause; Rundfunk- u. Fernseh- u. Technik; Hünfeld; MEWA Metallbau Waizer GmbH; Hünfeld; Kirchbasel; Lange; M&A Bauausführungen GmbH; Dreieich; Neu-Ulm; Josef Sommer; Inh. d. Fa. Josef Sommer; Zentralbetriebs- u. Lötungsbaue; Newried; Bader Kubba; Inh. d. Radio Kubba; Rengsdorf; Nürnberg; Unitron Heiztechnik GmbH; Büchenbach-Gauchsdorf; Bündler GmbH (Dachdecken); Zimmermann; Heilbrunn; Roth-Eckersmühlen; Oldenburg; Franz-J. Wichmann GmbH; Flinsberg; Wohnbau Nord GmbH; Kipp; Rheine; K. Altpost & Co. (Inh. Kurt Altpost); Emsdetten; Kurt Altpost; Emsdetten; Schwarzenebeck; Elm; Latte Ges.; Bauplanung u. Baustatik mbH; Weiden; Erd- u. Tiefbau Gesellschaft; Wentorf; Sigmaringen; Hermann Kettnach GmbH & Co.; KG Wäscherfabrik; Pullendorf; Soest; Heinz Stein; Stahl- u. Maschinenbau; Weiden; Stuttgart; Nachl. d. Helmut Kratzmann; Nürtingen-Zizhusen; Bass Textil GmbH; Leinfelden-Echterdingen; Villigen-Schwyz; Badur-Uhren Vertriebsges. mbH; Furtwangen; Jahresrechnungs mbH; Aug. Schatz & Söhne; Tübingen; Wiesbaden; Isenhardt; Teske.

Blick auf die Börse / Die Experten erwarten jetzt Kursgewinne

H. Wl. Bonn
 Nach der zum Teil kräftigen Belebung am deutschen Aktienmarkt in der vergangenen Woche, rechnen die meisten Börsenexperten von Banken und Informationsdiensten mit weiteren Kursgewinnen auf breiter Front. Die Rahmenbedingungen seien weiterhin günstig. Unsicherheitsfaktor für Zeitpunkt und Umfang des Aufschwungs ließe allerdings weiterhin die Entwicklung des Dollars.

Dieser Meinung sind auch die Experten der Commerzbank. Der anhaltend schwache Dollar sei zwar ein Belastungsfaktor, die günstigsten wirtschaftlichen Perspektiven, wie zuletzt die positive Auftragslage, Statistik und die hervorragenden Zwischenberichte der Banken, setzten sich aber offensichtlich immer stärker durch. Auf der Kaufseite stehen Titel, die unmittelbar von einem schwachen Dollar profitieren oder zumindest davon unberührt bleiben. Empfehlung: Ausgewählte Warenhäuser und Hypothekenbanken oder profitable Bauzulieferer.

Hypothekenbanken sind auch die Favoriten der „Finanzwoche“. Daneben sei auch bei den anderen Banktiteln nicht zuletzt wegen der guten Halbjahresergebnisse mit Erholungen bis zu zehn Prozent zu rechnen.

Die Landesbank Rheinland-Pfalz schlägt „vor dem Hintergrund der

breit diversifizierten und technologisch hochwertigen Angebotspalette sowie der umfangreichen Investitionsvorhaben“ die Feldmühle Nobel AG zum Kauf vor. Weitere Favoriten der Banker sind Weidert, die mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 13 auch im internationalen Vergleich unterbewertet seien, und Henkel. Insgesamt positiv äußert sich die Hamburgerische Landesbank. Ihre Experten halten Nixdorf wegen der ausgeprägten Technologieorientierung für besonders kaufenswert.

Unter Hinweis auf die insgesamt verbesserte technische Verfassung des Marktes und die sich beschleunigende Konsumbelebung in der Bundesrepublik schlägt die Vereins- und Westbank Qualitätsstil dieses Bereichs (unter anderem Kaufhof, Hüssel, Salamander) zur Neuanlage vor, auch wenn deren Kurs-Ergebnis-Verhältnis über dem Marktdurchschnitt liege. Das Interesse der Käufer sollte aber besonders auch

der Feldmühle Nobel AG gelten, deren Ertragsaussichten deutlich über den Erwartungen lägen.

Der Frankfurter Tagesdienst sieht Puma bis auf 1000 DM steigen, was allerdings weniger analytische als vielmehr psychologische Gründe habe. Disponiert werden sollten außerdem die Bankaktien wie Deutsche Bank und Commerzbank. Tip des Tages: Axel Springer Verlag – es kursieren Gerüchte über eine Groß-Order aus England.

Deutsche Bank und Dresdner Bank halten das Fundament für Anleger. Bei den Anlegern habe die Bereitschaft für Neugagements wieder zugenommen, da die Ferienzeit allmählich zu Ende gehe und die konjunkturellen Voraussetzungen für ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum bis weit nach 1987 hinein günstig seien. Mit Spannung erwarte man die Zwischenberichte der Chemischen Industrie. Empfehlung der



PERSONALIEN

- Horst Wloch**, Geschäftsführer der Firmen Heinkel Aggregatebau GmbH + Co. Berlin, und Heinkel Elektro-Aggregate GmbH + Co. Hamburg, wird am 11. August 60 Jahre alt.
- Rolf von Emmerich**, seit 1973 Vorstandmitglied der Knight Wendling AG, Düsseldorf, und Mitglied der Gruppenleitung, feiert am 11. August 1986 seinen 60. Geburtstag.
- Wolfgang Stieritz** (42), bisher Leiter des Geschäftszweiges Informations-service der IBM Deutschland GmbH, Stuttgart, ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1986 in den Vorstand der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-AG (DAT), Köln, und zu dessen Vorsitzenden ernannt worden.
- Horst Kraß** wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1986 zum Präsidenten und Chief Operating Officer der Lurgi Corporation, River Edge (US-Bundesstaat New Jersey) ernannt. Er ist Nachfolger von Dr. Hubert R. Vollmer.
- Ulrich Hanke**, Geschäftsführer des Unternehmensbereichs Körperpflege bei Lingner + Fischer GmbH, Bielefeld, wird das Unternehmen verlassen, um den Vorsitz der Geschäftsführung bei Faber-Castell, Stein bei Nürnberg zu übernehmen. Sein Nachfolger ist Hans G. Gildenberg, der den Unternehmensbereich Gesundheitsprodukte der Lingner + Fischer-Gruppe, die Firma Fink in Herrenberg, leitete. Diesen Unternehmensbereich übernimmt Dr. Martin Dreger. Christian
- Geissler**, Geschäftsführer der Odo-Pharmakon, Wien, übernimmt die Unternehmensbereiche Klebstoffe.
- Jürgen List**, Vorstandsvorsitzender der Inter Krankenversicherung AG, Mannheim und stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Privaten Krankenversicherung, wurde zum Präsidenten der europäischen privaten Krankenversicherer gewählt.
- Christian Hüfnagel**, bisher General Manager der Northern Telecom Data Systems, Frankfurt, wird zum 1. Oktober 1986 die Position des Direktors Marketing und Vertrieb der Burroughs Deutschland GmbH, Eschborn, übernehmen. Er wird Nachfolger von Gerhard Joerg.
- Rolf von Hohenhausen**, Präsident des Bundes der Steuerzahler in Bayern, wurde zum Präsidenten der European Taxpayers Association (ETA) gewählt.
- Ernst Haar**, Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GDED) ist zum Vizepräsidenten der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF) gewählt worden. Neuer Präsident wurde der Kanadier J. D. Hunter, der die Nachfolge von Frits Pracht antritt.
- Ute Friedrich** hat den PR-Bereich der Leo Schleppen Systemanalyse GmbH, Erdingen, übernommen. Die Tätigkeit umfasst auch die Beteiligungsunternehmen im LSS-Bereich.

مكتبة الأهد

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR
Essen-Kettwig · im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 101-580 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

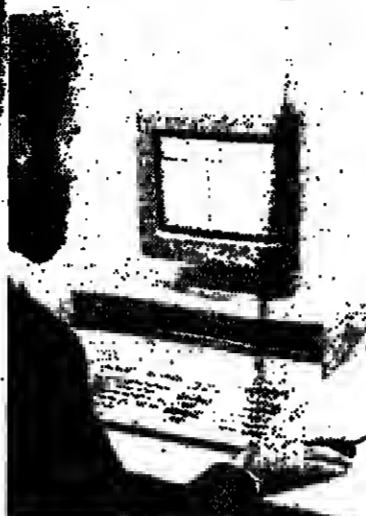


Vitaler Gesundheit durch Sauerstoffversorgung des Körpers nach Dr. Dr. K. von Brunowsky

Sauerstoffmangel in den Körperzellen ist bekanntlich ein auslösender Faktor vieler Krankheiten. Durch das TROMA-ION kann die Sauerstoffversorgung der Körperzellen verbessert und vielen Beschwerden entgegen gewirkt werden. Biologisch lebendiger Sauerstoff dient der Gesundheitsförderung und auch der Schönheitspflege. TROMA-ION ist ein praktisches Heilmittel und arbeitet ohne Strom mit Hilfe des Urlements Wasser: dadurch tiefgreifende Regeneration des gesamten Organismus. Fordern Sie weitere interessante Gratisinfos an beim Spezialversandhaus PRO-VITAL, Versand-Tipp, Postfach 7 R, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 1 51 66

Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 5-fach digital codierte Scharp Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei, nur Funk macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker-Tagelohn im Haus. Kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führenden Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FIT-zugeordnet, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an: Scharp Alarmysteme, Am Siebensteile 2, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 83 / 4 21 54 / 1 6 75 24, Telex 4 14 326



Madame Technik für die Arztpraxis

Bietet der Siemens-PC-System PC-D, ein Einplatzsystem mit dem Betriebssystem MS-DOS, der alle Verwaltungsarbeiten unterstützen kann. Zusammen mit dem Programm PCS 7001 des Softwarehauses Datasoft-Computer-Systeme lassen sich so Statistiken erstellen, Rezepte ausdrucken oder die KV-Abrechnung erledigen, ohne daß Computerkenntnisse vorausgesetzt werden. Mit diesem PC-System beispielsweise hat der Arzt eine selbständige Krankenscheinüberwachung, mit der auch offene Privatrechnungen organisiert werden können; automatisch erledigt dem der Computer des Ausdrucks vorbereiteter Mahnschreiben. Außerdem wird mit der automatischen Textverarbeitung noch viel Zeit gespart, da das lästige Formulieren, Diktieren oder Kopieren entfällt. Hier werden standardisierte Textbausteine aus dem Computerspeicher geholt und mit den Patientendaten verknüpft. Jeder Arzt weiß, welche große Belastung die Verwaltung mit sich bringt - der PC-D von Siemens mit dem Programm PCS 7001 bietet dafür seine Hilfe an. Siemens AG, GB Kommunikations-Erdgeräte 8000 München 70, Hofmannstr. 51

HAGEN Batterie

Die OCSM-Batterie hat eine lange Lebensdauer. Die Technik für Bleiakkumulatoren hat die Firma Hagen entwickelt und systematisch in den Markt eingeführt. Durch die Verwendung von verbilligten Kupferblechmetallgittern als negative Elektrode hat sich der Bleiakкумулятор wesentlich verbessert: er verfügt über eine gleichmäßigere Massausnutzung, höhere Kapazität, bessere Aufladbarkeit, geringere Verluste und größere Wirtschaftlichkeit. Im stationären Bereich hat die OCSM-Batterie wegen ihrer Lebensdauer im Lastbereich, hoher Kapazität und hoher Zyklenfestigkeit große Verbreitung gefunden. Werden Kurzzeitbelastungen bis zu einer relativ hohen Entladespannung gefordert, kann die Kapazität der OCSM-Batterie wegen der relativ niedrigen Spannungseigenschaft teilweise genutzt werden. Mit Einführung der OCSM-Technik wird die Entladespannung insbesondere bei hohen Strombelastungen angehoben; die Kapazität steht also dem Betreiber zur Verfügung. Hinsichtlich Lebensdauer und Zyklenfestigkeit ist die OCSM-Batterie der OCSM- und OCSM-Batterie überlegen. Hagen Batterie AG, Coesterweg 45, 4770 Soest



Neuer Wasserfilter entfernt Chlor und bringt Geschmack ins Wasser

Tea- und Kaffee schmecken wieder, weil Chlor und Verunreinigungen aus dem Leitungswasser mit silbermpigrierter Aktivkohle herausgefiltert werden. Per Knopfdruck fließt nach Wunsch gefiltertes Wasser zum Trinken und Kochen oder ungefiltertes Wasser zum Spülen und Putzen direkt aus dem Wasserhahn. Lassen Sie sich Ihre „eigene Quelle“ mit gesundem, sauberem Trinkwasser ins Haus, denn Wasser ist unser kostbarstes Nahrungsmittel. RATONEX, Aqua-Pur, Tel. 0 27 25 / 800 70 5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62

Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm bruch- und reißfest, vergilbt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. Stehtrollen zerstören das bewusste Teppichbedeckte ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitnesscenter, in der Werkstatt oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere Oberfläche. Stölpem oder Ausstrichen wird damit ausgeschlossen. Gratisprospekt anfordern bei: Herstellung und Vertrieb: Ursula Fricke, Auf der Bause 25, 6806 Viernheim, Tel. 0 62 04 / 1 7 25, Tlx. 4 47 429



Daruf haben viele gewartet Delikatessen + Risikoversorge Deutsche Brotspezialitäten „In der Dose gebacken“

Diese Spezialität ist 2 Jahre haltbar, absolut tropfest, ohne Konservierungsstoffe und mit dem „CMA-Gütezeichen“ versehen. Vertriebsnachweis durch: DEUTSCHE BROT, Postfach 10 07 04 D-2250 Brunsbüttel, Tel. 04 71 / 2 05 28, Telex 2 58 442

PK 250 - Die neue Präzisionskreissäge

erfüllt alle Anforderungen, die an eine moderne Holzbearbeitungsmaschine gestellt werden. Dahinter steht die Firma Elektro Beckum, die als Markenzeichen fortschrittliche Technik gilt. Die PK 250 garantiert erstklassige Zuschnittqualität, gleich, ob sie bei Wäbeln oder beim Innenausbau bei Platten oder Massivholzem eingesetzt wird. Sie verfügt über eine hocheloxierte Aluminium-Tischplatte, eine pulverbeschichtete Stahlblechkonstruktion, leistungsstarke Motoren, exakten Längs- und Querschlag mit Lupe und Nonius und eine stufenlose Höhen- und Schrägverstellung des Hartmetall-Sägeblatts. Alle Elektro-Geräte werden über den einschlägigen Fachhandel vertrieben.



Endlich Hilfe bei Wetterföhligkeit und ihren Folgen

Viele Menschen leiden unter Müdigkeit, Schlafstörungen, Depressionen, Müdigkeit oder ähnlichen Beschwerden, die sich nicht nur auf Wetterföhligkeit zurückführen lassen, sondern auch auf negative Einflüsse aus unserer Umwelt. Was können Sie bis heute dagegen tun? Durch Meccos können Sie jetzt diese Alltagsbeschwerden vergessen. Schmerzfrei ohne Medikamente - MECOS ist ein Minisender, der hier helfen kann. Anwendung - dankbar einfach. Sie brauchen MECOS nur einzuschalten und ihn in Körpernähe bei sich zu tragen. Sie können schon nach kurzer Zeit eine deutliche Wirkung verspüren. Hilfe bei Wetterföhligkeit und ihren Folgen, ohne den Körper zu belasten. Sie haben bei MECOS ein vierwöchiges Rückgaberecht. Weitere kostenlose Informationen: W. Bangert u. Co. Elektromedizinische Geräte, 7406 Misingen, Postfach 11 60 52, Tel. 0 74 73 / 2 18 89. Auch in Apotheken und Sanitätshäusern erhältlich.

Niedriges Betriebsgeräusch

Neue AEG-Embau-Dunstabzugshauben Niedriges Betriebsgeräusch, hohes Luftfördervermögen, gute Geräuschabsorption und einfache Montage sind die Merkmale der neuen AEG-Embau-Dunstabzugshauben. Die Geräte arbeiten ausgesprochen leise, weil durch optimale Luftführung das Entstehen von Luftwirbeln weitgehend verhindert wird. Sie sind - je nach Modell - mit zwei separaten Lüftermotoren ausgestattet. Ein besonders großvolumiger Geräuscherreger befindet sich nur bei Abluft, sondern auch bei Umluftbetrieb beste Ergebnisse. Optische und akustische Signale machen den Benutzer rechtzeitig darauf aufmerksam, daß Fett- bzw. Geruchsfilter gewechselt werden müssen. Eine wählbare, optisch erkennbare Intensivstufe sorgt auch bei höchster Beanspruchung für gute Luft in der Küche. Durch wählbaren Lüftermischlauf - bis zu 15 Minuten - lassen sich nach dem Kochen noch vorhandene Schwaden zuverlässig beseitigen. Die neuen AEG-Embau-Dunstabzugshauben werden mit separat montierbaren Seitenteilen geliefert, in die die Hauben einfach eingeschoben werden (Ein-Monn-Montage!). Ihre kompakte Bauweise ermöglicht den Einbau in nahezu alle serienmäßig angebotenen Wandschränke. Sie können aber auch - je nach Modell - zwischen zwei Wandschränken bzw. direkt an der Wand montiert werden. AEG Kleingeschäft, Hausgeräte Müggelspeicher-Str. 135, 8500 Nürnberg 80

Wer sich für elektronische Spezialgeräte interessiert,

solte sich an die Münchner Firma Fögl wenden, bei der Beratung, Herstellung, Vertrieb, In- und Export in einer Hand liegt. Dabei handelt es sich überwiegend um Mikroelektronik des Computer-Zehalters, die beim Kfz-Zubehör und in der Büroelektronik Verwendung finden. Die Handhabung aller Geräte ist unproblematisch und die hervorragende Qualität ist ein Garant für ihre Zuverlässigkeit. Sein Gesamtprogramm präsentiert Fögl in einem umfangreichen Katalog, den man gegen eine Gebühr von 30,- DM auf Vorauszahlung anfordern kann bei: Spezialelektronik S. Fögl, Theodorstr. 128, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 52 15 21, Telex 5 218 587 stn d

Der Lack-Paß ist ein gutes Argument

mit dem man sein eigenes Auto aufwerten und bei einem Verkauf sicher einen höheren Preis erzielen kann. Denn ein Lackpaß ist nicht nur eine Freude für das Auge, sondern legt gleichzeitig Zeugnis ab von permanenter Pflege, die man seinem Wagen über Jahre hinweg angedeihen lassen. Dieser Lackpaß, der den vollen Lackzustand von Lack und Karosserie beschützt, sollte man sich bei seinem Standard-Autoackler ausstellen lassen, der dafür eine kostenlose Lackinspektion durchführt. Über die Anschaffung dieses Sonder-Lackierfachbetriebs wird man informiert durch: Harberts GmbH, Abteilung RAB, Postfach 20 02 44, 5600 Wuppertal 2

Schwimmbadwasser kann immer hygienisch sein

und auch nach nach Monaten und Jahren sauerstoffreich und hautverträglich, wenn man die Sopro-Hydroantrax-Filteranlage zusammen mit der Sopro-Elektrolyse installiert. Dann erhält man ein Wasser mit quellfähigem Charakter, in das man gerne eintaucht. Dazu garantiert die Sopro-Schwimmbadtechnik äußerste Qualität, höchsten Bedienungskomfort und ein mantige und servicefreundliches System. Sopro kommt von einem Hersteller mit 25jähriger Erfahrung, bei dem alles in einer Hand liegt: Beratung, Planung, Lieferung, Montage und Kundendienst - auch nach Jahren noch. Kostenloses Informationsmaterial erhält man von Sopro-Behälter GmbH, Postfach 600, 8011 Putzbrunn/München, Tel. 0 89 / 46 50 71

Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die Passiv-Infrarot-Sensoren übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Die Montage dieser verbüllend einfachen und funktionsreichen Geräte ist kinderleicht. Ein 14tägiger Test ist möglich.

Bald mit der Honda unabhängig sein

Diese Möglichkeit bietet, ohne daß man gleich das Fahrzeug kaufen muß. Deutschlands größtes Motorradleasingunternehmen, Isinger in Mannheim. Dort gibt es alle Honda-Modelle von der 125 CC bis zur 1200 CC. Dabei praktiziert Isinger das Motorradleasing: Bei der Übergabe ist eine Mietsanzahlung von 30% zu leisten, dann folgen 24 Monatsraten, die weitere 30% ausmachen, während der Restkaufwert nach 2 Jahren 40% beträgt. Auch Zubehör kann von Anfang an mit der Maschine zusammen geleast werden. Vor allem der garantierte Restkaufwert ist ein Argument, das Isinger den großen Erfolg - zusätzliche Informationen erteilt gerne: Isinger GmbH & Co. KG, Argenteinstr. 52-54, 6800 Mannheim 1, Tel. 06 21 / 44 80 38

Der Buchtip: Modernes Unternehmenscontrolling

Handbuch für die Unternehmenspraxis von Dr. Ernst F. Schröder, 7. Auflage, 1985, 240 Seiten, DM 58,-, ISBN 3 470 54602 X. Controlling sollte nicht nur in Großunternehmen zum Einsatz kommen. Kein Unternehmen kann sich leisten, auf künftigen, orientierten Steuerungsmaßnahmen zu verzichten. Ziel dieses Praxishandbuchs ist es, den Einstieg in die „Instrumentenkassen“ des Controlling zu finden und den Aufbau eines Systems innerhalb des Unternehmens durchzusetzen. Das Buch gibt eine Bestandsaufnahme der heute praktizierten und praktikablen Instrumentarien des operativen und des strategischen Controlling. Einleuchtend in jeder Buchhandlung oder direkt beim Kiehl Verlag, 6700 Ludwigshafen.

DEUTSCHE FLUG-AMBULANZ

Düsseldorff-Flughafen
Notruf 0211 / 431717
Hilft im In- und Ausland
SPENDENKONTO
Konto-Nr. 2045151
Deutsche Bank Düsseldorf

Maschinenfabrik Elektro Beckum

Daimlerstraße 1,
4470 Meppen 1

NEUHEIT von Kaut Raumtrockner

Schimmelbildung, Schweißwasser, feuchte Wände und Korrosion müssen nicht sein! Nüchtern kalkuliert, ist zu hohe Feuchte eine teure Sache! Nur gibt es den Raumtrockner für den privaten Bereich. Günstig in der Anschaffung (DM 1299,-), wirtschaftlich im Verbrauch: 250 Watt. Solide und formstabil die Verarbeitung und extrem leise im Betrieb und dennoch leistungsfähig genug, um einen Raum von bis ca. 180 m² wirtschaftlich zu entfeuchten. Dank seiner überzeugenden Technik auch in ungeheizten Räumen. Somit auch geeignet in unbewohnten Ferienhäusern zur Minderung der Heizkosten. A. KAUT GmbH & Co., Tommenbergstr. 35 5460 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 10 61

FRISCHZELLEN - DAMIT SIE GANZ OBEN BLEIBEN

Wie glücklich könnten viele erfolgreiche Menschen sein, die in den besten Jahren bereits Schlüsselpositionen erreicht haben. Sie sind es aber häufig nicht, weil sie z. B. neben der sogenannten Managerkrankheit auch noch Arthritis (Gelenkentzündung) haben. Was hat ein rheumatisches Leiden mit der Managerkrankheit zu tun? Anscheinend besteht eine wechselseitige Beziehung zwischen Arthritis und emotionalem Stress. Aber nicht nur Arthritis kann die Folge von Übermäßigem Stress sein, auch Herz und Kreislauf sind unter anderem gefährdet. Jene Männer in den Schlüsselpositionen, die wir Manager nennen, haben es schwer. Sie erreichen diese Positionen meist erst, wenn sie 40 oder 50 sind. In einem Alter also, in dem die Drüsen, die Hirn- und Organfunktionen beginnen abzubauen. Häufig kommen auch nach private Schwierigkeiten hinzu, da die beruflichen Verpflichtungen wenig Zeit für das Familienleben lassen. Und - sie lassen auch nur selten Zeit für einen mehrwöchigen Kururlaub.

derartige Stresssituationen länger an, erhöht sich der Blutdruck, Blutzucker und Blutfettgehalt steigen an. Die Folgen können dann u. a. Arteriosklerose (Adernverkalkung) und Herzgefährdung sein. Oft kann die Frischzellentherapie hier helfen. Die frischen Zellen ungeborener Lämmer (Feten) wirken nicht art-, sondern organspezifisch. Das heißt, Herzzellen des Spendertieres werden überwiegend zum Herzen des Empfängers transportiert, Hirnzellen zum Hirn usw. Das geschieht auf folgende Weise: Nach der Implantierung der Frischzellen in den Gefäßmuskel werden diese von den sog. Phagozyten (Fresszellen) zerlegt und durch die Blutbahn zu den betreffenden Organen und Drüsen transportiert.

Se Blutkörperchen) werden gezüchtet. * Unverzügliche Implantierung der Frischzellen. Zwischen Gewinnung und Implantierung liegen im Sanatorium Black nur ca. 40 Minuten. * Stationäre Behandlung, um eventuelle Reaktionen des Patienten sofort unter Kontrolle zu bekommen. 550 000 Injektionen

Alle diese Voraussetzungen erfüllt das Frischzellensanatorium Black. Deshalb kann es auch auf 550 000 Injektionen zurückblicken (pro Behandlung werden ca. 10 Spritzen verabreicht). Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 rabusten und gefleckten Bergschafen. Es steht jede Wache - das ist ein großer züchterischer Erfolg - eine ausreichende Zahl Fetten von erstgebärenden Muttertieren zur Verfügung. Natürlich ist dieses ganze Verfahren sehr personalintensiv und kostspielig, deswegen aber auch ungefährlich. Dafür steht unsere Erfahrung aus der Behandlung von 55 000 Patienten in 35 Jahren. Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei: DEUTSCHES ZENTRUM FÜR FRISCHZELLENTHERAPIE GMBH SANATORIUM BLOCK Latschenkapfstraße 11 8172 Langgöns/Obb. Tel. 0 80 42 / 20 11 Tx. 526 251

Sorgfalt und Perfektion sind oberstes Gebot

Seit Entstehung der Frischzellentherapie vertrauten sich Zigtausende diesem modernen Behandlungsverfahren an. Es ist ungefährlich und oft sehr wirkungsvoll. Die Voraussetzungen für die einwandfreie Durchführung unserer Therapie sind: * Unsere Spendertier-Herde. Sie wird ständig tierärztlich, serologisch, bakteriologisch und toxikologisch (Giftge) überwacht. * Nach einem Tag vor Gewinnung der Frischzellen werden die Schafe gründlich untersucht: Temperatur wird gemessen, Blutsenkung gemacht, die Leukazyten (wei-

Seit Entstehung der Frischzellentherapie vertrauten sich Zigtausende diesem modernen Behandlungsverfahren an. Es ist ungefährlich und oft sehr wirkungsvoll. Die Voraussetzungen für die einwandfreie Durchführung unserer Therapie sind: * Unsere Spendertier-Herde. Sie wird ständig tierärztlich, serologisch, bakteriologisch und toxikologisch (Giftge) überwacht. * Nach einem Tag vor Gewinnung der Frischzellen werden die Schafe gründlich untersucht: Temperatur wird gemessen, Blutsenkung gemacht, die Leukazyten (wei-



Warum wir manchmal Alleskönner sein müssen.

Es gibt Leute, die mögen Alleskönner nicht. Trotzdem müssen wir vom Roten Kreuz versuchen, Alleskönner zu sein; zum Beispiel in Afrika. Es fängt damit an, daß wir Schwesterorganisationen in allen Ländern Afrikas, auch in den islamischen Staaten, haben. Durch unsere Neutralität können wir selbst in Gebieten tätig werden, in denen gekämpft wird und wo kaum ein anderer den Betroffenen - vor allem der Zivilbevölkerung - helfen kann. Wir können daher überall dort helfen, wo Hilfe nötig ist. Flächendeckend und nicht nur punktuell. Hunderttausenden und nicht nur einigen wenigen. Wir können das, weil wir nicht nur die nötigen Hilfsgüter bereitstellen, sondern sie auch mit eigenen Transportmitteln dorthin bringen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Und wir können es, weil wir Rotkreuz-Personal einsetzen. Darum können wir auch garantieren, daß die Hilfe an die richtige Stelle gelangt. Unsere langjährige Erfahrung hilft uns dabei ebenso wie die Tatsache, daß wir vom Roten Kreuz eine der größten nichtstaatlichen Hilfsorganisationen in der Bundesrepublik sind. Das alles können wir aber nur, weil Sie uns unterstützen und - wenn Sie uns mit weiteren Spenden in Zukunft helfen. Denn jetzt wissen Sie ja, warum wir uns bemühen müssen, „Alleskönner“ zu sein. Mehr Informationen zum Thema Afrika-Hilfe erhalten Sie bei: Spendenkonto 414141 Deutsches Rotes Kreuz bei allen Banken und Sparkassen Fr.-Ebert-Allee 71 · 5300 Bonn

Table with columns for 'Ausland' and 'Amsterdam', listing various international stocks and their prices.

Table with columns for 'Kopenhagen' and 'Luxemburg', listing stocks from Denmark and Luxembourg.

Table with columns for 'London' and 'Madrid', listing stocks from the UK and Spain.

Table with columns for 'New York' and 'Paris', listing major US and French stocks.

Table with columns for 'Tokio' and 'Sydney', listing stocks from Japan and Australia.

Table with columns for 'Zürich' and 'Oslo', listing stocks from Switzerland and Norway.

Table with columns for 'Wien' and 'Brüssel', listing stocks from Vienna and Brussels.

Table with columns for 'Hamburg' and 'Frankfurt', listing major German stocks.

Table with columns for 'München' and 'Köln', listing stocks from Munich and Cologne.

Table with columns for 'Brüssel' and 'Hamburg', listing stocks from Brussels and Hamburg.

Table with columns for 'Frankfurt' and 'München', listing stocks from Frankfurt and Munich.

Table with columns for 'Köln' and 'Wien', listing stocks from Cologne and Vienna.

Table with columns for 'Zürich' and 'Oslo', listing stocks from Zurich and Oslo.

Table with columns for 'Tokio' and 'Sydney', listing stocks from Tokyo and Sydney.

Table with columns for 'Paris' and 'London', listing stocks from Paris and London.

Table with columns for 'New York' and 'Amsterdam', listing stocks from New York and Amsterdam.

Table with columns for 'Kopenhagen' and 'Luxemburg', listing stocks from Copenhagen and Luxembourg.

Table with columns for 'Madrid' and 'New York', listing stocks from Madrid and New York.

Table with columns for 'Amsterdam' and 'London', listing stocks from Amsterdam and London.

Table with columns for 'Paris' and 'Tokio', listing stocks from Paris and Tokyo.

Table with columns for 'Sydney' and 'Zürich', listing stocks from Sydney and Zurich.

Table with columns for 'Oslo' and 'Wien', listing stocks from Oslo and Vienna.

Table with columns for 'Brüssel' and 'Hamburg', listing stocks from Brussels and Hamburg.

Table with columns for 'Frankfurt' and 'München', listing stocks from Frankfurt and Munich.

Table with columns for 'Köln' and 'Wien', listing stocks from Cologne and Vienna.

Table with columns for 'Zürich' and 'Oslo', listing stocks from Zurich and Oslo.

Table with columns for 'Tokio' and 'Sydney', listing stocks from Tokyo and Sydney.

Table with columns for 'Paris' and 'London', listing stocks from Paris and London.

Table with columns for 'New York' and 'Amsterdam', listing stocks from New York and Amsterdam.

Table with columns for 'Kopenhagen' and 'Luxemburg', listing stocks from Copenhagen and Luxembourg.

Table with columns for 'Madrid' and 'New York', listing stocks from Madrid and New York.

Table with columns for 'Tokio' and 'Sydney', listing stocks from Tokyo and Sydney.

Table with columns for 'Paris' and 'London', listing stocks from Paris and London.

Table with columns for 'New York' and 'Amsterdam', listing stocks from New York and Amsterdam.

Table with columns for 'Kopenhagen' and 'Luxemburg', listing stocks from Copenhagen and Luxembourg.

Table with columns for 'Madrid' and 'New York', listing stocks from Madrid and New York.

Table with columns for 'Amsterdam' and 'London', listing stocks from Amsterdam and London.

Table with columns for 'Paris' and 'Tokio', listing stocks from Paris and Tokyo.

Table with columns for 'Sydney' and 'Zürich', listing stocks from Sydney and Zurich.

Table with columns for 'Oslo' and 'Wien', listing stocks from Oslo and Vienna.

Table with columns for 'Brüssel' and 'Hamburg', listing stocks from Brussels and Hamburg.

Table with columns for 'Frankfurt' and 'München', listing stocks from Frankfurt and Munich.

Table with columns for 'Köln' and 'Wien', listing stocks from Cologne and Vienna.

Table with columns for 'Zürich' and 'Oslo', listing stocks from Zurich and Oslo.

Table with columns for 'Tokio' and 'Sydney', listing stocks from Tokyo and Sydney.

Haben Sie Liquiditätsprobleme? Im Bereich des kapitalisierenden Anlagengeschäftes bieten wir innerhalb kürzester Zeit Liquidität jeder Größenordnung...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre GmbH, GmbH & Co. KG, AG...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite, Rendite Rechnen Sie sich Ihre Effektivverzinsung bitte selbst aus...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwecks Alleinvertretung in Deutschland werden Sie als Geschäftsführer...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage über Grundbucheintrag abgesichert, 10% p.a. effektive Verzinsung...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sofortige Liquidität durch Provision ab 75.000,- DM (nach oben unbegrenzt)...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Echter Partner gesucht (Kaufmann) für progressive 50%-Partnerschaft...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nachweislich bis 300% p.a. erreichbar. Info erhalten Sie bei Zuschrift...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Hypotheken-Konditionen Wir vermitteln im jährigen Bereich...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beachten Sie diese Anzeige Suche Geschäftspartner für interessante Beteiligung...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STARTKAPITAL: 25.000.- DM IHR SCHLÜSSEL ZUM 20 MILLIARDEN-MARKT...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NEUES VERTRIEBSKONZEPT Im Investitionsgüter-Bereich, 14 Millionen DM Umsatz...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Innovation Wir entwickeln und bauen in Deutschland Mikrocomputer...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche 600.000,- DM für 1 1/2 Jahre Laufzeit Zahle DM 700.000,- zurück...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensbeteiligung Die Produktion und Vermarktung eines revolutionären Fahrradtriebwerks...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100% Gewinn MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELT WERDEN SIE PARTNER IM CLUB J.A.R. DER EXKLUSIVEN FERIENCLUB AM MITTELMEER...

Zuschriften unter T 4008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

...bei US-Stromversorgungsaktien

Amerikanische Versorgungswerte sind in Bewegung geraten. Die einschlägigen Börsenindizes haben jüngst neue Rekordhöhen erreicht...

Wir berechnen eine Schutzgebühr von DM 10,-, die Sie bitte dem Coupon in Form eines Verrechnungsschecks beifügen wollen...

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie diese Broschüre beziehen wollen.

Ihr Coupon an Bache: Bitte senden Sie mir um diese Broschüre im Blickpunkt Stromversorgungsaktien USA... Ein Verrechnungsscheck ist beizulegen...

Name: Str.: PLZ: Ort: Telefon: W-FINANZ Marketing, 26, Altonaer Weg 10, Hamburg 76, Tel. 0 41 25 11 52 11 - 64 99

Wir helfen Ihnen W-FINANZ Marketing, 26, Altonaer Weg 10, Hamburg 76, Tel. 0 41 25 11 52 11 - 64 99

Geldgeber für Privat und interessante Beteiligungen gesucht. Zusch. u. L 4338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beamtenhepax mit hohem gescherten Einkommen sucht (Privat-)Darlehen über 500.000,- DM (auch Auslands-währungen) zu günstigen Konditionen...

Wir finanzieren Realobjekte auch ohne Eigenkapital. Info durch: Jäger GmbH, Winterthurer Weg 8, 2 Hamburg 76, Tel. 0 41 22 67 41

Ausländer kaufen Pfandbriefe

Da Zweifel an der von den USA verlangten Diskontierung in der Bundesrepublik bestehen, scheinen die Ausländer sich jetzt mehr um die erzielbaren Renditen am deutschen Rentenmarkt zu kümmern. Damit dürfte das nachschäzende Interesse an länger laufenden Bundesanleihen zu erklären sein. Bei den Pfandbriefen hat die Käuferfreudigkeit der Ausländer zugenommen. Im 10jährigen Laufzeitbereich wurden hier Renditen zwischen 6,47 und 6,50 Prozent genannt. Fünfjährige Papiere bringen im Großgeschäft 5,58 Prozent. Wenig Bewegung im Bereich der DM-Auslandsanleihen.

Bundesanleihen

Table listing various federal bonds (Bundesanleihen) with columns for maturity, yield, and price.

Industrieanleihen

Table listing industrial bonds (Industrieanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Bundespост

Table listing postal bonds (Bundespост) with columns for maturity, yield, and price.

Optionscheine

Table listing option certificates (Optionscheine) with columns for maturity, yield, and price.

Länder - Städte

Table listing regional bonds (Länder - Städte) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Sonderinstitute

Table listing special institution bonds (Sonderinstitute) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Währungsanleihen

Table listing currency bonds (Währungsanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Wandelanleihen

Table listing convertible bonds (Wandelanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Optionsanleihen

Table listing option bonds (Optionsanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Bundesanleihen

Table listing various federal bonds (Bundesanleihen) with columns for maturity, yield, and price.

Industrieanleihen

Table listing industrial bonds (Industrieanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Bundespост

Table listing postal bonds (Bundespост) with columns for maturity, yield, and price.

Optionscheine

Table listing option certificates (Optionscheine) with columns for maturity, yield, and price.

Länder - Städte

Table listing regional bonds (Länder - Städte) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Sonderinstitute

Table listing special institution bonds (Sonderinstitute) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Währungsanleihen

Table listing currency bonds (Währungsanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Wandelanleihen

Table listing convertible bonds (Wandelanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Optionsanleihen

Table listing option bonds (Optionsanleihen) with columns for issuer, maturity, yield, and price.

Warenpreise - Termine

Table listing commodity prices (Warenpreise - Termine) for various goods like wheat, oil, and metals.

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table listing wool, fibers, and rubber prices (Wolle, Fasern, Kautschuk).

NE-Metalle

Table listing non-ferrous metal prices (NE-Metalle).

KUPFER (cfr)

Table listing copper prices (KUPFER (cfr)).

Getreide/Getreideprodukte

Table listing grain and grain products prices (Getreide/Getreideprodukte).

Öle, Fette, Tierprodukte

Table listing oils, fats, and animal products prices (Öle, Fette, Tierprodukte).

Londoner Metallbörsen

Table listing London metal exchange prices (Londoner Metallbörsen).

Devisenmarkmarkt

Table listing foreign exchange market prices (Devisenmarkmarkt).

Getreide/Getreideprodukte

Table listing grain and grain products prices (Getreide/Getreideprodukte).

Öle, Fette, Tierprodukte

Table listing oils, fats, and animal products prices (Öle, Fette, Tierprodukte).

Londoner Metallbörsen

Table listing London metal exchange prices (Londoner Metallbörsen).

Devisenmarkmarkt

Table listing foreign exchange market prices (Devisenmarkmarkt).

Getreide/Getreideprodukte

Table listing grain and grain products prices (Getreide/Getreideprodukte).

Öle, Fette, Tierprodukte

Table listing oils, fats, and animal products prices (Öle, Fette, Tierprodukte).

Londoner Metallbörsen

Table listing London metal exchange prices (Londoner Metallbörsen).

Devisenmarkmarkt

Table listing foreign exchange market prices (Devisenmarkmarkt).

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Table listing yields and prices of mortgage-backed securities (Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO).

New Yorker Finanzmärkte

Table listing New York financial market data (New Yorker Finanzmärkte).

هكذا من المدخل

BUNDESLIGA / Start in die 24. Saison - Beckenbauer sieht nur einen Favoriten: München

Das große Hoffen auf einen Zuschauer-Boom

Vor dem heutigen Start zur 24. Saison der Fußball-Bundesliga beschäftigt die Klubs die Frage: Erfährt die Liga durch das Erreichen des zweiten Platzes bei der Weltmeisterschaft in Mexiko City einen neuen Zuschauer-Boom? Viele Klubs vertrauen auf diesen Schub, denn sie haben kräftig investiert. Der Gesamtetat liegt in diesem Jahr bei 118 Millionen Mark, bei neun Transfers wurde siebenstellig abgerechnet. In Stuttgart, Schalke und Köln ist nicht gekleckert, sondern geklotzt worden. Die Millionen, die durch die Transfers von Karlheinz Förster (bisher Stuttgart) und Pierre Littbarski (bisher Köln) eingegangen sind, wurden gleich für neue Spieler wieder ausgegeben. Die WELT sprach vor dem Start der Bundesliga mit dem neuen Hamburger Manager Felix Magath. Während vielerorts der Zuschaueranstieg noch bezweifelt wird, rechnet Teamchef Franz Beckenbauer in einem Gespräch mit der WELT damit. Er glaubt, die guten Leistungen in Mexiko werden sich auszahlen.

Zuversicht beim FC Bayern und in Bremen

Vor dem ersten Spieltag ist bei Bayern und in Bremen die Zuversicht auf die zehnte deutsche Meisterschaft sehr groß. Die Bayern könnten alleiniger Rekordhalter vor dem 1. FC Nürnberg werden. Trainer Udo Lattek sagt vor dem heutigen Spiel gegen Borussia Dortmund: „Seit ich in München bin, ist Bayern noch nie so selbstbewußt in eine Saison gegangen.“ Aber auch herrscht Optimismus vor dem zu erwartenden Duell mit dem Bayern. Die Bremer durch den Verkauf von Dauerkarten eingekommen. Trainer Otto Rehhagel sagt: „Die Stimmung ist bestens. Jetzt muß nur noch die Mannschaft mitziehen. Und davon bin ich überzeugt.“ Beim Geheimfavoriten Leverkusen mahnt Trainer Erich Ribbeck zur Ruhe: „Wir dürfen nicht durchdrehen.“ Heute spielen: Leverkusen - Schalke, München - Dortmund, Frankfurt - Düsseldorf, Bochum - Köln, Bremen - Nürnberg, Borussia 90 Berlin - Kaiserslautern.

Harald Schumacher „Fußballer des Jahres“

Die deutschen Sportjournalisten haben Nationaltorwart Harald („Toni“) Schumacher vom 1. FC Köln zum „Fußballer des Jahres“ gewählt. Mit deutlichem Abstand folgten Felix Magath und Karlheinz Förster. Der Kölner Torwart bezeichnete das Votum als „den Höhepunkt meiner Karriere“. Und weiter: „Für mich ist das Ergebnis der Beweis, daß die Leistung im Vordergrund steht und die Journalisten schon Ahnung vom Fußball haben. Da haben mich sicher viele gewählt, mit denen ich mich immer gerne gestritten habe, auf deren Wellenlänge ich nicht unbedingt liege.“ Sein Motto lautet immer: Erster zu sein ist alles, Zweiter zählt schon nicht mehr. Daß die deutsche Mannschaft in Mexiko ins Endspiel kam, war sein Verdienst. Daß sie das Endspiel verloren hat, auch seine Schuld. Doch Schumacher ist in der Niederlage menschlich geblieben. Heute sagt er: „Jetzt waiß ich, daß auch der zweite Platz zählt. In nachhinein muß ich sagen, daß die Finalteilnahme ein Erfolg war.“

Kritik an Fünfkämpfern

Montecatini (dpa) - Bei der Weltmeisterschaft der Modernen Fünfkämpfer im italienischen Montecatini verbesserte sich die deutsche Herrenauswahl nach der zweiten Disziplin, dem Fechten, auf Rang zwölf. Bundestrainer Volker Hedrich kritisierte trotzdem die Berliner Detlef Kreher und Markus Marsollek, die weit unter ihren Möglichkeiten geblieben seien. Das deutsche Frauen-Team belegt dagegen nach der dritten Disziplin, dem Reiten, Rang zwei. Der Hildesheimerin Katrin Kröning gelang dabei ein fehlerfreier Ritt. Sie ist nur Vierte der Einzelwertung.

Stambula ausgeschieden

Zürich (sid) - Ralf Stambula ist bei den Steher-Weltmeisterschaften der Rad-Amateure und -Profis in Zürich ausgeschieden. Der Solinger, Dritter der WM 1984 in Barcelona, erreichte im Hoffnungslauf, in dem sich zwei Fahrer für das Finale qualifizierten, nur Rang vier. Einziger deutscher Endlauf-Teilnehmer ist damit der Nürnberger Roland Renn.

Milewski muß aufhören

Hamburg (sid) - Jürgen Milewski, früherer Fußball-Profi beim Bundesligaklub Hamburger SV und Nationalspieler, muß seine Laufbahn beenden. Der 28jährige, zuletzt beim französischen Zweitligaklub AS St. Etienne vorzeitig aus dem Vertrag entlassen, wird einen Antrag auf Sportinvalidität stellen.

Niederlage gegen UdSSR

Rothenburg/Würme (sid) - Die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Damen unterlag im ersten von fünf Testspielen gegen die UdSSR trotz guter Leistungen mit 0:3 (13:15, 10:15, 8:15).

Langer auf Rang 70

Toledo (GAB) - Golf-Profi Bernhard Langer aus Anhausen liegt nach der ersten Runde der PGC-Championship in Toledo (US-Bundesstaat Ohio) mit 73 Schlägen bei Par 71 an 70. Stelle der 145 Konkurrenten. Es führt der British-Open-Sieger Greg Norman (Australien) mit 65 Schlägen vor den Amerikanern Phil Blackmar und Craig Stadler (je 67).

Laura Davies führt

München (GAB) - Mit einem Platzrekord von 68 Schlägen führt die englische Golf-Profi Laura Davies nach der ersten Runde der Offenen Deutschen Damen-Meisterschaft in Olching bei München. Es folgen

Deutschlands größte Sportzeitung organisiert die Wahl zum Fußballer des Jahres

kicker DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Dale Reid (Schottland) mit 70 Schlägen vor der Amateur-Europameisterin Martina Koch (Hannover), Kitrina Douglas (England) und Corinne Dihnah (Australien) mit je 71 bei Par 72.

Dritter Sieg für Cohen

Santa Clara (sid) - Tiffany Cohen gewann bei der US-Schwimm-Meisterschaften in Santa Clara (US-Bundesstaat Kalifornien), die ohne die 41 WM-Teilnehmer stattfanden, ihren dritten Titel. Die zweimalige Olympiasiegerin von Los Angeles siegte in 4:14, 04 Minuten über 400 Meter Freistil, nachdem sie bereits die Weltrekorde über 800 Meter Freistil und 200 Meter Schmetterling gewonnen hatte. Im 200-Meter-Lagen-Rennen der Herren war Billy Stapleton in 2:02,96 Minuten erfolgreich, der viertbesten Zeit der Saison.

Biasion vor Kankunen

Cordoba (sid) - Der Italiener Massimo Biasion und sein Landsmann Tiziano Siviero führen auf Lancia Delta nach der ersten Etappe der Rallye Argentinien, dem achten WM-Lauf. Mit 48 Sekunden Rückstand liegen die in der WM führenden Finnen Juha Kankunen und Juha Piironen mit ihrem Peugeot 205 Turbo auf Rang zwei.

FUSSBALL

Wahl zum Deutschlands Fußballer des Jahres: 1. Schumacher (1. FC Köln) 203 Stimmen, 2. Magath (Hamburger SV) 109, 3. Förster (VfB Stuttgart) 74, 4. Mathias 59, 5. Lerby (Werder Bremen) 37, 6. Berthold (Eintracht Frankfurt) 33, 7. Brießel (Hollas Verona) 27, 8. Burgsmüller (Werder Bremen) 23, 10. Eder (Bayern München) 22.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Stratton Mountain, 2. Runde: McEnroe - Fleming (beide USA) 6:1, 6:4, - 3. Runde: Becker (Deutschland) - Curren (USA) 6:2, 3:6, 7:6. Seguso (USA) - Pernfors (Schweden) 6:3, 4:6, 6:3. Gilbert - Hotmes (beide USA) 6:2, 4:6, 6:4. Leodi - Streiber (beide CSSR) 6:3, 6:2.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto, Ziehung A: 1: 532 699,30, 2: 76 099,90, 3: 2725,40; 4: 56,40, 5: 4,40. - Ziehung B: 1: 428 261,60, 2: 25 366,60, 3: 2414,00, 4: 49,70, 5: 4,00. (Ohne Gewähr)

Der größte Wunsch: 16 Klubs

Das sind die Erwartungen und Hoffnungen von Franz Beckenbauer, Teamchef der Nationalmannschaft, für die 24. Bundesligasaison: **Über die neue Saison:** „Viele Vereine haben große Anstrengungen unternommen und sich gezielt verstärkt. Das heißt, daß wir leistungsmäßig einen Aufschwung erleben werden. Ich bin zudem sicher, daß die Fans richtig neugierig geworden sind und daß die Zuschauerzahlen erheblich nach oben gehen werden. Der Kreis der Vereine mit UEFA-Cup-Ambitionen hat sich erweitert. Ich denke, daß Werder Bremen, der VfB Stuttgart, Bayer Uerdingen, Bayer

Fünf aktuelle polnische Nationalspieler gehören jetzt zu Bundesligaverträgen. Unter welchen Bedingungen sie in die Bundesrepublik kommen, lesen Sie auf Seite 5.

Leverkusen, Borussia Mönchengladbach, der 1. FC Köln, Schalke 04 und auch der HSV die besten Chancen haben, sich zu qualifizieren. Allerdings, was den Titelgewinn betrifft, da gibt es für mich nur einen nahezu konkurrenzlosen Kandidaten - Bayern München!“

Über die Auswirkungen der WM: „Es hat ja eine ganze Menge Nörgler gegeben, die uns den zweiten Platz kaputtreden wollten. Tatsache ist, daß unsere Nationalmannschaft ausgedehnte solide Leistungen in Mexiko geleistet hat. Die Fans haben das akzeptiert, und sie werden die Vereine daran messen. Wer also nicht in jedem Spiel die Bereitschaft mitbringt, sein Letztes zu geben, wird beim Publikum durchfallen.“

Über Mönchengladbachs Manager Helmut Grasshoff und über Uerdingens Trainer Kalli Feldkamp, die der Nationalmannschaft vorgeworfen hatten, sie hätten die Fans mit ihrem Defensivfußball vergrault: „Beide haben, soweit ich weiß, noch nie eine WM hautnah miterlebt. Sie sind also in gewisser Weise ahnungslos, welchen Zwängen man da unterworfen ist. Wir haben aus unseren Möglichkeiten das Beste gemacht. Wenn Grasshoff und Feldkamp das ernsthaft bestreiten wollen, liegen sie einfach schief.“

Über den Neuaufbau der Nationalmannschaft: „Wir haben eine ganze Reihe von Talenten, die den Sprung nach vorn schaffen können. Der Schalker Olaf Thon wird sich durchbeißen, Falkenmayer, Rahn, Frontzek, Wohlfarth, Reuter, Eckstein, Kögl und Michael Rummenigge - das alles sind Leute, auf die ich setze und die bis zur Europameisterschaft in zwei Jahren Stammspieler werden können. Unter zwei Voraussetzungen natürlich: Nur erstens, sie dürfen nicht abheben. Und zweitens, sie brauchen die notwendigen Hilfestellungen durch ihre Vereinstrainer.“

Über Torwart Uli Steins Vorwurf, bei der Aufstellung für die Nationalmannschaft sei das nur die Leistung ein Kriterium: „Das ist einfach blauer Unsinn. Der Uli hat seine Ersatzmann-Rolle in Mexiko offenbar immer noch nicht verlernt. Obwohl ich ihm vor der WM klar gesagt habe, daß Toni Schumacher für mich die erste Wahl ist. Daß Schumacher jetzt Fußballer des Jahres wurde, bestätigt meine Auffassung.“

Über die Zusammenarbeit mit dem Trainer: „Im Prinzip ist die Kommunikation in Ordnung. Freilich, wenn wir uns bisher drei- oder viermal im Jahr getroffen haben, fehlt immer einige. Und ich hatte sogar den Eindruck, daß denen diese Treffs lästig waren. Hier erwarte ich in nächster Zeit eine klare Aussage. Und wenn diese Zusammenkünfte nicht mehr gewünscht werden, dann streichen wir sie eben.“

Über die Medien: „Wir haben uns während der WM einige Male böse angegriffen, aber beide Seiten haben Fehler gemacht. Ich bin bereit, einen Schuldschein unter dieses Kapitel zu ziehen, und denke, daß wir wieder gut miteinander auskommen werden.“

Beckenbauers größter Wunsch: „Nicht weil ich mehr Zeit für Länder-spiele und Nationalmannschafts-Lehrgänge herausholen will, hoffe ich, daß die Liga endlich auf 16 Klubs reduziert wird. Wir brauchen einfach eine größere Konzentration der Kräfte. In Mexiko habe ich das Wort „Bundesliga-Schrott“ gebraucht und damit gewiß überzogen. Es gibt zu viel Durchschnitt - und dazu stehe ich.“

Wie Franz Beckenbauer sprach WELT-Korrespondent Bernd Weber.

Felix Magath: „Wir brauchen Stars“

■ WELT-Interview mit dem Manager des HSV
■ Das Jahr der Chancen für die jungen Talente
■ Die Auswirkungen der WM auf die Spielzeit

WELT: Felix Magath, Sie haben das Fußballtrikot mit dem feinen Anzug getauscht und sind jetzt Manager beim Hamburger SV. Wie ist die Arbeit im ersten Monat angefallen?

Magath: Ich bin noch in der Einarbeitungsphase. Auf jeden Fall habe ich schon festgestellt, daß ich als Spieler nicht gewußt habe, was es auf einer Geschäftsstelle alles zu tun gibt. Vor allem von den organisatorischen Abläufen hängt mehr ab, als man glaubt. Es dauert schon einige Zeit, bis die richtigen Wege und Ansprechpartner gefunden sind.

WELT: Schon bei der Weltmeisterschaft sind Sie stark in die Offensive gegangen und haben das Gespräch gesucht, dabei galten sie bislang eher als introvertiert. Haben Sie denn mit Ihrer neuen Art beim HSV schon einiges bewirkt?

Magath: Zuerst habe ich einmal ein Gespräch mit dem Hamburger Journalisten geführt und sie nach ihren Vorstellungen gefragt. Das Verhältnis der Spieler zu den Medien und der Öffentlichkeit muß besser werden. Die Spieler müssen so dargestellt werden, wie sie sind. Sie sind dabei oft schlecht weggekommen.

WELT: Was je wohl daran lag, daß sich viele Spieler zu sehr vom Fan entfernt haben. Eine Identifikation mit der eigenen Mannschaft konnte deshalb kaum stattfinden.

Magath: Deshalb ist der Hamburger SV ab jetzt auch bemüht, junge Spieler aus der Hamburger Umgebung verstärkt in die Mannschaft einzubauen, damit sich die Zuschauer wieder mit dem HSV identifizieren.

WELT: Haben Sie da nicht aus der Not eine Tugend gemacht, denn schließlich ist der HSV wirtschaftlich nicht auf Rosen gebettet.

Magath: Sicherlich würde ich gerne fertige Spieler kaufen. Doch selbst, wenn wir Geld hätten, dürften wir diesen Aspekt nicht aus den Augen lassen.

WELT: Seitdem der HSV 1983 in Athen den Europapokal gewonnen hat, hieß es, die Mannschaft finde sich im Umbruch. Wie weit ist denn diese Phase beendet?

Magath: Wir sind immer noch im Umbruch. Von der erfolgreichen Mannschaft sind nur noch Stein, Kalk, Jacobs und van Heesen übrig. Alle anderen sind völlig neue junge Spieler, mit denen man Geduld haben muß. Der HSV wird mit der Meisterschaft in diesem Jahr nichts zu tun haben. Wir stehen auch nicht unter dem Druck, einen UEFA-Pokalplatz zu schaffen. Auf alle Eventualitäten sind wir aber vorbereitet. Vielleicht schaffen es Thomas Kruch oder Thomas van Heesen, aus ihrem Schatten herauszukommen.

WELT: Den Spieler Felix Magath wird es also definitiv nicht mehr geben, egal wie die Saison für den HSV verläuft?

Magath: Ich werde höchstens noch in Altherrenmannschaften spielen.

WELT: Sie sitzen ja nun die meiste Zeit am Schreibtisch. Wie eng ist denn Ihr Verhältnis noch zur Mannschaft?

Magath: Ich habe schnell gemerkt, daß durch meine Arbeit der Kontakt nicht mehr so intensiv war wie bisher. Doch das wird nicht weiter einreissen. Ich sehe meine Hauptaufgabe auch darin, für die Spieler ständig da zu sein, sie an den HSV zu binden. Sie müssen stolz darauf sein, beim HSV zu spielen. Die Profis haben doch oft ein schlechtes Verhältnis zu ihrem Verein. Ich biete den Spielern meine Hilfe an.

WELT: Die Zuschauerentwicklung in der Bundesliga war schon fast beängstigend. Wird es durch die Weltmeisterschaft in Mexiko auch einen Zuschaueranstieg in der Bundesliga geben?

Magath: Durch die WM hat sich hierzulande die Stimmung für den Fußball verbessert. Die Vereine müssen daran weiter arbeiten. Nur über guten



Platzwechsel: Felix Magath, in Mexiko auch als Spieler dabei, am Schreibtisch des Managers. FOTO: DPA

Fußball kann diese positive Einstellung beibehalten werden. Die Leute möchten keinen Fußball sehen, in dem eine Mannschaft nur das eine Bemühen hat, das Spiel des Gegners zu zerstören. Unsere Mannschaften müssen wieder ihr eigenes Spiel suchen und finden. Die WM ist eine gute Grundlage, die Chance dürfen wir nicht versäumen.

WELT: Bevor es aber eigentlich richtig losgegangen ist, droht der Bundesliga doch schon Langeweile. Die Dominanz der Bayern aus München sei zu groß, der neue Meister stehe bereits schon fest.

Magath: Ich sehe keinen Durchmarsch der Bayern. Ganz bestimmt

werden sie aber mit Bremen vorne mehr aus. Die Gladbacher werden sich da oben nicht mehr halten können. Eine Überraschung traue ich Leverkusen zu.

WELT: Die Bundesliga blüht immer mehr aus. In dieser Saison hat es Stars wie Littbarski, Förster oder den Dänen Sören Lerby von Bayern München nach Frankreich gezogen, wo sie viel Geld verdienen.

Magath: Ganz bestimmt ist es schlecht für die Bundesliga, wenn die Starspieler das Land verlassen. Wir brauchen Stars, die beim Publikum ankommen. Aber leider ist es so, daß unsere besten Spieler in Italien oder

Frankreich auf leichte Weise viel Geld verdienen können. In der Bundesliga dagegen wird viel härter gearbeitet, hier ist es schwerer, viel Geld zu verdienen.

WELT: Auch die Nationalmannschaft steht vor einem Neuaufbau. Die jungen Spieler müßten doch bestens motiviert in die neue Saison gehen.

Magath: Den jungen Leuten in der Bundesliga bietet sich eine Chance wie selten. Franz Beckenbauer muß viel ausprobieren. Da kommt mancher Verein ganz schnell zu einem Nationalspieler.

Das Interview mit Felix Magath führte Ulrich Dost.

FORMEL 1 / Viel Lob der Fahrer für den neuen Hungaroring bei Budapest

„Eine perfekte Kombination aus Monaco und dem alten Nürburgring“

LEO WIELAND, Budapest

Das deutsche Zakspeed-Team hat sich etwas besonderes ausgesucht zur Eröffnung des Hungaroringes 18 Kilometer nordöstlich von Budapest, auf dem morgen der elfte Lauf zur Formel-1-Weltmeisterschaft stattfindet. Punkt 16.00 Uhr starteten der Engländer Jonathan Palmer und Juub Rothengatter aus Holland zur ersten Fahrt über die neue Strecke. Ein Wagen trug den üblichen Sponsoren-Schriftzug „West“, der andere die Aufschrift „East“. Symbol- und auch publicityträchtiger Hinweis auf die Tatsache, daß zum ersten Mal ein Formel-1-Rennen in einem Land des Ostblocks stattfindet.

„Ich muß den Veranstaltern ein großes Kompliment machen“, sagte Jonathan Palmer nach seinen ersten Probefahrten. „Auf der Strecke, an den Boxen, im Fahrerlager ist alles perfekt organisiert. Obwohl die Ungarn keine Erfahrungen haben, nirgendwo gibt es Probleme.“ Die gleiche Meinung vertrat auch sein britischer Landsmann Martin Brundle von Tyrrell-Renault: „Dafür daß sie das alle zum ersten Mal machen, leisten die einheimischen Streckenposten hervorragende Arbeit.“

Das Sicherungspersonal hatte vor allem beim ersten Informationstraining alle Hände voll zu tun. Bei den Abstimmungsarbeiten für Aerodynamik, Getriebe, Radaufhängungen, auf der Suche nach den Bremspunkten und der Haftgrenze der Reifen, gerieten einige Fahrer ins Absichts. Weltmeister Alain Prost (Frankreich) auf McLaren eröffnete den Reigen. Ihm folgten der frühere Weltmeister Alan Jones (Lola-Haas), der sich gleich zweimal drehte, Johnny Dumfries (Lotus-Renault) und die beiden Ligier-Renault-Fahrer Philippe Alliot und René Arnoux. „Die Auslaufzonen und die Streckensicherung sind optimal“, sagte der Brasilianer Ayrton Senna, nachdem er von der Strecke abgekommen war. Die breiten Seitenstreifen gaben ihm genug Raum, den kreiselnden Lotus-Re-

nault vor den Leitplanken abzufangen.

„Mensch, ist das anstrengend“, stöhnte Christian Danner, als er nach zwei Stunden aus dem Cockpit seines Arrows-BMW kletterte. Obwohl er nur 20 Runden gefahren war, wirkte Danner erschöpft. Der 4,013 Kilometer lange Kurs vor den Toren von Budapest, den die Fahrer morgen in einundzwanzig Stunden 77 Mal umfahren müssen, führt zu Schwerarbeit. Die 20 engen Kurven und die kurzen Geraden der hügeligen Piste zwingen die Fahrer zu einem pausenlosen

„Die Strecke wird aber jetzt von Tag zu Tag schneller“, sagte der Engländer Nigel Mansell, „bei jedem Training nimmt der Reifenabrieb zu, der frische Asphalt wird dadurch immer grüner und wir können schneller durch die Kurven fahren.“

„Der Kurs ist für die Formel 1 zu langsam“, kritisierte Gerhard Berger aus Österreich, der einen Benetton-BMW-Mann fährt. Er klagt wie alle Fahrer eines Vierzylindermotors über das gleiche Problem. „Mit einem solchen Motor, wie BMW und wir ihn verwenden, ist es bei diesen engen, dicht aufeinanderfolgenden Kurvenkombinationen ganz einfach viel schwieriger, den Ladedruck des Turbos für das Beschleunigen optimal zu gestalten“, sagt Motoren-Ingenieur Norbert Kreyer von Zakspeed. Fehlende Leistung im unteren Drehzahlbereich können hier nicht durch gutes Handling oder perfekte Balance wettgemacht werden.

Einen Beweis für diese These liefert das Lola-Haas-Team. Der kompakte Sechszylindermotor von Ford verhalf Alan Jones (Australien) und Patrick Tambay (Frankreich) wie schon in Monaco zu guten Trainingsergebnissen. Sie holten sich ihre schnellen Zeiten vor allem ausgangs der langsamen Kurven, denn bei Höchstgeschwindigkeitsmessungen auf der Zielgeraden lagen beide nur im Mittelfeld. Bei den Messungen setzte sich vorläufig Weltmeister Alain Prost an die Spitze. Der Franzose brachte seinen McLaren-Porsche auf der Geraden an Start und Ziel auf 288,240 km/h.

Trotz ihres Motorenhandicaps sind die beiden Zakspeed-Fahrer mit dem Hungaroring sehr zufrieden: „Eine einzigartige Piste“, sagte Jonathan Palmer, „mit dieser stark verschlungenen Streckenführung hat man außerdem eine optimale Möglichkeit herabzusetzen.“ Auch Huub Rothengatter ist begeistert: „Eine perfekte Kombination aus Monaco und altem Nürburgring.“



„Die Piste wird immer schneller.“ - Nigel Mansell. FOTO: SIMON

Verfietscherst du mich, verfietscher ich dich

Herausragende Zeitgenossen" wollte er vorstellen, sagte Joachim Fuchsberger zu Beginn seiner Talkshow-Reihe heute (ARD). Für gestern Abend hatte er Jürgen von der Lippe eingeladen.

In der Gasteig (ZDF) des ebenfalls außerhalb des Fernsehapparates kaum in Erscheinung tretenden Guido Baumann schrie sich am Dienstag Wischnewski ein, aber nicht jener schwerkranke Politiker Ben Wisch, der stundenlang packend und witzig berichten kann aus aller Herren und Diktatoren Länder (und von dem zu hoffen ist, daß er Memoiren schreibt), sondern Siegfried W., ein guter Schauspieler - aber eben auch eine „Fernseh-Persönlichkeit“.

Die Möglichkeit, den Zuschauern „auch menschlich“ eine Frau näherzubringen, von der wir alle brennend interessiert sind zu erfahren: Was denkt sie, was fühlt sie, was hält sie gar von Kernkraft und Frieden? Es ist Carmen Thomas, die früher einmal das Aktuelle Sportstudio moderierte.

len vermag. Zeitgenossen aber, die nur vor den Fernsehkameras auffallen - sind die herausragend? Oder ist da nicht das Medium allein wieder einmal die Botschaft? Die Mammut-Show des Fernsehens verfolgen wir so viele Minuten pro Tag, daß die Showmaster wie selbstverständlich davon ausgehen, sie würden unsere Wirklichkeit prägen. Aber sie liegen auf einer anderen Frequenz.

Armand Hammer: Ruhestand dauerte drei Wochen

Millionär und Wanderer zwischen den Ideologien

Er ist ein kleiner Mann mit großem Ego. Bescheidenheit betrachtet er als ein Handicap. Wo immer er sich aufhält in dieser Welt, hinterläßt er Spuren des Staunens, des Respekts und des Neids. Armand Hammer, der große Wanderer zwischen den Ideologien, die diese Welt teilen und verfeinden, hat keinen Sinn für das Unmögliche in dieser Welt. Wer, wie er, den höchsten Mann im Kreml, den britischen Thronfolger im Buckingham-Palast und den Präsidenten im Weißen Haus zu seinen engen Freunden zählt, hat Schwierigkeiten, zu begreifen, daß es in dieser Welt unlösliche Probleme gibt.

Im Jahre 1921 ging er zum ersten Mal in die Sowjetunion, um eine Typhusepidemie zu bekämpfen. Er machte dabei weitere Millionen, indem er dort eine Bleistiftindustrie aufbaute. Lenin erkannte sehr schnell die wirklichen Talente dieses Mannes: „Wir brauchen keine Ärzte, wir brauchen Geschäftsleute wie Sie“, sagte er, Hammer hat seither mit Ausnahme von Stalin zu allen Kreml-Herrschern ein persönliches Freundschaftsverhältnis entwickelt.



Zwischen Vera Cruz und Bremerhaven 1933. Die rauschgiftsüchtige La Condesa und der Arzt des Narrenschiffes (Sonntag im ZDF, 22.20 Uhr): Die stärkste Episode; die reife Kunst von Simone Signoret und Oskar Werner subtiler Intensität, schrieb die WELT 1965 zur Verfilmung von Katherine Anne Porters Buch. Oskar Werner wurde für diese Rolle mit dem Oscar ausgezeichnet. FOTO: TELEBANK

Berühmte Sammler - Samstag im ZDF, 14.30 Uhr

Mittel gegen Krebs erfunden und den Frieden zwischen Ost und West hergestellt haben.“ So viel Selbstüberschätzung mag normalen Menschen fast unzüchtig erscheinen, dem unwiderstehlichen Armand Hammer scheint sie angeboren zu sein.

Er wurde am 21. Mai 1898 als Sohn russischer Einwanderer in New York geboren. Sein Vater war Arzt und einer der Mitbegründer der kommunistischen Partei in den USA. Sein Sohn hat ihm das trotz seiner großen Schwäche für die Sowjetunion bis heute nicht verziehen. Armand studierte ebenfalls Medizin und wurde bereits Millionär, bevor er die Universität verließ.



Niemand glaubt in Wasser für Canitoga (am Sonntag, ARD, 14.45 Uhr) dem Ingenieur Oliver Montstuart (Hans Albers), daß er in Notwehr getötet hat. Er flieht und taucht unter anderem Namen wieder auf. FOTO: U. RÖHNERT

Was Willy wirklich erregt

Im Altertum genossen „spanische Fliegen“ (Kanthariden) den Ruf, ein Allheilmittel zu sein. 1485 wurde es im Mainzer „Hortus Sanitatis“ gegen aussitzige Haut und als Haarwuchsmittel empfohlen. Noch vor einigen Jahrzehnten waren entsprechende Haarwasser auf dem Markt. Friedrich der Große erwarb eine kantharidinhaltige Lösung als Mittel gegen die spanische Fliege.

die Liebesgefühle ihres Verehrers zu wecken. Die Zweideutigkeit der „spanischen Fliege“, in einem Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach als Tänzerin Rosita personifiziert, hat einen realen Bezug. Die „spanischen Fliege“ ist aber in Wirklichkeit keine Fliege, sondern ein zwei bis drei Zentimeter langer grüner Käfer (aus der Familie der Öl- oder Blasenkäfer), der im Mai und Juni in Liguster und Fliederbüschen krabbeln.



In die Mühlen von Bestechung und Waffenhandel gerät Monika Vitti (Foto) in Staatsraison, deretwegen ein Pazifist die Öffentlichkeit alarmiert. Ein französisch-italienischer Spielfilm (1978) in deutscher Erstaufführung; am Samstag im ZDF, 23.15 Uhr. FOTO: RÖHNERT

Atahualpa Yupanqui besingt die Not seines Volkes

Rätselhafte Traurigkeit

Atahualpa Yupanqui ist eine leise Kultfigur geworden unter all jenen, die zu schätzen wissen, was solche südamerikanischen Sänger wie Victor Jara, Daniel Viglietti oder Ali Primera zu singen und sagen haben. Denn der Argentinier Yupanqui ist ihr Nestor, ist der „Dienstälteste“ unter Südamerikas Liederdichtern.

bis in die Pampas zurück: erst wer in Europa reisierte, konnte im eigenen Vaterland mit Geltung rechnen. Yupanqui ist zuallererst Dichter und Sänger. Gesammelt hat er über 1500 Lieder seiner Heimat, 500 davon er selbst: die Vorlagen nutzte er als „Humus“ für die eigenen Zambas, Chacareras oder Milongas, Bagualas, Yaravís und Vidalas. Sein Grundthema: „Die Not meines Volkes, die Verlassenheit des Menschen, sein Schmerz, den ich empfinde wie einen eigenen Schmerz.“

Mit der Eisenbahn zum Kap der Guten Hoffnung

Auf Schlagadern Afrikas

Fast 8000 Kilometer reiste der ZDF-Korrespondent Dieter Großherr mit der Eisenbahn durch den schwarzen Kontinent. Seine Kameramänner kehrten mit 10 000 Meter Film heim, 1000 wurden für gut befunden, in einem Zweiteiler gezeigt zu werden.

Reisegeschwindigkeiten wie in Stevensons erster Dampflokomotive 1825 - das ist die Fortbewegung auf den „Schlagadern des Kontinents“, wegen fehlender Fensterscheiben Sandstaubbäder wie im Beduinenzelt, aber auch die Freuden verschworener Fahrgemeinschaften, blinde Passagiere auf Zugdach und Trittbrettern, stundenlange Verspätungen durch die Teapausen des Zugpersonnals. Zum Teil stark heruntergekommen sind die Anlagen seit der Kolonialzeit.

Samstag ARD

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes 'ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM' with various shows like 'Tagesschau', 'Sport-Reportage', 'Nachbarn in Europa'.

III.

Table with 2 columns: Region and Program Name. Includes 'WEST', 'NORD', 'HESSEN' with various regional news and entertainment programs.

Sonntag ARD

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '9.30 Programmvorwahl', '10.00 Kolonialmacht Venedig', '11.15 Rock'n'Roll Highschool'.

III.

Table with 2 columns: Region and Program Name. Includes 'WEST', 'HESSEN', 'SÜDWEST' with regional news and entertainment programs.

SAT 1

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '15.00 Nicolas, ein Junge aus Flandern', '16.00 Musicbox', '17.00 3 Girls 3'.

SAT 1

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '19.00 Die Wiener Hofburg', '19.45 Antiquitäten (Ver)Führer', '20.00 Tagesschau'.

3SAT

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '18.00 Mini-ZB', '18.10 Bilder aus Österreich', '19.00 heute'.

ML

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '18.00 Wenn die Kleinen mit den Großen', '18.57 vor 7', '19.20 Spiel'.

SAT 1

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '15.00 Scooby-Doo-Show', '15.30 Seltener Hut und Kartoffelbisse', '16.00 Musicbox'.

und am Sonntag WELT SONNTAG

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '19.45 Cola, Candy, Chocolate', '21.50 APF-Blick', '22.15 Gunguis unter sich'.

3SAT

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '18.00 Neues aus Ulmenbusch', '18.35 Der Kürbis der Koloris', '19.00 heute'.

RTL

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes '18.05 Einfach erotisch', '18.50 Vorabend', '19.00 Weiblich frucht für Rio'.

Samstag, 9. August 1986

Wenn Ende August das Maul des Drachens zuschnappt, beginnt in Beijing die schöne, sternhelle Zeit. Die Nässe weicht nach Norden, die Hitze nach Süden. Menschen und Pflanzen richten sich auf. Mit geschnürten Büchern und Zeitungen tauche ich in den weitläufigen Park um den Himmelstempel ein. Ich weiß, was ich suche, muß es aber hinter Gemächlichkeit verbergen. Denn der strahlende Tag des Jahres 1976 ist von Nacht umzingelt. Beijing wispert im Fieber. Nach dem furchtbaren Erdbeben - man spricht von 600 000 Toten im nicht weit entfernten Tangshan - schlafen die Menschen nicht in ihren Häusern. Sie kauern in Hütten, die sie auf den Straßen errichtet haben, und warten auf weitere Botschaften des Himmels. Ist Mao Zedong tot, und wer greift nach der Macht?

Jetzt habe ich gefunden, was ich suche: Die Parkbank, neben der ein Abfallkorb angebracht ist. Yen Hui sitzt schon dort. Kennengelernt habe ich ihn im Februar. In der Tsinghua-Universität führten uns die Kader in den Hof der Wandzeitungen, die sich mit einem gewissen Deng Xiaoping beschäftigten, einem „besserungswilligen“ Machter über auf dem kapitalistischen Weg; dem es egal sei, ob eine Katze grau oder schwarz sei, Hauptsache, sie fange Mäuse. Die auf Strohwände gepinselten Plakate waren mit grobwütig gepinselten Schriftzeichen übersät, aus denen Haß hervorsprang. Eine unheimliche Ruhe lag über dem Hof, die Funktionäre prüften die Übersetzung zwischen den Zähnen hervor. Wie bei einer Morität tauchte immer wieder der Kopf der „gemeinsamen Person“ auf, die schon schwer bedrängt, dem neuen Ansturm der Großen Proletarischen Kulturrevolution entgegenharrte. Zwei Monate später, nach den Tiananmen-Unruhen und Hunderten von Toten, sollte Deng Xiaoping zum zweitenmal aus allen Ämtern entlassen werden. „Wir zerstören die Geister und Ungeheuer“, zischte der Kader und zeigte mit einer kleinen Holzlanze auf den vierköpfigen Katzenkopf Dengs.

Ich kann mich erinnern, daß ich zu einem gleichgesichtigen Chinesen aus der schweigenden Begleitung des Kaders sagte, die Bedeutung einer Strohwanne sei mir bekannt. Aus Nanjing, wo ich früher auf Truppenübungsplätzen gesehen hätte, wie Soldaten von beiden Seiten gegen die Strohwanne ausließen und die Bajonette hineinstießen. „Ein Lermittel also“, fügte ich lachend hinzu, „um sicher zu töten.“ Der junge Mann, kein anderer als Yen Hui, hickte mich erst aus und antwortete nur „So, so“.

Später, als ich ihn besser kannte, meinte er, ich hätte damals nach seiner Erfahrung eine unvorsichtige Bemerkung gemacht. „Wissen Sie, es war bei uns so lange Zeit wichtig, nichts zu erkennen zu lassen. Mein Vater Yen Lu hatte mir als Knaben nie die Frage beantwortet, was er in unseren Kriegen nach 1931 getan hatte und auf welcher Seite er kämpfte. Ich kannte ihn nur als Offizier Mao Zedongs. Als er 1966, zu Beginn der Kulturrevolution, verhaftet wurde und für immer verschwand, wußte ich kaum etwas über seine Vergangenheit. Meine Mutter, mein Bruder Yen Yuan und ich wurden peinlich befragt. Erst zu jener Zeit erfuhr ich, daß er früher unter Tschiang Kai-schek diente, dem Gegenspieler Mao Zedongs.“

Yen Hui saß auf der Bank, an der einen Seite, und las Zeitung. Ich setzte mich auf die andere Seite, doch er sagte, ich solle die Luft aus dem Fahrradreifen herauslassen und so tun, als repariere ich etwas. Es war ein Dienstgörmchen, im Park sah man nur wenige Menschen. „Wenn jemand kommt, werde ich ihn bitten, Ihnen zu helfen. Sie bekümmern in den Reifen keine Luft mehr rein“, sagte Yen Hui. Ich dröselte den Dichtungsverschlus von der Pumpe und steckte ihn in die Tasche. „Ich freue mich“, sagte ich zu dem lesenden Yen Hui, „daß Sie gekommen sind; ich glaube nicht daran, aber das Gedränge am Bahnhof, wo ich Sie entdeckte, bietet die Möglichkeit einer unauffälligen Mitteilung, ich hatte Sie sofort wiedererkannt.“

Yen Hui nickte schweigend. Ich beobachtete den langen Parkweg. „Den Balzac habe ich aus Hongkong mitgebracht und dazu noch eine englische Übersetzung. Steckt in der Plastiktüte neben Ihnen im Abfallkorb.“ Ich bestellte an dem Rad. „In der nächsten Woche im Mondpark um dieselbe Zeit und - danke“, sagte Yen Hui und stand auf. Ich sah ihn nach, wie er die Auswahl aus der „Comedie humaine“ in der Plastiktüte wegrug. Ich schraubte den Dichtungsverschlus wieder auf die Pumpe.

Entsetzen bei der Pagode des Duftenden Berges

Von da an strampelte ich an jedem Dienstag zur selben Zeit in einen andern Park, wo die Stadt Beijing tief atmet, und ich suchte die Bank, auf der Yen Hui hinter der Zeitung saß. Es kam vor, daß ich ihn nicht fand. Dann hielt mich die Unruhe stundenlang fest, ich kurvte herum, ließ schon einmal die Luft aus dem Reifen, steckte die Pumpendichtung in die Tasche und wartete. Es war anders als das Warten auf ein Mädchen, denn ich war gewiß, daß Yen Hui kommen würde, wenn er nur könnte. Ein chinesischer Freund, ich weiß das, ist nicht launisch, und er ist treu. „In guten Zeiten kannst du überall in der Welt leben, in schlechten lebst du am besten in China“, heißt ein Sprichwort - es trifft die Menschen.

In der Unruhe quirrte meine europäische Ungeduld. Denn in der Zeit, in der wir uns nun schon trafen, hatte Yen Hui jedesmal ein Stück aus der Geschichte seines Lebens erzählt, aus dem Leben der Kulturrevolution, von der Erniedrigung, den Schlägen und den brennenden Narben. Ich hatte Angst, er könnte verhaftet worden sein oder mir würde irgendwo, vielleicht in Gedränge des Bahnhofs, ein verwandelter Yen Hui begegnen.

Yen Hui stammt aus der platanenbesäumten Stadt Nanjing am Jiangzidian, dem Fluß der Flüsse. Die Familie war nicht reich, aber ist und glücklich. 1949, das Jahr, in dem Yen Hui geboren wurde, war das Siegesjahr der



Peking, Februar 1967: Opfer der Kulturrevolution werden mit Ketzerhüten versehen und abtransportiert

FOTO: DPA

Yen Hui und der einsame Mönch unter dem löchrigen Schirm

Meine Dienstagsgespräche über die chinesische Kulturrevolution / Von HERBERT KREMP

Revolution. Tschiang Kai-schek hatte mit dem Rest seiner Armee und den Schätzen des Kaiserpalastes der Ming gerade noch nach Formosa entweichen können. „Meine Mutter war stolz auf meinen Vater“, erzählt Yen Hui, „denn er kämpfte seit dem Angriff der Japaner auf der Seite Maos und der Generale Peng Teh-huai, Dschu De und Lin Biao. China war von fremden Einflüssen befreit, aber meine Mutter sagte, das wichtigste von allem sei, daß wir auf der richtigen Seite stünden - wichtig für die Familie.“

Aber mit dem Jahr 1956 änderte sich das Leben unserer Familie. Mao Zedong ahnte, daß das einmalige Ereignis einer Revolution die Menschen nicht von Grund auf zu ändern vermöge. Sie kennen seinen Spruch: „Man macht die sozialistische Revolution und weiß nicht, wo die Bourgeoisie sitzt; sie sitzt mitten in der kommunistischen Partei.“ Es begannen die großen Kampagnen gegen die rechtsgerichteten Kräfte, die Intellektuellen, die Tradition, die in unserem Volk überall wieder hervorlugte, gegen die Privilegien und deren Mütter, die Gewöhnung, die Gewohnheiten zögeln. Als 1969 Verteidigungsminister Peng Teh-huai abgesetzt wurde und General Lin Biao die Armee wieder in eine asketische Revolutionsarmee ohne Dienststränge zurückbeförderte, wurde mein Vater, Yen Lu, zum erstenmal kritisiert.

Ich war damals zehn Jahre alt und konnte kaum verstehen, was mir mein älterer Bruder erklärte. Bruder Yuan sagte, der Vater zählte offenbar zu den alten Elementen“, er habe sich mit dem in Ungnade gefallenen General Peng Teh-huai, mit dem er 1961 in Korea gegen die Amerikaner kämpfte, zu sehr eingelassen und Fehler begangen. Mehr wie er auch nicht. Mutter zweifelte heute daran, ob die Familie sich beim Angriff der Japaner auf die richtige Seite geschlagen habe, aber sie sei eine Frau und verstehe nichts. Für die Söhne, meinte Bruder Yuan, sei es besser, dem Vater aus dem Wege zu gehen.

Ich durfte weiter die Schule besuchen, wurde dort aber oft peinlich wegen meines Vaters befragt, der vom Kommandeur zum einfachen Soldaten abgestiegen war. Die Familie hatte aufs ärmliche Land ziehen müssen, und während der langen Zugfahrten zur Stadt hatte ich Zeit, über meinen Vater nachzudenken, der jetzt körperliche Arbeit verrichten mußte, in dem olivfarbenen Uniformkleid schäbig aussah und zu Hause kaum mehr ein Wort sprach. Schmerz boherte in der Brust, denn ich liebte meinen Vater. In politischen Unterricht mußte ich auf der Seite jener Schüler sitzen, deren Väter Fehler begangen hatten. Ich kritisierte meinen Vater bei diesen Gelegenheiten freiwillig, wie mir Bruder Yuan geraten hatte. Bruder Yuan meinte, der Klassenkampf sei das Hauptkettenglied, an ihm vor allem müßten wir festhalten. Ich merkte zu meinem Elend, wie meine Bruderliebe schwächer wurde.“

Bis zu dieser Stelle hatte Yen Hui seine Geschichte erzählt. Daß ich ihn im Park nicht fand, enttäuschte auch meine Neugierde. Ich wußte, daß jetzt der Bericht über die Große Kulturrevolution beginnen würde, deren Nachbar China erschütterten. Im April 1976 waren die Tiananmen-Unruhen wie ein Wirbelsturm über die Stadt gerast und hatten Deng Xiaoping in die Wüste getrieben. Ihm lastete man den Aufruf an, in dessen Verlauf Unerhörtes geschehen war. Mit den Parolen vor dem Denkmal der Helden der Revolution: „Chin Shi Huangs Feudalgesellschaft ist endgültig vorbei“ (Chin Shi Huang war ein Kaiser aus dem 3. Jhd. v. Chr.) und „Nieder mit der Kaiserwitwe“ war zum erstenmal seit einem Vierteljahrhundert

offen Kritik an Mao und seiner Frau Jiang Qing, der ehrgeizigen Kulturrevolutionärin, geführt worden. Ihre „Vierbande“ griff wütend nach der Macht, die dem zur Mumie erstarrten Großen Steuermann in Zhongnanhai, der vielgeschichteten Regierungszentrale im westlichen Teil des alten Kaiserpalastes, schon entglitten war. Mao Zedong lebte wahrscheinlich nicht mehr. Wer aber konnte bei den ungesicherten Machtverhältnissen des September diese Nachricht freigeben, bevor er nicht alle Truppen gerüstet hatte?

Zweimal fuhr ich in den Park unter der Pagode des Duftenden Berges und streifte herum, bis ich Yen Hui aus der Ferne Zeitung lesen sah. Ich ließ die Luft aus dem Reifen und eilte auf ihn zu. Es war still, in die langadligen Kiefern fuhr kühler Wind. „Haben Sie gefahren?“, fragte Yen Hui nach einem kurzen, prüfenden Blick. „Ich konnte nicht kommen, wir werden in der Universität kritisiert und beobachtet. Ich habe mich für heute zum Arzt abgemeldet - der Arzt ist mein Freund, deshalb bin ich hier. Wir leben in großer Unruhe. Niemand weiß, wer den Machtkampf gewinnen wird, die Kaiserswitwe, wie wir Maos Frau nennen, oder Hua Guofeng, der an die Stelle von Deng Xiaoping gesetzt wurde. Bei uns an der Tsinghua-Universität regieren die Geister der Jiang Qing. Meine Studenten arbeiten nicht mehr, sie machen eine Kampfabstimmung nach der anderen, Eisenwerk und Hutfabrik (mutwillig Leute angreifen und zu Konterrevolutionären stempeln).“

Seit drei Jahren hat sich an der Universität, ihr nennt es Tutor, was ich dort tue. Ich verdranke das Bruder Yuan, er ist Parteikader. Er hat sich immer als mein Vormund gefühlt, aber seit unser Vater im August 1968 verstorben ist, sorgt er vorbildlich für den Rest der Familie. Der Tag, an dem Vater von den Roten Garden, einige waren nicht älter als ich, abgeführt wurde, hat sein Denken verändert. Als die Garden in unser Dorfhaus einbrachen, um es zu durchsuchen,



„Wider die alten Dämonen“: Ein jugendlicher Rotgardist zerschmettert vor einem Tempel in Peking eine wertvolle Tempelwäckerfigur

sagte Bruder Yuan, Vater sei krank, er müsse liegen. Sie stießen ihn zur Seite und rissen den alten Mann aus dem Bett. Sie stellten ein Mao-Bild vor ihm auf und zwangen ihn, eine Zeremonie vor dem Großen Steuermann zu beginnen.

Meine Mütter und die kleinen Schwestern waren zum Nachbarn geflüchtet, dort aber als „ehelose Familie“ abgewiesen worden. Nun standen wir alle da und sahen zu, wie die Garden das Haus verwüsteten. Sie fanden zwei alte Qing-Vasen und schmissen sie gegen den Brunnen. Und dann entdeckten sie in der Hochzeitskiste der Eltern das Todesurteil. Nach dem Examen in der Militärakademie 1922 hatte Vater eine Kalligraphie erhalten, einen Satz des Konfuzius: „Der Meister sprach: Ich bin nicht geboren mit der Erkenntnis der Wahrheit; ich liebe das Altertum und bin ernst im Streben nach ihr.“

Fußball mit den Köpfen der „Stinkenden Neun“

Yen Hui stockte. „Ich mußte die kleine Rolle vor die Brust halten, und einer der Eindringlinge las laut vor. Der Anführer schrie: Jetzt haben wir dich, du Verräter, wir werden deinen Hundekopf in Öl siedeln.“ Mit dem Gewehrkolben stieß er unseren Vater mit aller Kraft in die Magengrube, ich sah noch das Blut, dann schleppten sie ihn fort.

Als erster folgte sich Bruder Yuan. Er sagte, er werde das nie vergessen, aber er werde das Hauptkettenglied des Klassenkampfes festhalten. Konfuzius sei der Feind des Volkes. Wie der Große Führer Mao in seinem Rundschreiben im Mai 1966 verkündet habe, sei die Große Proletarische Kulturrevolution absolut notwendig und werde genau zur rechten Zeit durchgeführt, um die Diktatur des Proletariats zu festigen, die Restauration des Kapitalismus zu verhindern und den Sozialismus aufzubauen. Während er das herausschrie, wischte meine Mutter das Blut

vom Boden und von dem Mao-Bild, vor dem sich Vater hatte verneigen müssen, und hämmerte das „Mondgesicht“ mit der kleinen Planne an die Wand.

„Und du, kleiner Bruder“, schrie Yuan mich an, wirst von heute an das tun, was ich dir sage.“ Er lief hinaus und kam mit zwei roten Armbindern der Garden zurück, eine schlang er mir, die andere sich selber um. Seine Lippen waren ein weißer Strich. „So, jetzt gehe ich nach Nanjing zur Universität zurück. Dann fahren die Regimenter der Garden nach Beijing - es ist Kulturrevolution.“ Er heulte laut auf und stakte weg. Ich habe ihn ein Jahr lang nicht mehr gesehen.“

„Ich weiß nicht, was Sie über meinen Bruder Yuan denken“, sagte Yen Hui, als wir uns am folgenden Dienstag im Park des Kaiserpalastes (östlicher Teil) trafen. „Mao wollte mit der Kulturrevolution die Partei zerstören, die drauf und dran war, ihn, den Großen Lehrer, Großen Oberkommandierenden, Großen Führer, Großen Steuermann auf den Denkmalsockel abzuschleichen. Er sah das richtig, denn nach der wirtschaftlichen Katastrophe des Großen Sprungs nach vorn von 1959, den Hungerjahren danach und dem Bruch mit der Sowjetunion mußten die Parteiführer, voran Staatspräsident Liu Shaochi und Deng Xiaoping, um die Zukunft des Landes fürchten. China würde in den Abgrund stürzen, falls Mao Zedong das Experiment der immerwährenden Revolution fortsetzte. Der Machtkampf war unausweichlich. Die Partei war entschlossen, Mao zu isolieren, aber sie hatte nicht mit seinem Instinkt, seinem Genie und seinem Charisma gerechnet. Der alte Krieger ging aufs Ganze.“

Der Zündfunke flog ins Pulverfaß, als der Peking-er Bürgermeister und Schriftsteller Wu Han Anfang 1966 das Drama „Hai Jui“ wird seines Amtes enthaben“ auf die Bühne brachte, ein typisches chinesisches Literaturstück, das mit einem historischen Beispiel auf die Gegenwart anspielt. Hai Jui war ein Beamter der Ming-Zeit, der den Mut besaß, den ungerechten Kaiser zu kritisieren. Er wurde entlassen. Der Kaiser - das war Mao. Der aufrichtige Beamte Hai Jui - das war General Peng Teh-huai, den Mao nach dessen mutiger Kritik am Desaster des Großen Sprungs nach vorn, dem Experiment mit einem autarkischen China, entlassen hatte. Der Autor Wu Han gehörte zu etablierten Parteimitgliedern Liu Shaochis. Sein Drama war das Fanal des Angriffs auf Mao.

Ich wurde damals, nach der Verhaftung meines Vaters, von der Familie getrennt und zur körperlichen Arbeit in die Innere Mongolei geschickt, hinauf auf die Berge, hinunter in die Täler, wie wir sagten. Bruder Yuan hatte mehr Glück. Er kehrte noch am selben Tag in die Universität Nanjing zurück, wo er einen Studienplatz hatte. Dort gruh sein Garten-Regiment die Universitätslehrer, sämtlich Konterrevolutionäre, Feudalisten und „Stinkende Neun“ (Intellektuelle, letzter Rang der verbrecherischen Elemente), im Hof his auf die Köpfe ein und spielte mit ihnen Fußball. Anschließend zog das Regiment nach Beijing und eröffnete dort das „Trommelfeuer auf die Hauptfeinde des Volkes“, vor allem auf den chinesischen Chruschtschew“, wie sie den Staatspräsidenten Liu Shaochi nannten.

Bruder Yuan war am 18. August 1966 dabei, als eine Million Rotgardisten am Tiananmenplatz vor Mao Zedong und dem mächtigen General Lin Biao demonstrierten. Die Kolonnen paradierten so dicht und so schnell, daß umgestoßene Reihen zu Tode getrampt wurden. Frenetische Begeisterung hatte die Massen erfaßt. Bruder Yuan

sah das Lachen auf Maos Gesicht. Der Große Steuermann hatte gesiegt.

Eringen konnte er den Sieg über die revisionistischen Bürokraten und Machthaber der Partei aber nur durch die Mobilisierung der Jugend. Die Kulturrevolution war eine Jugendrevolte; der große Wind dieser Explosion drang damals bis zu euch in den Westen. Mao rief: Junge Menschen müssen es wagen zu denken, zu sprechen und zu handeln; sie müssen kühn, schöpferisch sein und dürfen sich nicht von großen Namen und Autoritäten einschüchtern lassen.“ Die Garden folgten diesem Aufruf: Sie schlachteten die Partei-Führer, um den Affen Angst einzujagen.

Schulen und Universitäten machten dicht, die Betriebe stellten die Arbeit ein, die Züge führten für die Roten Garden. Sie kamen auch zu uns in die Innere Mongolei. Sie spalteten sich in Gruppen. Zwischen dem „Roten Bündnis“ und der „Roten Fahne“ gab es zuerst Lautsprecher-schlächten, dann richtige Schlachten mit Handfeuerwaffen, Flammenwerfern, gebastelten Panzern und Kanonen. Hügel und Täler waren mit Hunderten von Leichen bedeckt.

Bruder Yuan hatte das Glück, in die Armee übernommen zu werden. Sie war die zweite Säule der Kulturrevolution. Ihr Befehlshaber, der 1967 zum „Nachfolger“ Maos beförderte Lin Biao, war eine zwielichtige Erscheinung, aber ich weiß nicht alles über ihn. Er entfesselte mit dem Roten Buch, Zitaten von Mao - wir alle schwenkten es -, den größten Personenkult aller Zeiten. Die Armee unterstützte die Kulturrevolution und eroberte, während das Chaos sich ausbreitete, die Kommandohöhen. Dort angelangt, verwandelte sie sich plötzlich in die entscheidende Ordnungsmacht.

In der Stadt Wuhan, in Beijing, in Shanghai, Kanton, Xian, auch in Nanjing gingen im Juli 1967 die Gewehre gegen die „Ultras“ los, in die das semantische Oberkommando die revolutionären Garden umbenannt hatte. Bruder Yuan war in Wuhan dabei, auf der „richtigen Seite“, wie er meinte, und als ich ihn fragte, was er bei den Schüssen gegen seine Garden-Kameraden gedacht habe, sagte er, der Schildspruch unseres Vaters sei ihm in den Sinn gekommen: „Der Meister sprach: Ich bin nicht geboren mit der Erkenntnis der Wahrheit. Ich liebe das Altertum und bin ernst im Streben nach ihr.“ Seitdem ist die Bruderliebe wieder in meinem Herzen erwacht.“

Als das erzählte mir Yen Hui in jenem August 1976. Sieben Jahre später, im August 1983, begegne ich ihn wieder. Wir gehen über das weite Gelände der Tsinghua-Universität, die trockene Sonne leuchtet. „Wissen Sie noch“, erinnere ich ihn, „wie wir uns im Park des Himmelstempels trafen. Sie auf der einen Seite der Bank, ich auf der anderen, und wir uns hinter vorgehaltenen Zeitungen unterhielten? Wie haben Sie alles das überstanden?“

Yen Hui zögert. „Das Beben ließ nach, als Lin Biao, der machtbesessene General. 1971 nach einem verfehlten Putsch gegen Mao auf der Flucht in die Sowjetunion ums Leben kam. Seine Maschine schlug am 13. September 1971 bei Urdur Khan in der Mongolischen Volksrepublik auf. Der Kampf ging zwar weiter, aber Maos Aufstand der Jugend gegen Erfahrung und Wissen hatte sich erschöpft. Der Schulstreich allerdings wurde erst 1978 gezogen, als Deng Xiaoping seine Macht festigte und die Tore zur Welt aufstieß.“

Die Armee ist wieder in den Kasernen, die Schüler sind in der Schule. Da sitzen sie nun und hüpfeln. Mehr als zehn Millionen, vielleicht auch zwanzig, hatte Mao Zedong aufs Land zur Arbeit geschickt, nachdem sie genug revolutioniert und zerschlagen hatten. In der Kulturrevolution fanden es Studenten chic, beim Examen ein leeres Blatt abzugeben und zu erklären, sie machten die Abschlussprüfung beim „Volk“. Die Studentengeneration der 66er Jahre denkt an die Zeit der „kaihu“, der ewigen Kampfvorbereitungen, nostalgisch zurück. Sie ist heute zurückgefallen, denn sie weiß nichts, und sie kann nichts.“

Was wird, wenn Genosse Deng heim zu Marx gehen muß?

Yen Hui lächelt. „Meine jungen Studenten setzen sich gelegentlich zum Spaß auf ein altes Mao-Plakat; was das während der Kulturrevolution wagte, wurde genauso streng bestraft wie einer, der beim Lesen eines Mao-Zitats seinen Reis aß. Wir haben eine andere Art, uns von der Vergangenheit zu lösen als ihr. Bei der Trauerfeier für Mao im September 1976 stand die „Kaiserswitwe“ Jiang Qing, stand die ganze Viererbande noch in der ersten Reihe. Kaum waren sie verhaftet, wurden sie auch von den Photographen gelöscht. Ihre Schriftzeichen existierten nicht mehr. So machen wir das bei uns.“

Yen Hui blickt mich ironisch an. „Also“, frage ich, „ist jetzt alles vorbei?“

Wir haben auf einer Bank im Park der Universität Platz genommen. Nein, es ist nicht vorbei.“ Yen Hui schaut in eine Zeitung, die neben ihm liegt. „Ich unterhalte mich darüber oft mit Bruder Yuan, als Funktionär kommt er die Partei. Auch er weiß nicht, was geschehen wird, wenn Deng Xiaoping heim zu Marx geht, wie er manchmal scherzhaft sagt. Es gibt genug Leute, die am liebsten seine Leiche peitschen würden. Im Oktober 1970 hatte Mao Zedong seinem amerikanischen Freund Edgar Snow gesagt, er gehe durch die Welt wie ein einsamer Mönch unter einem löchrigen Schirm. Womöglich fiel Snow auf dieses Wortspiel unserer Sprache herein. Denn, der Mönch unter dem Schirm“ kann auch heißen: „Ich kenne kein Gesetz, nichts ist mir heilig.“ Diese Gesinnung hält sich tief im Inneren der Partei verschätzt. Deshalb habe ich mich, genauso wie Bruder Yuan, von ihr abgewandt.“

Yen Hui hat die Zeitung hochgenommen, als wolle er in ihr lesen. „Das sage ich Ihnen aber nur auf dieser Bank.“

PS. Yen Hui war ein Schüler des Konfuzius. Sein Bruder hieß Yen Yuan, der Vater Yen Lu. Es ist, also aussichtslos, nach Yen Hui zu fahnden.

Tanz um den toten Stadt Vater

Erzählung von TRAUDEL KULIKOWSKI

Kommen Sie nur rein, sagte der Wirt, da ich zögernd an der Tür stehen geblieben war. Dann bückte er sich, die Gläser, an denen Schaum trocknete, zu säubern. Sofort wußte ich, er den ich nie zuvor gesehen hatte, hatte mich erwartet. Der Wirt hatte schwarzes Haar, einen Bart, und die Farbe seiner Haut ließ darauf schließen, daß er an chronischem Gallenerguß litt. Um seinen Hals trug er einen Orden, dessen Bedeutung mir unbekannt war. Seine Handgriffe, rasch, ließen seine Hände aus dem Spülwasser gleichmäßig auftauchen, und während er mich erneut fixierte, sagte die Wirtin, ihr Oberkörper lag breit auf dem Schanztisch laut. Hier wird für Sie gesorgt werden.

Im Niedersetzen sah ich einen Tisch, er stand meinem genau gegenüber, an dem junge Leute saßen, die mich gleichfalls unverändert musterten, ehe sie sich wieder ihrem Gespräch zuwandten. Sie mußten kurz vor mir eingetreten sein, ihre Haut war noch von der eigenen Luft gerötet, welche die Leute von den Straßen der Stadt B. getrieben hatte, in der ich gestern angekommen war. In ihr botte ich, eine andere Stellung zu bekommen, eine neue Sicht, um dem regnerischen Land mit dem Himmel aus Transparenten, in dem ich geboren und angemeidet war, zu entkommen.

Ihn vergessen? Oder wollte er, von ihnen unbeachtet, ausruhen? Was kümmerten mich die anderen. Ich griff zur Karte und öffnete sie. Zu empfehlen ist das Tagesgericht, stand auf der ersten Seite. Und auf der zweiten, in großen Buchstaben: Wer besser arbeitet, kann besser leben. Sonst nichts. Plötzlich wußte ich, daß ich nicht entkommen konnte, daß ich weiter in der Art der Gefangenen arbeiten würde. Auch in dieser Stadt.

Wollen Sie nicht an unseren Tisch kommen, riefen die jungen Leute mir zu und zeigten auf den Stuhl, auf dem der Mann mit den geschlossenen Augen saß. Nein, rief ich, ohne zu überlegen und winkte dem Wirt, der lächelnd an den Tresen gelehnt den Vorgang beobachtete. Sagen Sie, flüsterte ich ihm hastig zu und kramte Marktstücke aus meiner Tasche, sagen Sie bitte, ich wies mit den Augen in die Richtung des elfenbeinigen Gesichts, da sitzt doch jemand? Aber natürlich, bestätigte der Wirt, und wieder kam ein Lächeln auf seine Lippen, es ist der Stadt Vater. Und nach einer Pause, in der er meine Fassungslosigkeit genöß, fügte er hinzu: der ehemalige.

Ist er abgesetzt? fragte ich. Nein, sagte der Wirt in einem ruhigen Ton, er ist tot, und er wies auf die jungen Leute, auf deren Gesichtern jetzt Trunkenheit lag. Sie kommen hierher, Abend für Abend, um ihn, der vor einem Jahr von uns geschieden ist, zu vergessen. Oder nicht zu vergessen. Nehmen Sie's, wie Sie's wollen.



„Hier wird für Sie gesorgt werden!“, sagte die Wirtin. FOTO: KLAUS LEHNHARTZ

Wortlos brachte der Wirt mir die Speisekarte. Auf dem Gang zum Tresen wurde er von den jungen Leuten aufgehalten, die fünf Flaschen Wein bestellten. Ich fragte mich, wer von den sechs nicht mittrinken würde. In ihren Gesichtern war für mich nichts Außergewöhnliches zu entdecken, die Müdigkeit eines verbrochenen Arbeitstages glückte sich einander an. Schon wollte ich mich abwenden, der Karte zu, die noch geschlossen vor mir lag, konnte jedoch meinen Blick nicht von dem Gesicht lassen, das ich erst jetzt entdeckt hatte: breit ausgesetzt die Stirn, indes die untere Gesichtshälfte zum Kinn hinschmalt, und inmitten der eingefallenen Wangen klappte der Mund schmerzlich auseinander. Die Augen blieben von unbeweglichen Lidern verdeckt. Seine Gesichtsfarbe, elfenbeinfarben, erschreckte mich. Auch, daß keiner am Tisch mit ihm sprach. Mich fröstelte. Mit einem großen Tablett kam der Wirt, und an seinem Gang sah ich, daß er das Geschehen im Haus bestimmte.

Am Tisch wurde es laut. Der Elfbeinfarbene sah weiter reglos. Warum hatten die anderen ihm kein Glas gegeben? Hatten sie

Wismarer Zeit

Von FRIEDHELM MAKER

Nicht Ebbe, nicht Flut; meine Spiele waren leise Bewegungen.

Aus Holz die Schwedenköpfe, Großvater führte das trunkene Schiff.

Schulende. Ich sah den eisernen Horizont.

Bedauerlich für mich, wechselte er das Thema, daß Sie nichts aus dem reichlichen Speiseangebot für Ihren Gaumen gefunden haben. Sehr bedauerlich sogar. Ich werde darüber Rechenschaft abgeben müssen.

Selbstvergessen kratzte seine Fingernägel über den Orden. Möglich, Sie überlegen es sich noch anders. Er sah auf die Marktstücke, die auf dem Tisch lagen. Es sei denn, Sie wollen für Ihr Glück zahlen, welches Sie in diese Stadt geführt hat - zu mir. Sagte Ihnen nicht meine Frau bereits, hier wird auch für Sie bestens gesorgt werden? Und ist es nicht so?

Immer noch starrte ich gebannt zu den trunkenen Leuten, von denen einige auf die Tanzfläche gegangen waren, die sich als Drehscheibe entpuppte. Eine Frivolität, nahm der Wirt das erste Thema wieder auf, da ihm meine Faszination nicht entgangen war. Eine, die sie gut finden. Inmitten, sein Denken wies auf den Toten, mitzuschleppen. Ja, selbst seine vor wenigen Tagen ausgesprochene Bitte, ihn endlich in Ruhe zu lassen, nicht nichts. Du hast uns auch nicht in Ruhe gelassen, ich Antwort.

Warum, stammelte ich... Sie ihn herbringen? Nun, aus Protest. Ihm zu beweisen, sie könnten gegen ihn handeln. Sie hörten ja vorher, was sie alles zu tun gedächten. Wenn Sie mich fragen, Kinder, die Erwachsene spielen.

Da ich schwieg und nur durch unwillkürliche Zuckungen in meinem Gesicht zeigte, wie unbehaglich mir war, sagte der Wirt: Sie meinen sicher, viel weniger kindisch zu sein? Ohne einen Stadt Vater auskommen zu können? Nun? Seine Stimme war scharf geworden. Sie hatte mich in die Höhe getrieben: Niemals würde ich so etwas denken, erwiderte ich spontan.

Wie beruhigt ich bin, der Wirt war gerade zu entzückt, legte mir die Hand auf die Schulter und drückte mich auf den Stuhl zurück. Nachdenklich sah er zu mir herab, ehe er weitersprach: Sehen Sie nur, wie nett sich die jungen Leute amüsieren. Wieviel Spaß ich ihnen biete. Und wie sehr sie ihren Protest genießen. Er lachte auf und wurde in seiner Rede lebhaft. Aber am nächsten Morgen straft sie der Tote, stellt seine unerhellten Fragen. Was alles hast du gestern ge-

det? Wer saß im Gastraum, ohne sich am Protest zu beteiligen? Und sie lassen sich von ihm zu einer höheren Arbeitsleistung antreiben. Ich sage Ihnen, sie können ohne ihn nicht leben.

Was will der Wirt nur von mir, dachte ich. Sollen die da doch toben. Ich war nicht gewillt, mitzumachen. Die Stirn tischwärts geneigt, dachte ich mir neue Sätze aus. Neu ist das nicht, was Sie denken, äußerte der Wirt, der jetzt neben mir saß und den sich bewegenden Leuten auf der Drehscheibe zusah. Und Worte rütteln heute niemanden mehr auf.

Seien Sie bloß still, ich hatte erschrocken zu ihm geblickt. Sie werden Ihren Laden einbüßen. Der Wirt grinste und nickte mir zu: Dacht' ich's mir doch, Sie sind außerordentlich aufhängig. Ich? Ja. Das Amtsfähige an Ihnen ist, Sie fürchten, sich selbst denunzieren zu können.

Vergnügt rieb er sich die Hände: Sie sind komisch. Noch sind Sie auf der Frucht und drücken sich vor der Entscheidung. Aber ich sage Ihnen, sie ist unaußweichlich. Dann blickte er zur Uhr an seinem Handgelenk: In ungefähr einer Minute fällt der erste auf die Tanzfläche um. Ein Mordspieß ist's, wie die jungen Leute dem Toten nahefein. Ha, schrie er und ließ seine Hände auf die Schenkel klatschen, es stimmt auf die Sekunde. Ein dumpfer Laut war in dem Stimmengewirr zu hören gewesen. Auf der Tanzfläche lag ein in sich zusammengeklammerter Mensch. Außer dem Wirt und mir nahm keiner Notiz vom Geschehen.

Sie Schwein, zischte ich dem Wirt zu und wollte mich erheben, dem Gefallenen wieder aufzuhelfen. Bleiben Sie sitzen, befahl der Wirt mit barscher Stimme. Er wird Sie nur beschmutzen. Möglich auch, er schlägt Ihnen das Gesicht ein, zum Dank. Ich spreche aus eigener Erfahrung.

Warum geborchte ich ihm? Bleib sitzen mit blassem Gesicht, anstatt zu helfen oder diese verdammte Kneipe zu verlassen? Ist Ihnen schlecht, fragte der Wirt teilnehmend. Soll ich Ihnen eine Flasche Wein bringen? Abwehrend hob ich die Hände, stand auf und griff nach dem Mantel, der auf dem Stuhl neben mir lag. Seelenruhig strich der

Wirt die Marktstücke, die immer noch auf dem Tisch lagen, in seinen Geldbeutel. Wie ich sehe, verspüren Sie keine Lust, hierzulassen. Gehen Sie nur. Doch ich sage Ihnen voraus, Sie werden in der ganzen Stadt keinen Ort finden, an dem es anders zugeht. Etwas quälte mich noch, und ich wandte mich noch einmal dem Wirt zu. Können Sie mir sagen, warum ich mich zu den jungen Leuten an den Tisch setzen sollte?

Schwelgen musterte er mich, ehe er sagte: Mich fragen Sie? Er stand auf, und ich befürchtete schon, er würde mir den Weg zur Tür versperren. Statt dessen legte er den Arm um meine Schulter, in der Art, wie nur Freunde miteinander umgehen, und flüsterte: Vielleicht hoffen sie, in Ihnen einen jüngeren Stadt Vater zu finden. Einem, an dem sie ihre Kräfte messen können. Die Stimme des Wirts wurde eindringlich. Möglicherweise sollen Sie das Karussell Ihres Lebens noch rascher kreisen lassen. Dagegen wäre nichts einzuwenden, da meine Einnahmen dann steigen würden.

Sein Blick wurde lauernd: Warum sonst sind Sie hier? Wie Sie lügen, rief ich laut und wies zum Tisch hin: Sehen Sie doch, sie lachen ihn, den Stadt Vater, aus! Die jungen Leute brauchen keine leeren Sätze. Tonlos lachte der Wirt und reizte mich zu neuen Beteuerungen.

Und aus welchem anderen Grund wurden Sie an den Tisch gebeten? Aus Höflichkeit, erwiderte ich mich. Weisheit sind Sie dann nicht hängig? Weil ich... Müde sagte der Wirt: Aus Höflichkeit. Das hatte der Mann, den Sie ablösen sollen, auch gedacht, als man ihm bat, einen anderen zu ersetzen. Doch Sie müssen mir nicht glauben. Gehen Sie nur zu ihnen, sterben Sie mit. Ich profitiere in jedem Fall als Angestellter der Stadt.

Ich stand schon an der Tür, als er mich fragte, seiner Frau den Hintern tätschelnd wie einem gedulden Tier: Warum beugen Sie sich denn jeden Tag? Und vor wem? Meinem Sie, ich wüßte davon nichts? Hals über Kopf rannte ich auf die Straße, vom Gelächter des Wirts begleitet: Du bist doch hier in die Lehre gegangen, warum willst du's leugnen?

Ich stand schon an der Tür, als er mich fragte, seiner Frau den Hintern tätschelnd wie einem gedulden Tier: Warum beugen Sie sich denn jeden Tag? Und vor wem? Meinem Sie, ich wüßte davon nichts? Hals über Kopf rannte ich auf die Straße, vom Gelächter des Wirts begleitet: Du bist doch hier in die Lehre gegangen, warum willst du's leugnen?

„Wer stehen bleibt, rückt vor in die Zeit“

Der einsame Weg des Schriftstellers Hermann Lenz

Von RAINER MORITZ

Im Dezember 1973 war es, als der wenig beachtete Weg des damals 60jährigen Hermann Lenz eine erstaunliche Wende nahm. Im wenig einflussreichen Hegner-Verlag publizierend und von der Kritik kaum gewürdigt, benötigte Hermann Lenz die Fürsprache seines jungen Kollegen Peter Handke, ehe ihm - nun bei Suhrkamp-Insel verlegt - bedeutende literarische Ehrungen widerfahren und er, wie man es genannt hat, zu einer Vaterfigur für die deutschsprachige Gegenwartsliteratur wurde.

Peter Handke, der den Umschlag der literarischen Stimmung Anfang der siebziger Jahre in nicht geringem Maße forcierte, ebnete mit seiner „Einladung, Hermann Lenz zu lesen“ einem Autor die Bahn, der die Entwicklung der Nachkriegsliteratur lediglich als scheinbar unzeitgemäßer Sonderling begleitet hatte und über Jahrzehnte hinweg mit hilflosen Etikettierungen wie „ein Stiller im Lande“ abgetan wurde.

Dabei sah schon das Jahr 1945/46, diese vermeintliche Stunde Null, den Kriegsheimkehrer Lenz nicht als literarischen Debutanten. Wie bei zahlreichen Autoren der frühen Nachkriegszeit (z. B. Eich, Kaschnitz, Koeppen) reichen seine Anfänge weit in die dreißiger Jahre zurück und verknüpfen ihn mit einer Tradition, für die das Ende des Dritten Reiches keineswegs eine thematische oder stilistische Kehrtwendung brachte. Von diesen frühen Texten ist, neben 1936 bei Klemmman erschienenen Gedichten, vor allem die in der „Neuen Rundschau“ von 1938 publizierte knapp zwanzig Seiten umfassende Erzählung „Das stille Haus“ gewichtig. Umgearbeitet und erheblich erweitert wurde diese mittlerweile zum Bildungsroman gewordene Erzählung Lenz' erste Buchpublikation nach dem Krieg.

Bereits diese merkwürdig an impressionistischer Technik geschulte Prosa, die den allmählichen Reifeprozess eines Adligen im Wiener Pin de stiele nachzeichnet, stempelte ihn zur Besonderheit in einer Literaturlandschaft, die man wenig später mit den Stichworten „Kahlschlag-“ oder „Trümmerliteratur“ zu bestimmen suchte. Und fürwahr, Lenz' Traditionsverankerung hindert ihn daran, sich einem schwingungslosen Realismus zu verschreiben, dessen angemessene Ausprägung seine Zeitgenossen bei Hemingway oder Faulkner fanden.

Durfte man das „Stille Haus“ als Fortsetzung der Werke eines Arthur Schnitzler, Eduard von Keyserling oder Jens Peter Jacobsen verstehen, so wollte die nächste Veröffentlichung, der Erzählband „Das doppelte Gesicht“ (1949), andere Stränge verfolgen. Mit den Mitteln surrealistischer Überblendung nähert sich Lenz dem ihn prägenden Thema des Nationalsozialismus und der Schuld des Einzelnen. Franz Kafka, mit dem sich Lenz in dieser Zeit essayistisch auseinandersetzte, ist in den Erzählungen mehr oder minder gegenwärtig. Doch auch diese magisch-surrealistischen Texte bedeuteten nicht den erhofften Durchbruch.

Wie sehr Lenz an den Rand der literarischen Diskussion gedrängt wurde, manifestierte sich am deutlichsten, als Lenz zum ersten und einzigen Mal 1951 an einer Tagung der Gruppe 47 teilnahm und aus seinem Manuskript „Die Abenteuerin“ las. Im autobiographischen Roman „Ein Fremdling“ erinnert er sich bizarrer Gruppenriten und der Ad-hoc-Kritik, durch die sein Auftritt zum Mißerfolg geriet, wenngleich eine erfolgreiche Kollegin die Ehefrau zu trösten suchte: „Ihr Mann ist so ein reizender Mensch und schreibt so widerliche Sachen.“

An dieser herrschenden Einschätzung verwehten die fünfziger Jahre nichts zu ändern, zumal Lenz sich als Kulturredaktor durchzuschlagen hatte und seine schriftstellerische Arbeit zu stocken begann. Am Tenor seiner dem Brotberuf abgerungenen Werke änderte sich wenig; denn seine Unzeitgemäßheit als Lebensbefindlichkeit ließ ihn nie daran denken, sich dem schalen Zeitgeschmack des prosperierenden Deutschland anzubehagen. Das „Fremdbefindlich“, das eine seiner Romanfiguren, der Kutscher Kandel, zeitlich nicht abschütteln kann, rührt letztendlich in den Erfahrungen des Dritten Reichs, die den Hitler-Gezogen Lenz in die Isolierung der sogenannten inneren Emigration zwangen.

Das vielleicht zentrale Thema aller Lenzschen Werke - das Bewahren von Individualität gegenüber den Einengungen von Gesellschaft und Politik - reift, notgedrungen, in den Jahren heran, als Nationalsozialismus und Krieg jeden privaten Winkel zu erobern drohen. Hermann Lenz greift zu lebensrettenden Posen der Selbtsucht, die der alltäglichen Qual ein sorgfältig ausgestattetes Utopia entgegenzusetzen. Lenz absieht sich zusehends aus seiner Zeit, flieht seine Umgebung und seine Mitmenschen. Die Kraft der Imagination läßt ihn die Geburtsstadt Stuttgart oder den Studienort München verlassen und in seine „unwirkliche Heimat“ Wien auszuweichen, in ein Wien wohlgehermt, das von den politischen Katastrophen gereinigt ist, in das Wien der Jahrhundertwende oder des Biedermeier.

Die Einsamkeit des Studenten schließlich schränkt die Kontakte zu anderen ein. Wo jedes Gespräch und jede Geste auf die politische Unbedenklichkeit befragt werden müssen, bietet sich allein der Rückzug ins Gegeist der eigenen Empfindungen an. Und dort findet er das gesuchte Einverständnis: die toten Dichter der Vergangenheit wie Mörike, Grillparzer oder Stifter und die bewundernswürdigen Herrscherfiguren wie Marie Aurel oder Kaiser Franz Joseph. Marg Götzgüter zur Provokation für die westdeutsche Literatur wurde Lenz' unstrittigstes Buch, die Erzählungen „Spiegelbühne“ (1962).

Während sich allenthalben akzentuiert politische Literaturformen mit oft dokumentarischem Charakter aufdrängen, brandmarkiert Lenz die Geschichtslosigkeit dieser Jahre

und stellte seinem Band das irritierende Motto „Wer stehen bleibt, rückt weit vor in der Zeit“ voran. Ungeachtet der einsetzenden Anfeindungen hielt Lenz an seiner Poetik fest, die sich nach und nach zu ihrem autobiographischen Fundament offen bekaunte.

Als er 1966 in „Verlassene Zimmer“ damit einsetzte, Elemente seines Lebens nicht mehr versteckt in seine Bücher einzuspeisen, sondern sich selbst in der Figur Eugen Rapps zu spiegeln, markierte dies auch den Anfang eines literarischen Wandels, der sich zehn Jahre später herauskristallisierte. Diese inzwischen sechs Bände umfassende Autobiographie ist beispielhaft dafür, was „intime“ Literatur heute noch zu leisten vermag, ohne sich in den Fußstapfen eines Rousseau oder Goethe zu verlieren.

Der autobiographische Zug, der sich der Maxime „Schreiben, wie man ist“ niederschlägt, ist einer der Gründe dafür, daß man den Autor Lenz zu entdecken beginnt. Man erinnerte sich seiner, als der in den 60er Jahren postulierte Zweifel an fiktionaler Literatur ein Jahrzehnt später zu einer Flut autobiographischer Werke führte, denen es in ihrem Bekenntnischarakter oft weniger um Kunst als um bloße Authentizität ging. Bücher wie Verena Stefans „Blätungen“, Fritz Zorns „Mars“ oder Svende Merians jämmerlicher, aber verkaufsträchtiger „Tod des Märchenprinzen“ gehören zu diesen „Verständigungstexten“, die die Literatur seit 1970 kennzeichnen.

Genau an diesem Punkt gilt es, das Lenz'sche Werk aus dem Sog der Innerlichkeit zu lösen. Gewiß, es bestehen neben dem Hang zur Autobiographie etliche Verbindungslinien zwischen Lenz und den sich durchsetzenden Strömungen der Gegenwartsliteratur. So unternahen Lenz schon in den sechziger Jahren Spaziergänge durch Stuttgart, in denen sein ausgeprägtes Geschichtsverständnis ihn die Wunden des Wirtschaftswunders erkennen ließ. Daß diese beharrlichen Heimatverortungen 1975 und noch einmal 1983 in Buchform erschienen, nimmt vor dem Hintergrund der ökologischen Diskussion nicht wunder.

Man ging indes in die Irre, wollte man den Autobiographen, den „Heimatlidner“ oder den „subjektiven“ Hermann Lenz jener



Hermann Lenz erhält aus der Hand des bayerischen Kultusministers Hans Eberle das Große Bundes-Verdienstkreuz. FOTO: DPA

Literatur der neuen Sensibilität zuschlagen, die, oft genug, in einer ausweg- und utopielosen Innenwelt verhaftet. Auch Lenz ist im „inneren Bezirk“ (so der Titel einer Romantrilogie) zuhause, doch sein Werk ist ein beständiges Bemühen, den „Verfall hinauszutragen“, in einer einschränkenden Welt nicht leichtfertig das Beständige zu leugnen.

So sehr etwa Lenzsche Naturbilder von zarten Anklängen an die Hinfälligkeit durchsetzt sind, so unverkennbar wollen sie den Schleier des Sichtbaren heben und die Ahnung eines metaphysischen Zusammenhangs vermitteln. Stifiers Begriff des Nachsommers ist dem verwandt: Diese von Lenz häufig beschriebene Erscheinungsform des Herbstes enthält eine Poetik für sich. Nachsommer, das ist die Zeit des nahenden Endes, eines Verfalls, der sich im herbstlichen Moder ankündigt. Und doch: Seine wärmende Kraft weckt ein Gefühl, als stehe die Zeit still, als wäre im klaren Licht dieser wenigen Tage der Vorschein auf ein besseres Leben zu spüren, in dem Diesseits und Jenseits sich zu berühren scheinen.

Dadurch, daß Lenzens Romane zum einen die Ding- und Empfindungswelt genau zu erfassen suchen und zum anderen diese phänomenologische Annäherung als subjektive Projektion kenntlich machen, entsteht ihr feines Gewebe, das sie unverwechselbar macht. Es hat vieler Jahre bedurft, ehe man sah, was dieser Unzeitgemäße zu sagen hat.

Und dennoch: Ich sehe Hermann Lenz vor mir, mit ironischem Augenblicken nach einem Viertel Würtemberger greifend, so als ob er auch diesem alltäglichen Interesse für sein Werk nicht recht traute. Denn zur Gallionsfigur der Verinnerlichten taugt er, wie gesagt, nicht. Was er aber vielleicht anzunehmen hätte, wäre dies: Auch betont autobiographische Literatur muß nicht zum narzisstischen Zeugnis verfallen. Ihr persönlicher Duktus könnte vielmehr an jene Kraft der Kunst erinnern, die hinter dem Schein der Oberfläche die verborgenen Gründe ausleuchtet. Oder, um mit Hermann Lenz zu schließen: „... es sollte sich Licht ausbreiten zwischen den Wörtern, damit die Welt heller wird, wenigstens in den Büchern.“

Die standhafte Prinzessin der Dekabristen

Maria Wolkonskaja oder Das wärmende Licht in einem sibirischen Totenhaus / Von ENNO VON LOEWENSTERN

Ines der bewegendsten Frauenschicksale der Weltgeschichte ist das Leben der schönen russischen Prinzessin Maria Wolkonskaja. Sie war die Tochter eines berühmten Kriegshelden aus großer Familie, des Generals Grafen Nikolaj Rajewskij, und heiratete im Januar 1825 einen der reichsten Männer Russlands, General Fürst Sergej Wolkonskij. Maria Wolkonskaja schied für den Verbannten auf den Arden bestimmt - da wurde sie über Nacht in die Hölle gestürzt.

Maria Wolkonskaja ging freiwillig und unbeschuldigt in die Verbannung nach Sibirien und blieb dort praktisch ihr ganzes Leben lang. Wie kam es dazu? Die amerikanische Schriftstellerin Christine Sutherland hat die Tragödie in einem Buch nachgezeichnet, das soeben auf Deutsch erschienen ist: „Die Prinzessin von Sibirien“ (Classen Verlag, Düsseldorf, 398 S., 39,80 Mark).

Ein Jahr war seit Marias Hochzeit vergangen, da geschah am 14. Dezember 1825 (alter Zeitrechnung) jene Truppenmeuterei auf dem Petersburger Senatsplatz, die man seit der Dekabristen-Aufstand nennt - und sie erfuhr, wovon sie vorher keine Ahnung gehabt hatte: Wolkonskij, ein sanfter Mensch, den in den Feldzügen gegen Napoleon das freithetliche Auftreten der französischen Soldaten tief beeindruckt hatte, gehörte der Südlichen Gesellschaft jenes hauptsächlich aus Offizieren bestehenden „Wohlfahrtsbundes“ an, der an diesem Tage gegen Zar Nikolaj I. Jusschlag, der soeben die Nachfolge seines in Taganrog verstorbenen Bruders Alexander I. angetreten hatte.

Marias Vater hatte von Wolkonskij's Verstrickung gewußt und ihn eindringlich ermahnt, dann aber hatte ihn die Aussicht auf

eine so glänzende Verbindung doch geblendet und er hatte der Ehe zugestimmt. Zar Nikolaj versicherte den alten Rajewskij seiner Gnade; Maria hätte sich scheiden lassen und ein glanzvolles Leben bei Hofe führen können. Stattdessen bekannte sie sich zu ihrem Mann und setzte die Erlaubnis durch, ihn in die Verbannung begleiten zu dürfen.

Niemals hat ein Mensch sehenden Auges ein schwereres Schicksal auf sich genommen als die verwöhnte Tochter aus reichem Hause, deren Liebe zu ihrem Mann erst jetzt richtig erwachte, als er durch eigenen Entschluß ins Unglück gestürzt war. Der Zar ließ sie wissen, daß sie in Armut leben würde und keine Dienstmädchen haben dürfte und daß man ihr die Kinder wegnehmen würde, um sie als namenlose Leibeigene zu erziehen, außerdem werde sie in Sibirien unter dem Übergriffen der dorthin verbannten gewöhnlichen Kriminellen ausgeliefert sein.

Trotzdem fuhr Maria im Schlitten nach Sibirien. Ihre Zofe ließ ihr davon, lange Zeit mußte sie trennen von ihrem Mann leben, der mit den anderen Verbannten im Gefängnis untergebracht war, Ketten trug und im Bergwerk arbeitete. Sie selbst war zusammen mit der Fürstin Trubetskaja in einer elenden Kosakenhütte untergebracht. Die beiden Frauen waren Schutzengel der Häftlinge.

Die Romanze von der schönen Prinzessin, die ihrem Mann ins Elend folgte, hat leider keinen ganz befriedigenden Abschluß gefunden, weil die Ehe sich auseinanderlebte und Maria eine Freundschaft mit dem hochgebildeten und überaus liebenswürdigen Dekabristen Alexander Poggio aufnahm, einem gebürtigen Italiener. Wolkonskij hatte sich geben lassen, er war ein Bauer in

schmutzigen Stiefeln geworden. Erst nach der Heimkehr 1856 fing er sich wieder und trat in Moskau als ehrwürdiger Patriarch mit weißem Bart auf. Maria war schon ein Jahr früher heimgekehrt. Die Dekabristen wurden nach dem Tode Zar Nikolajs I. begnadigt, als mit Alexander I. eine neue Hoffnung über Rußland aufzuheben schien. Maria starb am 10. August 1863 (alter Zeitrechnung) an einem Nierenleiden; es ist tröstlich, zu lesen, daß ihre Kinder Mischa und Elena sich Alessandro Poggio annahm, bis dieser 1873 starb.

In ihrer sibirischen Zeit aber hatte Maria sich nicht damit begnügt, für ihren Mann und ihre Kinder zu sorgen. Sie trug große Summen zum „Arte“ bei, der gemeinsamen Kasse, mit deren Hilfe die ärmeren Dekabristen von den reicheren unterstützt wurden. Außerdem half sie den „gewöhnlichen Kriminellen“, die in demselben Ort lebten und denen es noch schlechter ging als den adligen Dekabristen. Der Gouverneur Zeidler machte ihr Vorwürfe: „Sie haben kein Recht, Leibeigene zu kleiden, die Eigentüm der Krone sind!“, aber Maria antwortete: „Mein Herr, dann kleiden Sie sie besser - ich bin es nicht gewohnt, nackte Männer um mich zu sehen!“ Dabei blieb es.

Über diese Häftlinge schrieb Maria, man könne an ihnen sehen, „wie wenig die Leute von unserem guten russischen Volk wissen“. Jeder in Irkutsk habe sie gewarnt, daß sie belästigt, verewaltigt, gefötet werden würde. Und nun finde sie sich von größtem Respekt umgeben; sie und die Fürstin Katschka Trubetskaja wurden „zum Gegenstand der Huldigung“, wie sie berichtet. Als einer der Kriminellen ausbrach, half sie ihm sogar mit Geld. Und sie erinnert sich:

„Von den politischen Gefangenen sprachen sie nur als unseren Fürsten und „unsere Herren“, und wenn sie einmal in ihrer Nähe arbeiteten, brachten sie es fertig, ihnen beimlich bei der Arbeit zu helfen, und schenkten ihnen in der Asche gebackene Kartoffeln.“

In Irkutsk, wo ihr Haus heute noch steht, wurde die Fürstin Wolkonskaja berühmt durch ihre Unterstützung für das Findelhaus der Stadt. Außerdem kümmerte sie sich um die Kinder in der „Grundschule und baute einen Kinderchor auf. Diese und viele andere Dinge, die sie in Stille tat und die doch bekannt wurden, führten zu ihrem größten Triumph.

Kurz nach Weihnachten 1844 fand in Irkutsk ein Konzert statt als große Abschiedsveranstaltung für den nach St. Petersburg zurückberufenen Gouverneur. Als Maria mit ihrer Tochter den Raum betrat, war bereits jeder Platz besetzt. Da begab sich etwas Ungewöhnliches: In einer einzigen unwillkürlichen Bewegung erhob sich das ganze Auditorium und applaudierte, aber nicht den Musikern, die gerade ihre Plätze einnahmen, auch nicht dem mächtigen Gouverneur, sondern der Fürstin. Die Menschen traten zurück, es bildete sich eine Gasse, und die Fürstin ging mit ihren leichten Schritten, die Tochter an der Hand, nach vorn; man führte sie zu zwei Stühlen gleich hinter dem Gouverneur und seiner Frau.

Der Gouverneur war wütend und verbot ihr am nächsten Tage schriftlich jeden öffentlichen Auftritt. Sein Name, er hieß Rupert, ist längst vergessen. Der Name der gütigen Prinzessin von Sibirien aber lebt in den Herzen aller Russen fort, denen Freiheit, Treue und Nächstenliebe etwas bedeuten.

مكتبة الأمانة

Hustensaft fürs verreckte Landel

Kämpft die deutsche Sprache im Elsaß ihren letzten Kampf? / Von HANS KRUMP

Als „zwei Seiten eines aufgeschlagenen Buches“ beschrieb René Schickele 1922 „das Land der Vogesen und das Land des Schwarzwaldes“. Der linken Seite des Buches, dem Elsaß, gerade wieder einmal Frankreich zugeschlagen, sollte nach dem Verständnis des zweisprachigen elsässischen Dichters eine Mittlerrolle zwischen beiden Kulturen und Völkern links und rechts des Rheins zukommen: „Der heutige Elsässer soll Frankreich lieben lernen, ohne Deutschland zu vergessen, und das heißt wohl: dem Deutschen in sich treu bleiben.“

Heute, sechs Jahrzehnte später, fragen sich um Kultur und Sprache Besorgte zwischen Hagenu und Müllhausen, ob Schickeles Bild vom Elsaß als der einen Seite des aufgeschlagenen Buches noch stimmen kann, wenn die linke (elsässische) Seite in einer anderen Sprache geschrieben scheint als die rechte (pfälzisch-badisch-schweizerische). Seit 1900 Jahren wird im Land zwischen Rhein und Vogesen Alemannisch und Fränkisch gesprochen, in genau denselben Mundarten wie rechts des Rheins – nun aber durch der Rhein zur Sprachgrenze zwischen Deutsch und Französisch zu werden.

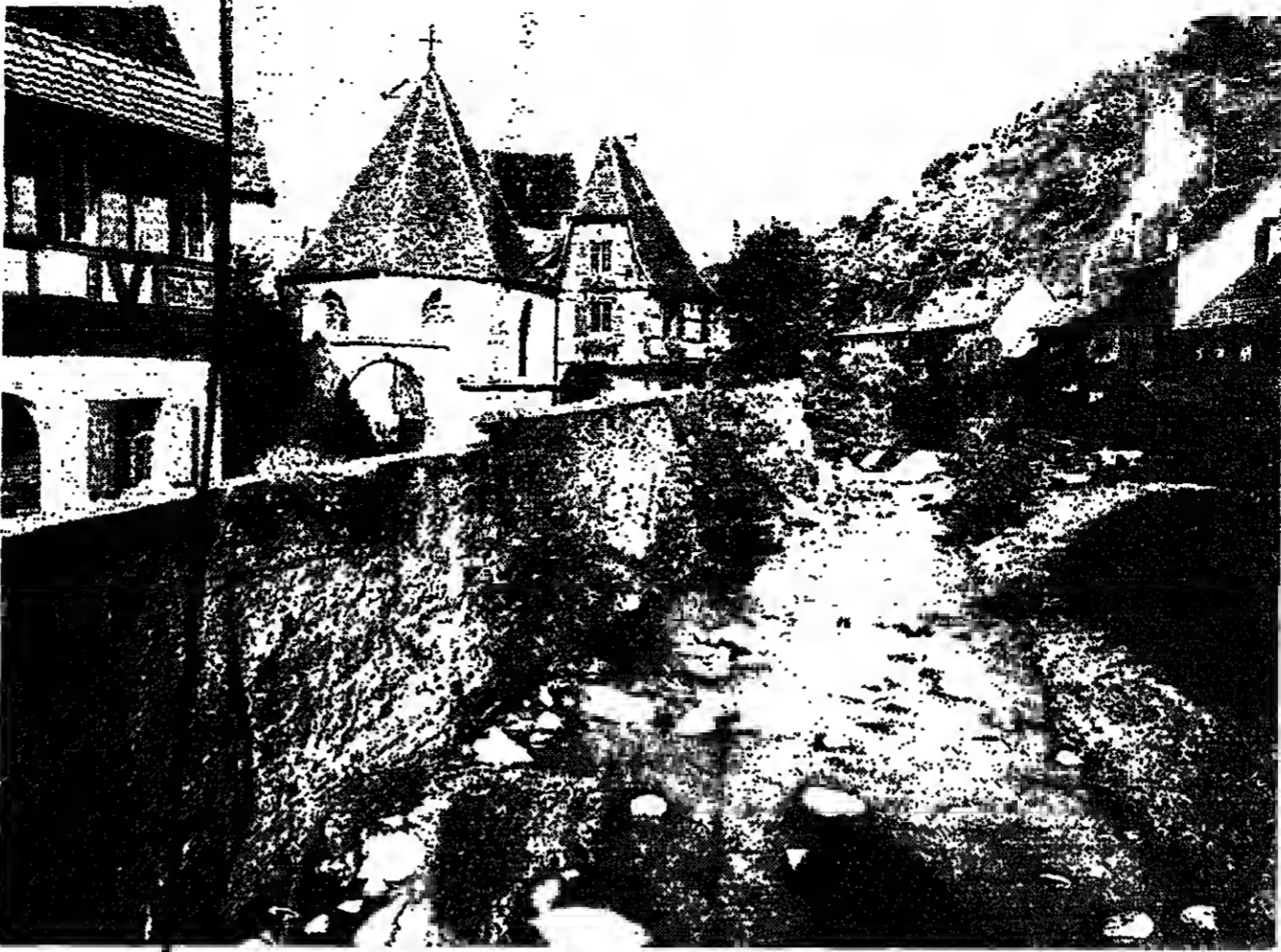
„Die Straßburger Kinder können nicht mehr mit denen von Kehl reden“, klagt der Straßburger Lehrer Gustav Woyt. Von einer „Katastrophe“ sprechen die Protagonisten regionaler Kultur, wenn zahlreiche Jugendliche zwischen Pfirt und Weißenburg (und in Ostlothringen sieht es noch trüber aus) nicht mehr einen Sebastian Brant, Wimpfeling, Weckmann, Schickele oder de Weckmann lesen können.

Nüchtere Statistiken belegen den schleichenden Zerfall der elsässerdeutschen Mundart und – korrespondierend – der deutschen Hochsprache: Nach einer Umfrage der Straßburger Tageszeitung „Les Dernières Nouvelles“ spricht nur die Hälfte der 18- bis 24jährigen den einheimischen Dialekt, 1979 waren es noch zwei Drittel.

Bei den Jüngeren schneidet das Elsässerdeutsche noch schlechter ab: Nach einer Untersuchung vom Herbst 1984 gaben nur 13 Prozent der Kinder in den Kleinkinder- und Grundschulen im Oberrhein an, Dialekt zu sprechen und zu verstehen. In den Städten waren es noch weniger, in Colmar 7,5, in Müllhausen nur 3,5 Prozent. In ländlichen Regionen sah es etwas besser aus, aber selbst im besten Fall, im Münsterthal, sprach nur ein Drittel der Schüler die elsässerdeutsche Mundart.

Ralph Stehly von der Universität Straßburg klagt sich und eine ganze Elterngeneration an: „Wir begingen die unvermeidbare Sünde gegen die Geschichte: auf französisch zogen wir unsere eigenen Kinder auf. So wurden wir, ohne es gleich zu ahnen, zur Generation des sprachlichen Bruchs. Wir wurden das Glied, das zum erstenmal in der langen Kette der elsässischen Geschichte nachgab.“

Als Folge solcher massenhaften Kapitulation vor einem zentralistischen Staatswesen gehen die Auflagen deutschsprachiger Zeitungsabgaben im Elsaß immer weiter zu-



der Renaissance ein Mittelpunkt deutscher Literatur: Kaysersberg im Elsaß FOTO: W. STUHLER

rück. Messen werden nur noch selten in Deutsch gehalten – am ehesten in protestantischen Kirchen auf dem Lande. Es wird geschätzt, daß rund ein Viertel der Bevölkerung, 340 000, am Deutschen als Kulturgrundlage festhält und sich zumindest in der Familie als Teil der deutschen Sprachgemeinschaft versteht. Die Zeichen stehen aber weiter auf Sturm. „Wenn in den kommenden Jahren nichts geschieht, hält der Dialekt nur noch für eine oder zwei Generationen“, befürchtet der Vorsitzende des René-Schickele-Kreises, Pierre Klein.

Nach der – erstmaligen – Abschaffung des Deutschunterrichts 1945 an den Volksschulen und der jahrzehntelangen Anabelung vom schützenden Band der deutschen Hochsprache ist der elsässische Dialekt zu einem „petois“ herabgesunken, einem minderwertigen Dialekt, der zu einem Vorrat an Kraftausdrücken degeneriert und verarmt, weil er immer mehr Begriffe aus einer fremden Hochsprache, dem Französischen, entleihen muß. „Der Dialekt ist wie ein abgedundenes Glied, das von der Blutzirkulation abgeschnitten ist“, sagt Woyt. Heraus kommt dann ein „Pidgin-Elsässisch“ wie folgendes Sprachgebräu, wenn ein Straßburger über hohe Sozialversicherung klagt: „Die cotisations von dr sécurité sociale sin zu hoch, fascht cinquante pour cent vum salaire, awer die prestations sin ze niddre.“

Viele, so der Linguist Hartweg, sehen den Elsässer heute als „Sprachbehinderten“ an: „Da das Hochdeutsche in der gesprochenen und auch weitgehend in der schriftlichen Kommunikation bedeutungslos geworden ist, befindet wir uns in Wirklichkeit in einer asymmetrischen Diglossie-Situation, die eine expansive Komponente, das Französische, und eine in die Defensive gedrängte, die Mundart, aufweist, die noch für viele primäre Sprache bleibt, in der die Sozialisierungserfahrung geschieht.“

Die Identitätskrise der Region am Oberrhein ist ein Produkt deutsch-französischer Geschichte. Bis zu Frankreichs Griff in und nach dem Dreißigjährigen Krieg nach diesem „beau jardin“ (Ludwig XIV.) war das Elsaß Teil des einheitlich-deutschen Sprach- und Kulturraums, im 16. Jahrhundert sogar ein Zentrum deutscher Geisteslebens – die zahlreichen Druckereien des Elsaß leisteten damals wesentliche Impulse zur Entwicklung des modernen Deutsch. Die Versuche der neuen Machthaber, die bodenständige Sprache gegen ihre auszutauschen, hatten

bei der ländlichen Bevölkerung keinen Erfolg, nur die Oberschichten kloppten um. Nach der Französischen Revolution 1789 mit ihren auch sprachgleichmacherischen Grundsätzen wurden die Schulen verstärkt unter Druck gesetzt. Nach der Dominanz des Deutschen im Reichsland Elsaß-Lothringen 1870-1918 veränderte in der Zwischenkriegszeit die mächtige Autonomistenbewegung einen durchschlagenden Erfolg französischer „Sprachimperialismus“.

Erst das rabiate Vorgehen der Nationalsozialisten 1940-1945 im wiederangegliederten Elsaß (und Ostlothringen) gab den Pariser Zentralisten nach 1945 die historische Chance, das Deutsche entscheidend zurückzudrängen: Zum erstmaligen überhaupt wurde Deutsch in den Hauptschulen verboten, einsprachige deutsche Zeitungen durften nicht mehr erscheinen. Nach vielen Mühen und Bittgängen ist Deutsch an den Schulen wieder eingeführt worden, vor allem seit der Holderith-Reform 1972, aber auf freiwilliger Basis und als Fremdsprache.

Gelieben ist beim Elsässer, der sich nach so vielen Frontwechslungen geschworen hat, nie mehr ganz für die eine oder andere Seite zu sein und trutzig das Elsässer-Dasein betonte, ein angeknackstes Selbstbewußtsein. Welch seltsamer Zeitgenosse der „Hans im Schnakenloch“ sein kann, beschreibt der Dichter André Weckmann: „Warum antworten elsässische Putzfrauen in französisch auf die leutseligen Fragen im Dialekt eines der Professoren? Antwort: Eingetrichterte Gewohnheiten. Pawlowsches Dressur, Geschichtsklitterung, Hitlertrauma, Aufstiegswunsch, Snobismus, Schizophrenie etc.“ Wie in einem Brennpunkt offenbart sich bei solchen Gelegenheiten die Tragik der geschichtlichen Entwicklung dieses Streifens – Weckmann spricht vom „verreckten Landel“ – westlich des Rheins.

Es gibt Lichtblicke. In den vergangenen Jahren, vor allem nach dem Amtsantritt Mitterrands 1981 und dem Programm der De-

zentralisierung („Réparation historique“), hat sich im Elsaß einiges getan: In der Oberschule ist ein Wahlfach „Regionale Sprache und Kultur“ eingeführt; in den Kleinkinderschulen, jahrzehntlang ein Hauptinstrument der sprachlichen Umpolung der kleinen Elsässer, gibt es jetzt Spiel- und Singphasen im Dialekt (die vom René-Schickele-Kreis herausgegebenen „Lieve alte Kinderreime!“ sind an alle écoles maternelles im Unterelsaß ausgegeben); in den colléges und lycées sind classes bilingues eingeführt, in denen Deutsch in verschiedenen Unterrichtsfächern gesprochen wird. Achillesferse dieser Neuerungen ist nach wie vor die Freiwilligkeit: Die Schüler brauchen nicht zu wollen, die Lehrer müssen nicht können.

Es gibt weitere Initiativen: Seit 1980 organisiert Annemarie Keppl aus Dachstein Ferienaufenthalte für elsässische Kinder bei österreichischen Familien. Der Austausch badischer und elsässischer Schüler wird jetzt amtlich gefördert. Der Schriftsteller Weckmann arbeitet an „pädagogischen Märchen“ in Mundart und Hochdeutsch, mit denen abgebrackeltes Sprachpotential gezielt (wieder) aktiviert werden soll. Einzelne Dichter und Sänger stellen Unterrichtsmaterialien in Elsässerdeutsch zusammen.

Auch außerhalb des Schulwesens hat es in elsässischen Weg der tausend kleinen Schritte Erfolge gegeben: Das Gesetz von 1985, daß auch in deutschsprachigen Zeitungen Titel, Sportnachrichten und mindestens ein Viertel des Textes französisch sein müssen, ist aufgehoben. Ein Dutzend Gemeinden hat Straßenviertel mit zweisprachigen Schildern versehen, die meisten in Französisch und im Dialekt. Die Mundarththeater verzeichnen einen gewissen Aufschwung.

Doch den Kulturbewußten im Elsaß ist dies keine Überlebensgarantie für den Dialekt, geschweige denn das Hochdeutsche. Für Pfarrer Theo Wolff ist „eine auf Duldung im Privatleben beschränkte Sprachgemein-

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Tag deutscher Einigkeit

Vor 1050 Jahren: Otto I. beruft Reichsversammlung

Ganz Aachen war auf den Beinen. Man schrieb Sonntag, den 7. August 938 nach der Geburt Christi. Auf Wunsch des nicht ganz 24jährigen Königs Otto I. aus dem sächsischen Haus der Liudolfinger war vor 1050 Jahren die Reichsversammlung der geistlichen und weltlichen Fürsten in die alte Kaiserstadt berufen worden, in der noch die Pflanz Karl des Großen stand und in der sein Leichnam in der Grabkapelle des Müsterraters ruhte. Am 2. Juli 938 war Ottos Vater, König Heinrich I., nach 17jähriger Regierungszeit in der Pfalz zu Memleben an der Unstrut den Folgen eines zweiten schweren Schlaganfalls erlegen. Er hatte seinen zweiten Sohn Otto zum Nachfolger bestimmt, was indes nach dem Brauch der Zeit durch die Fürsten im damaligen deutschen Königreich bestätigt werden mußte.

Otto I., geboren am 23. Oktober 912, wollte bewußt die Königs-Nachwahl in die Kaiserstadt verlegen. Karl der Große war sein Vorbild, er hoffte zudem, einmal wieder die Würde des römischen Kaisers Deutscher Nation gewinnen zu können – was ihm nach mehr als zwei Jahrzehnten auch gelang. Außer solch geschichtlichen Kenntnissen, Voraussetzung für die Bewältigung seiner politischen Aufgaben, hatte er keine gelehrte Ausbildung erhalten. Der Vater meinte schlicht, Jagd und Kriegshandwerk seien die beste Schule für einen deutschen König.

In den Jahren 928/29 hat er vermutlich am Krieg gegen die östlich der Elbe sitzenden Slawenstämme teilgenommen. Jedenfalls erhielt er eine in Gefangenenshaft geratene wendische Adels-tochter als Konkubine. Aus dieser Verbindung stammte ein Sohn, der später Erzbischof von Köln wurde. Im Herbst 929 war er mit der englischen Prinzessin Edgitha vermählt worden, der Tochter des Angelsachsenkönigs Aethelstan. Es war die erste Heirat eines deutschen Königssohnes mit einer Ausländerin.

Otto durfte seiner englischen Prinzessin die Stadt Magdeburg als Morgengabe übereignen. Damit ließ nach damaligem Ehrengesetz ihm, dem Mann, die Verwaltung der Stadt zu. Magdeburg wurde seine Schule für das künftige Königtum. Der Vater hatte das heillos zerfallene deutsche Königreich wieder zusammengefaßt. Der Sohn gedachte die neue Einheit fester zu schmieden.

Die Reichsversammlung zu Aachen ließ sich denn auch vielversprechend als



Otto der Große (Sitzbild in Magdeburger Dom, 15. Jahrh.) FOTO: ULLSTEIN

eine Kundgebung deutscher Einmütigkeit an, bei manchem friedlichen Disput hinter den Kulissen. Die geistlichen Oberhirnen, die gekommen waren, wünschten den Wahlakt als Bischofs-synode getrennt von den weltlichen Fürsten zu vollziehen. Unter den drei mächtigen Erzbischöfen von Mainz, Köln und Trier stritt man sich über die Frage, wer den König krönen und salben sollte. Der Kölner Erzbischof berief sich darauf, daß Aachen zu seiner Kirchenprovinz gehöre. Der Trierer auf das angeblich in die Zeit der Apostel zurückreichende Christentum in seiner Stadt. Dann einigte man sich doch auf den als Primas geltenden, milden und sehr populären Erzbischof Hildebert von Mainz.

So wählten an jenem strahlenden Augustsonntag auf dem Platz vor dem Münster die Fürsten Otto I. zum deutschen König voran die Herzöge Arnulf von Bayern, Gisibert von Lothringen, Eberhard von Franken und Hermann von Schwaben, umringt von einer großen Volksmenge. Es folgte der feierliche Einzug des Gewählten, geleitet vom Mainzer Erzbischof, in das Münster. Beim anschließenden Krönungsmahl in der alten Kaiserpfalz versah die großen Herzöge von Bayern, Franken, Lothringen und Schwaben symbolisch die höchsten Hofdienste für den König.

Es war für den Moment ein Tag deutscher Einigkeit. Beschworen vor Gott waren Treue zum König und Hilfe gegen Feinde von außen. Es fehlte der Schwur auf Gehorsam. Das sollte der neue Herrscher bald zu spüren bekommen. Fünf Jahre vergingen, bis seine Macht im eigenen Hause wie im Reich gefestigt war. W.G.

Als das Ditschen noch erlaubt war

Kaffee, Tee, Kakao: Aus der Kulturgeschichte der Lustgetränke / Von ANNA-K. KEYMES

Angefangen hat alles mit einigen Kisten, gefüllt mit hellen Bohnen, die sich unter den zurückgekommenen türkischen Schätzen 1683 in Wien befanden. Einige Serben, die sich als Kundschaffer verdient gemacht hatten, bekamen zur Belohnung den Inhalt, aus dem sie ein helles, dunkles Getränk zu brauen wußten: Kaffee, ein Schluck Kulturgeschichte. Dennoch – Kaffee setzte sich nicht sofort durch.

Wer liest heute nicht ohne Schmunzeln, was Liseleotte von der Pfalz entsetzt im Jahre 1704 über die exotischen Lustgetränke zu berichten hatte: „Ich kann weder die noch chooolat noch caffè trinken, all das fremdt Zeug ist mir zuwider: den chooolat findt ich zu süß, caffè kompt mir vor wie Ruß und das thé wie eine halbe Medizin, summa ich kann in diesem Stück garnicht almadome sein.“

Heute sind diese exotischen Getränke heiß geliebt. Nicht vorstellbar: Ein Kaffeekisch ohne Kaffee, eine tea-time ohne Tee oder ein Kindergeburtstag ohne Schokolade. Allein der Gedanke an ein Frühstück ohne Kaffee oder Tee wäre für viele eine schreckliche Vision.

Als vor mehr als 300 Jahren Tee, Kaffee und Schokolade ihren Siegeszug nach Europa antraten und hier mit Strauchneugierde und heftigen Streit der Meinungen erregten, konnte selbst der überzeugteste Anhänger nicht voraussehen, in welchem Umfang sich diese Getränke einbürgern und sogar zum Lebensbedürfnis werden sollten.

Absolutismus weitgehend von dem Urteil eines Herrschers ab. Als Versailles die drei Lustgetränke goutierte, war der Weg frei, und sie fanden in Hofkreisen und Salons Aufnahme.

Mit der steigenden Einfuhr fremdländischer Waren wuchs zugleich auch die Kenntnis ferner Länder. Eine Vorliebe für alles Exotische breitete sich aus. In dieser Atmosphäre heiteren Luxus kamen diese exotischen Getränke wie gerufen. „Tee und Kaffee haben dem Laster der Trunkenheit stärkere Schranken gesetzt als die Lehren der Moralisten, die Wissenschaften und die Aufklärung“, sagte Mirabeau.

Eine Zeit, die zur Verfeinerung des Lebensstils sowie Kräfte aufwandte, wußte sich auch die Gefäße zu verschaffen, in denen die neuartigen Getränke genossen werden konnten. Es gab in Europa kein Material

und keine Form, die ihnen angemessen erschienen. Die Becher und Pokale aus verschiedenen Metallen eigneten sich nicht, weil man sich beim Trinken Lippen und Hände verbrannte. Glas war wegen der Gefahr des Zerspringens ebenso ungeeignet wie Holz, das den Geschmack ungebührlich beeinflusste.

Die neuen Getränke verlangten nach Gefäßen, die in Material und Form ihrer Eigart entsprachen: Die Porzellantasse kam auf, handgeformt, kunstvoll bemalt und edel im Material. Die braunen exotischen Getränke in Tassen aus weißem, hlabemaltem Porzellan ergaben einen wohlgefälligen Farbklang. Zudem war Porzellan ein schlechter Wärmeleiter und ließ sich dank seiner glatten Glasur gut reinigen.

Aus dem chinesischen Tee-Koppchen, der kleinen halbkugelförmigen Trinkschale ob-

ne Henkel entwickelte sich bald die Tasse mit einem oder zwei Henkeln. Abweichend von asiatischen Trinktraditionen wurde sie auf eine flache Unterseite gestellt. Anfangs trank man Tee und Kaffee noch aus dem gleichen Tassentyp. Erst ab 1730 entwickelten sich eigenständige Formen. Als Teetasse wird seitdem eine sehr flache Schalenform benutzt, im Gegensatz zu der Kaffeetasse, die hochwandiger ist. Schokoladentassen sind am steilwandigsten und weisen oft eine zylindrische Grundform auf. Meistens sind sie mit zwei Henkeln und einem Deckel versehen.

Das Leben der feudalen Gesellschaft spiegelt sich nun in den anmutig farbigen Kaffeegegenständen wider. Porzellantassen kamen als Geschenk in Mode. Im Gründungsstatut der Ludwigsburger Porzellanmanufaktur sagte Herzog Carl-Eugen im Jahre 1758: „Porzellan ist zum unentbehrlichen und notwendigen Attribut des Glanzes und der Würde geworden.“

In den bürgerlichen Haushalten scheinen Kaffee, Tee und Schokolade Anfang des 18. Jahrhunderts noch keinen Eingang gefunden zu haben, wenn man einem in Nürnberg erschienenem Haushaltungsbuch glauben darf, in dem nur Wasser, Wein und Bier, als die fährnehmsten Getränke aufgezählt sind.

Neue Mittelpunkte des geselligen Lebens entstehen: Der Salon und das für uns selbstverständliche Kaffeehaus. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts hatten die Kaffeehäuser der großen Städte schon viele Menschen in ihren Bann gezogen, so daß es nichts ungewöhnliches war, wenn jemand als Ort, wo er mit Sicherheit anzutreffen sei, nicht etwa seine Wohnung angab, sondern sein Stamm-Café. So wurden die Kaffeehäuser zu geistigen Treffpunkten von Dichtern, Künstlern und Politikern.

Es ist für uns schwer vorstellbar, daß das Frühstück bis ins 18. Jahrhundert wie eine Hauptmahlzeit zusammengesetzt war oder aus Bier, Mehl- oder Milchsuppe bestand. Die Frauen, die eine besondere Neigung für den Kaffee hegten, schufen sich ihre Kränz-



Den neuen Getränken neue Gefäße: Die berühmte Teekanne mit dem Schneeballblüten aus der Meißener Porzellanmanufaktur (1750) FOTO: DPA

Sind Ionen-Pumpen bald biotechnisch einsetzbar?

Einen wichtigen Schritt zur Entwicklung "aktiv" arbeitender, künstlicher Membranen aus organischem Material, sind Botaniker der Cornell Universität auf die Spur gekommen. Sie isolierten in pflanzlichen Zellmembranen die schon seit längerer Zeit bekannte "Ionen-Pumpe", die für die Aufrechterhaltung bestimmter Ionen- und Anionen-Konzentrationen in Zellinnern verantwortlich ist. Diese biologische Pumpe besteht aus einem Protein, das mit Adenosin-5'-Triphosphat, dem Energielieferanten für Stoffwechsellvorgänge, gekoppelt ist. Nach seiner Isolation konnte es nun in künstlichen Membranen auf seine Wirksamkeit untersucht werden. Mit Hilfe dieser grundlegenden Forschungsarbeiten scheint es jetzt möglich zu werden, das Funktionsprinzip der Ionen-Pumpe auch technisch zu nutzen. Dazu zählen beispielsweise biotechnische Folien zur Trennung von Stoffgemischen oder auch biologische Solarzellen mit einem deutlich höheren Wirkungsgrad, der bei ähnlichen Systemen bisher kaum ein Prozent erreichte. Folien mit eingebauten Ionen-Pumpen könnten auch biotechnisch genutzt werden, um aus niedermolekularen hochmolekulare Verbindungen wie Zucker und Proteine selbst zu gewinnen. (Aus: Americ. Ass. Adv. of Science, Cornell Univ.) A. N.

Menschliches Gen entscheidet über Herzkrankheiten

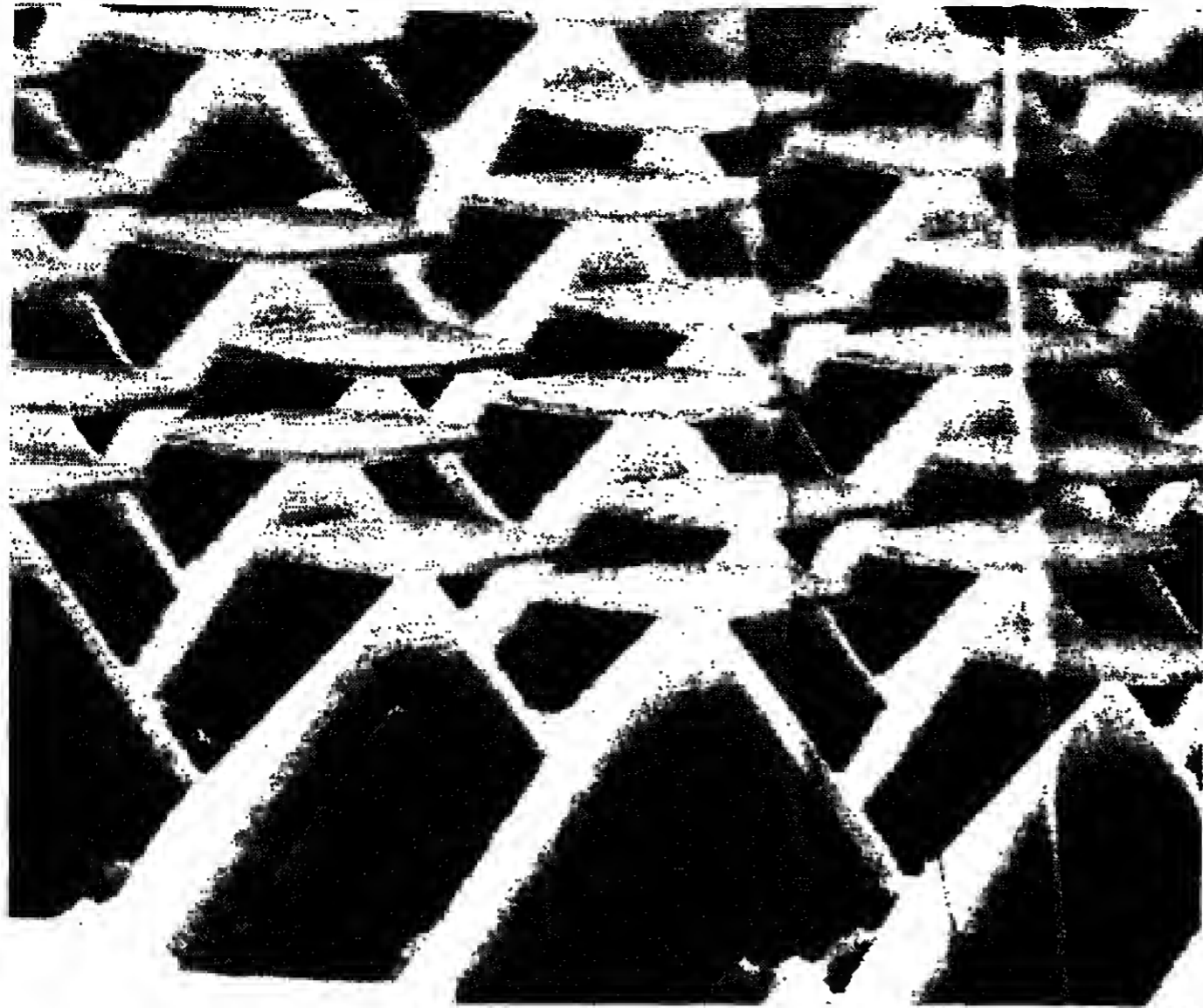
Wissenschaftler des amerikanischen Lawrence Berkeley Labors haben ein menschliches Gen isolieren können, das aller Wahrscheinlichkeit nach über die Bildung bestimmter Lipoproteine im menschlichen Organismus entscheidet und damit Einfluß auf die Entstehung von Herzkrankheiten gewinnt. Dieses Gen ist etwa bei 15 Prozent der amerikanischen Bevölkerung anzutreffen. Wie Melissa Austin und Ronald M. Krauss auf der letzten Tagung für "Epidemiologic Research" in Pittsburgh mitteilen, unterliegt dieses Gen einem rezessivem Erbgang, da es sich nämlich über mehrere Generationen in einem Personenkreis von 80 Mitgliedern von acht verschiedenen Familien verfolgen ließ. Es war nur bei zwölf Personen anzutreffen, was der früher schon beobachteten Quote von 15 Prozent entspricht. Das Gen regt die Bildung von niedermolekularen Lipoproteinen an. Im Blut dieses Personenkreises finden sich außerdem größere Mengen von Triglyceriden und Cholesterin, allesamt Verbindungen, die als Risikofaktoren für Herz- und Gefäßerkrankungen angesehen werden. Da Herzerkrankungen erst nach dem 40. Lebensjahr in der Risikogruppe auftraten, könnte das verantwortliche Gen möglicherweise erst mit zunehmendem Alter "aktiviert" werden. (Aus: Society for Epidemiologic Research, USA) tz

Enzyme regeln Sonnenbräunung der Haut

Biochemische Forschungsarbeiten an der Universität von Minnesota zeigen auf, daß das in der Haut vorhandene Enzym "Thioredoxin-Reduktase" (TR) für die Bildung strahlenschützender Hautfarbstoffe verantwortlich ist. Wie sich in Experimenten zeigen ließ, vermag dieses Enzym alle Radikale abzufangen, die sich bei einer intensiven Sonnenbestrahlung in der Haut bilden. Wenn eine Haut, wie es bei rothaarigen Menschen zu beobachten ist, relativ geringe Mengen des Enzyms "TR" aufweist, kommt es häufiger zum Sonnenbrand, ohne daß die Melaninbildung in der Haut verstärkt wird. Diese neuen Beobachtungen läßt die Medizinern hoffen, beispielsweise der Schuppenflechte (Psoriasis) und Pigmentstörungen begegnen zu können, da "TR" neben der Melaninbildung auch das Zellwachstum anzuregen vermag. Mit schnelleren Lösungen ist jedoch nicht zu rechnen, da noch herausgefunden werden muß, wie das Enzym in der Haut entsteht. (Society for Investigative Dermatology, University of Minnesota) Nö.

Südpol-Gletscher halten sich auf gleichem Niveau

Für Umweltforscher sind die Bewegungen der ausgedehnten Südpol-Gletscher von besonderem Interesse. Einerseits treten unweltwidrigende Einflüsse erst mit einiger Verspätung auf. Zum anderen ist die Südhälfte der Gletscher weniger von Industrie-Belastungen betroffen. So wurde jetzt nach langjährigen Beobachtungen mit Berühigung registriert, daß die Inlandsgletscher der Antarktis nicht von ähnlichen Abschmelzvorgängen betroffen sind wie die des Nordpol-Bereiches. Wie auf einer Tagung der "American Association for the Advancement of Science" berichtet wurde, scheinen die Antarktischgletscher den Anstieg der Ozeane zu kompensieren. Obwohl das Niveau der Ozeane pro Jahrzehnt um etwa einen Zentimeter ansteigt, halten sich die Antarktischgletscher auf gleichem Niveau. Der sogenannte Treibhauseffekt, mit globaler Temperaturerhöhung infolge Kohlendioxid-Produktion, hat scheinbar keinen direkten Einfluß auf der Südhälfte der Erde. (Polar Res. Center, Univ. of Wisconsin, USA) A. N.



Invasion im Reich der Chip-Kristalle

Kleine fliegenden Untertassen, die auf Pyramiden gelandet sind, zeigt dieses mit 3500-facher Vergrößerung aufgenommene Foto. Gegenstand der Aufnahme ist vielmehr eine geätzte Silizium-Einkristalloberfläche. Mit diesem Beitrag, auf Sofortbildmaterial aufgenommen, errang Anita Brand von Gould Forschungszentrum in Arlington Heights, Illinois (USA), den ersten Preis beim Internationalen Mikrofilm-Wettbewerb. Ihr Handwerkszeug, das Rasterelektronenmikroskop, ist aus der Werk-

statt der Chip-Konstrukteure heute nicht mehr wegzudenken. Auch bei der Aufspüpfung von Materialflüssen leistet es wegen seiner hohen Auflösung und verblüffenden Tiefenschärfe einen faszinierenden Einblick in das Innenleben eines Kristalls.

desrepublik - auf diese Weise Wärmeenergie gewinnen, so gilt es, folgendes zu bedenken: Der Solarkollektor strahlt wie jeder erwärmte Körper gemäß seiner Temperatur Energie in Form von Wärmestrahlung ab. Die Menge der abgegebenen Energie steigt mit der viernten Potenz der absoluten Temperatur (Stefan-Boltzmann-Gesetz).

Schatten auf dem Sonnenlicht

Bis zur großtechnischen Nutzung der Solar-Energie ist noch ein weiter Weg zurückzulegen

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Ein Körper empfängt im Weltraum in mittlerer Erdentfernung von der Sonne eine Energie von 1.360 KW pro Quadratmeter. Diese Größe wird als Solarkonstante bezeichnet. Unser blauer Planet empfängt somit von seinem Zentralgestirn eine Energie von etwa 3×10^{17} Joule pro Jahr. Eine Milchmädchenrechnung? Tatsache ist, daß die Nutzung der Sonnenenergie ein alter Traum der Menschheit ist. Berücksichtigt man, daß der gesamte Energieumsatz der Welt noch für 1970 mit etwa 3×10^{13} Joule angegeben wurde, läßt sich leicht überschlagen, daß man mit dem 10.000sten Teil der eingestrahlenen Sonnenenergie den gesamten Energiebedarf der Menschheit decken könnte.

Ohne die Sonne gäbe es kein Leben auf der Erde. Viele Primärenergien wie Kohle, Erdöl, Wind- und Wasserkraft sind der direkten oder indirekten Einwirkung der Sonne zu verdanken. Natürlich ist die Idee verlockend, durch Nutzung der im Überfluß vorhandenen Sonnenstrahlung aus der "Energie-Erzeugung-Klemme" mit all ihren Folgen für unsere Welt zu entkommen. Bis zur großtechnischen Verwertung der Sonnenenergie und dem Ersatz wesentlicher Teile der konventionellen Energieträger ist jedoch noch ein weiter Weg zurückzulegen.

unweltfreundlicher, sondern auch wirtschaftlicher als der Einsatz von Strom. Das meint zumindest der "Deutsche Fachverband Solarenergie" mit Sitz in bayerischen Ebersberg. Seinen Angaben zufolge kostet eine Kilowattstunde Strom aus Kernenergie den Verbraucher und Steuerzahler mehr als 40 Pfennige, eine Kilowattstunde Sonnenenergie dagegen nur 15 Pfennige.

Rechnung hin - Preise her: Nach einer mehrjährigen Flaute registrieren Organisationen, die sich mit dieser Energieform beschäftigen, verstärktes Bürgerinteresse an den Möglichkeiten eines Umstiegs auf die Anzapfung des Sonnenlichtes. Doch, so die leidvollen Erfahrungen von dieser Seite: Viele ernsthaft Interessierten wenden sich wegen der bestehenden hohen Kosten für die anzuschaffenden Kollektoren enttäuscht ab. Sie greifen - wenn überhaupt - zur "Fachliteratur", die beschreibt, wie man unter Eigenleistung relativ preiswert im Do-it-yourself-Verfahren Strom sparen soll: Das können etwa von Wasser durchströmte Platten sein, die auf Hausdächern angebracht sind. Die Sonne erhitzt die Flüssigkeit, die dann als Brauch- oder Heizungswasser verwendet wird.

Andere Modelle bestehen aus gewölbten, aluminiumbeschichteten Platten, welche die Sonnenstrahlen bündeln und auf ein Wasserrohr lenken. Will man in Ländern mit geringer Sonneneinstrahlung - wie der Bun-

desrepublik - auf diese Weise Wärmeenergie gewinnen, so gilt es, folgendes zu bedenken: Der Solarkollektor strahlt wie jeder erwärmte Körper gemäß seiner Temperatur Energie in Form von Wärmestrahlung ab. Die Menge der abgegebenen Energie steigt mit der viernten Potenz der absoluten Temperatur (Stefan-Boltzmann-Gesetz).

Sicht auf einen Teil der insgesamt 1100 Sonnenkollektoren zur Beheizung des Freibades Wiesl. FOTO: MANFRED VOLLMER

Schätze, die zur Neige gehen

Das älteste Bauxitlager der Welt stellt die Produktion ein

Das restaurierte Bergnest Les Baux de Provence (Frankreich) mit seiner mittelalterlichen Burgruine ist heute ein Touristenziel. Tausende erfahren bei ihrem Besuch, daß von hier aus der zweitwichtigste Werkstoff unserer Zeit, das Aluminium, die Technik erobert hat. Aluminium wird aus dem mineralischen Bauxit gewonnen. Sein Name leitet sich von "Les Baux" ab, dem Ort, wo es im Jahre 1822 erstmals im Tagebau gewonnen wurde.

und Werkstoffversorgung zu ließen, bevorzugen die westlichen Industrienationen die Aluminiumgewinnung aus eigenen Bauxitlagern. Als weitere Quelle spielt die Wiederaufbereitung von Aluminiumschrott eine zunehmend wichtigere Rolle. Denn Sekundäraluminium kann mit einem geringeren Stromaufwand hergestellt werden als das aus Bauxit elektrolytisch erschmolzene. Seine Wiederaufbereitung macht heute bereits vier Millionen Tonnen aus. In der Bundesrepublik, die mangels Vorkommen Bauxit importieren muß, wurden 1985 knapp 750 000 Tonnen Primär-, aber fast 460 000 Tonnen Sekundäraluminium produziert.

Die Lagerstätte unter dem als "Alpilles" bezeichneten Felsmassiv war so reich, daß die Mininggesellschaft bereits in den vierziger Jahren zum Untertageabbau überging. Dieser wird allerdings in den neunziger Jahren seinen Ende zugehen, weil die stellenweise bis zu 30 Meter mächtigen Bauxitbänke der bestehenden Abbaukonzession dann erschöpft sind. Weitere Abbaugenehmigungen werden nicht erteilt.

Das Bauxitvorkommen sind zumeist in der Kreidezeit gebildet worden. Damals herrschte ein tropisches, feucht-warmes Klima, das in flachen Lagunen abgelagerte eisen- und aluminiumhaltige Sedimente zusammenbrachte. Geologen sprechen bei dieser Gesteinsbildung von "lateritischen Ablagerungen", womit die knollenartigen Eisenoxide gemeint sind.

Der Untertageabbau würde zur Beeinträchtigung des ohnehin schon knapp gewordenen Grundwassers beitragen. Außerdem werden Bergschäden befürchtet sowie eine Unterhöhlung der Ortschaften, die die Bewohner der Region nicht hinnehmen wollen. Damit geht ein mehr als 180 Jahre dauernder Bauxitabbau um Les Baux seinem Ende zu. Für Geologen aus aller Welt haben die Minen im Laufe der Zeit wertvolle Erkenntnisse geliefert.

Der Bauxitabbau erfolgt in senkrecht zueinander verlaufenden Vortrieben, so daß ein schachbrettartiges Muster abgebauter und stehengebliebener Bauxitlöcher entsteht. Die nicht abgebauten Blöcke stützen dabei wie Pfeiler die Mine ab und verhindern ein Niederbrechen des "Hängegodes", wie es bergmännisch heißt. Schächte und Vortriebe sind mit schützendem, fest verankertem Maschengewebe oder auch mit Spritzbeton ausgekleidet. Das reicht in diesen weniger hundert Meter tiefen Bereichen aus, um dem Bergdruck standzuhalten.

Unsere Erdkruste ist mit mehr als 80 kg pro Tonne anderthalbmal reicher an Aluminium als an Eisen. Es dauerte zwar knapp hundert Jahre seit der Erschließung der Lagerstätte von Les Baux, bis Aluminium neben dem Eisen zu unserem wichtigsten Metall wurde, aber die Bedeutung dieses Leichtmetalls wird in naher und ferner Zukunft eher noch zunehmen. Die Erschließung von Aluminium hat 1884 knapp 16 Millionen Tonnen in aller Welt erreicht. Die verfügbaren Bauxitreserven der Welt sind noch enorm. Sie liegen bei fast 23 Milliarden Tonnen. Um möglichst unabhängig in ihrer Metall-

Europäer besitzen außerdem Italien, Griechenland, Jugoslawien, Ungarn und die Tschechoslowakei abbaubare Bauxitlagerstätten. Und mit dem sogenannten Sekundäraluminium können zumindest die europäischen Vorräte für die nächste Zeit gedeckt werden. Langfristig jedoch kommen die europäischen Aluminium-Hersteller und Verarbeiter nicht umhin, nach entsprechend sicheren und rentablen Rohstoffquellen Ausschau zu halten. ARNO NÖLDECHEN



Mehr als 650 verschiedene Blutegel-Arten sind heute bekannt. Einige von ihnen werden auch wie vor zu medizinischen Zwecken genutzt. FOTO: OKAPPA

Auch Blutsauger haben Sinn fürs Familiäre

Blutegel sind einerseits faszinierende, wenn gleich auch abstoßende Tiere - vielleicht, weil sie einen einfachen Körperbau mit der Fähigkeit zu vielschichtigem Verhalten verbinden. Sie können wie Schmetterlingsraupen kriechen, sie können aber auch mit schlangengleicher Beweglichkeit schwimmen. Sie nehmen Bewegung, Schmerz, Licht und Geruch wahr, und verfolgen ihre Beute.

fressen. Das Füttern von Jungen, die höchste Stufe elterlicher Fürsorge, ist bei den verschiedenen Blutegel-Arten unterschiedlich weit ausgeprägt.

Das Füttern "niederer Tiere" - so bezeichnen wegen ihrer Zugehörigkeit zu den Wirbellosen - ein gut ausgebildetes Brutpflege-Verhalten zeigen, war bislang unbekannt. Ulrich Kutschera und Peter Wirtz von der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg haben jetzt darüber berichtet, daß zwei Arten dieser Tierordnung sogar aktiv ihre Jungen füttern.

Immerhalb der Ordnung reicht das Verhalten von einfacher Brutpflege, die sich auf das Abliegen von Eipaketen an geeigneten Orten beschränkt, über Brutpflege, die nur einen Schutz der Jungen vor Freifressen gewährt, bis zu geschützten Füttern.

Die Beobachtungen der Freiburger Forscher sind die ersten ihrer Art über das Vorkommen von Fütterungsverhalten bei Tieren, die innerhalb des zoologischen Systems unterhalb der Insekten und Spinnentiere stehen. Die beiden in Deutschland heimischen Blutegel, "Helobdella striata" und "Helobdella stagnalis" - insgesamt sind über 650 Arten bekannt - erreichen eine Körperlänge von nur einem Zentimeter. Sie ernähren sich von Wasserflecken und kleinen Wirmlern, die sie mit ihrem Rüssel anstechen und aussaugen. Ihre Eier legen sie zu mehreren in kleinen Paketen ab, die sie sich an ihre Bauchseite heften.

Gemeinsam ist allen Arten, daß sie Zweiter mit funktionsfähigen männlichen und weiblichen Geschlechtsorganen sind. Während einer Fortpflanzungsperiode fungieren sie zuerst als Männchen und anschließend als Weibchen. Arten mit mehreren Vermehrungszyklen pro Jahr wechseln mehrmals zwischen beiden Geschlechtern.

Der vom Satellit ausgehende Radiowellenstrahl vertritt sich auf dem Weg zur Erde, wobei drei Gigawatt von der Atmosphäre verschluckt werden. Um die verbleibenden fünf Gigawatt aufzufangen, müßte ein Gebiet von sieben Kilometer Durchmesser mit einem Antennennetz überdeckt werden. Auf der Erde, so die Planer, erfolgt nach einer weiteren Umformung in den üblichen Wechselstrom die Einspeisung in das zentrale Netz. Ob der Solarsatellit jemals gebaut wird, steht in den Sternen, zumal er leicht als "Radiowellenkanone" mißbraucht werden könnte. DIETER THIERRBACH

Dabei erfolgt die Spermaübertragung bei der Gattung "Helobdella" auf besondere einfache Weise. An beliebiger Körperstelle wird dem Partner ein Samenbehälter regelrecht eingestochen, und die enthaltenen Samen müssen sich ihren Weg durch die Leibeshöhle zu den Eizellen selbst suchen. Dabei sind die durch Immunabwehr verursachten Verluste sehr hoch, so daß nur wenige Samenzellen ihr Ziel erreichen. Offensichtlich gibt es aber einen noch einfacheren und bis vor kurzem unbekannteren Weg.

Mit erscl...
Der W...
Z...

Schnaps und Gedichte

Mit sieben Lachern erschuf Gott die Welt

Geistesfunken, Zauberstücke: Eine neue Edition zur Gnosis

Gnosis ist ein griechisches Wort, das einfach „Erkenntnis“ bedeutet. Im heute üblichen Sprachgebrauch versteht man darunter religionsphilosophische Geheimlehren, die einer Elite vorbehalten, sowohl rechtgläubig-orthodox als auch „ketzerisch“ sein können. Wahrscheinlich gibt es kaum eine Religion, in der sich nicht irgendwann eine esoterische Gnosis herausgebildet hat. Clemens von Alexandria, Meister Eckhart, Jakob Böhme und Wladimir Solowjow waren christliche Gnostiker; die Kabbala kann man als jüdische, den Sufismus wenigstens zum Teil als islamische Gnosis ansehen. Daß neben einer häretischen Gnosis, die das Christentum naturgemäß verwerfen muß, auch eine rechtgläubige „orthodoxe“ Gnosis möglich ist, darauf haben Georg Koepgen, Leopold Ziegler und Fritjof Schuon mit Nachdruck hingewiesen. Das Elend der heutigen Theologie besteht nicht zuletzt darin, daß sie sich dieser Einsicht verschließt und Gnosis regelmäßig mit Irrlehre gleichsetzt.

Insbesondere ist jedoch „Gnosis“ (oder besser: „Gnostizismus“) eine zusammenfassende Bezeichnung für eine Fülle spätantiker Lehren und Bewegungen, die eine Zeitlang mit dem jungen Christentum rivalisierten, im zweiten Jahrhundert Ihre Blütezeit

erreichten und dann der erstarkenden Kirche zum Opfer fielen. Damit hängt auch die für die Forschung bis in unser Jahrhundert hinein unbefriedigend gewesene Quellenlage zusammen. Fast alles, was wir noch bis vor kurzem über den Gnostizismus wußten, verdankte sich Streitschriften der ihn bekämpfenden Kirchenväter, vor allem des Justinus, Irenäus und Epiphanius von Salamis. Erst durch die Entdeckung mandäischer und manichäischer Handschriften, die Funde in Qumran am Toten Meer und insbesondere in der Wüste nahe der ägyptischen Kleinstadt Nag Hammadi, wo 1945/46 eine ganze gnostische Bibliothek ausgegraben wurde, können wir die oft sehr einseitigen Aussagen der christlichen Ketzerbekämpfer überprüfen und ergänzen.

Kern aller gnostizistischen Systeme und Bewegungen ist der Gedanke von Abstruz und Wiederaufstieg des in die Materie verbannten göttlichen „Seelenfunken“, Gott und der „Seelengrund“ (das Pneuma) sind wesenseins. Es geht somit letzten Endes nicht um die Erlösung des Menschen, sondern um die Selbsterlösung Gottes.

Daß mit einer solchen Heilslehre ein starkes Pessimismus gegenüber der als dämonisch angesehenen Welt einhergeht, versteht sich von selbst. Der biblische Schöpfergott erscheint deshalb folgerichtig nicht als der höchste und gute Gott, sondern als Pischergott, als unheiliger oder böser Gott, „Demiurg“, wenn nicht gar als Satan. Deshalb verheereten viele gnostizistische Gruppen ausdrücklich jene Gestalten des Alten Testaments, die sich gegen Jahwe erhoben haben: die Schlange im Paradies, Kain und andere.

Die „Dokumente der Gnosis“ von Wolfgang Schulz sind zuerst 1910 erschienen. Der vorliegende Reprint berücksichtigt sowohl die wichtigsten Funde der Turfan-Expeditionen und von Nag Hammadi

Wolfgang Schulz:
Dokumente der Gnosis
Mit Essays von Georges Bataille und Henri-Charles Puech. Matthes & Seitz Verlag, München. 327 S., 56 Mark.

Den Laien wird der altertümliche, gelegentlich etwas haustackene Stil des Herausgebers ebenso abschrecken wie der Kleindruck des Haupttextes. Hinzu kommt, daß manche Übersetzungen gnostischer Texte unklar und seltsam interpretiert sind überaus fragwürdig sind.

Wer allerdings bereits über einige Vorkenntnisse verfügt, wird in den eigentlichen Dokumenten gerne, manchmal sogar amüsiert, blättern. Da finden sich apokryphe Evangelien, die von einem mit seinen Jüngern einen heiligen Reigen tanzenden Christus zu berichten wissen. Auch heißt es, daß derjenige, der am Kreuz starb, gar nicht Jesus war, sondern ein anderer Mann. Der wahre Christus sei leidensunfähig gewesen. An anderer Stelle wird eine humoristische Kosmologie skizziert: die Erschaffung des Weltalls als Ergebnis eines siebenfachen Lachensfalls der Gottheit. Auch wird versichert, daß Christus „der Sohn der Heiterkeit“ gewesen sei und einen Zwillingenbruder gehabt habe. Das „Lied von der Perle“, das sich in den gnostischen Thomasakten findet, ist reine Poesie, würdig eines Novalis. Manche Spekulationen des Valentinos, der im zweiten Jahrhundert lebte und fast Bischof von Rom geworden wäre, nehmen bereits Hegel vorweg.

Anderes hingegen ist unappetitlich, öde, dürftig und langweilig. Das Erhabenste und Sublimste steht unmittelbar neben dem Verworfensten und Primitivsten. Spirituelle Höhenflüge, die an die der Upanishaden erinneren, stürzen ab in krassenste Zauberei und kindische Zahlenmystik.

Ales in allem: Der Gnostizismus ist eine merkwürdige, vielfach absonderliche Geisteswelt, ein religiöses Spätzeitalter. Und so ist es wohl auch kein Zufall, daß er in unseren Tagen auf erneutes Interesse stößt. Daß sich gnostizistische Motive auch bei sonst so unterschiedlichen Autoren wie Ernst Bloch und C. G. Jung, Leopold Ziegler und E. M. Cioran, Martin Heidegger und Nikolaj Berdjajew nachweisen lassen, mag zusätzlich dazu beitragen.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Der Widerstand der Wörter

Zbigniew Herberts Gedichte aus dem belagerten Polen

Zbigniew Herbert, einer der bedeutendsten Dichter Polens, ist auch in Deutschland kein Unbekannter: Seit den fünfziger Jahren mit übersetzten Prosawerken präsent, erschien 1964 ein erster Gedichtband, es folgten Auswahlbände mit Gedichten, Essays, Hörspielen und anderen Texten, 1974 schließlich kam der Lyrikband „Herr Cogito“ auf den Markt. Der sehr schnell ein Erfolg wurde. Furore machte hierzulande auch sein essayistischer Prosa-Band „Ein Barbar im Garten“. Zbigniew Herbert, der 1924 in Lemberg geboren wurde, ging 1970 als Professor für moderne europäische Literatur nach Los Angeles. Er lebte längere Zeit im Ausland, zog dann aber wieder nach Polen zurück.

Mit seinem neuen Gedichtband, „Bericht aus einer belagerten Stadt“, kehren nicht nur vertraute Stoffe, Motive und Themen Herberts Dichtens zurück, wir begegnen auch einer Gestalt wieder, die zu den interessantesten der modernen europäischen Lyrik gehört: jenem inzwischen berühmten „Herrn Cogito“, der schon einmal einem ganzen Band seinen Namen gab. Herr Cogito, den wir auch getrost Herr „Ich denke“ nennen können, ist, wie wir wissen, Herberts lyrisches Alter ego, was bedeutet, daß Herr Cogito kein hilliges Sprachrohr seines Erfinders ist, sondern die authentische Stimme des Dichters.

Wenn Herr Cogito und seine in ruhigen, unaufgeregten, breit schwingenden Versen festgehaltenen Ansichten etwas charakterisiert, dann ist es jene melancholische Ironie, die Menschen auszeichnet, die dieses „Wahrheitsschuldener“ überlebt haben - anders als „die Zahl der Opfer/des weißen/des roten/des braunen“ - ach die Farben die schuldlosen Farben - /Terrors“ - und „die das Geheimnis kannten/wider-

standsfähige Wörter gegen die Wirkung der Zeit“ zu beschwören“. Fremd sind diesem Herrn Cogito deshalb auch alle Philosophien und Ideale, die vorgeben, die Welt endgültig verbessern zu wollen. In diesem Sinne „sinnvolle Erklärungen“/steigern Herrn Cogitos /Unruhe“, der sich und seine Nächsten einmal „Geiseln der besseren Zukunft“ nennt.

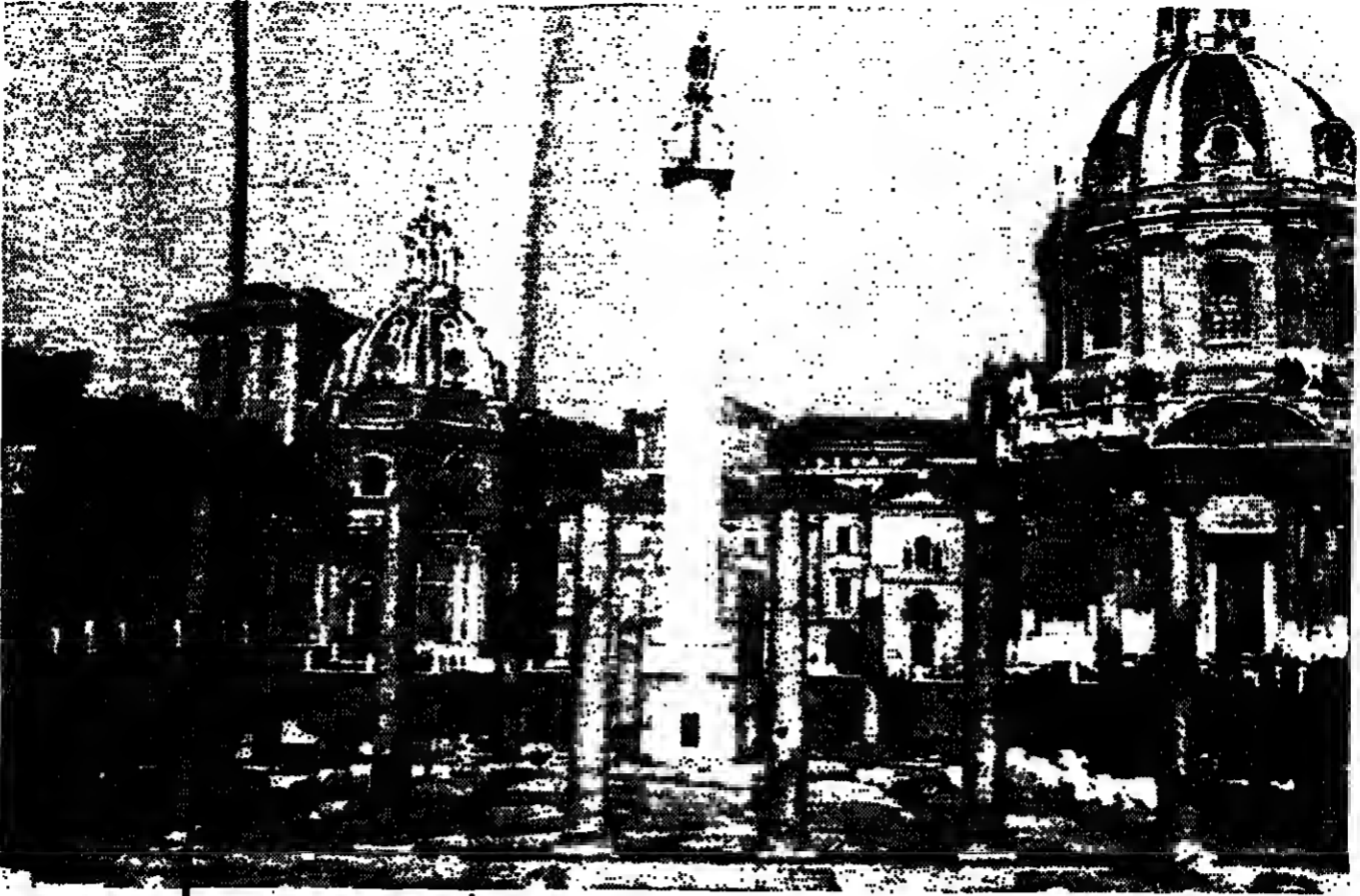
Zur poetisch-stilistischen Raffinesse dieses Dichters gehört ein sprachliches Understatement, gehört die Geste des emotionslosen Zuschauers, der von sich behauptet: „Ich meide das Kommentieren halte Gefühle im Zaum schreibe Fakten“. Aber das lyrische Ich behauptet dies im Kontext eines „Berichts aus einer belagerten Stadt“, der 1982 entstand und - unschwer erkennbar - jenes Polen im Visier hat, das der General Jaruzelski und seine Truppen im eigenen Interesse und im Interesse der Sowjetunion im Kriegszustand halten.

An diesem, aber auch an früheren politischen Gedichten ist nachweisbar, daß Zbigniew Herbert alles andere als ein Poet verknäuelter Zeitkritik ist. Er flüchtet sich nicht in beliebige Metaphern, sondern nutzt präzise Mythen und historische Vor- und Bei-Spiele, um mit impoierender poetischer Klarheit den Verhältnissen, in denen wir alle leben, den Spiegel vorzuhalten: „die Belagerung dauert lange die Feinde lösen einander ab / nichts verbindet sie außer dem Trachten nach unserm Untergang“.

Dennoch sind Herberts Gedichte und Herr Cogitos Erkenntnisse nicht zu verwechseln mit trostlosen Notizen eines weitabgewandten Pessimisten. Seine realistische Einsicht in den Lauf der Dinge, der griechische Geschichts-Blick, der die Wiederkehr des bereits Gewesenen auf neuer Ebene zur geschichtsphilosophischen Denkfigur erhebt: beides hindert ihn nicht daran, Harmonie dort zu erkennen, wo sie tatsächlich das Leben berührt, und vor allem: Träume zu behalten, denn „nur unsere Träume sind nicht gedemütigt worden“. Träume deshalb, weil sie das phantastische Gegenteil von ordnungsbesessenen Illusionen sind.

ULRICH SCHACHT

Zbigniew Herbert:
Bericht aus einer belagerten Stadt und andere Gedichte
Übersetzt von Oskar Jan Tauschinski. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 93 S., 24 Mark.



Ausdruck politischen Bewußtseins: Das Forum Trajanum mit Trajanssäule in Rom. FOTO: SCHURBOM

Für sie war die Polis das höchste Ziel

Moses I. Finleys scharfsinnige Studie über „Das politische Leben in der Antike“

Die Besprechung ist zugleich ein Memorial. Moses I. Finley ist am 23. Juni 1986, 74-jährig, verstorben. Der in New York geborene, dann in Cambridge lehrende Altklassiker zählt zu den führenden Repräsentanten seines Faches. Sein Tod hinterläßt eine Lücke, die in der Forschung kaum geschlossen werden dürfte. Ein erneutes eindringliches Beispiel dafür ist sein jetzt ins Deutsche übersetzte Buch „Das politische Leben in der antiken Welt“.

lockernes Stilmittel der Ironie. Eine Probe: Finley paraphrasiert die berühmte aristotelische Definition des Menschen als „zoon politikon“: „Der Mensch ist ein Wesen, das von Natur auf das Leben in der polis als sein letztes Ziel (telos) angelegt ist.“ Dann weiter: „Vermutlich hätten die meisten Griechen dem zugestimmt, wenn sie (was aber nur

und Reichweite der Ausbeutung in der Antike einzigartig gewesen war.“

Entsprechend sieht er die Ursache des Untergangs der römischen Republik im „System“ selbst und dessen Selbstzerstörung. Finley: „Unter den Bedingungen des römischen politischen Systems erhöhte sich mit fortgesetzten Eroberungen der Einsatz und verstärkte sich die Artroganz, mit der einzelnen Angehörige der Elite nach Macht straubten, bis schließlich der Punkt erreicht war, an dem sie bereit waren, auf Rom zu marschieren (was immer sie sich an Motiven eingebildet haben mögen). Allein ein Verlust an imperialer Macht hätte möglicherweise diesen Prozeß aufhalten können.“

Bereits die Themenstellung ist originell, gewagt, sucht in engerischer Konsequenz das Befragen der Grundproblematik antiker Geschichte, setzt ein immenses Wissen voraus um die „Politics in the Ancient World“ (wie der englische Buchtitel lautet, wobei der Begriff „polites“ ja im Deutschen leider adäquat nicht wiedergebbar ist), lebt vor allem - sehr bezeichnend für Finleys Forschungsmethoden - in der ständigen kritischen Auseinandersetzung auch mit den „politics“ der Gegenwart. Finley lebte die Demokratie und war nicht nur ihr scharfsinniger Analytiker aus der akademischen Distanz des Lehrstuhlinhabers.

wenige taten) von Aristoteles gehört und begriffen hätten, was er sagte.“

Vielleicht darf man Finleys einzigartige Rolle in der Forschung mit dem Selbstverständnis des Sokrates vergleichen, der von sich sagte: er sei für Athen, für „dieses große und edle, aber zugleich träge und des Stacheln bedürftige Pferd“, wie eine Bremse gewesen oder wie ein Zitterrochen und notwendig. Sokratisch war gewiß Finleys unbestechliches Gewissen im Dienst der Wahrheitsfindung für das Feld der „politics“.

DIETRICH WACHSMUTH

Vermissten wird man zukünftig sein auf

Moses I. Finley:
Das politische Leben in der antiken Welt
Aus dem Englischen von Wilfried Nippel. Verlag C. H. Beck, München. 220 S., 38 Mark.

und Reichweite der Ausbeutung in der Antike einzigartig gewesen war.“

Des Doktors transatlantischer Liebesreigen

Wenn US-Akademiker in London amourös werden: Alison Luries Roman „Affären“

Die Engländer und die Amerikaner sind bekanntlich voneinander getrennt durch die gemeinsame Sprache. Sie sind aber auch getrennt durch das Gefühlsklima, durch Traditionen und Lebensatmosphäre. Was für einen tiefen Graben der atlantische Ozean in den menschlichen Seelen aufreißt, davon handelt der Roman der 1926 geborenen Alison Lurie, die 1985 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet wurde. Im Original heißt er „Foreign Affairs“, und dies wäre natürlich unübersetzbar, denn es bezeichnet sowohl die „Auswärtigen Angelegenheiten“ im politischen Sinn, als auch die im Ausland angesiedelten Liebessaffären. Ausschließlich um diese geht es hier. Es ist also legitim, wenn der Übersetzer Otto Bayer, der es verstanden hat, den sprachlich offenbar vertrockneten Text in ein flüssiges Deutsch zu übertragen, auf den Doppelsinn des Originaltitels verzichtet und den Roman schlicht „Affären“ nennt.

und nicht verheiratet. Ihre Spezialität sind Kinderreime, und ihr Englandstipendium soll es ihr ermöglichen, die Verse amerikanischer Kinder mit denen englischer zu vergleichen. Sie lebt eher zurückgezogen in ihrer Bücherwelt, macht sich kaum Hoffung auf ein Liebeserlebnis, und dieses läuft ihr dann dennoch über den Weg, und zwar auf skurrile Weise. Ihr Partner wird ein ältlicher, vierschötriger Amerikaner, der in seiner Cowboy-Anmachung bald verspotzt, bald aber auch als Original herumperechert wird.

Weg läuft und durch seine leidenschaftliche Leidenschaft in die Kreise von Film und Theater gerät, was nebenbei seine Barschaft beträchtlich reduziert. Die schöne und auf Salondamenrollen festgelegte Schauspielerinnen möchte gerne ins klassische Fach wechseln, was man ihr aber bei ihrer Eleganz nicht abnimmt.

Ein Reizeckel ist nicht weniger ungewöhnlich, als seine äußere Erscheinung: Er

will in einem englischen Dorf auf Ahnenforschung gehen, vermutet, daß ein Vorfahr von ihm dort ein Aristokrat und Schloßbesitzer war - er ist aber nur ein analphabetischer Eremit gewesen. Die Enttäuschung darüber wird aufgewogen durch die zärtliche Beziehung.

Rosemary hat, um ihren verlotterten Haushalt in Ordnung zu bringen, eine Mrs. Harris engagiert, von deren Cockney-Humor sie unermüdet Anekdoten zu erzählen weiß. Knapp vor seinem Abschied macht Fred die Entdeckung, daß es diese Mrs. Harris gar nicht gibt, daß vielmehr die elegante Rosemary sie erfunden hat, daß sie selbst die Rolle der vorstädtischen Putzfrau spielt, um ihre Freunde zu dupieren.

Ein transatlantischer Liebesgeschichte. Aus dem Amerikanischen von Otto Bayer. Diogenes Verlag, Zürich. 443 S., 34 Mark.

Weit mondär geht es bei dem anderen Paar dieses Romans zu. Fred Turner ist ein junger Wissenschaftler, soll im Britischen Museum Studien über John Gay, den Autor der Bettleroper treiben, treibt sie aber in eher nachlässiger Weise, weil er dem bildschönen Fernsehstar Rosemary über den

Diese transatlantischen Affären werden von Alison Lurie mit bestechendem Humor vorgetragen. Wir begegnen noch einem weiteren Akademikerpärchen von der bohémhaften Sorte, das England nur rückschrittlich, dazu feucht und kalt findet. Auf einer Party der eleganten Rosemary fallen sie nicht nur durch ihre nachlässige Kleidung auf, sondern auch dadurch, daß sie in diesen eleganten Zirkel auch noch ihr Baby mitbringen. Die Konflikte und Intrigen der akademischen Welt werden mit Ironie und Geist entwickelt, eine literarische Komödie, in der es neben dem Gegensatz USA-England auch um viel menschliche Skurrilitäten geht.

OTTO F. BEER



Meister des Gesprächs: Der Schriftsteller Werner Kraft. FOTO: ERICA LOOS

Aufbruch zu neuen Ufern

Gershom Scholems Briefe 1917 bis 1931 an Werner Kraft

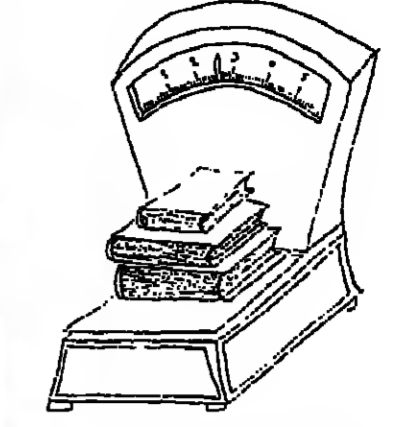
Der Dichter und Essayist Werner Kraft hat den deutschen Lesern ein großes Geschenk gemacht: Er hat jetzt die 56 Briefe veröffentlicht, die Gershom Scholem ihm zwischen 1917 und 1931 schrieb („Briefe an Werner Kraft“, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 166 S., 38 Mark); die ersten noch aus einem deutschen Lazarett, die letzten schon aus Jerusalem, wohin der leidenschaftliche Zionist 1923 gegangen war und wo er ein großer Kenner der hebräischen Mystik geworden ist.

der (jüngere) Scholem der sicherere und unterschiedenere. Er sucht vergeblich den Altes zu überreden, sich aus dem drückenden Dienst in tristen Etappenstationen herausreifen zu lassen; er selbst ist schon ganz der strengen Arbeit an hebräischer Sprache und Literatur hingegeben, die ihn aus seiner hochambilierten Berliner Familie hinaus und zum Judentum zurückgeführt hat.

Drieleerl macht die sehr persönlichen Briefe für den Leser denkwürdig: Sie sind das Zeugnis einer so offenen Jünglingsfreundschaft, wie jene Jahre sie noch gekannt haben; sie geben ein Bild der Existenz junger deutscher Intellektueller in der Zeit vor und nach dem ersten Weltkrieg, und sie machen die Situation zweier junger deutscher Juden deutlich, die schon damals getrennte Wege gehen und doch (in der gemeinsamen Freundschaft zu Walter Benjamin) „zusammenhalten“. Von Anfang an ist

Wie ein tragischer roter Faden zieht sich durch die Briefe der Widerspruch zwischen Scholems entschiedener Abkehr vom deutschen zum jüdischen Geist und zur hebräischen Sprache - und Krafts unwiderruflichem Leben in der deutschen Literatur. Am 28. 12. 1917 schreibt Scholem an den Freund: „Die immense Distanz zwischen Deutschland und Judentum ist eine solche von solichem Wesen, daß von ihr aus alles vielleicht möglich ist, nur eins nicht: gemeinschaftliches Leben, im ernsten Sinn. Nur ein Wunder könnte das hervorbringen...“ Ist sein bitterer Satz vielleicht doch ein Irrtum?

RUDOLF LENNERT



Schnaps- und Heu-Gedichte

Band 1 der „Gesammelten Gedichte“ von Theodor Kramer enthält die vom Autor selbst herausgegebenen Lyriksammlungen. Der jetzt vorliegende Band 2 vereint rund 700 Gedichte aus den vom Dichter geplanten, aber nicht veröffentlichten Zyklen. Das hat für ihn der Nachbilverwalter, Erwin Chvojka, besorgt (Europa Verlag, Wien. 624 S., 45 Mark). Theodor Kramer (1887-1988) war ein ungewöhnlich produktiver Schriftsteller, und er verstand es, Motiven auf den Vers zu bringen. Seine Gedichte reichen nach Heu und Schnaps, nach dem Stauh der Straße und dem Dunst des Wirtschaftes. Vjeh, Korn und Menschen: Kramer kannte seine österreichische Heimat genau, vielleicht noch genauer in dem von 1839 bis 1957 währenden Exil in England. Min.

Reden im Krieg

Der seit 1952 in Ost-Berlin lebende Schriftsteller Stefan Heym, 1913 in Chemnitz geboren und 1933 in die Vereinigten Staaten emigriert, war als amerikanischer Offizier für „psychological warfare“ 1944 an der Invasion in der Normandie beteiligt, worüber er in seinem Roman „The Crusaders“ (1948) berichtet hat. Seine Aufgabe in der „Mobile Broadcasting Company“ war es, den militärischen Gegener, die Truppen der Deutschen Wehrmacht an der Westfront, durch Flugblätter und Rundfunksprachen zu bewegen, sich zu ergeben oder überzulafen. In dem Band „Reden an den Feind“ (C. Bertelsmann Verlag, München. 352 S., 38 Mark) sind rund 70 dieser Auftrufe gesammelt, die das Bild des Autors, der seit 1979 in keinem „DDR“-Verlag mehr gedruckt wird, eindrucksvoll ergänzen. JBB.

Freibeuter auf Barbados

Das 17. Jahrhundert war die große Zeit der Seeräuber in der Karibik. Thomas Hoopers Roman „Karibik“ (Deutsch von Werner Peters, Gustav Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach. 544 S., 38 Mark) erzählt von Piraten und Freibeutern, von den englischen Siedlern auf Barbados, die zum großen Teil während des Bürgerkrieges vor Cromwells Trup-

Aeroguide

Nationale und Internationale
Flugverbindungen
von 140 deutschen Flughäfen.

Auf ca. 240 Seiten werden 140 deutsche Flughäfen mit nationalen und internationalen Flugverbindungen beschrieben. Dazu gehören der Luftverkehr, die Flughafeninfrastruktur, die Fluggesellschaften, Reisebüros, Automaten, Hotels, Verkehrsverbindungen zur Stadt usw. enthalten.

Ausgabe 1986
Preis: DM 25,-
+ MWST. + Versandkosten
Verlag: Malvenweg 4
für wirtschaftliche 5000 Köln 80
Informations Tel. 0212/634091

pen auf die ferne Insel flohen, und von tollkühnen Seefahrern, die von Freiheit und Reichtum träumen. Hoopers spannende Abenteuergeschichte, die an Leinwandmännern mit Erroll Flynn und Tyrone Powers erinnert, basiert auf geschichtlichen Tatsachen, auf dem Schicksal von Persönlichkeiten wie Morgan, einem der berühmtesten Freibeuter seiner Zeit, der es zum Gouverneur in der Karibik brachte. MVS

Ritterorden heute

Ihre Hilfsdienste und die von ihnen betriebenen Krankenhäuser nimmt man gerne in Anspruch, doch kaum jemand weiß, was sich hinter den Begriffen Malteser und Johanniter verbirgt. Was Ritterorden heute sind, welche echt sind und keine Phantasieprodukte zur Ausnahme geltungssüchtiger Neureicher, beschreibt der Experte Stanislaus Klimmek in seinem Buch „Im Zeichen des Kreuzes. Die anerkannten geistlichen Ritterorden“ (Dietrich Lütze Verlag, Stuttgart. 80 S., 20 Mark). Klimmek schrieb ein kompaktes Nachschlagewerk, das bis hin zu Geschichte, Tracht und Regeln alle Fragen beantwortet. ohn.

Einladung ins Kylltal

Wer kennt schon die Kyll, die nach 142 Kilometern unweit von Trier in der Mosel endet? Und wer kennt die Schönheiten, die „Das Kylltal in der Eifel“ bietet? Rolf Detmann, der Zeichner, und Matthias Weber, der Autor, stellen seine Ortschaften und seine Besonderheiten mit viel Sympathie in einem Band vor (Bachem Verlag, Köln. 192 S., 83 Abb., 39,90 Mark). Dabei verzichten sie auf Photographien und greifen statt dessen auf das scheinbar altmodische, aber viel instruktive Medium der Zeichnung zurück. So entstand eine Einladung, das Kylltal kennenzulernen. P. D.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen. Ab Klasse 5 (Staatl. anerkannt).

Internatsschule Pädagogium Bad Sachsa. 3423 Bad Sachsa/Südharz. 0 55 23 / 10 01

Wollen sie sich selbstständig machen? Personalberater

Englisch in England. Sprachkurse zum Ausbau Ihres beruflichen Englisch.

Institut Alpin Videmanette. Rougemont b. Gstaad/Schweiz. Töchterinstitut

Was ist Super-learning? Superlearning ist eine fortschrittliche Lernmethode...

Sprachreisen. GUT Sprachreisen für Erwachsene und Kinder.

Staatlich anerkannt WÜRZBURGER DOLMETSCHERSCHULE

FRANZÖSISCH 66. EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Hotelberufsschule Garmisch-Partenkirchen

SUPERLEARNING - die tollste Schnell-Lernmethode

FRANZÖSISCH IN GENÈVE

Ecole Schulz

Sprachen lernen im Ausland

GUTE NOTEN SIND KEINE ZAUBEREI! - auf die richtige Schule kommt es an!

Euro-Internatsberatung

Mit Worten unterwegs. Schriftsteller arbeiten mit Inhaftierten e. V.

EHEWÜNSCHE

Größte evangelische Ehenbahnung... Partnerkreis Frau R. Strauß... Institut Benedeké

Arztin, 34/70... Zahnärztin, 36/65... Institut Benedeké

Arztin, 34/70... Zahnärztin, 36/65... Claudia Püschel-Kries

INA... Akademiker-Circle... Akademiker

VERSANDGESCHÄFTE. Stilkamine... Wärme & wohnen... Familien-Wappen... Schlipse

Maßhemden... Bettwäsche... Schuldnerticks... Günstig - Video-Verleih... Blütenpollen

Weltrang will gehalten sein. Nach 22 Jahren erhielt ein Deutscher 1985 wieder den Nobelpreis für Physik...

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. Die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft



AUKTIONEN

Die Auktionssaison ist beendet. Die meisten Häuser beginnen mit ihren Versteigerungen erst wieder im September.

AUSSTELLUNGEN

Westafrikanische Keramik, westafrikanische Textilien - Galerie Biedermann, München (bis Sept.)
Bronzeplastiken des 19. und 20. Jahrhunderts aus einer Schweizer Privatsammlung - Kunstzine D. Fleischmann, München (bis 31. Okt.)
Zeitspiegel II: 1945-1986 - Galerie Pels-Leusden, Berlin (bis 15. Okt.)
Der verlorene Sommer/Photographien von Robert F. Hammerstiel - H. Lindemanns Galerie, Stuttgart (bis 31. Okt.)
Susanne M. Baldauf/Monika Plattner - Galerie Kunststoffe, Antsgericht Bad Cannstatt (bis 11. Sept.)
Emanuel - Galerie Tchudi, Glarus/Schweiz (bis 8. Sept.)
Peter Großbach/Skulpturen und Graphik - Galerie Vömel, Düsseldorf (bis 4. Okt.)
Frieder Heinze/Olaf Wegewits - Galerie Brusberg, Berlin (bis 23. Aug.)

130 Galerien bei der FIAC '86

Paris (DW) - Die FIAC, die internationale Messe zeitgenössischer Kunst in Paris, findet in diesem Jahr vom 25. Oktober bis 2. November statt. Bisher haben sich 130 Galerien aus 20 Ländern angemeldet. Den größten Anteil stellen die Franzosen, wemgleich mehr als die Hälfte der Aussteller aus dem Ausland kommen. Zum erstmaligen sind auch drei kanadische und eine norwegische Galerie dabei. Aus Deutschland sind acht Kunsthändler der Moderne vertreten aus Köln (Friebe, Gmursynska und Koppelman, aus Berlin (Notzhefer, Springer und Wewetka) sowie aus Düsseldorf. Insgesamt sollen mehr als 120 Künstler in Einzelausstellungen präsentiert werden.

Deutsche Kunstzeitschriften, wie gut und wie teuer?

Diener der Kunst und Kunstmoden

Eigentlich wollen sie alle dasselbe: einem speziellen, möglichst wachsenden Publikum von Kunstinteressierten die Kunst (oder wenigstens Teilbereiche davon) näherbringen. Sie wollen Diener der Kunst sein, geben sich aber oft als Geburtshelfer der Avantgarde. Deshalb unterscheiden sich die deutschen Kunstzeitschriften ganz erheblich untereinander: im Inhalt, im Format, in der Ausstattung, im Umfang und nicht zuletzt - im Preis.

Franco Maria Ricci, die jüngste und eleganteste Orchidee in diesem Paradiesgärtlein, kostet glatt 25 Mark pro Heft, "art", einer Papageien-Tulpe vergleichbar, bringt es immerhin auf 15 Mark, "artis" dagegen ist geradezu spottbillig mit sieben Mark für das Heft.

Um gleich bei der teuersten Zeitschrift zu bleiben: "FMR" hat die teuersten Anzeigen für die exklusivsten Produkte, hat die besten Farbreproduktionen, das bei weitem eleganteste Design und Text mit Niveau - zum Beispiel zur Ikonographie der Fliege in der Kunst, über Kokoschkas Fischer oder über Kaschmir-Shawls, alles vorzüglich illustriert. Kein "Szene"-Blatt, aber konkurrenzlos. (Erscheint fünfmal im Jahr im Magimpresse-Verlag, München; Einzelheft 25 Mark.)

Im letzten Jahr konnte "Die Kunst und das schöne Heim" ihr 100jähriges Bestehen feiern. Doch die finanzielle Basis war zu schmal. So mußte man gleich danach den Verlag wechseln. "Die Kunst", wie sie jetzt heißt, zielt auf ein möglichst breites Publikum, sie will Laien und Fachleuten gleichermaßen jeden Monat ein umfangreiches und abwechslungsreiches Spektrum der Kunst- und Antiquitätswelt bieten. Gute Reproduktionen und zum Teil bekannte Fachautoren sorgen für ein annehmbares Niveau, das aber eben den Kunstreund als den Kenner im Auge hat. (Erscheint monatlich im Magimpresse-Verlag, München; Einzelpreis 12,50 Mark.)

Eine der "dienstältesten" Kunstzeitschriften fürs Zeitgenössische, die lange die Nummer eins war, aber nun ins Hintertreffen geriet, ist "das kunstwerk", herausgegeben von zwei Künstlern: Rolf Gunter Dienst und Klaus Jürgen Fischer. Mittlerweile er-

die Kunst artis 78



Pissarro, der geniale Zeichner

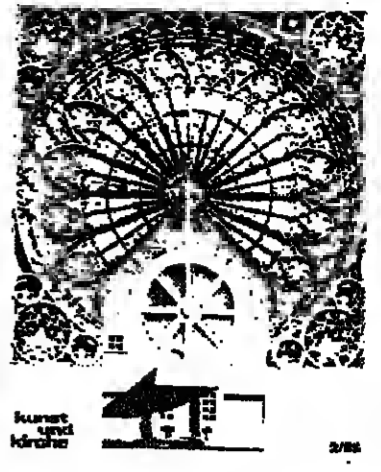
Verlag, Bern; Einzelheft sieben Mark.)

Von den Kunstzeitschriften der "Szene" die fetzigste ist "Wolkenkratzer". Mit wenig Farbe und wenig Werbung geht es in top-aktuellem Layout respektlos, aber engagiert zur Sache. Da wird schon einmal ein grober Klötz auf einen groben Keil gesetzt, und des Kaisers neue Kleider haben kaum eine Chance. Mit zehn Mark auch preiswert. Zwar nicht als einzige Informationsquelle geeignet, aber wichtig und informativ. (Erscheint vierteljährlich im Wolkenkratzer Art Journal-Verlag, Frankfurt am Main; Einzelheft zehn Mark.)

Ein ganz anderes Kapitel sind die Kunstmarktzeitschriften, die sich dem Geschichtlichen der etablierten Handelsware und den Verkaufsergebnissen widmen. Da ist die "Weltkunst" unangefochten die Nummer eins, und sie wird es auch bleiben. Der Kunst- und Antiquitätenfreund wird gut bedient (vor allem auch mit Inseraten), das Auktionsgeschehen nimmt in Vorschau und Nachbe-

trachtungen breiten Raum ein, und die Texte reichen von umfangreichen Abhandlungen (mal über abgelegene Gebiete des Kunstgewerbes, mal über einzelne Künstler oder Schulen) bis zu Ausstellungsberichten. Serios und solide. (Erscheint alle 14 Tage im Weltkunst-Verlag, München; Einzelheft 14 Mark.)

In dieser Branche gibt es auch ein bescheidenes, aber schnelles und fundiertes Informationsblatt, die "Antiquitäten-Zeitung". Sie ist wie eine Zeitung aufgemacht. Ihre Zielgruppe sind Händler und Sammler, sie bedient deshalb auch abgelegene Interessen. Vor allem aber ist sie jetzt - nach einer Aufrischungskur - aktuell mit knappen Meldungen und Trendnotizen auf der ersten Seite, ebe dem Ausführlicheren folgt. (Erscheint 14täglich im Antiquitäten-Zeitung-Verlag, München; Einzelheft 3,50 Mark.)



Kunst und Kultur

jedes Heft stellt nur die Sammlung eines Museums vor, gewöhnlich von den Wissenschaftlern dieses Hauses geschrieben und deshalb gut als Kurzfürher geeignet. Inzwischen wurden bei "museum" die Ausgabe 100 (sie beschreibt die Dresdner Galerie) herausgebracht - und der in dieser Branche offenbar obliegende Verlagswechsel vollzogen. (Erscheint im Magimpresse-Verlag, München; Einzelheft zehn Mark.)

Damit ist das Spektrum noch nicht erschöpft. Erwähnt sei noch das sich international gebende Blatt "Neu Kunst in Europa" (NIKE, früher NIKI), das sich programmatisch im europäischen Kunstkuchen herumstochert, aber ein ziemlich auf die etablierte Avantgarde zugeschnittenes Programm hat. (Erscheint fünfmal jährlich im NIKE-Verlag, München; Einzelpreis sechs Mark.)



Antiquitäten Zeitung

Periodisch erscheinen noch andere Publikationen zur Kunst, die man aber kaum noch Zeitschrift nennen kann: Da gibt es das etablierte "Kunstforum", eine Mischung aus Zeitschrift und Buch. Wer Zeit hat, sich stundenlang mit (gelegentlich haarsträubenden, aber meistens sehr informativen) Kunsttexten und (recht guten) Abbildungen zu befassen, der kann auf das "Kunstforum" nicht verzichten - auch wenn es den sich aufdringenden "wissenschaftlichen" Anspruch nicht durchgängig zu erfüllen vermag. Das Gute am "Kunstforum" ist, daß jede Nummer ein Schwerpunktthema hat, für das ein Gastherausgeber verantwortlich zeichnet. Zu wichtigen Ausstellungen erscheinen umfassende Dokumentationen, oft kritisch angelegt. Das schafft Überblick, vor allem, weil alle aktuellen künstlerischen Medien berücksichtigt werden. (Erscheint zweimonatlich im Verlag Kunstforum, Köln; Einzelpreis 30 Mark.)

Ebenfalls periodisch erscheint "museum". Auch das ist keine Zeitschrift im eigentlichen Sinne, denn

jedes Heft stellt nur die Sammlung eines Museums vor, gewöhnlich von den Wissenschaftlern dieses Hauses geschrieben und deshalb gut als Kurzfürher geeignet. Inzwischen wurden bei "museum" die Ausgabe 100 (sie beschreibt die Dresdner Galerie) herausgebracht - und der in dieser Branche offenbar obliegende Verlagswechsel vollzogen. (Erscheint im Magimpresse-Verlag, München; Einzelheft zehn Mark.)

Damit ist das Spektrum noch nicht erschöpft. Erwähnt sei noch das sich international gebende Blatt "Neu Kunst in Europa" (NIKE, früher NIKI), das sich programmatisch im europäischen Kunstkuchen herumstochert, aber ein ziemlich auf die etablierte Avantgarde zugeschnittenes Programm hat. (Erscheint fünfmal jährlich im NIKE-Verlag, München; Einzelpreis sechs Mark.)

NIKE hat eine Nachahmerin gefunden: "NKIB" - "Neue Kunst in Bonn", das Kunstblatt der aufstrebenden jungen Szene in Bonn. Mittlerweile ist die dritte Ausgabe erschienen. Das Blatt leidet, wie alle regionalen Unternehmungen dieser Art, am Substanzmangel der Region. Das muß durch den internationalen Wettbewerb ausgeglichen werden, und da fehlt es halt meist an den Leuten mit den entsprechenden intellektuellen und sprachlichen Möglichkeiten. (Erscheint im Marbot-Verlag, Bonn; Einzelpreis fünf Mark.)

Wenn Bonn schon eine eigene Kunstzeitschrift hat, dann muß Europa Kunstmetropole Köln auch eine haben. "KunstKöln" nennt sich das Hochglanzprodukt, das wegen der Internationalität der Kölner Szene auch überregional von Belang ist. Erstaunlich ist die Qualität der Beiträge - eine FMR im Taschenformat. (Erscheint im Verlag Schuffelen, Pulheim; Einzelpreis neun Mark.)

Das Fachblatt

Antiquitäten Zeitung

erscheint alle 14 Tage und informiert Sie gezielt über aktuelle deutsche und internationale Auktionen. Unsere Experten besprechen und analysieren mit Sachkenntnis und Sorgfalt Auktionsergebnisse und Trends. Zu Fälschungen, Restaurierungen, Rechts- und Steuerfragen äußern sich Fachleute.

Kritische Berichte über bedeutende Ausstellungen in Museen ergänzen die Berichterstattung über den vielschichtigen Kunst- und Antiquitätenmarkt und vermitteln einen Wissensvorsprung. Terminkalender zu Ausstellungen in Museen, Auktionen aller Fachrichtungen, Kunstmesse und -märkten erleichtern die gezielte Teilnahme am Kunstgeschehen. Viele Anzeigen informieren zudem über das Angebot des Kunstmarktes.

Am besten, Sie überzeugen sich selbst. Bitte bedienen Sie sich des Coupons.

Coupon

Ich möchte die Antiquitäten-Zeitung kennenlernen. Bitte senden Sie mir ein kostenloses und unverbindliches Probeheft.

Ich bestelle die Antiquitäten-Zeitung zum regelmäßigen Bezug. Ein Jahresabonnement mit 26 Ausgaben kostet z. Zt. DM 91,- zzgl. DM 7,80 Versand (Inland).

Bitte senden Sie mir auch die Anzeigenpreisliste.

Name: _____

Vorname: _____

Straße / Postfach: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Datum / Unterschrift: _____

Widerrufrecht: Meine Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei der Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH, Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19, widerrufen und bestellige durch meine 2. Unterschrift. Rechtzeitige Abschodung des Widerrufs genügt.

Datum / Unterschrift: _____

Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH
Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19,
Telefax (089) 181095

6.9.1986 - 10.00 Uhr

Historica Auktion Hamburg

In unserer ersten Hamburger Spezialauktion für Historica präsentieren wir Ihnen:

Militaria vieler Länder und Epochen, seltene Helme, historische Uniformen, Ausrüstungsstücke und Zubehör.

Orden, Medaillen und Auszeichnungen sowie Verleihungskunden, Dokumente und Autographen von großer Seltenheit und höchstem geschichtlichen Wert.

Historische Waffen, Reservewaffen, Schlüsselfeder zeitgeschichtlich bedeutender Persönlichkeiten, militärische Antiquitäten und Kunstobjekte historischer Relevanz.

Illustrierter Katalog DM 12,00 (gegen Verrechnungsscheck; Kataloganwendung der September- und Novemberauktionen DM 24,00).

HANSEATISCHES AUKTIONSHAUS FÜR HISTORICA HÜSKEN/SCHÄFER OHG

NEUER WALL 75, 2000 HAMBURG 36, TEL. 040/36 31 37 38

Holländischer Kabinetschrank
18. Jh. Rüster und Eiche, 250 cm hoch, 185 cm breit, 60 cm tief. Tel. 0 22 41 / 20 49 30 oder unter 0 22 74 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Spiezzimmer
Hal. Renaissance, ca. 1800, Eiche dunkel, reichgeschmückt wegen Erbschaft in Berlin zu verk. Tel. 0 39 / 6 93 93 63, Exner

Privatverkauf
Briefmarkensammlung, Deutschl. ab 1851 u. Berlin, Mischwert, rd. 110 000,- DM. VB 63 000,-. Tel. 0 39 / 4 11 16 08

John Linnell
geb. 1772 in London, "Romantische Landschaft", Öl/L., 38x23 cm, 3000,- DM, ausbehalten, vgl. Kündlers Lex. d. Malerei, Tübingen-Becher, Bestand. F. E. Staibless - Kunsthandel, Tel. 0 92 51 / 6 21 87 (auch Sonntag privat).

Buddha-Statue
aus Nepal, 75 cm hoch, 35 kg, Preis VHS. Tel. 0 40 / 88 48 87

Fast zwanzigtausend alte Gold
Beschreibung siehe unte

Sammlungsauflösung
Alte Meistergeräten zu verkaufen. Diskretion zugesichert. Kontaktaufnahme unter A 257 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

ARCHAEOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedenen Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,-. Galerie Günther Pulze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 34 76

Seltene Stadtansichten
Landkarten, Varia bis 1880. Buchhandlung... Tel. 0 40 / 36 41 51

Tibet- u. China-Teppiche
beste Qualität, pr. Auswahl zum Sonderpreis, im -Preis DM 500,-. A. Krenzberg, Brahmallee 24, 21113 T. F 40 / 410 41 51

Edgar Mohrman & Co.
Hauptstadt seit 50 Jahren zu... Tel. 0 40 / 36 41 51

Briefmarken
Vorschlüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ansicht gegen bar. Hofplatz 23, Hamburg 11, Tel. 0 40 / 36 41 51

Antike Möbel
VIEBAHN
Erliebene Objekte hoher Qualität. Eines der größten Angebote bester der Eicheubel. Viebahn-Kunsthandel: 0 47 17 17 70, Hauptstr. 7, 2300 Osterholz-Scharmke/37

BURG KONRADSHHEIM

Gil-Antiques
3012 Ertelstr.-Lehnweg
BA 8 Köln-Kölnbach
Abt. Erlaucht - Lehnweg
Antiquitäten & Kunstgewerbe
Telefon 0 22 35 7 79 77

DALI
Namhafter deutscher Kunstverand sucht Werke von Dalí, Miró, Chagall.
MSR Gesellschaft für Kunststätten mbH
Habsburger Platz 1
8090 München 40

Maritime Antiquitäten
Bilder und Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angeb. u. Z. 4294 an WELT-Verl., Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Meissen
Schmelztiegel
4400 Münster, Tel. 0251 4 02 49

Louis Kommode um 1770
Eiche intarsiert, DM 16 000, Büchleberger Brautestruhnk um 1700, Eiche, DM 28 000 z. verk. Angeh. erb. unt. V 4274 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN!

Bliss & Tiedley
Der Besondere
Kunststoffe
mit vielen Puppen
und Plättchen
für Kinder und Sammler.
Puppenversand Julia Herdt KG
Mittelstr. 4, 22600 Eppendorf
Tel. 0 41 1 2 4 8 0 8 0

Frühjahrsmotorschnitzwerk
1815, Ölgemälde, unbek. Meister um 1850. Preis VS. von Privat. Tel. 0 40 / 4 60 22 71

Erotischer Schmuck
SE & HH (Ostdeutsche Schmelztiegel & Holzfiguren) nach historischen Motiven, hochwertig in GOLD & SILBER. Neuer Katalog gegen DM 2,-. Schmuckwerkstatt (Mittelstr. 14) Hamburg. Tel. 0 41 1 2 4 8 0 8 0

GALERIEN-SPIEGEL

OSTSEEBAD ECKERNFÖRDE

Kunst und Kunsthandwerk
Kunstgegenstände und Einrichtungsgegenstände. Künstler zeichnen: Graphik, Glas, Keramik, Objekte, Wandreliefs u. a.

GALERIE MENSING
Sonderausstellung für Jugendliche
Ostern 2003-4, 4700 Hamm-Rhyrn
Mo-Fr: 9:30-12:30 Uhr, Sa: 10:00-12:30 Uhr, So: 14:00-18:00 Uhr (Besuchung + keine Besichtigung, keine Verkäufe)

Zentrum holländischer Romantiker
Eine schnell wechselnde Kollektion von über 75 autorisierten Gemälden holländischer Meister des 18. Jahrhunderts. Scharfe Preispolitik; intensives für Sammler und Wiederverkäufer.

Galerie Simonis en Buunk
seit 1919
Holländische Kunst
Kunsthändler seit 2002
Galerie Simonis en Buunk, Postf. 10 06 64, 4300 Essen

Galerie Raphael
Domstraße 6, Tel. 0 99 / 29 13 38

Salvador Dalí
Zeichnungen, Lithographien, Radierungen
Mo-Fr: 11-14, 15-18:30 Uhr; Sa: 11-14 Uhr

ESSEN

Galerie Neher, Röteschloß Straße 75, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 78 20 71, Telefax 02 03 333

PHILATELIE
Nur 90 % v. Michel-Kat. Nur Spezialwerte Deutschl., erw. sie f. Briefmarken! Posthorn-Satz geg. DM 250,-. Liste/Broschüre gratis. Fax: 0 22 74 30 11, 33 Doss, 3. Tel. 02 28 / 42 77 00

SILBER AUS MEXICO
Zweifellos ein Meisterwerk der Kunst. Ansehen! Aussehen! Vergleichen!

Antiquität für Liebhaber
Ber-Satz Mahagonistühle, um 1880, im Heppewhite-Style (8 Stühle und 2 Armlehnstühle). Tel. 0 55 21 / 22 06, Intimisch. 3420 Herzberg 5

CHINA-U. TIBETER-TEPPICHE
In all und neu, auch Seide, Ständig 1000 Teppiche und Grobwaren. Lager Das ist eine grobe Auswahl, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Sie unsere Teppiche auf den Teppichboden. Sie unsere Teppiche auf den Teppichboden. Sie unsere Teppiche auf den Teppichboden.

Meissen
Namhafter Kunstverand sucht größere Stückzahl echt Meissener Porzellans (Vasen, Figuren, Teller usw.). Angebots an MSR Ges. I. Kunststätten mbH, Habsburgerplatz 1, 8090 München 40

Ziele Höchstpreise für Taschenkunstwerke & Werke aus Glasblüte / Dresden: Ulrike A. Lange & Sohn - Deutsche Uhrrenfabrikation

Telefonische Anzeigenannahme
Essen-Kettwig (0 20 54) 1 01-5 24

KLEINES WELTTHEATER

Die Friedenswand

Als vor zweieinhalb Jahrzehnten Ulbrichts Mauer über Nacht stand und auf deutsch Befehle tänten und man wieder mal in Deutschland

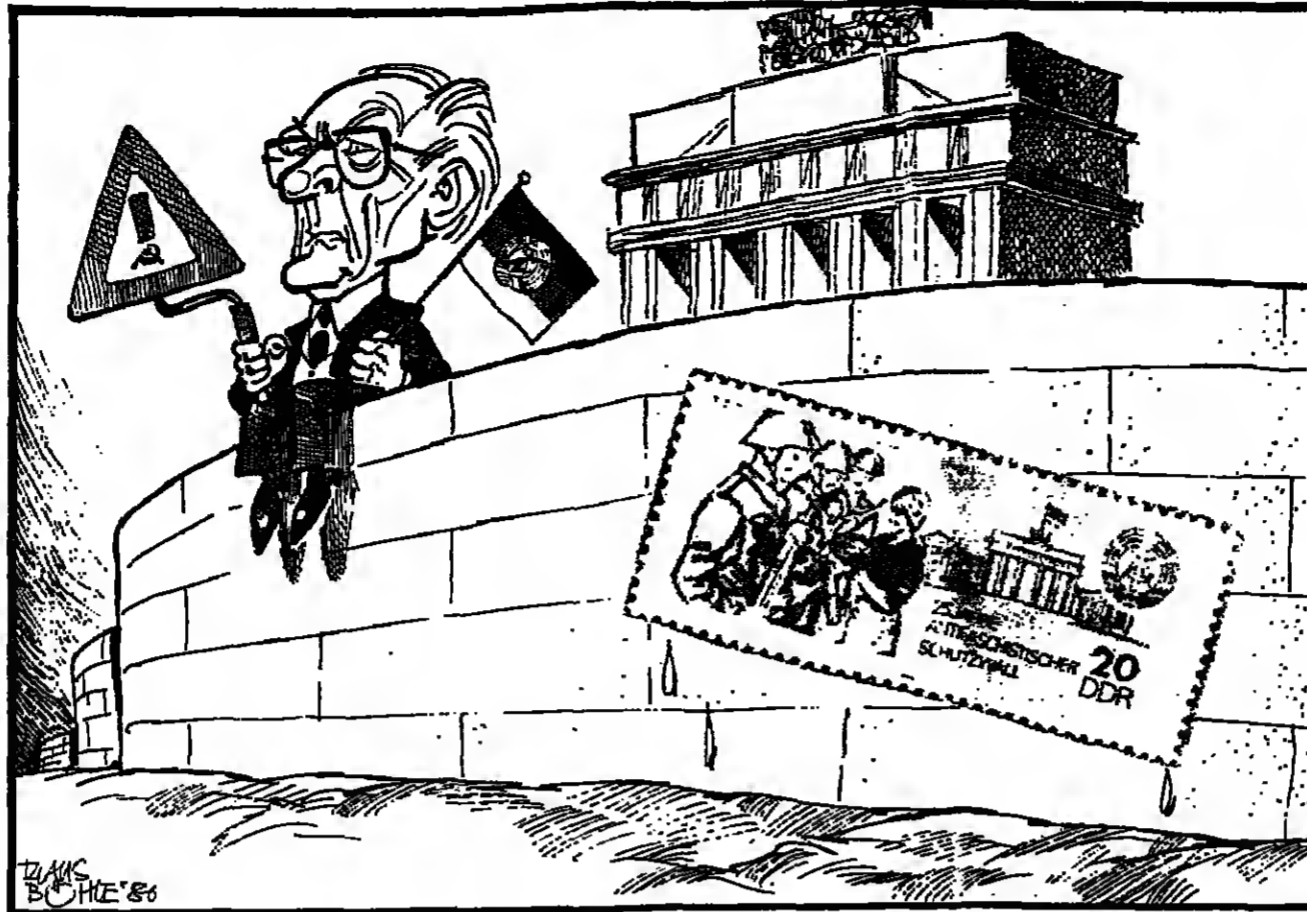
auf der Flucht wurde erschossen, gab es keinen, der nicht aufschrie: Nieder mit den Mord-Genossen! Nieder mit der Mauer! Nein, nie

dürfen wir uns dran gewöhnen, wenn man Menschen niederknallt! Niemals gibt's mehr ein Versöhnen mit dem Mord aus Mochterhalt!

Ach, die Zeiten sind vorbei - Ulbrichts Mauer? Ist normal! Die Moral der Wolkenschieber übergeht das Todestol,

denn es geht nur noch um Frieden: Über alles in der Welt! Und wer Freiheit will hinieden, wird vor Ulbrichts Wond gestellt.

CHRISTIAN SPEER



Jubiläums-Etikett

ZICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Mein Sohn Sascha erfreut sich eines Alters, in dem die Fragen philosophische Dimensionen annehmen. Er ist neun. „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Intelligenz und Klugheit?“ wollte er neulich wissen. „Ja, weißt du“, tastete ich mich behutsam vor. „Intelligenz ist die Fähigkeit, leicht etwas zu lernen und Zusammenhänge schnell zu erkennen. Und Klugheit ist es, nicht immer alles zu zeigen, wie intelligent man ist.“ Ich war entzückt, daß mir diese Pointe so aus dem Eff-eff eingefallen war.

„Nun ja, ich habe meistens sehr schnell begriffen.“ Erst jetzt begriff ich auch hier, wohin der Hase lief. „Haben das deine Lehrer gemerkt?“ zog mein Sohn kalt lächelnd die Schlinge ein Stück weiter zu „Sicher.“ Weil du ihnen zeigst hast, wie intelligent du bist, nicht?“

Mein mißtrauisches Schweigen nahm Sascha als Bestätigung. Er war sehr zufrieden

Klug

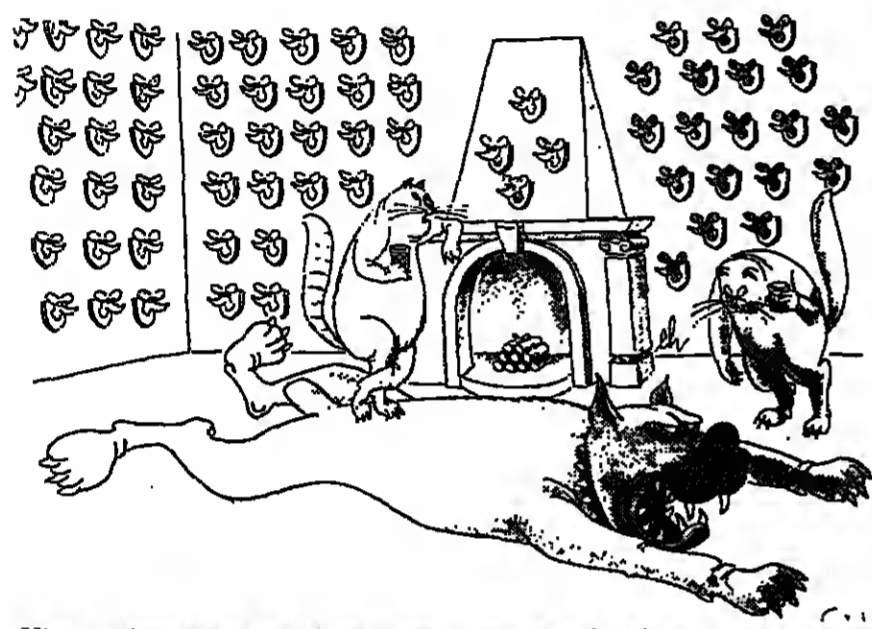
Doch ich sollte noch unter ihr leiden, im Hochgefühl meiner Würde als letzte Instanz war ich nämlich, wie sich bald herausstellen sollte, in eine Falle getappt. „Was ist denn wichtiger: Klugheit oder Intelligenz?“ wollte Sascha wissen. „Also, Intelligenz ist sicher wichtiger, um einen ardentischen Beruf zu bekommen“, dozierte ich. „Aber so fürs Leben, fürs Glückseligen, weißt du, kommt es doch vor allem auf menschliche Klugheit an.“

Aus mir noch nicht ganz einsichtigen Gründen schien Sascha meine Antwort sehr zu gefallen. Er überlegte kurz, und dann: „Wie wost du früher eigentlich in der Schule?“ Viel zu schnell schoß es über meine Lippen: „Oh, ich war immer sehr gut.“ „Intelligent, ja?“ wollte er es genau wis-

mit unserem Gespräch. „Ich glaube“, sagte er plötzlich, „daß ich sehr glücklich werde im Leben.“ „Ja, das wünsche ich dir, mein Schatz! Aber, wieso meinst du?“ spielte ich den Ahnungslosen. „Weil ich klug bin“, kam prompt die Antwort. Ich zeigte nicht jedem, wie intelligent ich bin.“ „Aber“, sagte ich, „und klug bist du wohl vor allem in der Schule, wie?“

Eine Antwort bekam ich nicht. Ich sah in sein verschmitztes Gesicht und begann noch einmal darüber nachzudenken, wie man den Unterschied von Klugheit und Intelligenz erklären könnte.

MANFRED ROWOLD



„Mäuse, Mäuse, nichts als Mäuse - eines Tages wollte ich einfach an die Grenzen meiner Leistungskraft vorstoßen...“ (Hob)

DAS HIER IST MEIN NEUESTES... ES IST ALLERDINGS NOCH NICHT GANZ FERTIG!



„Schauen Sie, Professor - Ich glaube, das Problem menschlichen Versagens haben wir gelöst!“ (Sovers)

Die Deutschen sind, so glauben sie jedenfalls, ein sauberes Volk. In einem Leitartikel schrieb die „Ruanda Daily News“ kürzlich, sie bewundere die Deutschen nicht nur deswegen, weil sie unablässig ihre einschlägigen Körperteile wuschen, sondern seit einigen Jahren auch ihr Geld. Dafür hätten sie sogar spezielle Etablissements eingerichtet: die „Spendenwaschanlagen“.

Die Neigung zur porentiefen Sauberkeit habe nicht nur die bürgerlichen Parteien erfaßt, sondern seit Jahren auch die Sozialdemokraten. Jeder Deutsche hat Verständnis dafür, daß man die eigene Reinheit nicht gar zu plakativ herausstellt. Das wirkt leicht peinlich. Deswegen versteht jedermann, daß sich die SPD in der Frage der Geldwäsche etwas gemierlich zeigt.

Aber man möchte einfach mehr wissen: Waschen die Genossen mit 30, 60 oder 90 Grad? Werden die Scheine auch weichgespült und gebügelt respektive gemangelt? Im letzteren Fall gewönne der Begriff „Geldmangel“ eine neue Dimension.

Aus dem „Arctic Observer“ wissen wir weiter, daß die grenzüberschreitenden Saubermänner keineswegs an den Gestaden des Mittel-

meeres, beispielsweise in Israel, halt machten. Ein echter Progressiver blickt über Grenzen hinaus.

Die Konzernstruktur eines neuen Wasch-Multis zeichnet sich ab: In Deutschland spendet ein Tierfreund steuerbegünstigt für die Robbenabys. Wenn die beträchtlichen Summen

Albrecht Bär Reinlich

in der Arktis bei den Seehundschlächtern ankommen, sind diese derart beeindruckt, daß sie erstens das Zuschlagen vergessen und zweitens die Summen auf die Fidschi-Inseln transferieren, weil dem dortigen Palmenbesatz die Kokosnüsse entraten.

Wie man weiß, mangelt es an ähnlich guten Zwecken keineswegs - man denke nur an die Förderung des Mülli-Wesens, die Erhaltung der Wasch(b)ären oder das Projekt der stromlosen Steckdose.

Wenn das Finanzamt die Bescheinigung an die Spen-

der ausgestellt hat, macht sich der Aufsichtsratsvorsitzende einer befreundeten Stiftung oder Bank auf den Weg und sammelt das mittlerweile sehr schmutzige Geld ein. Schon auf der Reise nimmt er die erste Handwäsche vor. Bei seiner Rückkehr in die Bundesrepublik sind die Scheine dann schon fast wie neu.

Die letzte porentiefe Reinheit erhält das Geld dann in der heimischen Waschanlage. Es steht danach sofort für das optimale Ziel, nämlich die eigene Partei, voll zur Verfügung.

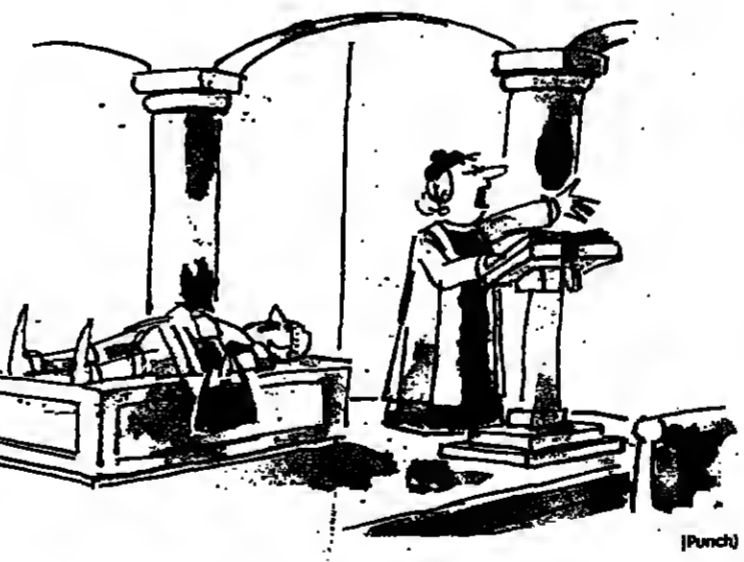
Wie man unschwer erkennt, ist also jeder Zweck in diesem saubermännischen Sinne förderungswürdig, von Robbenabys über Energiepolitik bis zum gesunden Leben mit Körnern. Alles, was fortschrittlich ist, läßt sich für die Wäscher nutzbar machen.

Angesicht dieses staats-tragenden Hintergrundes ist es völlig unverständlich, daß die Staatsanwaltschaften daran herumknebeln oder sogar Ermittlungen anstellen. Haben die eigentlich nichts Besseres zu tun, als derartige Reinigungsprozesse zu behindern?

Vor der Baracke in Bonn ist deshalb zu Recht ein neues Spruchband aufgezogen worden: „Proletarier aller Länder, reinigt Euch!“



(Tomowak)



(Punch)

Die Leitung der Welt, der politischen, der industriellen und der häuslichen, besteht sachlich im Empfang von Befehlen und im Gehorsam und genau unter solchen Bedingungen. „Widerspruch nicht! Tu, was man dir sagt!“, das muß man nicht nur Kindern und Soldaten, sondern eigentlich jedermann sagen. Glücklicherweise wollen die meisten gar nicht widersprechen. Sie sind nur zu froh, der Mühe des eigenen Nachdenkens enthoben zu sein.

(Show)



Urlaubsbuffet? (Urusma)



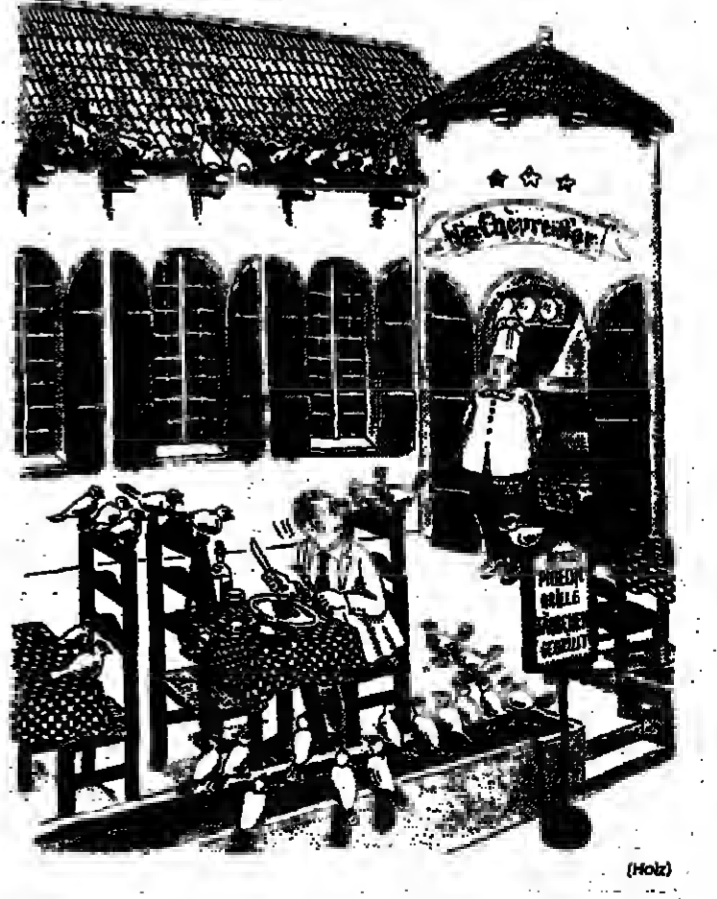
„Das ist Großvater, der das Geld gemacht hat, dessentwegen du mich heiratest.“ (Wenzel)

Die Bescheidenheit ist nichts anderes als Faulheit, Mattigkeit und Mangel an Mut, so daß man mit Recht sagen kann, daß die Bescheidenheit für die Seele eine Erniedrigung ist. (La Rochefoucauld)

Vom Verdienste fordert man Bescheidenheit; aber diejenigen, die unbescheiden das Verdienst schmälern, werden mit Behagen angehört. (Goethe)



„Ich möchte heute etwas Exotisches - einmal Spiegelfeier mit Bratkartoffeln!“ (Morris)

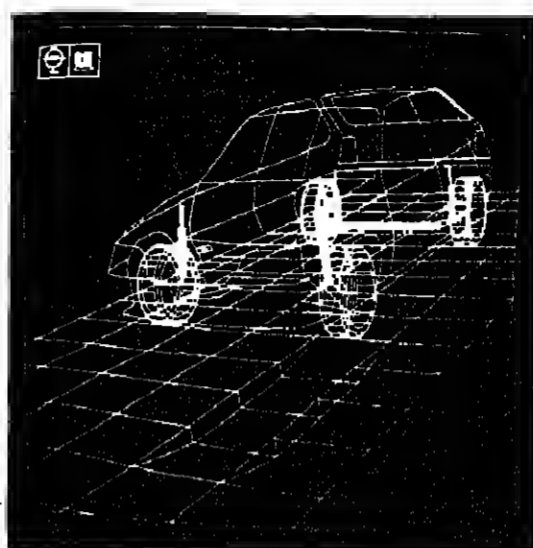


(Hob)

Advertisement for Mercedes-Benz and other cars, including 'AUCH', 'BAR-ANK', 'HEINIGE', 'ALTEMO', 'FRANK', 'Suche Merc.', 'Tel. 07 61 7...', 'Mercedes, Po', 'BMW und Fe', 'Tel. 055 76 64 71'.



Er rechnet zehntausendmal schneller als ein leistungsfähiger Heimcomputer. 40 Millionen Multiplikationen von jeweils zwei Zahlen mit hundert Stellen schafft er in knapp einer halben Sekunde. Sein Name: Cray 1S. Bis zum Herbst vergangenen Jahres stand er im europäischen Raumfahrtzentrum in Oberpfaffenhofen; seither revolutioniert er bei Opel die Fahrzeugentwicklung - und läßt selbst Experten staunen.



Reifentechnik: Das fünfte Rad im Wagen ist bald überholt

PETER HANNEMANN, Köln Der Autoreifen hat es nicht leicht: Er muß die Last des Wagens tragen, stets die Motorleistung problemlos auf die Straße bringen, dabei komfortabel aber auch spur-, kurven- und bremsstabil sein und bei jedem Wetter tauglich sein.

Den Crash-Test macht bei Opel ein Computer

Wenn die „Computer-Opel“ auf dem Bildschirm über holprige Pisten zischen und die Federung dabei Höchstleistungen zu vollbringen hat, dann geschieht dies nicht zur Kurzwahl der Entwicklungsingenieure, sondern mit handfestem wissenschaftlichen Hintergrund. Die Mitarbeiter der Abteilung Technischen Berechnungen können mit ihren hochmodernen Rechnern wirkungstreue Untersuchungen am Fahrzeug anstellen, die früher gar nicht oder nur mit großem Versuchsaufwand möglich waren.

lich für Statik- und Festigkeitsanalyse in der Abteilung Technische Berechnungen: „Wir können schon in der Entwicklungsphase Bewegungsabläufe simulieren und Qualitätsausagen treffen.“

Kein unnötiger Test mehr

Der Computer macht den tatsächlichen Dauerversuch jedoch keineswegs überflüssig. „Unsere Zusammenarbeit ist hervorragend“, heißt es in der PEK (Produktentwicklung und Konstruktion). Der Rechner könne aber dazu beitragen, meint Nalepa, unnötige Tests zu vermeiden. Auf diese Weise helfe er, Entwicklungszeiten zu verringern. Beispiel: Die Berechnung einer Karosserie dauert normalerweise fünf Stunden - Computer Cray schafft es in nur sechzig Minuten.

tionen nicht - wie üblich - nacheinander, sondern gleichzeitig aus. Die Aufgabe (34 658 + 5689) x (9 475 + 24 758) erledigt Cray in zwei Arbeitsschritten: Zur gleichen Zeit addiert er die Zahlen in den Klammern, dann multipliziert er die Summe. Übrigens in einer Zeit, die „fast nicht messbar“ ist. Mit solch simplen Kleinräum wird der Superrechner denn auch gar nicht erst behelligt. Cray ist ausschließlich für hochkomplexe Fälle zuständig. Die tägliche Kleinarbeit erledigen rund ein Dutzend Hochleistungscomputer, die dem Superhirn vorgeschaltet sind.

der Computertechnologie gestanden hatten. In der Abteilung hat man gelernt, mit dem guten Ruf zu leben. Besuchergruppen vom Fach sind so häufig im Technischen Entwicklungszentrum, daß man sich schon nicht mehr stören läßt. Die Opel-Experten haben ihre Position in der Entwicklung und Qualitätskontrolle so weit ausgebaut, daß sie immer konkretere Aussagen zu Fahrzeugbauteilen treffen können. Schwachstellen bleiben kaum mehr verborgen.

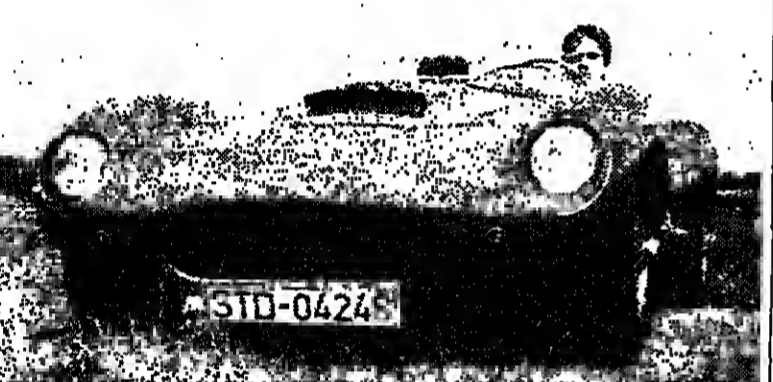
Aufgabe für ein Superhirn

Der Computer spürt Ermüdungsgefahren auf und kann sogar die Lebensdauer einzelner Teile abschätzen. „Die Aussichten, daß wir hier mal eine Rückrufaktion hätten, weil irgend etwas nicht stimmt, sind sehr klein“, betont Ernst Joachim Nalepa. In seiner Abteilung werden nicht nur alle „sicherheitsrelevanten Teile“ un-

ter die Lupe genommen, sondern auch Problemfelder wie etwa das Schwingungsverhalten oder die Innenraumakustik untersucht, um den Marktanforderungen nach sicheren und leiseren Fahrzeugen gerecht zu werden.

Ein Ende von Crays Einsatzmöglichkeiten ist nicht abzusehen. Derzeit „besteht“ Ingenieur Nalepa und seine Kollegen an einem Programm, mit dessen Hilfe auf dem Bildschirm komplette Crash-Tests simuliert werden sollen. Ein Vorhaben, das zu Crays Kräfte paßt, denn „Crash haben, technisch gesehen, alle Scheußlichkeiten, die man sich nur vorstellen kann“. Und die machen selbst dem Superhirn zu schaffen. Um einen lautlosen Crash zu „fahren“, schätzt der Experte Nalepa, müßte Cray „etwa zehn Stunden lang ununterbrochen mit Höchstleistung“ arbeiten.

Ob es um die Belastung der Vorderradaufhängung bei einer „Schlagloch-Durchfahrt“ oder um Schwingungen des Zylinderblock geht - die Spezialisten des Technischen Entwicklungszentrums (TEZ) gehen diesen Dingen auf den Grund, ohne daß das Fahrzeug in Wirklichkeit auch nur einen Kilometer gefahren ist. Ernst Joachim Nalepa, verantwort-



Funko Monza-Spider mit Ford-4-Zylinder-Motor FOTO: WOLFGANG FEHLHÄBER

Langzeitautos - Nicht nur Freude

W. F. Bonn Die von vielen Autofahrern gewünschten sogenannten Langzeit-Autos sind schon lange keine Zukunftsmusik mehr. Die Autoindustrie kennt jederzeit zu erträglichen Preisen derartige Modelle von den Fließbändern laufen lassen. Fachleute bezweifeln jedoch, ob das wirklich ein Fortschritt wäre. Tatsächlich lassen sich aktuelle Technik und ein fast für die Ewigkeit gebautes Auto nur schwer miteinander vereinbaren.

Hauptproblem für ein langes Autoleben ist der „Rostteufel“. So gibt es auch bei den heute üblichen Rostgarantien (bis zu sechs Jahren) erhebliche Unterschiede. Schließlich kann man auch ohne Spitzenqualität bei Karosserieblechen, Grundierung und Lack ein Auto bei oft jährlich vorgeschriebenen Nachbehandlungen 60 Monate ohne Rostlöcher in Betrieb halten. Wer dagegen als Autohersteller eine sechsjährige Garantie ohne Nachbehandlungen gegen den Rost bietet, muß bei der Verarbeitung zusätzlich investieren.

Wenn man an Entwicklungen, die in den letzten Jahren in die Produktion gingen, erinnert, wird das Langzeitmodell wohl mehr zur Traumtanzerei-Schließlicht sorgen neue Errun-

gerschaften wie ABS oder Airbag wohl ebenso für Sicherheit, wie der heutige Karosseriebau aus dem Windkanal für extreme und vor Jahren kaum denkbare Sparsamkeit sorgt. Auch im Punkt Umweltfreundlichkeit wurde viel Fortschritt in kurzer Zeit erzielt. So kann das Langzeit-Auto schon aus Gründen des raschen technischen Fortschritts keine Ideallösung sein. Zukunft haben solide und seriös gebaute Modelle, die den Autofahrer langfristig und ohne Probleme zufriedenstellen.

Schön wie einst: Monza-Replica

Das neueste Auto aus deutscher Fertigung nennt sich Monza (nach der italienischen Rennstrecke) und hat nichts mit dem Opel-Coupe gemeinsam. Beim Monza-Spider steckt unter der wohlgeformten und zweitürigen Kunststoff-Karosserie ein Sechszylinder-Ford-Motor (2,8 Liter, 150 PS), wie er sonst auch im Scorpio zu finden ist. Das 850 Kilogramm leichte Sportauto kommt damit in nur acht Sekunden auf 100 km/h und ist im fünften Gang gut 220 km/h schnell. Seriennäßig sind Schalensteine, Holzlenker und echte Speichenräder. Auf Wunsch und für einige Exportländer kann auch eine Katalysator-

Version geliefert werden. Anstatt Verdeck, Windschutzscheibe und Scheibenwischer gibt es nur einen zehn Zentimeter hohen Windabweiser aus Plexiglas. In solcher Form erinnert das Auto (4,25 Meter lang, 1,78 Meter breit, 1,08 Meter hoch) dezent an die Ferrari-Rennsportwagen aus den fünfziger Jahren. Gedacht ist der Frischluft-Flitzer als Drittwagen oder für Leute, die sonst schon alles haben. Der norddeutsche Hersteller will pro Jahr mindestens zehn Exemplare unter Verwendung von teilweise englischen Teilen herstellen. Außerdem werden noch ein antiker Roadster und die englischen Marcos-Coups montiert.



Nach der Phosphatierung wird mit völlig entsalztem Wasser gespült FOTO: DIE WELT

100 Jahre Auto, auch eine Epoche von Rädern und Reifen

1948 stellte Michelin den „X“ vor, den ersten Stahlgürtelreifen, der besonders wegen seiner Lebensdauer geschätzt wurde. Diese Technik sollte sich in den nächsten Jahrzehnten bei allen Konkurrenten durchsetzen. In den 50er Jahren folgte nach Michelin bereits Uniroyal mit Stahlgürtelreifen, die sich später mit den Typen Rallye 180, 280 und 380 his heute erste Firma in Deutschland den Luftreifen.

So richtig durchsetzen konnten sich die luftgefüllten Autoreifen allerdings erst nach der Jahrhundertwende, als auch die Automobilentwicklung langsam in Gang kam. Bei einem Luftdruck von bis zu 6 Atm waren Reifenpannen an der Tagesordnung. Ein anderes Problem wurde vor allem bei den schon heftig tobenden Autorennen deutlich. Die ausschließlich profillosen Pneumatics ließen bei schlechtem Wetter auf schlechten Straßen die Rennwagen nur so von der Piste rutschen. Continental durfte sich rühmen, den ersten Autoreifen mit Profil entwickelt zu haben. Um 1910 war dies der erste Meilenstein einer Entwicklung, die unter den Reifenherstellern eine wahre „Profil“-Sucht auslöste. Für nahezu jeden Verwendungszweck wurde praktisch ein eigenes Profil kreiert.

Der Durchbruch zum halbwegs brauchbaren wie einigermaßen haltbaren Reifen kam in den 20er Jahren. Die Beimischung von Ruß erhöhte zwischen die Lebensdauer und Rutschfestigkeit, als es wiederum die amerikanische Reifenfirma Goodyear war, die den Diagonalreifen aus der Wiege hob. In die Karkasse wurde ein diagonal gearbeiteter Cord-Stoff eingelassen, der den Reifen elastischer, fester und sicherer machte; die hohen Reifendrucke gehörten folglich der Vergangenheit an.

Doch der Diagonalreifen, obwohl bis in den 60er Jahren im Einsatz, konnte den steigenden Ansprüchen nicht mehr gerecht werden. Rutschfestigkeit, Spurtrue, Lebensdauer und



100 Jahre Auto, auch eine Epoche von Rädern und Reifen. FOTO: DIE WELT

Advertisement for 'AUCH IM URLAUB - AUTO BECKER IST IMMER EINE REISE WERT'. It features a grid of car listings for various brands including Mercedes, Porsche, BMW, Jaguar, Audi, and others. Each listing includes model names, prices, and contact information for the dealership.

AUTOMARKT

MERCEDES Autohaus Saturski Merc. 560 SEL, neu 300 PS, Ausw. ab 137 000,-

190 E Bj. 84, anthrazitgrau, el. Reocar links, Sonderleder, Lederl. AMG-Fw. Alu-Breitl. ABS, ZV, Sgang, 2 el. Außensp., Stereo-CD, Blaupunkt-Baumg. aut. Ant. Heckl. w. Glas, Panfare, Aus-Sentemp., 4x el. Fh. Servo, Fond-beil. DM 33 950,-

500 SEC EZ 4/85, blauschwarzmet., creme-beige Lederp., ABS, Klimaautomat., LM, Radio, Airbag u. w. Zubeh., 43 000 km, DM 79 800,-

500 SL, Neuwagen schwarz, Vollausst. DM 127 135 89 oder 31 36 07

280 TE, Mod. 84, Kinderbank Klima, Komp. NP 65 000,-, für 39 500,- inkl. MwSt.

560 SEC, Neuwagen, sofort lieferbar, gegen Gebot Tel. 02 31 / 3 18 96

Direktionswagen 380 SEL Vollausst., ohne SD, EZ 6/83, 85 000 km, 43 800,-

Marc. 500 SEC Baujahr 10/81, milanbraunmetall. Leder creme, Klimaanlage, SSD, ABS, Extra, 53 000,-

560 SEC, Neuwagen, sofort lieferbar, gegen Gebot Tel. 02 31 / 3 18 96

Direktionswagen 380 SEL Vollausst., ohne SD, EZ 6/83, 85 000 km, 43 800,-

Marc. 500 SEC Baujahr 10/81, milanbraunmetall. Leder creme, Klimaanlage, SSD, ABS, Extra, 53 000,-

560 SEC, Neuwagen, sofort lieferbar, gegen Gebot Tel. 02 31 / 3 18 96

DB 560 SEC neu, Vollausst., geg. Geb. zu verk. Tel. 02 31 / 3 96 12 88 Händler

280 SE/3 Cabria Bj. 70, blaumet., Led. bl. Autom. Spk-zennast., DM 59 000,-

500 SEC Bj. 3/85, anthrazitmet., 19 000 km, mit Lorinser-Umbau, nur DM 83 900,-

560 SEL, Direktionsfahrzeug 3/84, 1. H. d., lapisblau, Autom., el. Fh. ABS, Klima, 4-tache Sitzbelag, Velour grau, Sitzeinstell., nur in usw., 42 000,-

Mercedes W 124: Neu- und Jahreswagen 230, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 230 TB, W 201 - 190 E, 190 E 16 V - 190 D + 190 D 2.5 l., sowie 300, 420, 500, - SE / SEL / SEC, 560 SEL + 560 SEC sofort lieferbar

Mercedesträume Cabrio Neuwagen, 420 SL, Traumausst. interessanter Nachlab; 500 SEC, schneeweißes Supercoupe, 84, 1. H., ABS, Velour, SSD, G5 702, - + 9 198,- USt. = 74 900,-

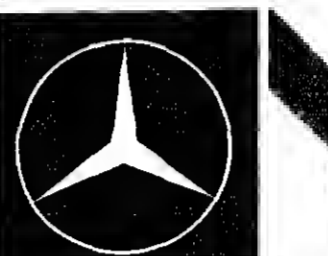
500 SE + SEL Bj. 84, 1000 km/1100 km, Neuzustand, 20% unter Vp. Tel. 0 26 23 / 91 32

Suche 300 TE im Tausch gegen neuen Porsche 944 Turbo. Tel. 8 89 / 46 50 11 o. 3 06 53 96

280 TE Mod. 84, Autom., Silbermet., Leder schwarz, Klima, Tempomat, el. Fh. etc. 1. Hand, unfallfrei, scheckheft-gült., DM 29 900,- inkl. USt. Tel. 0 31 02 / 5 28 28

PKW Erstklassige Personwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Arnsberg Merc. 280 SE EZ 1/82, met., Autom. SD, ABS, Scheinw., Waschanl., ZV, wd. Glas, DM 29 500,-

Frankfurt Merc. 500 SEL EZ 3/88, anthrazitmet., ca. 3500 km, Vollausst., DM 198 232,-

Leverkusen Mercedes 300 E EZ 6/85, 20 000 km, 1. Hd., Aut., ABS u. v. m., DM 54 900,-

Sinsheim DB 420 SE Vorführwagen Klimaanlage, elektr. Fensterheber, Radio Becker, Alu-Felgen, Velourspolster, elektr. verstellbarer Fahrersitz u. weisses Zubehör, Baujahr 2/86, Lackierung dunkelblau, DM 86 000,-

Dillingen Merc. 300 SE EZ 10/85, met., Leder, Fahrerd. el. Schiebedach, Autom., ABS, Klima, Fensterh., el. Color, LM-Felg., Div., DM 65 000,-

Hannover Lamborghini Espada 400 GT EZ 1/76, 87 000 km, weiß, Leder, Klima, el. Fh. Radio-Cass., im Auftrag DM 55 500,-

Michelstadt Merc. 420 SL Geschäftswagen, anthr., Leder grau, EZ 5/86, 7500 km, DM 84 900,-

Simmern 230 TE W 124 Nautikblau, 3/86, 8000 km, Autom., ABS, Klima, Kat., etc. DM 59 000,-

Duisburg Merc. 380 SLC EZ 5/80, 121 900 km, silberblau, Velour blau, Autom., LM-Felg., Radio, SD, ZV, Sitzhd., DM 41 900,-

Hamburg 2x 500 SEC CABRIO 2x 380 SEC/500 SEC 2x 500 SL 2x 500 SEL 2x 280/380/SE 25x 190/190 E/190 D 20x W 124

Mönchengladbach Mercedes 420 SEL EZ 2/79, 119 500 km, grünmet., Leder, ABS, Servol., ZV, Color, Aluf., Radio, SD, ZV, Fh. 4fach, unfallfrei, 1. Hd., DM 35 900,-

Wuppertal/Solingen Merc. 230 TE W 124 astralsilbermet., EZ 12/85, 22 500 km, Autom., ABS, SSD, el. Fh. el. vorn, LM Spiegel re. get. Rückbank, DM 51 500,-

Emmerich Mercedes 420 SE Geschäftswagen EZ 10/85, 9300 km, petrolmet., schwarze Velourp., Klimaautom., SD, Radio, Aluf. u.v.v. Zubehör, DM 78 000,-

Heilbronn Merc. 230 TE W 125 Bj. 7/85, eibengrün, SD, ZV, gel. Sitzbank, Koptst., 2fach im Fond, Doppelrollo, Color, A.H.K., Lastenverank., Radio-Blau-punkt-Hamburg-Cass., 5-Gang, Drehzahlm., 1. Hd., nur 4300 km, DM 40 000,-

Mülheim Merc. 230 CE EZ 5/83, 81 000 km, silberdistel, aut. Getr., Servol., Aluf., Fh. el., Radio-Cass., SD, ZV, DM 27 900,-

Solingen Merc. 420 SE EZ 4/86, blauschwarzmet., 2700 km, SD, Klima, Lederp., Ausgleichsger., Radio-Europacass., aut. Ant., Heckl., Koptst. im Fo., Außensp. re., Color, Fh. 4fach, Aluf., Mittelarm., DM 84 900,-

Essen Merc. 500 SE Geschäftswagen, EZ 8/85, 6900 km, anthrazitmet., Stoff schwarz, ABS, Klima, Aluf., Color, SD, 4x el. Fh., Tempomat, Airbag, el. verstellb. Vorder- u. Hintersitz, Cass., Radio, Heckl. u. a., DM 78 900,-

Ihr Sportwagen steht in Köln z. B.: 230 SL, 280 SL, 300 SL, 380 SL, 420 SL, 500 SL, Porsche 911, Porsche 924, Renault Turbo 2, BMW 635 CSI und weitere

Rendsburg Merc. 300 SL EZ 4/78, Autom., Leder, div. Extras, 4000 km, DM 78 000,-

Siegen Geschäftswagen: Merc. 420 SEC EZ 4/86, nauticblau, Leder creme, 4700 km, Tempomat, SHD, Radio-Cass., Color, Aluf., el. Fh. 4fach, Scheinw.-Reinigungsanl., Klimaautomat., Sitzhd., vorn, Lenksäule el. einstellb., etc., DM 105 700,-

Volvo 740 GLE Turbo Intercooler anthr., EZ 3/86, DM 90 000,-

Kulmbach Merc. 300 GD EZ 3/84, 4180 km, Station, kurz, Verkehrsger., gehob. Ausstg., A.H.K., wd. Glas, Nebelscheibe, Radio mit Cass., Koptst. im Fond, DM 53 500,-

Solingen Merc. 420 SE EZ 4/86, blauschwarzmet., 2700 km, SD, Klima, Lederp., Ausgleichsger., Radio-Europacass., aut. Ant., Heckl., Koptst. im Fo., Außensp. re., Color, Fh. 4fach, Aluf., Mittelarm., DM 84 900,-

Solingen Merc. 230 E EZ 7/84, lapisblau, 18 000 km, Autom., el. SD, ZV, Aluf., Außensp. re., Mittelarm., DM 28 900,-

Merc. 500 SE (300 PS), neu, weiß, Velour blau, Extras, DM 149 500,-, Anohandel, Tel. 0 89 / 3 57 66 88

Hamein Merc. 500 GD EZ 3/84, 4180 km, Station, kurz, Verkehrsger., gehob. Ausstg., A.H.K., wd. Glas, Nebelscheibe, Radio mit Cass., Koptst. im Fond, DM 53 500,-

500 SL 3/85 dunkelblau, Leder hell, ABS, Klima usw., 8000 km, 10% u. NFr. Inzahlungnahme mögl. Tel. 0 27 67 / 1 87 + 28

Merc. 280 CE EZ 9/82, zypressengrünmet., 70 000 km, Autom., SD, Color, Aluf., Fh. 2fach, ZV, Radio Europa Cass., aut. Ant., Heckl., Außensp. re., DM 27 930,-

Merc. 300 SL Station, kurz, agavengrün, EZ 8/84, 14 500 km, Autom., 2x Diff.-Sp., Color, geh. Ausstg., etc., DM 42 800,-

Merc. 300 SL 420 SL, 300 SL, 500 SL, 560 SEL/SEC, 230 TE, 500 SL, 560 SL, 500 SEL

500 D ohne Eintrag, Extras, Eintausch. Tel. 02 11 / 56 52 62

Merc. 280 CE EZ 9/82, zypressengrünmet., 70 000 km, Autom., SD, Color, Aluf., Fh. 2fach, ZV, Radio Europa Cass., aut. Ant., Heckl., Außensp. re., DM 27 930,-

Volvo 740 GLE Turbo Intercooler anthr., EZ 3/86, DM 90 000,-

Merc. 500 SE (300 PS), neu, weiß, Velour blau, Extras, DM 149 500,-, Anohandel, Tel. 0 89 / 3 57 66 88

500 D ohne Eintrag, Extras, Eintausch. Tel. 02 11 / 56 52 62

Merc. 280 CE EZ 9/82, zypressengrünmet., 70 000 km, Autom., SD, Color, Aluf., Fh. 2fach, ZV, Radio Europa Cass., aut. Ant., Heckl., Außensp. re., DM 27 930,-

Merc. 300 SL anthr., EZ 3/86, DM 75 000,-

Merc. 500 SE (300 PS), neu, weiß, Velour blau, Extras, DM 149 500,-, Anohandel, Tel. 0 89 / 3 57 66 88

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem Daimler-Benz AG Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung Postfach 202 7000 Stuttgart 60 Telefon (0711) 17-91165

So einfach ist es, im AUTOMARKT der WELT zu inserieren. Sie schreiben Ihren Anzeigentext auf und überlegen sich die Anzeigengröße. Den Preis (einschl. 14% Mehrwertsteuer) ersehen Sie aus den folgenden Beispielen:

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND Anzeigenabteilung Im Teulbruch 100 4300 Essen 18

Name: _____ Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____ Vorwahl/Telefon: _____ Unterschrift: _____ Bitte veröffentlichen Sie in der nächstreicheren Ausgabe des AUTOMARKTES der WELT

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

„Zypern, ein sicheres Land“ Teure Luftrettung

Sehr geehrter Herr Chefredakteur,
In Ihrer sehr geschätzten Zeitung am 5. August 1986 erschien ein Artikel, mit dem Titel: „PLO-Terroristen setzen sich auf Zypern fest“...

Sucht unter denen sich einige tausend Deutsche befinden, die ihren Urlaub in diesem für Urlauber und Bewohner gleichermaßen sicheren Land zubringen.

Zum Schluß möchte ich offiziell erklären, daß es in Zypern keine Terror-Organisationen gibt und daß keine verurteilten Terroristen aus dem arabischen Ausland...



Costas Papademos

Gefängnis entlassen wurden, wie in Ihrem Artikel behauptet. Dies gilt auch für die wegen Mordes an drei israelischen Staatsbürgern Verurteilten...

Mit vorzüglicher Hochachtung
Costas Papademos,
Botschafter der Republik Zypern

Mehr Einfluß für die Basis

Es ist ein Mißstand, daß nicht das Wahlvolk, sondern Parteidelegierte bestimmen, wer in den Bundestag einzieht...

um nominiert zu werden, nicht die Zustimmung der Parteimitglieder, sondern nur die der von Versammlungen gewählten Delegierten...

Rudolf Wassermann,
Oberlandesgerichtspräsident
Braunschweig

Bagger und Lifte

Land der Berge auf touristischer Talfahrt, WELT vom 5. August

Ich verpackte etliche Sommerurlaube in Tirol und Vorarlberg und unternahm unzählige Bergtouren...

Alfons Stadler,
Hornberg

Einmischung?

Es ist völlig unüblich, wie Enno von Loewenstern schreibt, daß hohe Amtsträger uneingeladen in ein anderes Land reisen...

Erich Leiber,
Solingen

Glückwunsch

„Wie das Ausland Deutschland sieht“

Dank und Glückwunsch für die glänzende Serie!

Dr. Jörg G. Veigel,
Jever

Michnik in Polen

„JGG-Poln" seltsam Adam Michnik

Seit einiger Zeit verfolge ich Kurzberichte, die mit dem Kryptonym „JGG“ signiert sind...

Dr. Peter Chmiel,
Ratingen 6

Wort des Tages

„Ein Politiker ist ein Mensch, mit dessen Politik du nicht übereinstimmst; wenn du es tust, dann ist er ein Staatsmann.“

Henry George, amerikanischer Philosoph (1838-1897)

Personen

STIFTUNG

Die CSU-eigene Hanns-Seidel-Stiftung wird am 24. September ihre ehemalige Bonner Verbindungstelle in der Fritz-Schäfers-Straße Nr. 7 neu eröffnen...

RUHESTAND

16 Jahre lang war Helmut Kamphausen Redakteur und Filmemacher beim ZDF-Magazin...



Helmut Kamphausen

Helmut Kamphausen, Jahrgang 1924, über das Publikum des ZDF-Magazins hinaus als Experte auf den Gebieten Deutschland- und Sicherheitspolitik...

PERSONEN

williger (1941), Oberleutnant und zuletzt Führer einer Panzergrenadierkompanie, Flucht aus der Gefangenschaft...

UNIVERSITÄT

Manfred Weitauff (50), Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern...

WAHL

Die Potsdamer Ärztin Melitta Tenner ist in das acht Mitglieder umfassende Präsidium des Weltrats Methodischer Kirchen gewählt worden...

GEBURTSTAGE

Der Radiologe Professor Dr. Helmut Kuttig von der Universität Heidelberg feierte seinen 65. Geburtstag...

KIRCHE

Feodosij Protysnik, russisch-orthodoxer Erzbischof von Berlin und Exarch für Mitteleuropa, ist überraschend abgelöst worden...

PERSONEN

Hinterglasmalerei ist heute seine Hauptbeschäftigung. Mit einer neuentwickelten Technik erstellt er Collagen...



Hubert Armbruster

quien. Der Staats- und Völkerrechtler, Professor Dr. Hubert Armbruster, vollendet am 12. August das 75. Lebensjahr...

AUTOMARKT

Grid of car advertisements for various models like De Tomaso, Golf GTI, Carrera Cabrio, and Porsche.

Large advertisement for SAAB cars featuring the slogan 'GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITSGARANTIE VON SAAB' and details on financing and safety.

Der Krieg um Ulula

egw. - Bubo ist die lateinische Bezeichnung für Eule, in älteren Lexika findet sich noch für "große Eule" der Ausdruck "ulula". Und von einer solchen Ulula soll hier gehandelt werden...

David Puttnam, Großbritanniens Film-Mogul Nr. 1, geht nach Hollywood

Ein Europäer in der Höhle des Löwen

Kaum hatte man sich in England daran gewöhnt, David Puttnam als Retter der britischen Filmindustrie anzusehen...

Projekt, das die großen Hollywood müde abwinkende kleinen Produzenten überlassen hatten.

Puttnam will in seinem neuen "Amt" vieles ganz anders angehen. Man sollte einer jüngeren Generation amerikanischer Regisseure die großen Filmprojekte anvertrauen.



Heute ein Tycoon in Hollywood: Der Brito David Puttnam



In Holz geschnitten, was er als "obhrlicher Zeuge" darzustellen hatte: Conrad Felixmüller im Selbstbildnis von 1965

Düsseldorf zeigt C. Felixmüllers Druckgraphiken

Studien im Kohlenrevier

Vor über einem Jahr konnten wir an dieser Stelle von einer bedeutenden Schenkung berichten, die dem Düsseldorf-Kunstmuseum von den Söhnen des Malers Conrad Felixmüller zuteil wurde...

tische Parteinarbeit und Solidarität, menschliche Verehrung idie vor allem in seinen berühmten Holzschnitt-Porträts zum Ausdruck kommt.

Eine vergleichbare Stiftung hat der Künstler, der 80jährig im Frühjahr 1977 in Berlin starb, dem Ostberliner Kupferstichkabinett gemacht.

Alltagsmenschen in ihrem Alltagsmilieu standen im Zentrum seines Schaffens. Als er 1930, damals war er 23, mit dem Sächsischen Staatspreis ausgezeichnet wurde...

Ein „Maskenball“ unter Veronas Sternenhimmel

Märchenhafte Lüster

Mit einer prachtvollen Inszenierung von Verdis „Maskenball“ gipfelt sich die Arena von Verona im Sommerpublikum zurück. Noch bei manchen Vorstellungen der beiden ersten Opern des Spielplans...

ben müssen; weil vorher ein Anschlag auf Napoleon III. verübt worden war, durfte kein Fürstenmord auf der Bühne erscheinen.

Johannes Schenk, Poet im schwimmenden Koffer

Auf präzisiertem Landgang

Der Stempel im Paß, die Sehnsucht / nicht ausgespuckt. Die Wegfahrt / eine Meereshut. Sonst nichts / auf der öden Straße nach Weltverrast.

Rom verbracht hat, ein Echo haben, irgendwann. Manchmal hat man den Eindruck, Schenk mache sich über sein Publikum ein wenig lustig...

Als ganz hervorragend erwies sich in Verona die musikalische Leistung. Gustav Kuhn, nach seinem Weggang von Bonn zum musikalischen Direktor der Oper in Rom avanciert...

Als nächstes in Berlin der 7. Bundeskongreß des „Verbandes Deutscher Schriftsteller“ (VDS) tagte, gründete PEN-Mitglied Johannes Schenk seinen spontan erklärten Austritt wegen der Gegnerschaft zur sogenannten Mediengewerkschaft...

So spielen Amerikaner jiddische Musik - Neue LP

Als das Benzin alle war

Im „Jüdischen Lexikon“ und im Wörterbuch des Judentums sucht man vergeblich nach dem Begriff „Klezmer“.

Die Klezmer-Musik ist, obwohl ihre Wurzeln im ostjüdischen Shtetl lagen, Teil der amerikanisch-jüdischen Folklore.



Reiches Leben unter der Hutkranze und aus dem Seesack: Johannes Schenk

JOURNAL

Australopithecus älter als bisher angenommen

DW London Ein 2,5 Millionen Jahre alter Totenschädel könnte nach Meinung der Wissenschaftler, die den Fund vergangenes Jahr in Kenia machten...

Zunächst keine Salinger-Biographie

AFF New York Der amerikanische Autor Jerome David Salinger („Der Fänger im Roggen“) hat die Veröffentlichung einer Biographie über ihn von Ian Hamilton vorläufig verhindert.

Politische Karikatur als Spiegel der Aktualität

DW Brüssel Mehr als 100 Karikaturisten der europäischen Presse wollen sich zum „Internationalen Festival der politischen Zeichnung“ treffen...

Kaufmann-Preis nach Göttingen und Ost-Berlin

dpa, Essen Der mit 20 000 Mark dotierte Preis der Henning-Kaufmann-Stiftung zur Pflege der Reinheit der deutschen Sprache geht zu gleichen Teilen an Wissenschaftler aus Göttingen und Ost-Berlin...

Agnes Giebel 65

Sie war von Anfang an eine Singersängerin. Sie hatte von Anfang an den Kopf über den Noten. Sie mischte ungem den Leib, desto nachdrücklicher die Seele in das, was sie sang.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Was für Agatha Christie Hercule Poirot, das ist für die neuseeländische Kriminalromanautorin Ngaio Marsh (1899-1982) der Gentleman-Detective Roderick Alleyn. Gleich zweimal kann man dem smarten Chefinspektor bei seiner Arbeit über die Schulter sehen.

KULTURNOTIZEN

Portugiesisch bietet ein Dortmunder Gymnasium als erste Schule in der Bundesrepublik an.

Dem katalanischen Film ist das 9. Minoriäten-Filmfestival in dem bretonischen Städtchen Douarnenez gewidmet, das vom 25. bis 31. August stattfindet.

Informationslücken beim Thema Umweltschutz

Ipos-Umfrage: Bürger überschätzen eigenen Beitrag

Obwohl Maßnahmen gegen Luftverschmutzung durch Kraftfahrzeuge von der Bundesregierung eben erst eingeleitet worden sind, wird die Entwicklung im Vorgriff auf die Wirksamkeit bereits so eingeschätzt, daß 27 Prozent der Befragten der jüngsten Ipos-Umfrage erklärten, mit den Autoabgasen sei es in den letzten Jahren besser geworden.

Schickt Japan seine Rentner demnächst ins Ausland?

Das japanische Handelsministerium in Tokio erwägt zur Zeit Pläne für einen "Export" von Rentnern ins Ausland. Hauptgrund dafür ist der in den letzten Jahren immer stärker gewordene Verfall des heimischen Yen.

Afrika erlebt die größte Heuschreckenplage seit Menschengedenken / Ein Bericht aus Mali



Fellen Heuschrecken ein, ist es meist zu spät. Trotzdem versuchen Bauern, durch Strauen von Insektiziden die Ernte zu retten. FOTO: UNIPIC

Zuerst merkt man nichts. Dann sitzt eines der riesigen, gelbgrünen Insekten am Hosenbein. Es beißt nicht und sticht nicht. Man betrachtet es, schüttelt es ab und sieht plötzlich, daß der Boden voll davon ist: Hunderte im Umkreis von wenigen Metern, Tausende und Aber-tausende, wenn der Blick weiter geht.

Heimsuchung im Sahel

Tschad bis zu Sudan und Äthiopien im Osten, Benin und Elfenbeinküste im Westen, Zimbabwe und Botswana im südlichen Afrika, ja selbst noch Südafrika. Angst und Schrecken verbreiten hier die braunen Heuschrecken, die unter günstigen Bedingungen bis zu viermal im Jahr Eier legen.

Im benachbarten Niger, wo statt der 60 000 Beamten in Mali nur 20 000 tätig sind und die Bürokratie deshalb besser funktioniert, hat die Regierung die Heuschreckeninfestation weitgehend unter Kontrolle.

Die Bauern versuchen, der Plage mit traditionellen Mitteln beizukommen. Heuschreckenplagen sind in Afrika nicht ungewöhnlich. Das letzte Mal, 1974, zerstörten sie 30 Prozent der Ernte im Sahel. Früher vertrieb man die Insekten mit Stücken und Fackeln aus den Pflanzungen.

Reagan und Bush zum Drogentest

US-Präsident Ronald Reagan und sein Vize George Bush werden sich am Montag einem Drogentest unterziehen. Im Rahmen der Kampagne gegen "Drogenmißbrauch an Arbeitsplatz" soll ihr Urin auf Abbauprodukte von Kokain, Marihuana, PCP, Amphetaminen, Barbituraten sowie Heroin untersucht werden.

Raiffeisens Urenkel leben in den USA

Im Kreis Altenkirchen im Westerwald herrscht helle Begeisterung. In zwei Jahren können die Altenkirchner den 100. Todestag ihres größten Sohnes, des Gründers des ländlichen Genossenschaftswesens, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, in besonderer würdiger Form feiern.

Gefälschtes Gesteinsmehl in Umlauf?

KURT POLLAK, Wien. Kriminellen Spekulanten ist es offenbar zuzuschreiben, daß das Gesteinsmehl "Superbiomin" aus der Wachau ins Zwielicht geraten ist. Von den deutschen Gesundheitsbehörden wurden dem niederösterreichischen Steinbruch- und Waldbesitzer Robert Schindele, dem Lieferanten dieses in aller Welt als "Jugendelixier und Allheilmittel" patentierten Mineralgesteins, gewaltige Steine in den Weg gelegt; der Verkauf von "Superbiomin" wurde im gesamten deutschen Bundesgebiet verboten.

WETTER: Wieder freundlicher

Lager: Unter dem Einfluß einer von Westen heranziehenden Hochdruckzelle erwärmt sich die nach Deutschland eingeflossene Meeresluft.

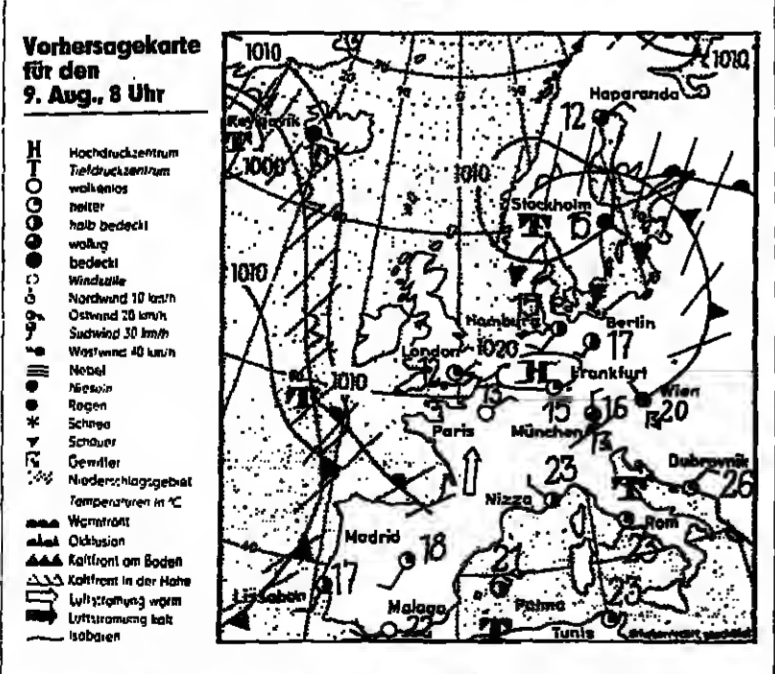


Table with 4 columns: Location, Temperature, and Weather conditions. Includes cities like Berlin, München, Frankfurt, etc.

Reagan und Bush zum Drogentest

Alleerdings steht der Präsident nicht im Verdacht, eine dieser Drogen zu konsumieren. Im Gegenteil: Reagans Einsatz dient der Drogenbekämpfung. Zusammen mit dem Spitzen des Weißen Hauses will er „dem Land ein Beispiel geben“.

Gefälschtes Gesteinsmehl in Umlauf?

Dr. Martin Henseling, Referent für Umweltoxologie im hessischen Sozialministerium, schloß sogar nicht aus, daß "Superbiomin" Krebs hervorrufen könne. Er fügte allerdings in einem Fernsehinterview vorsichtig hinzu: „Jedwem Krebs hervorzurufen werden kann, kann man nur beurteilen, wenn eine weitere Analyse durchgeführt wird.“

Reagan und Bush zum Drogentest

Reagan und Bush werden sich am Montag einem Drogentest unterziehen. Im Rahmen der Kampagne gegen "Drogenmißbrauch an Arbeitsplatz" soll ihr Urin auf Abbauprodukte von Kokain, Marihuana, PCP, Amphetaminen, Barbituraten sowie Heroin untersucht werden.

Mädchenmord: Stiegen Opfer ins Auto des Täters?

Nach dem bislang ungeklärten Tod der fünf und sieben Jahre alten Schwestern Melanie und Carola Weimar hat die Kriminalpolizei in Bad Hersfeld am Freitag die Bildung einer Sonderkommission bekanntgegeben. Die Mädchen waren am Donnerstag nur vier Kilometer von ihrem Elternhaus im Philippsthal tot aufgefunden worden.

Schlägerei auf Fähre

Bei einer Schlägerei zwischen englischen Fußballfans sind in der Nacht zum Freitag auf einer Norseeinfahrt vier Fahrgäste verletzt und vierzehn Personen festgenommen worden.

122 Rettungseinsätze

Das Ambulanz-Flugzeug des Deutschen Roten Kreuzes mußte in diesem Jahr bereits 122 mal zu Rettungsfügen in alle Welt starten, um erkrankte oder verunglückte Deutsche in die Heimat zurückzuholen.

Bocksbeutel mit Henkel

In Franken ist eine Auseinandersetzung um den berühmten Bocksbeutel entstanden, nachdem eine Weinvertriebsfirma in Kitzingen die traditionelle Flasche mit seitlichem Henkel in den Verkehr gebracht hatte.

Urlaub hinter Gittern

Österreichische Straftäter sollen unter bestimmten Voraussetzungen künftig ihre Haftstrafen während des Urlaubs absitzen dürfen. Justizminister Harald Orth kündigte gestern eine entsprechende Reform des Strafrechts an.

"Hitler-Ring" umbenannt

Die letzte Ortsbezeichnung, die in den Niederlanden an die deutsche Besetzung im Zweiten Weltkrieg erinnert, ist jetzt aus den Wanderkarten verschwunden. Der "Hitler-Ring", ein ringförmiger Waldweg in der Nähe des Dorfes Peest im Nordosten der Niederlande, heißt künftig "Het Westerveen".

Advertisement for 'Deiter' featuring a logo and text about a clinic or medical service.

Vertical advertisement on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and ads.

STRAFANZEIGE!

Gaunerstück in Andorra aufgedeckt / Dunkelwänner kopieren den **Steuertip** originalgetreu und werben um verbilligte Abonnements in Deutschland / Staatsanwaltschaft ermittelt

Warum macht man ausgerechnet vom „Steuertip“ solche Raubdrucke und nicht von irgendeinem anderen Informationsdienst? Warum bieten solche ausgefuchsten Trittbrettfahrer nicht eigene Weisheiten an, sondern die Informationen des „Steuertips“? Die Antwort ist ganz einfach: Weil sie wissen, daß der vernünftige Geld-Anleger und bedachte Steuer-Sparer keine Tricks benötigt, bei deren Verwirklichung er mit einem Bein hinter Gittern steht. Bezeichnend, daß die größten Sprücheklopfer der Steuer- und Anlagetip-Szene ihre Ratschläge von ausländischen Deckadressen aus verkaufen: Wenn die Steuerfahndung bei den blauäugigen Abonenten zuschlägt, sind die verantwortungslosen Berater in der Schweiz, in Andorra oder Gibraltar dem Zugriff deutscher Staatsorgane und Haftungsansprüchen der Leser längst entzogen. Nein, der „Steuertip“ wählt den undankbareren, aber sicheren und zuverlässigen Weg. Er liefert Tips und Informationen, die auf der Basis der nun einmal nicht wegzudiskutierenden Realitäten stehen und von Experten-Teams ausgeknobelt werden. Zum Beispiel:

11% Rendite mit DM-Anleihe

Bei Kapitalanlagen über 10% Rendite zu erreichen, scheint bei den heutigen Marktgegebenheiten unmöglich. Nicht jedoch für den „Steuertip“-Abonnenten! Er konnte dank „Steuertip“ sogar eine DM-Anleihe mit einer Rendite von 11% in die Tasche stecken. Sie meinen, unmöglich? Sicherlich, es geht nicht ohne einen Steuertrick, aber der ist durch ein Doppelbesteuerungsabkommen hundertprozentig abgelehrt. Sogar 15% Wertsteigerung von Februar bis Juni sicherten sich die Abonnenten, die der „Steuertip“-Empfehlung folgten. In hochprozentige englische Pfund-Anleihen einzusteigen. Und welche Anlageformen alle diejenigen einsehen, die schon seit Jahren Woche für Woche den „Steuertip“ lesen, mag folgendes Beispiel zeigen: Ende August 1984 empfahl der „Steuertip“ den Kauf des Fannie-Mae-Bond 2014. Bis jetzt hat er eine Wertsteigerung von 104% mitgemacht. Zwar verlief im gleichen Zeitraum der Dollar 24%. Doch wie Sie sich selbst ausrechnen können, bleibt unter dem Strich eine Rendite, die Ihnen selten geboten wird. Denn „Steuertip“-Empfehlungen sind keine Wind-Eier, keine hochspekulativen Risikoaufstellungen, sondern solide Empfehlungen aus dem konventionellen Anlagebereich!

St. Fiskus zahlt mehr als die Hälfte

Der „Steuertip“ zeigte seinen Abonenten einen Weg, wie sie Jahr für Jahr St. Fiskus zur Übernahme von bis zu 56% aller Bauzinsen ihrer eigenen vier Wände zwingen können. Ohne illegale Tricks kann jeder Unternehmer oder Privatmann mit Kapitalvermögen den „Steuertip“-Kauf für sich nutzbar machen. Mit dem Zuteilwerden der umschuldeten und der richtigen Begründung darf das Finanzamt aufgrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes und einer Stellungnahme des Bundesfinanzministeriums persönlich auch Ihnen diese Vergünstigung nicht verweigern.

Auch Besitzer von selbstgenutzten Einfamilienhäusern/Eigentumswohnungen können von Vater Staat ungeheure Steuervorteile kassieren. Die Abnommenten des „Steuertip“ wissen z. B., wie sie sich vom Finanzamt einen Großteil der Hausanbaukosten bezahlen lassen. Bis zu 56% kann dabei dem Fiskus bei entsprechendem Spitzensteuersatz in Rechnung gestellt werden. Voraussetzung, daß die Reparaturmaßnahmen sind so umfangreich, daß das Wohnen in den Räumen während der mindestens einen Monat andauernden Arbeiten unmöglich ist. Und natürlich handelt es sich auch hier um keinen windigen Trick mit dem drohenden Zugriff des Staatsanwalts im Hintergrund, sondern um die konkrete Anwendung höchst richtiger Rechtsprechung, abgesegnet von einer Stellungnahme des Bundesfinanzhofes.

Rechnung gestellt werden. Voraussetzung, daß die Reparaturmaßnahmen sind so umfangreich, daß das Wohnen in den Räumen während der mindestens einen Monat andauernden Arbeiten unmöglich ist. Und natürlich handelt es sich auch hier um keinen windigen Trick mit dem drohenden Zugriff des Staatsanwalts im Hintergrund, sondern um die konkrete Anwendung höchst richtiger Rechtsprechung, abgesegnet von einer Stellungnahme des Bundesfinanzhofes.

42.000 DM Steuern zurück

60.000 DM kostet Sie das Studium Ihres Kindes. Allerhöchstens 3.077 DM jährlich stehen nach den Buchstaben des Gesetzes diesem Betrag als Steuerbefreiung gegenüber. 42.000 DM hat sich dabei der „Steuertip“-Abonnent über das Finanzamt zurück geholt. Er hat vom „Steuertip“ den Tip erhalten, mit seinem Sprößling ein Ausbildungs-Dienstverhältnis einzugehen, mit dem die Ausbildungskosten zu abzugsfähigen Betriebsausgaben werden. Bei entsprechendem Spitzensteuersatz mindert sich damit die Steuerlast um bis zu 70% dieser Ausbildungs-kosten. Alles kein fauler Zauber oder ein Fall von verdeckter Steuerhinterziehung, sondern das Ergebnis aus der Anwendung zweier Urteile des Bundesfinanzhofes, die der „Steuertip“ für Sie entdeckt und deren Ratschlag für Ihre Belange herausgearbeitet hat.

Strategie für Steuerfuchse

Was Sie bis jetzt geissen haben, sind natürlich nur einzelne wertvolle herausgegriffene Schnappchen aus einer Vielzahl (wozu der „Steuertip“ Sie auch durch Fach-Journalisten, zwei Steuerberater, einen Diplom-Volkswirt und einen Volljuristen) und mehr als einem Dutzend externer Experten ausgefuchster Steuer- und Anlage-Tips. Der wahre Steuerfuchs kombiniert alle diese Tricks und Kniffe und entwickelt so seine individuelle Steuer-Strategie. Der 43-jährige frei praktizierende Arzt Dr. M. aus Frankfurt machte es z. B. so: Jahresinkommen 193.000 DM, er benötigt vier Abende für alle Berechnungen und sparte damit 22.500 DM an Steuern und Zinsen. Diese Finanzstrategie im „Do-it-yourself“ ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es so im Prinzip und im Detail anstellt.

Lesen Sie das Folgende Zeile für Zeile – und Sie kennen dieses „Wie“:

- 2,5 Mrd. DM werden schätzungsweise jährlich in der Bundesrepublik zuviel an Steuern gezahlt. 2,5 Mrd. DM, die „Arbeiter“ und „Erzieher“ erwirtschaften können. Soll das ein Vorwurf für Ihren Steuerberater sein? Nein, er kann gar nicht die Vermögens aller seiner Klienten so genau im Kopf behalten. Vor allem: Meist wird er nur für die Einkommensteuererklärung herangezogen – wenn also Steuertricks nicht mehr ziehen und eine Abstimmlung nicht mehr möglich ist. Dies zu vermeiden heißt: Sie müssen Ihre Steuergeschäfte persönlich so weit in die Hand nehmen, daß die Impulse an den Steuerberater von Ihnen kommen.
- Die Steuererklärung ist nur einmal im Jahr fällig. Dann ist schon vieles verpasst. Vor allem, wenn noch im letzten Quartal des Jahres Abschreibungs-Experten Ihnen irgendwelche Superkapitalanlagen mit Steuerparadiesen andrehen wollen. Die Entscheidung, die Sie dann fällen, ist zu 90% falsch. Die meisten Angebote entsprechen nicht einmal den primitivsten Anforderungen eines soliden Kapitalanlegers.
- Genau deshalb brauchen Sie einen Steuer- und Finanzberater, der völlig unabhängig ist von Provisionszahlungen und Einnahmen irgendwelcher Anzeigekunden. Der Ihnen weder Süßse-Träume von Steuerfreiheit vorpaukt noch – von Leuchttarifen oder Andorra aus – Ratschläge gibt, bei denen Sie mit einem Bein im Gefängnis und mit dem anderen im Ruin stehen.
- Nein, Sie brauchen einen seriösen Finanz- und Steuerberater, der für Sie die Lücken in den Steuergesetzen aufspürt; der Ihnen zeigt, wo Sie welche Einnahmen oder Ausgaben optimal verbuchen. Einen Ratgeber, der unter Berücksichtigung Ihrer speziellen Situation die aktuell günstigsten Anlage-Möglichkeiten analysiert. Und zwar speziell für Freiberufler, mittelständische Unternehmer und leitende Angestellte. Damit garantiert ist, daß hinsichtlich vieler Informationen und Tips einer jeden Ausgabe nur Sie individuell zugeschnitten sind.

Was kostet Sie dieser Berater? Sie benötigen dazu alle eieben Tage 15 Minuten Zeit und pro Monat 31,85 DM, die Sie auch

Nutzen Sie das „Steuertip“-Einführungs-Angebot:

- Heute bestellt
- Sofort geliefert
- Ab September berechnet

Sie werden erstaunt sein, wie viele Tausender Sie vom Finanzamtspfad in die eigene Tasche abziehen können.

noch voll von der Steuer absetzen können. Nämlich für ein Abonnement des „Steuertip“, das mit weitem Abstand aufgeführten Spezialinformationen den Lesern in Europa. Sie werden erstaunt sein, wieviel tausende oder gar zehntausende DM Sie für diese Minimalgebühr vom Finanzamts-Pfad in die eigene Tasche abziehen können. Rufen Sie Ihren neuen Berater mit dem untenstehenden Coupon sofort an. Diese Investition ist dann mit Gewißheit die rentabelste des Steuerjahres 1988.

Zögern Sie nicht länger

Jetzt wissen sicher auch Sie, warum die Fälscherbande in Andorra nicht irgendeinen Informationsbrief kopiert, sondern den „Steuertip“. Und Sie wissen auch, warum der „Steuertip“ mit über 45.000 Lesern der auflagenstärkste Brief dieses Genres ist. Entscheiden Sie zwischen einem Plagiat, dessen (von Ihnen vorausbezahlender) Abonnementpreis spätestens bei der Beförderungsverweigerung der Bundespost an den Landesgrenzen verloren ist, und dem Original, das Sie Ihr Leben lang nicht mehr missen wollen.

COUPON

Noch heute einschicken an:
"Steuertip"-Verlag, Grabenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel.: 8 587 732
Telefax: 02 11 / 86 55 83

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber

Steuertip

© Steuertip-Verlag, Grabenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf

Name: _____ Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Unterschrift: _____ Datum: _____

W. S. 8 88

EINZELHAUSER · REIHENHAUSER · ZINSHAUSER

GESUCHE

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:

- Wohn- und Geschäftshäuser
- Abriß- oder Sanierungsobjekte
- Bürohäuser

zum Ankauf.

Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich. Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.

H&L BAU- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.
- Vermögensgesellschaft -
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg - Tel. 0 61 72 / 60 64
Bereitschaft: Montag bis Freitag 9-13 und 14-17 Uhr

Makler

über 10000 Adressen mit Telefonnummern der tüchtigen Immobilien- und Grundbesitzer, die Makler und Anwaltsvereine, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekendarlehen, Handelskammern

Postella-Maklerverzeichnis
für Baden-Württemberg und West-Berlin mit Verzeichnissen, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten. Preisgeld für Maklerkosten, Bearbeitungs- und Transportkosten. 48 Seiten, 70 x 100 mm, geb. 1988, 1,90 €.
Postella-Verlag
In der Ullrichstraße 12, 7000 Stuttgart 61, Tel. 0 71 43 22 22

Jestberg (Lüneburger Heide)
30 km von HH, 6-ZL-NB-Kfz-Dung, ca. 305 m² Wfl. Bj. 1968, hochw. Ausst., 1500 m² Parkgebiet, mit Terr. zum Haus, DM 845.000,-.
Selling Immobilien
Tel. 0 41 91 / 4 31 11

Nähe Siemersplatz (Hamburg 61)

sehr gepflegtes, echtes 2-Familien-Haus mit 250 m² Wohnfläche, Erwerb derzeit noch steuerlich begünstigt. Zentrale, citynahe und doch sehr ruhige Lage am Ende einer Sackgasse auf Grundstück mit altem Baumbestand, 625 TDM Festpreis, direkt vom Eigentümer.

G. Heinrich
Tel. 0 40 / 5 8 30 25
oder während der Bürozeit
0 40 / 5 8 30 52

Nord- und Ostsee
Kamp, Reetzsch, in ruh. Lagen.
Kostenlos Angebote von:
WILKIN ILM ELENBGB 0461/2409

Chiemsee/Rimling

sehr schöne, exklusive Villa in Seenähe, 1500 m² Grd., zauberhaft angelegter Garten, ruhige Lage, Bj. 1974, Wfl. 321 m², 62 m² Wohnraum m. off. Kamin, hochwert. Ausstattung, kompl. Einbau-Küche, 2 Bäder, Fußbodenheizg., Dopp.-Gep., KP DM 1,4 Mio.

fordern Sie unser ausführliches Fotoportfolio an:
Erdel Immobilien KDM, Dachstr. 32, 8000 München 88, Tel. 8 89 / 8 8 62 61

Wohn-/Geschäftsbaus

in besten Lage von Privat gesucht. Tel. 0 51 21 / 0 48 90

LIMBACH
Wir suchen in NRW-Großstädten vermietete Büro- und Geschäftshäuser
Kurzfristige und diskrete Abwicklung können wir gewährleisten.

Immobilien KG
Bonn Markt 26-32
Tel. 0 22 28 / 65 13 44-48
Telefax 0 228 344 immo 0

kleiner Landstz

weiliges Fachw.-Hs. 150 m² + Nebenräume, Kam, Sauna etc., Gestd. 2500 m², Fluhöhe, Raum Stadt/Osten, DM 385.000,-.
☎ 0 47 73 / 6 88 02, 0 40 / 4 28 10 23

Komf. Schloßvilla
Kam. Kfz/Doppelgar., 7000 m², zu verk.
Zuschr. u. D 4232 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Syft
Privat, 250 m²/1500 m² Toplage, Wetzseite, 1,4 Mio. DM VB.
Tel. 0 38 / 3 26 10 98

Pfronten-Weilingen Allgäu

Alteinständiges 3-Fam.-Haus (Bauj. 1957/88) auf herrl. geleg. 1200 m² gr. Grundstück mit schönem Bergblick zu verk., ges. Wfl. 147 m² + 112 m², KP 850.000,- DM.
Zuschr. u. B 4206 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus, Schönecke
Bungalow, 3 Z. K., D., B., 340.000,- DM. Letztmalig 1988 Fer.-Hs.-Erwerb steuerbegünstigt.
Telefon 0 75 56 / 13 28

Wohn- u. Bürohaus Mü.-Ost

(Villa), Grundst. 704 m², Wfl./KP 534,5 m², sofort beziehlbar, KP 600.000,-
Immob. Alpha-Commerz GmbH
Niemarkter Str. 61
8000 München 89
Tel. 0 89 / 4 31 25 89

Amrum
Landhaus mit Einliegerwohnung, Bj. 83, 4000 m² Heide- und Waldgrundstück in bester Insellage, Südost-/Westseite, von Travt zu verkaufen. Zuschr. erb. unter F 4228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Baden Baden / Schwarzwald
DHL in Baden Badener Rebland, schön neue Besitzes, 5 km zu den Thermalbädern, 10 km z. Skilängen, 150 m² Wfl./880 m² Grundst. Gd.
Tel. 0 72 23 / 5 24 39.

Lux 2-Fam.-Haus
Planenberg/Hell, 1500 m² Grd., 650 m² Wfl., repräsent. u. indiv. Ausstg., Schwimmb., Kam. wertv. Einbauh., horvorz. z. teilgewerb. Nutzg., z. B. Arzt, BA, Arch. etc., VB 830.000,- DM.
Bally Sales Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

Südeifel/Mosel
Liebhabersobjekt f. Naturfreund: Einmalig angelegener Bungalow in unverbaubarer Süd-Südwest-Hanglage am Ortsrand einer Kreisstadt (5 Autominuten z. Stadtmitte), Wohnfl. ca. 250 m², Grundst. 5000 m², aus gesundheitl. Gründen z. verk.
Zuschr. u. G 4283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Münster - Privatverkauf

SYLT
Herzm. freistehendes Reetdach-Klinkerhaus auf 2000 m² Düneengelände am Westrand, artverw. renoviert, Kaufpreis DM 550.000,-.
Reif Thinius Immobilien
Clayallee 14, 1000 Berlin 33
Tel. 0 30 / 8 23 79 99
Zweiglied: 2280 Kefern/Syft
Stückerstr. 25, Tel. 0 46 51 / 3 21 13

Wohn-/Geschäfts- und Arzt- Haus in City-Lage
(Fußgängerzone von Wuppertal) für DM 6.000.000,- (siehe Millionen-Deutsche Markt) zu verkaufen.
Angebote unter F 4340 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Stück Bayern kaufen!

Angabe inkl. Inklusiv Grundstück, z. B. Doppelhaus 110 m², Ferien- und Sommerhaus, 110 m², (inkl. Whirl), DM 571.200,-
oder ein DH zum Preis einer Ferien- wohnung in Berchtesgaden (DM 373.089,-) oder ein Ferienobjekt am Chiemsee, in Bernau (für nur DM 278.000,-) oder Seglerboot inkl. Bootanlegesteg in Seebruck (DM 178.000,-)
IF-Objektstellung Sommer 1988)
fragen Sie nach weiteren weiteren Angeboten im Ferienland Bayern

diener STENHILF
GmbH & Co KG, Mo. Jürg. Rosenheim
Pin: reg: reg: reg: 94 12 Reg: reg: reg: 94 12
☎ 0 89 57 02 10

Westerwald

Repräsentatives Haus, 15 Min. Bad Meinberg, 3000 m² Grundstück - Waldrand.

1. Wohnung: 250 m² Wohnfläche, Innen- u. Außenkamin, Kachelöfen, Wärmepumpe, Schwimmbad, Sauna, Doppelgarage, gepflegte Außenanlage.
2. Wohnung: 80 m² Wohnfläche, separater Eingang.

Jagdmöglichkeit, schöne kleine Jagdhütte kann übernommen werden. Von Privat - günstig, maklerfrei. Zuschriften unter G 4307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OKTADOM

Wir bieten ein verbundenes Einfamilienhaus 5 Zimmer, Küche, Bad, WC inkl. Volkliker **BADEN-BADEN** bevorzugte Wohnlage Festpreis **DM 387.995,-** (inkl. Grundstück) Eigenleistung möglich **T. (0 21) 37 30 18**
Samstag u. Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Markgrafenstraße 27

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Bedeutendes historisches Anwesen
Wasserburg, teilw. 12. Jahrh., am linken Niederrhein...

Nordseebad Borkum
Kiebitzinsel - Heide/Nordsee, 8 Ferienhäuser...

Renov. Bauernh.
30 km nördl. v. Oldenburg auf 1900 m²...

Sie sind Wassersportler?
Sie suchen Erholung mit hohem Preiswert...

Bungalow mit ELW
in 7518 Bretten, 7,28 Ar, 260 m²...

Villa in Pforzheim
mit herrl. Furnicht, 2 Carports, 200 m²...

Ahrensburg
beliebter Villenort zwischen Hamburg und Ostsee
Doppelhaushälfte im Landhausstil

Bayerischer Wald
Exkl.-Bungalow m. eingeb. Schwimmbad...

Herrliches Landhaus
mit hohem Wohnwert, in Masing/Rottal...

Exkl. Wohnhaus
mit Arztpraxis in zentraler Lage...

GROSSMANN
Immobilien GmbH · RDM
Wohnanlage Duisburg - Nähe Zoo

Grönitz/Ostsee
RHH, Bj. 79, 90 m² Wfl., 330 m² Grundst., Garage...

2-Fam.-Haus, Bj. 1908
732 m² renovierungsbedürftig, ruh. Wohnlage...

Seitene Gelegenheit
Original frischer Bauernhof

Bad Zins
Histor. repr. Villa

Großes histor. Bauernhaus
Backhaus, Ortsrandlage, 1000 m²...

Scharbeutz
Kfz.-Haus, ca. 230 m² Wfl., Dopp. Garage...

Seitl. Wohn- u. Geschäftshaus
(10 Wg. 2 Gesch.) in südwestl. Großstadt...

Grüfl. Landsitz
Wohnhaus mit Nebengebäude in Hbfnähe...

Villengrundstück 3000 m²
mit altem Baumbestand, direkt an der Rheinpromenade...

2945 SANDE (Landkr. Friesland)
Wohnort von 2940 Wilhelmshaven, Mehrfamilienhaus...

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus 100 m² zum Erdgeschoss...

Küchliches Erholungsgebiet!
Ehemal. Mühle aus Gegendungsgr. v. Priv. abzug...

Reetgedecktes Landhaus
in Schleswig-Holstein, am Fuß des ersten Borkum...

Bauernhof
Resthof, 3500 m² in Ostwestf., mod. Kfz. + Nebengeb. + Parkgr. f. Anz. DM 100.000...

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE
Nähe Flensburg - Ostsee
Exkl.-Grundst., ca. 2200 m², herrl. Hanglage...

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE
Namhaftes, überregionales Möbel-Einzelhandelsunternehmen sucht Standorte im Wirtschaftsraum Rhein/Neckar

Lagerhalle/Speditionsanlage in MÜNCHEN
zu verkaufen.
- Verkehrsgünstige Anbindung zur Autobahn...

Projekt Bürohaus in Kassel
mit 2 Läden, 6 Büros/Praxen, eine Penthouse-Wohnung...

Massagiepraxis in Oberbayern
zu verkaufen. Zuschriften unter 4 103 an WELT-Verlag...

Größeres modernes Kühlhaus
mit EG-Zulassung, ausgestattet mit modernsten Abpackeinrichtungen...

Industrie-Gebäude
mit Fabrikhochstuhl, Nabe 8000 Bogenburg, sowie Lagerfläche...

SM-Märkte
mit langfr. Mietverträgen u. erstkl. Mietern...

Autobahn Quickborn
im Gewerbegebiet von Quickborn - Carl-Zeiss Straße...

Olpe - Biggesee
Feriengebiet, Sommer und Winter, zentrale Lage...

Gewerbeobjekt
im Großraum Aachen, mit unmittelbarer Autobahnauffahrt...

Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren

Immobilien-Anlage
mit sehr guter Rendite (z. B. Supermarkt), dringend gesucht...

Rentable Apotheke
ab 800.000,- Umsatz zum baldmöglichsten Verzin in Deutschland/Beneluxländern...

Verkauf - Bestreiter - Architekten
Wir suchen Bundesweit gewerbliche Grundstücke für SB-Märkte/Einkaufszentren...

Grundstück für Hotel/Restaurant
Größe 3000 m², Traumlage an kl. See, baureif, ca. 30 Autominuten nördl. von HH...

Apotheke
Lüneburger Heide, Nähe FH, langfr. Mietvertrag m. Vorkaufrecht...

Durch ständige Expansion ist es notwendig geworden, neue Räumlichkeiten zu beziehen. Unsere Speditionsanlage in Hamburg steht daher zum Verkauf.

KRAFTVERKEHR NAGEL
Das Objekt verfügt über 3100 m² Rampenlager und 300 m² Bürofläche...

HAMBURG
Wohn- u. Geschäftshaus (Ladenzentrum)
Wohnfl. 1041 m², Ladenfl. 1194 m², Lagerfläche 1071 m²...

Tennis- und Squash-Anlage
aus familiären Gründen zu verkaufen
Nordbayern
Einzugsgebiet rd. 150.000 Elnw., 7 Tennishallenplätze...

Geschäftshaus in Hagen, 1a Lage
langfristig nur an erste Adressen vermietet, ind. Netto-Jahresaufkommen DM 870.000,-...

DIPLOM-KAUFMANN ALTRID JUNG
Spezialmakler für erste Geschäftslagen

12.000 m² Gewerbefläche
zum Teil bebaut, nur 5 km von der BAB-Ausfahrt Bielefeld...

Neuer SB-Markt
Kaufpreis 1,7 Mio.
Zuschriften unter E 405 an WELT-Verlag...

Kapitalanlage
Gewerbezentrums Wiesbaden, Kaufpreis 8,5 Mio., Rendite 8%, Fertigstellung Anfang 87, zu verk.

Geschäftskomplex mit SB-Markt
Raum Wiersen, ME 620.000,- DM, KP 7,3 Mio.
Central-Finanzanlagen, Telefon 8 21 81 / 6 49 87

1-Mann-Werbeverlag
Gesetzl. gesch. Objekt, Gewinn ca. 110.000,- DM p. a., Gebetalienzahl...

Hotels zu verpachten
111 22-Betten-Hotel im Rhein 2.500,-/40.000,-
112 22-Betten-Hotel am Obersee 2.000,-/40.000,-
113 22-Betten-Hotel ganz in Düsseldorf 28.000,-/210.000,-
114 15-Betten-Hotel bei Köln 3.500,-/100.000,-
115 22-Betten-Hotel in Köln 1.800,-/40.000,-
116 22-Betten-Hotel ganz, Bismarckpark 2.800,-/70.000,-
117 22-Betten-Hotel, Schwanz 4.500,-/100.000,-
118 22-Betten-Hotel, Bad Oeynhausen 2.500,-/70.000,-
119 100-Betten-Hotel, Bad Königshausen 8.000,-/200.000,-
120 70-Betten-Hotel ganz, Straßungen 20.000,-/100.000,-
121 42-Betten-Hotel, Bad Soden 2.500,-/70.000,-
122 22-Betten-Hotel, Passau 2.800,-/40.000,-
123 22-Betten-Hotel, Bad Nauheim 2.500,-/70.000,-
124 22-Betten-Hotel, Bad Nauheim 2.500,-/70.000,-
125 40-Betten-Hotel, Nähe Ragnitz 3.000,-/70.000,-
126 22-Betten-Hotel, Velden/Alpe 4.000,-/100.000,-
127 16-Betten-Hotel, Ederbergland 4.000,-/100.000,-
128 20-Betten-Hotel, Brühlungen 2.500,-/70.000,-
129 22-Betten-Hotel, Sauerland 2.500,-/70.000,-
130 22-Betten-Hotel, Bochum 10.000,-/100.000,-

Hotelaufbau bei Vollfinanzierung
004 20-Betten-Hotel, Nordsee 800.000,-
005 21-Betten-Hotel, Sauerland 600.000,-
006 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
007 17-Betten-Hotel, Dübendorf 500.000,-
008 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
009 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
010 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
011 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
012 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
013 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
014 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
015 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
016 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
017 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
018 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
019 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-
020 22-Betten-Hotel, Sauerland 400.000,-

Zwischen Koblenz und Bingen
15 Min. zur BAB B1, 45-Betten-Hotel mit gr. Anwesen...

Gasthof mit 150 Plätzen
an der B 75 zwischen Brinzen und Rotenburg zu verpachten...

Westerland/Sylt - Hotel mit Restaurant
Hotelobjekt, 38 Betten, best. Restaurant, ca. 60 Plätze...

IMMOBILIEN
Einmalige Gelegenheit in BAD DÖRRHEIM, Höhenluftkurort im Südkurort...

Sparkasse - 7798 Pfullendorf
Immobilienabteilung - Herr Biesel - Tel. 0 75 52/263-165

Hotel garni
in Celle, 22 Betten, DM 350.000,- inkl. gesamt. Betriebsausstattung

15% Rendite p. a.
Etablierung-Etage, Neub. in norddeutsch. Großstadt, 10 J. Mietvertrag, 90.000,- DM Anzahlung erforderlich...

Westerland/Sylt - Hotel mit Restaurant
Hotelobjekt, 38 Betten, best. Restaurant, ca. 60 Plätze...

IMMOBILIEN
Einmalige Gelegenheit in BAD DÖRRHEIM, Höhenluftkurort im Südkurort...

Sparkasse - 7798 Pfullendorf
Immobilienabteilung - Herr Biesel - Tel. 0 75 52/263-165

Hotel garni
in Celle, 22 Betten, DM 350.000,- inkl. gesamt. Betriebsausstattung

15% Rendite p. a.
Etablierung-Etage, Neub. in norddeutsch. Großstadt, 10 J. Mietvertrag, 90.000,- DM Anzahlung erforderlich...

Ihr Gesprächspartner PM Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 26 03 - 0

Unsere Leistungsfähigkeit in der Pharma-Forschung bestimmt in hohem Maße den zukünftigen Erfolg unseres Unternehmens

Wir sind ein traditionsreiches, seit langem im nationalen und internationalen Markt operierendes Pharmaunternehmen...

Medical Director - Leiter Forschung und Entwicklung -

dem wir in dieser Schlüsselposition die Weiterentwicklung und den Ausbau unseres Programms anvertrauen möchten...

- Sicherung und Weiterentwicklung bestehender Präparate
Bearbeitung neuer Projekte bis zur Zulassung
Umsetzung des medizinisch-wissenschaftlichen Know-hows in Markterfolge

Zur Durchführung dieser anspruchsvollen Aufgaben sollen Sie als Humanmediziner möglichst eine eingehende internistische Ausbildung aufweisen...

Im Bereich der klinischen Forschung, Entwicklung oder Medizin, Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift zwingend erforderlich...

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Dabei denken wir aufgrund des eingeschränkten Kreises qualifizierter Persönlichkeiten auch an solche Herren, die derzeit nicht an einen Stellenwechsel denken...

Ihr Gesprächspartner PM Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 26 03 - 0

Machen Sie unsere Erfolge transparenter

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines stark diversifizierten internationalen Konzerns...

Controller als Mitglied der Geschäftsleitung

Unsere Erwartungen an Sie sind hoch. Deshalb kann uns nur ein wirklicher Profi überzeugen...

- Erbereitung von Übersichten und Analysen als Beitrag zur Entscheidungsfindung
Beratung der Managements mit Vorschlägen in allen betriebswirtschaftlichen Fragen
Konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktionsprogrammen, Investitionsvorhaben etc.

Wegen Ihrer exponierten Stellung im Unternehmen müssen Sie zum einen ein exzellenter Fachmann und zum anderen eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit sein...

Deshalb ist es notwendig, daß Sie eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und mit Zahlen sicher umgehen können...

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

gen, daß Sie Englisch verhandlungssicher beherrschen. Die geforderten Qualifikationen erfordern ein Alter um 40.

Aufgrund der unternehmerischen Verantwortung dieser Position ist ein Teil der Bezüge ergebnisorientiert...

Ihr Gesprächspartner PM Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 26 03 - 0

Wir bieten einem Marketingprofi mit kreativem Gespür eine echte Gestaltungsaufgabe

Als eines der bekanntesten Unternehmen der Branche realisieren wir im Bereich Innenausbau, Dekoration, Renovierung mehrere hundert Millionen Umsatz...

Leiter Marketing und Vertrieb

sollen Sie verantwortlich gestaltend unsere Erfolge sichern und ausbauen. Wir erwarten dazu von Ihnen folgende Eignungsschwerpunkte:

- Absolut sichere Beherrschung des modernen Instrumentariums in Marketing und Vertrieb auf der Basis einer fundierten Ausbildung und beruflichen Tätigkeit in vergleichbaren Branchen
Kreative und konzeptionelle Denk- und Arbeitsweise, um Marketing- und Vertriebsstrategien unseres Hauses optimal weiterzuentwickeln...

Was wir suchen, ist ein Manager, der nicht nur unseren über mehrere Schichten laufenden Vertrieb leitet, sondern konzeptionell im Marketing arbeiten kann...

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie Interesse an der vorgenannten Aufgabe haben, so bitten wir um Einsendung der für die Beurteilung notwendigen Unterlagen...

Unter Berater, Herr Keutenhof, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/26 03-117 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale...

Ihr Gesprächspartner PM Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 26 03 - 0

Ihre Chance: Gezielte Erweiterung Ihrer DV-Erfahrung und Übernahme von Führungsverantwortung

Wir sind ein modern geführtes, mittelständisches Unternehmen im Bereich der Metalverarbeitung. Mit innovativer Technologie und hoher Zuverlässigkeit unserer Produkte...

Organisations-Programmierer - Gruppenleiter -

der nach Einarbeitung unser Programmiererteam führen soll. Wir erwarten von Ihnen:

- Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in RPG II und RPG III
Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, vor allem in den Anwendungsschwerpunkten Einkauf, Materialfluß und Vertrieb
Engagement und Führungsbereitschaft

Mit dem Rechner IBM/38, Modell 20 mit DFÜ-Einrichtung und mehr als 60 Terminals steht ein ausgesprochen leistungsfähiges Instrumentarium zur Verfügung.

füngung. Außerdem setzen wir im technischen Bereich einen IBM-Rechner System I ein. Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der Bedeutung der Position.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1121 550 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung...

Unter Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/26 03-122 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/26 03-0.

Ihr Gesprächspartner PM Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 26 03 - 0

Wir suchen einen jungen Mann mit Drive und Ehrgeiz, der sich an exponierter Stelle profilieren möchte

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe des anspruchsvollen Maschinen- und Anlagenbaus mit einem Umsatzvolumen im Milliardenbereich...

Assistent des Vorstandsvorsitzenden

Wir erwarten, daß Sie uns in folgenden Punkten voll überzeugen können:

- Qualifizierter Studienabschluß, bevorzugt der Fachrichtung Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur
Analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, Einsatzfreude, selbständige Arbeitsweise
Überzeugungsfähigkeit, Kontaktstärke und Belastbarkeit
Reisebereitschaft und zumindest gute Englischkenntnisse

Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Betreuung von Projekten im Bereich der strategischen, der technischen und wirtschaftlichen Unternehmensplanung sowie der Strukturorganisation...

mentkonferenzen sowie schließlich interessante Sonderaufgaben im Assistenzbereich. Die vorgesehene Vertragsgestaltung wird der Bedeutung, die wir dieser Position beimessen, entsprechen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie bereit sind, sich den Anforderungen dieser Position zu stellen, bitten wir, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1121 330 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung...

Wir gehören zu den führenden überregional tätigen Makler-Unternehmen. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir einen

DIPLOM-KAUFMANN

im Alter zwischen 30 und 40 Jahren

für die Akquisition und Bewertung von Großimmobilien, Büro- und Geschäftshäusern, Laden- und Einkaufszentren im gesamten Bundesgebiet. Wir denken an einen Herrn oder eine Dame mit fachlichen Kenntnissen und außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick, der oder die einsatzfreudig ist, eine positive Einstellung zum Beruf und dieser maklerspezifischen Aufgabe mitbringt.

Geeignet halten wir für diese Tätigkeit einen Herrn oder eine Dame mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Betriebswirt, Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur, der oder die Interesse an einer ausbaufähigen Position in unserem Dienstleistungsbereich hat und von uns umfassend eingearbeitet wird.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit auf Geschäftsleitungsebene, Verhandlungen auf hohem Niveau mit einer anspruchsvollen Kundschaft. Dazu ein festes Gehalt, das Ihnen mit zusätzlichen Erfolgsprovisionen ein Einkommen ermöglicht, das den hohen Anforderungen gerecht wird.

Haben Sie sich selbst hohe Ziele gesteckt und wollen Sie, daß Ihre Leistung entsprechend bewertet wird, dann senden Sie uns bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen.

RENA KEMPER GMBH
KEMPER'S
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDGESTITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 / 49 88 49 · Telex 8 582 686

Deutsches Pharma-Unternehmen, das den Ton auch in Südamerika angibt

Den Ton angeben bedingt natürlich, vollstufig präsent zu sein, von der Forschung und Entwicklung über die Herstellung bis hin zum Vertrieb und der bevorzugten Verordnungslegung. In vielen Indikationsbereichen und bei beachtlichen Umsetzgrößen. Gesucht wird ein befähigter Kopf aus der Pharmaindustrie, der als

Area-Manager Lateinamerika - von Deutschland aus -

die Koordination aller absatzwirtschaftlichen Aktivitäten zwischen Stammhaus und Töchtern zu verantworten haben wird. Dies setzt voraus, daß er mit der Mentalität der Region, der Branche und - zumindest der spanischen Sprache - bereits vertraut ist. Ihm eröffnet sich eine exzellente Perspektive zur optimalen Nutzung seiner absatzwirtschaftlichen Erkenntniswerte - ideell und materiell. Sie verantworten Konzeption und Ergebnis direkt dem Gesamtleiter des Auslandsgeschäftes. Ihre Familie wird das Recuerdo de América Latina immer wieder zu schätzen wissen. Alles in allem: Eine hochinteressante, internationale und aktive Ausgreifen erfordernde Aufgabe, die den voll geeigneten Herrn erfüllen wird.

Es werden ausschließlich Herren aus der Pharmaindustrie um Kontaktaufnahme gebeten, denen die südamerikanische Mentalität und die absatzwirtschaftlichen Strukturen vertraut sind. Ihre Unterlagen bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschriften, Zeugnis kopien, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**



STADTWERKE BREMEN AG

STROM · GAS · WASSER · FERNWÄRME

Zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen Informationsverarbeitung werden bei uns moderne elektronische Hilfsmittel eingesetzt.

Weitere Aufgabenstellungen und neue technische Möglichkeiten erfordern eine personelle Verstärkung in diesem Bereich.

Wir suchen daher möglichst kurzfristig

eine/n Fachmann/Fachfrau für Büroautomation/PC-Einsatz

für die Planung und Betreuung des Einsatzes elektronischer Hilfsmittel für die Büroarbeit (z. B. PCs, Datenübertragung usw.) und zwar zunächst in dem neu aufzubauenden Kundenzentrum.

Dabei sind als Aufgabenschwerpunkte die Hardware-/Softwareauswahl, Beratung und Schulung von Endbenutzern und Projektgruppen und die Erstellung spezieller Software hervorzuheben.

Für diese entwicklungsreiche Aufgabe suchen wir eine/n Mitarbeiter/in der/die aufgrund seiner/ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage ist, sowohl Grundsatzarbeit auf diesem Gebiet zu leisten als auch konkrete Teilaufgaben im Detail zu lösen. Erforderlich sind Kenntnisse über moderne Kommunikationstechnologien und über Software für Endbenutzer auf PCs (MS-DOS) sowie Programmierkenntnisse mit BASIC und FORTRAN. Kenntnisse der Groß-EDV (Siemens BS 2000) sind vorteilhaft.

Komplexe, interessante Aufgaben und eine zukunftsichere Position in Verbindung mit guten finanziellen und sozialen Rahmenbedingungen sollte Anlaß sein, sich für uns zu interessieren.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) direkt an die

STADTWERKE BREMEN AKTIENGESSELLSCHAFT
Postfach 10 78 03, 2800 Bremen 1 · Tel. 0421/359-0

Wir sind ein regional tätiges Reifenhandelsunternehmen und suchen

Niederlassungsleiter Außendienstmitarbeiter

Branchenkenntnisse sind erwünscht.

Schriftliche Bewerbung an:
Reifen-Klotz GmbH
3500 Kassel
Postfach 42 01 28

Suchen Sie einen Beruf mit Zukunft?

Wir suchen Damen und Herren, welche sich selbstständig machen möchten. Leiten Sie unsere Partnervermittlung und Begleitagentur in Ihrer Stadt. Ausbildung wird gegeben. Eigenkapital von ca. 5000,- DM erforderlich. Einkommensdurchschnitt ca. 10.000,- DM im Monat. Kein Außendienst. Tel. 02 26 / 65 42 45 od. 47 36 93

Wir suchen zum sofortigen Tätigkeitsbeginn

freie Handelsvertreter

für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg. 99-Accessories
Tel. 0 51 71 / 7 42 72
Herr Reichold

Attraktive Mitarbeiterin

für Eskort-Service gesucht.
Ang. u. X 4276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Konstrukteure

der verschiedenen Fachrichtungen (auch freie Mitarbeiter) sucht das Technische Büro für Anlagenplanung
Neustädter Markt 44
3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 3 35 39

17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das seit einigen Jahren auf Grund modernster Technologien im Bereich der Preiseuszelchnungsgeräte zu den Schrittmachern der Branche zählt. Wir suchen den

Produktmanager Etikettendrucker

Der ideale Kandidat kommt entweder von einem Mitbewerber und beherrscht bereits alle Feinheiten dieser Branche oder kommt aus der Industrie und hat hervorragende Anwenderkenntnisse.

Die Dotierung der Position liegt auf hohem Niveau und wird Ihre Entscheidung erheblich erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugnis kopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1317 in den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH
Berlingstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Diversifikations-Aktivitäten im Sonder-, Werkzeugmaschinen- und Anlagenbau

Wir sind ein weltweit angesehenes Großunternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern und produzieren technisch hochwertige Maschinen und Anlagen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen; unser Standort ist Hamburg. Unsere Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus. Wir nutzen unsere starke Marktposition sowie unsere wirtschaftliche Stabilität zur Intensivierung unserer Diversifikationsaktivitäten. Dazu ergänzen wir unsere Stebsabteilung „Diversifikation“ mit einem

Referenten Diversifikation

Dipl.-Betriebswirt/Wirtsch.-Ingenieur

mit Erfahrung in Kostenplanung und Kostenrechnung, Wirtschaftlichkeitsanalysen, möglichst auch Fertigungs- und Verfahrenstechnik.

Schwerpunktaufgaben:

- Systematische Wirtschaftlichkeitsanalyse und -bewertung von Diversifikationsvorhaben. Zusammenarbeit mit externen und hausinternen Fachstellen. Erarbeitung von Vorstandsvorlagen.
- Geboten werden eine angemessene Dotierung sowie überdurchschnittliche Sozialeistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.
- Senden Sie uns bitte Ihre mit „RDW“ gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung im hand-schriftlichen Begleitschreiben) über den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47
der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

SKF

- der Welt größter Hersteller von Wälzlagern -

Wir sind eine deutsche Tochter des bekannten schwedischen Großunternehmens. Unser Standort ist Stuttgart-Bad Cannstatt.

Mit etwa 1300 Beschäftigten entwickeln, fertigen und vertreiben wir seit vielen Jahrzehnten Bauelemente für die Textilmaschinenbranche, wie z. B. Streckwerke, Spindeln und Lagerungseinheiten.

Mit weiteren neuen Produkten wollen wir für uns neue Märkte erobern.

Wir suchen zur Mitarbeit

- an zukunftsweisenden Neuentwicklungen für energie-sparende Antriebselemente
- bei der Verbesserung unserer Fertigungsverfahren

Diplom-Ingenieure (TU oder FH)

der Fachrichtung Leistungselektronik in Verbindung mit elektrischer Antriebstechnik für Grundlagenentwicklung sowohl auf dem Gebiet der Energieverteilung als auch für spezielle Anwendungsgebiete.

Diplom-Ingenieure (TU oder FH)

der Fachrichtung allg. Maschinenbau mit Schwerpunkt Fertigungstechnik und Kenntnissen der Arbeits- und Zeitwirtschaft für Zerspanungstechnik, Materialfluß und allgemeine Fertigungstechnologie.

Vorausgesetzt werden Initiative, Flexibilität, Interesse an bereichsübergreifenden Zusammenhängen und Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten. Wir erwarten Ideenreichtum, selbständige Arbeitsweise und die Fähigkeit, praxiserprobte technische Lösungen zu entwickeln. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Bewerber mit einschlägiger Berufserfahrung werden bevorzugt, Absolventen bieten wir Gelegenheit zu einer gründlichen Einarbeitung.

Unsere finanziellen und sozialen Leistungen sind marktgerecht und entsprechen dem Gestaltungsrahmen eines Großunternehmens.

Interessierte Bewerber bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Unterlagen an

SKF Textilmaschinen-Komponenten GmbH
Personal- und Sozialwesen
Löwentorstraße 68, 7000 Stuttgart 50
Tel. (07 11) 89 59 - 22 53 / 22 85

Automobil-Zulieferindustrie

Unsere Firmengruppe mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt konzipiert, entwickelt und produziert entscheidende Komponenten für den Automobilbau. Für den weiteren Ausbau unserer Materialbedarfsplanung und termingerechten Beschaffung suchen wir den

LEITER DISPOSITION

In der für uns wichtigen Position sind Sie für die Koordination und den reibungslosen Ablauf der Material-Disposition von Rohmaterial sowie Metall- und Kunststoffteilen verantwortlich und dem Leiter Materialwirtschaft unterstellt.

Auf der Basis einer kaufmännischen oder betriebswirtschaftlichen Ausbildung verfügen Sie bereits über mehrjährige Berufserfahrung in einer ähnlichen Position bei Unternehmen mit Mittel- und Großserienproduktion. Der Umgang mit EDV-gestützten Systemen und der Einsatz von Arbeitsplatzrechnern müssen Ihnen vertraut sein. Auch wenn Sie bisher als „zweiter Mann“ tätig sind, sollten Sie sich bewerben.

Wir erwarten gern Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommenswertung und der frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer 0 132 W an den Anzeigenservice der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Herr H. Heinzmann (0 40 / 36 77 38) steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung. Er bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personenwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Telefon 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265 753
D 4000 Düsseldorf · Königswalder 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 38 · Neuer Wall 36 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wachstumsmarkt Elektronikindustrie

Für unseren Auftraggeber, die deutsche Tochtergesellschaft eines international renommierten Elektronikkonzerns, suchen wir zur Erweiterung der Exportaktivitäten eine international orientierte

Marketing-Nachwuchskraft Export

Die Aufgabe besteht in der Betreuung der ausländischen Kunden. Ihr Zuständigkeitsbereich umfaßt dabei Regionen im west- und südeuropäischen Raum. Ziel ist die wirksame Unterstützung der dort ansässigen Verkaufsbüros. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, kreative Anstöße aus dem Markt zur Verbesserung und Erweiterung der Produktpalette und -technologien aufzunehmen.

Für die erfolgreiche Wahrnehmung dieser Aufgabe stellen wir uns einen jüngeren, kontaktfreudigen Ingenieur oder Techniker vor. Wichtig sind für uns Ihre technische Lernfähigkeit, Ihre Marktbezogenheit und Ihre Kommunikationsstärke. Daß diese Position fließende Englischkenntnisse erfordert, sehen wir als ebenso selbstverständlich an, wie Ihre Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Der Sitz des Unternehmens ist in Südwestdeutschland.

Wenn Sie diese ausbaufähige Marketingaufgabe in einem internationalen Großunternehmen anspricht, dann senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 783 an das Ifp. Die Herren H. Potthoff und M. Beldus geben Ihnen gerne weitere Informationen vorab unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbungsunterlagen ist selbstverständlich. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt. Sollten Sie von dieser Anzeige in Ihrem Urlaub überrascht worden sein, so genügt uns vorerst eine kurze, formlose Mitteilung Ihres Interesses.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Auch mit unseren neuen Diagnostica-Systemen setzen wir Maßstäbe auf dem Weltmarkt

Unsere Spitzenposition im Bereich Diagnostica kommt nicht von ungefähr. Das hat erneut die erfolgreiche Entwicklung von REFLOTRON bewiesen, für das wir mit dem Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft 1985 ausgezeichnet wurden.

Vor diesem ausgezeichneten Hintergrund suchen wir medizinisch interessierte Naturwissenschaftler für die engagierte Mitarbeit in unserem Bereich Produktmanagement/Außendienst Diagnostica etc

Produktreferenten Gerinnungs-Diagnostica

Ihre Aufgabe: Als unsere „wissenschaftliche Spitzenspitze“ sind Sie für die Einführung neuester gerinnungsdiagnostischer Methoden und Produkte zuständig. D.h. im einzelnen: Betreuung ausgewählter Kliniken im Stadium der Anwendung und Erprobung neuer Labormethoden, die wissenschaftliche Informationsvermittlung und Einführung zu unserer gesamten Produktpalette Gerinnungs-Diagnostica, die Unterstützung unseres Diagnostica-Außendienstes bei besonders schwierigen Fragestellungen sowie die intensive Kontaktpflege zu Meinungsbildnern.

Wenn Sie mehr über diese Aufgabe erfahren wollen und sich für die engagierte Mitarbeit innerhalb unseres Produktmanagements interessieren, bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen und aussagefähigen Unterlagen an:

Technische Voraussetzungen: Sie haben ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches Studium, z. B. als Biologe oder Biochemiker oder umfangreiche Erfahrung in Gerinnungs-Diagnostica, z. B. als Leitende MTA. Außerdem erwarten wir von Ihnen die Bereitschaft und Fähigkeit zum eigenverantwortlichen und kreativen Arbeiten, Kontaktfähigkeit sowie Ihre konzeptionelle und aktive Mitarbeit bei der Gestaltung des Marketingkonzeptes. Ihr Einsatzgebiet liegt in Westdeutschland.

Bei uns wird aus Forschung Fortschritt.

Boehringer Mannheim GmbH,
Bereich Personal/P-AT 1,
Postfach 31 01 20,
6800 Mannheim 31.
Kennwort: Produktreferent

BOEHRINGER MANNHEIM



Personenversicherung in Nordrhein-Westfalen

Unser Auftraggeber ist eine traditionsreiche mittlere Versicherungsgruppe, die in den Sparten Kranken, Leben und Sach durch eine innovative Produktgestaltung und eine solide Vertriebspolitik Ihre gute Marktposition gefestigt und ausgebaut hat. Das offensive Hinarbeiten auf das Neugeschäft und die Bestandspflege haben in der Vertriebsstrategie gleichrangige Bedeutung. Für einen großen Organisationsbereich suchen wir eine qualifizier- te Führungspersonlichkeit, die dieses Konzept nach Innen und Außen umsetzen kann.

Vertriebsdirektor für Süddeutschland

Diese Aufgabe verlangt in erster Linie Umsicht und Führungskompetenz. Im süddeutschen Raum werden Sie für mehr als 10 Bezirksdirektionen zuständig sein. Ihr Verantwortungsbereich umfaßt den Absatz und die Organisation. Ziel ist eine stetige Ausweitung des Geschäfts bei gleichbleibend guter Qualität und günstigen Kosten. Es wird auch zu Ihren Aufgaben gehören, den Vertriebsvorstand, dem Sie direkt unterstellt sind, in allen Ihren Sektor betreffenden Grundsatzfragen zu beraten und zu unterstützen.

Sehr gute fachliche Kenntnisse in zumindest einer der wichtigsten Versicherungssparten (Kranken, Leben, Sach) setzen wir als selbstverständlich voraus. Darüber hinaus müssen Sie sich erfolgreich als Leiter einer größeren Bezirks-/Filialdirektion bewährt oder eine vergleichbare Aufgabe in der Hauptverwaltung eines Versicherungsunternehmens wahrgenommen haben. Ausgeprägtes Interesse an strategischem Denken und an der Umsetzung Ihrer Vorstellungen sollte Sie auszeichnen. Kreativität sehen wir als wichtig an, entscheidend sind Durchsetzungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung mit Prokura ausgestattet. Das vorgesehene Einkommen und die sozialen Leistungen unseres Auftraggebers werden Sie sehr zufriedenstellen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Zeugnis, Lebenslauf, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 777, z. Hd. Herrn K.-D. Sänger oder Frau H. Ratajczak, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Unterlagen vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

EDV-Vertrieb

Bürokommunikation ist Ihr Metier?

Dann bieten wir Ihnen außergewöhnliche Chancen für Ihre Vertriebskarriere. Wir sprechen sowohl überdurchschnittlich erfolgreiche Vertriebsprofis als auch Vertriebsassistenten an, die jetzt den nächsten Schritt in Ihrer beruflichen Laufbahn tun möchten.

Daß wir Ihnen jegliche Unterstützung anbieten, damit Sie unser Produktprogramm und unsere Vertriebskonzeption im Detail kennenlernen, ist selbstverständlich. Was Sie tun bzw. mitbringen müssen, um als EDV-VB erfolgreich zu sein, wissen Sie. Wir lassen Ihnen hierfür viel Spielraum.

Gleichzeitig bieten wir Ihnen eine Produktpalette, die am Markt sehr anerkannt ist und alle Vorteile eines erfolgreichen EDV-Unternehmens, wie z.B. ausgezeichnete Einkommensmöglichkeiten, sehr gute Entwicklungs- und Entfaltungschancen, persönlichen Erfolg und damit wiederum in höchstem Maße berufliche Zufriedenheit. Einsatzmöglichkeiten haben wir für Sie innerhalb unserer Geschäftsstellen Hamburg und Berlin.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung HTK, in der Ihnen Herr Wolfgang Weinschrod unter 040/22702710 auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht.

Wolfgang Weinschrod, c/o HTK · Schöne Aussicht 14 · 2000 Hamburg 76

WANG

WANG Deutschland GmbH

Es gibt nur wenige Hersteller von EDV-Anlagen und Textsystemen, deren Geschäftsentwicklung so rasant und überzeugend verläuft wie bei uns. Weltweit beschäftigen wir als achtgrößter amerikanischer EDV-Hersteller über 30.000 Mitarbeiter.

Wir verwirklichen schon heute die Bürokommunikation, die in Wirtschaft und Verwaltung zukünftig benötigt wird.

Unsere Produkte genießen international einen hervorragenden Ruf und ermöglichen uns in den vergangenen Jahren in Verbindung mit unserer anerkannten Marketing- und Vertriebspolitik ein überdurchschnittliches Wachstum.



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein leistungsstarkes, international tätiges, mittelständisches Unternehmen und Partner der Automobilindustrie für Schweißtechnik und Automation. Optimale Problemlösungen, Innovationsfähigkeit und hohe Präzision sind die Basis für unsere ausgezeichnete Marktstellung.

Wir suchen für den Bereich der mechanischen Konstruktion unseren

Leiter Konstruktion Schweißtechnik und Automation

Ein versierter Praktiker (auch Ingenieur) aus dem Bereich Maschinenbau mit mehrjähriger Erfahrung möglichst mit Transferlinien und Sondermaschinen in der Automobilindustrie sowie im Schweißmaschinenbau soll diesen Bereich aufbauen und die Leitung übernehmen. Mittelfristig ist daran gedacht, daß Sie auch die mechen. Fertigung führen. Modernste Hilfsmittel, wie CAD-Anlage, sind vorhanden. Aufgrund der internationalen Tätigkeit sind englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zum Reisen erforderlich.

Wir erwarten eine aktive, einsetzungsfreudige Führungspersönlichkeit, die unternehmerisch denkt und handelt, kreativ und beweglich sowie in der Lage ist, mit unseren Kunden optimale Problemlösungen zu erarbeiten.

Die Position ist der Bedeutung entsprechend dotiert.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4931 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



In der Branche führender Konzern

mit weitverzweigten unternehmerischen Aktivitäten sucht für zentrale Stabsabteilung

Führungskraft Controlling

Aufgabenschwerpunkte:

- Methodische Betreuung des Controllinginstrumentariums einschließlich operativer und strategischer Planung
- Initiative zur DV-technischen Umsetzung Controlling-relevanter Problemstellungen
- Betreuung und Steuerung des zentralen Berichtswesens
- Betriebswirtschaftliche Analyse und Unternehmensbewertungen

Unterstützung durch hochqualifizierte Mitarbeiter, deren Motivation wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Arbeit ist.

Anforderungen:

- Fundiertes betriebswirtschaftliches Studium mit Prädikatsexamen
- Promotion und praktische Controlling-Erfahrung erwünscht
- Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge schnell und sicher zu erfassen
- Verantwortungsbewusstsein und abgewogenes Beurteilungsvermögen
- Bereitschaft zur Teamarbeit und zur Problemlösung durch Überzeugung

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen - die selbstverständlich vertraulich behandelt werden - unter Kennziffer 86/602 an die



DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 - POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Wir sind eine AG mit über 10000 Mitarbeitern

und gehören in unserer Branche zu den führenden Unternehmen in Europa. Jungen Hochschulabsolventen bieten wir die Gelegenheit, als

Trainees

auf verantwortungsvolle Führungsaufgaben vorbereitet zu werden.

Innerhalb von zwei Jahren werden Sie systematisch mit allen Bereichen unseres Unternehmens vertraut gemacht. Interne und externe Seminare werden Ihre Ausbildung ergänzen. Einsatzorte sind zwei attraktive deutsche Großstädte.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie ein Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen haben. Kenntnisse der EDV sind erwünscht. Hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen - die selbstverständlich vertraulich behandelt werden - unter Kennziffer 86/601 an die



PERSONAL-ANZEIGEN DR. WITT
AM MARKT 3 - POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1



Messerschmitt-Bölkow-Blom GmbH

Unternehmensgruppe
Transport- und
Verkehrsflugzeuge

In dieser Unternehmensgruppe entwickeln und bauen wir in internationaler Kooperation leistungsfähige, fortschrittliche, weltweit bewährte Flugzeuge - die erfolgreichen europäischen Großraumflugzeuge der Airbus-Familie.

Für unsere Qualitätssicherung suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur (FH) Werkstofftechnik

Die Aufgabe umfaßt die Entwicklung, Erprobung und Beschreibung zerstörungsfreier Prüfmethoden in der Luft- und Raumfahrt. Das Aufgabengebiet schließt die Durchführung von vorgeschriebenen Prüfintervallen an unseren Luftfahrzeugen und Bauteilen mit ein.

Bevorzugt werden Bewerber, die bereits auf den Fachgebieten Ultraschall, Wirbelstrom- und Durchstrahlungsprüfung Qualifikationen entsprechend Level 1 bzw. 2 erworben haben. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind unbedingt erforderlich. Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Messerschmitt-Bölkow-Blom GmbH
Unternehmensgruppe
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Werk Hamburg/Personalwesen TFH 911
Postfach 95 01 09
2103 Hamburg 95

Partner internationaler Programme

MBB
Hamburg

NOGGERATH

Die NOGGERATH-GRUPPE -
Im Dienste des UMWELTSCHUTZES
Bereich ABWASSERTECHNIK

Unser Lieferprogramm umfaßt Maschinen, Anlagen und Verfahren zur mechanischen Abwasserreinigung, zur Abwasserbelüftung und Rechengutbehandlung. Wir zählen zu den führenden Unternehmen auf diesem Spezialgebiet.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir den

LEITER ENTWICKLUNG UND KONSTRUKTION

Gesucht wird ein fähiger, an der Praxis orientierter, kreativer Maschinenbauingenieur (Dipl.-Ing., TU oder FH), der in der Lage ist, mit uns gemeinsam unser Zukunftsprogramm zu gestalten.

Der Arbeitsplatz erfordert Durchsetzungsvermögen, solide Grundkenntnisse, Ideenreichtum und Gespür dafür, was der Markt benötigt, sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten einen sicheren, ausbaufähigen Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen, leistungsgerechten Gehalt, Urlaubsgeld, Essensgeldzuschuß und vermögenswirksame Leistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere PERSONALABTEILUNG, oder rufen Sie unseren Mitinhaber Heyden an unter der Tel.-Nr. (0 57 22) 8 62-0.

NOGGERATH & CO

3061 Ahrens bei Bückeburg



Beim Kreis Ostholstein mit Dienstsitz in Eutin ist wegen Versetzung des jetzigen Stelleninhabers in den Ruhestand zum Jahreswechsel 1986/87 die Stelle

einer Dezernentin/ eines Dezernenten

für das Dezernat III
(Bes.-Gr. A 16 BBesO)

neu zu besetzen.

Die Kreisverwaltung gliedert sich in drei Dezernate. In dem Dezernat III sind zusammengefaßt:

Kreis eigener Hochbau, Bauaufsichtsbehörde, Brandschutzbehörde, Denkmalschutzbehörde, Genehmigungsbehörde der gemeindlichen Bauteilplanung, Untere Landschaftspflegebehörde, Wasser- und Abfallbeseitigungsbehörde.

In diesen Aufgabenbereichen sind 20 Verwaltungskräfte und 42 Mitarbeiter mit technischer Ausbildung tätig.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit Hochschulabschluss und einschlägigen Erfahrungen in möglichst vielen Aufgabengebieten, wobei an die Koordinationsfähigkeit höchste Anforderungen gestellt werden. Fundiertes Interesse an Fragen des Umweltschutzes ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Zum Kreis Ostholstein (ca. 196 000 Einwohner) gehören 165 km Ostseeküste mit zahlreichen bekannten Ostseebädern. Die Kreisstadt Eutin (ca. 18 000 Einwohner) liegt in der Holsteinischen Schweiz und verfügt über alle Schulsysteme. Sie ist etwa 40 km von den beiden Großstädten Kiel und Lübeck entfernt.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen werden bis 31. 8. 1986 erbeten an den

**Kreisausschuß
des Kreises Ostholstein
Lübecker Straße 41, 2420 Eutin**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bei der Landeshauptstadt Hannover ist zum 1. März 1987 die Stelle des

Stadtbaurates

zu besetzen, da die Wahlzeit des derzeitigen Amtsinhabers am 28. Februar 1987 abläuft. Der Stadtbaurat auf 6 Jahre in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen und erhält Dienstbezüge der Besoldungsgruppe B 6. Neben den Dienstbezügen wird eine Aufwandsentschädigung nach den gesetzlichen Bestimmungen gewährt.

Zum gegenwärtigen Aufgabenbereich des Dezernats des Stadtbaurates gehören das Bauverwaltungsamt, das Stadtplanungsamt, das Stadtvermessungsamt, das Bauordnungsamt, das Amt für Wohnungswesen, das Hochbauamt, das Tiefbauamt, das Gärten- und Friedhofsamt, das Stadtentwässerungsamt, das U-Bahn-Bauamt und das Forstamt. Eine Änderung der Dezernatsverteilung bleibt vorbehalten.

Bewerber/Bewerberinnen reichen die üblichen Unterlagen bis zum **15. Oktober 1986** an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover - persönlich -, Rathaus, 3000 Hannover 1, ein.

Wir suchen

Wirtschaftsprüfer erfahrene Prüfer/Prüfungsleiter Prüfungsassistenten

für vielseitige Einsätze, auch im Rahmen internationaler Prüfungs- und Beratungsaufträge sowie im Bankenbereich.

Neben einer interessanten Tätigkeit und angemessener Dotierung bieten wir gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und gewährleisten eine intensive praxisbezogene Weiterbildung. Wir fördern die Abfertigung der Berufsexamina.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Treuhand-
Vereinigung

Coopers
& Lybrand

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
und Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gesellschaft mit
beschränkter Haftung

2000 Hamburg 36
Jungfernstieg 51
Postfach 30 54 26

Telefon (0 40) 35 14 41 - 45

Suche: Spitzenverkäufer/in

der/die sich durch besondere Leistungen auszeichnet hat.

Der Wille zu reisen, erfolgreich zu sein und ein hohes Einkommen zu verdienen, sind die Voraussetzungen für gute Zusammenarbeit.

Die richtige Person wird keine Mühe haben, unser Produkt zu verkaufen.

Den Vorzug genießen Personen aus dem südlichen Raum.

Bewerbung mit ausführlicher Curriculum vitae und Fotografie unter E 4217 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

مكتبة الأمل

كنا مو المدخل

Handel mit Baustoffen für den gewerblichen Bereich

Wir sind als national tätiges Baustoffhandelsunternehmen leistungsstark und expansiv. 300 angeschlossene Betriebe profitieren von unserer Erfahrung und nutzen die gemeinsamen Möglichkeiten der Verkaufsförderung und Rationalisierung.

Die Zentrale unserer Gesellschaft mit Sitz in einer norddeutschen Stadt berücksichtigt bei der Zusammenarbeit die regional unterschiedlichen Marktgegebenheiten, so daß jede dem Verbund angeschlossene Einheit in die Lage versetzt

wird, ein optimales Warenangebot zu präsentieren. Um diese wichtige Aufgabe auch in Zukunft erfolgreich lösen zu können, suchen wir den der Praxis verbundenen

Geschäftsführer

Er sollte Erfahrungen möglichst als Großhandelskaufmann aus dem Bereich Baustoffe besitzen, den Markt kennen, Verbindungen zur Industrie haben und selbständiges Arbeiten gewohnt sein. Er wird zuständig und verantwortlich sein für den Verkauf von Baustoffen an gewerbliche Abnehmer und muß das Marktgeschehen beobachten, das Leistungsangebot der eigenen Gesellschaft darstellen und insoweit Einfluß nehmen auf die Sortiments- und Preisgestaltung. Mitarbeiterführung und -kontrolle sollte geübte Praxis sein.

Wenn Sie als unternehmerisch geprägte Persönlichkeit - möglicherweise in der zweiten Ebene - in der ausgeschriebenen Stelle eine Chance sehen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen einzuliefern. Eine akademische Ausbildung, insbesondere betriebswirtschaftlicher Art, könnte von Nutzen sein.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken ist gewährleistet.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 254 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wachstumsmarkt in der Unterhaltungselektronik

Wir sind eine internationale Unternehmung, die in einer besonderen Sparte der modernen Unterhaltungselektronik in Europa beachtliche Betriebsstätten unterhält. Gestützt

auf das Know-how der Gesellschafter wird der Berliner Betrieb weiter ausgebaut, wobei auch die örtlichen Förderungsmöglichkeiten voll ausgeschöpft werden sollen.

Nummehr suchen wir die überzeugende Persönlichkeit als

International Controller

die deutsches und international gebräuchliches - vorzugsweise englisches - Berichtswesen beherrscht. Er soll mit Dienstsitz in Berlin die gemeinschaftliche Holdinggesellschaft in seinem Fachbereich verantwortlich vertreten und die neutrale Berichtspflicht gegenüber den Gesellschaftern wahrnehmen, wobei Reisen in das europäische und außereuropäische Ausland erforderlich sind. Die Werksverantwortlichen berichten ihm direkt. Er soll Impulse geben, die Kontrolle wahrnehmen und der Ansprechpartner für internationale Wirtschaftsprüfer sein.

Gesucht wird der Englisch so gut wie Deutsch sprechende Betriebswirtschaftler, möglichst Akademiker, der das Controlling aus der Großindustrie kennt und mit den besonderen Stauvorschriften des Standorts Berlin vertraut ist. Wegen der Bedeutung dieser Position sind angemessene Dotierung, Prokura und Dienstwagen selbstverständlich.

Passende Interessenten im Alter um 40-45 Jahre können mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 92 67 83 einen ersten Kontakt aufnehmen. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.

In jedem Fall richten Sie bitte umgehend Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter der Kennziffer 810 815 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Kunststoff-Industrie

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines der großen petrochemischen Konzerne der Welt und befassen uns seit mehr als einhalb Jahrzehnten europaweit mit der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von bestimmten Produkten auf Polyolefinbasis.

Unsere beachtlichen Erfolge - man zählt uns heute zu den führenden europäischen Firmen auf diesem Gebiet - sind vornehmlich

lich auf unsere guten Mitarbeiter zurückzuführen. Im Zuge der langfristigen Unternehmensplanung wurde am Sitz der Gesellschaft, einer Kleinstadt im nördlichen Nordrhein-Westfalen, die Position

Personaldirektor(in)

geschaffen.

Der/die Stelleninhaber(in) wird unmittelbar dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der europäischen Gruppe berichten und nach Einarbeitung Prokura erhalten.

Der Aufgabenbereich unserer neuen Führungskraft umfaßt europaweit das gesamte Spektrum klassischer Personal- und Sozialarbeit nebst Personalplanung und Administration für alle tariflichen und außertariflichen Mitarbeiter der Gruppe (rund 1500) sowie das Sicherheits- und Gesundheitswesen in Abstimmung mit der Konzernleitung in den USA.

Wir denken an eine dynamische, äußerst leistungsbereite und international erfahrene Persönlichkeit, die sich nach juristischem bzw. wirtschaftswissenschaftlichem Studium in einer Linienfunktion des Personalwesens in einem internationalen Unternehmen bewährt hat und auch über Kenntnisse im Umgang mit Betriebsräten, Kammern und Verbänden verfügt.

Wir erwarten Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift, Ideenreichtum,

Kooperationsbereitschaft und insbesondere Führungsqualifikation.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhning, Tel. 02 11 / 45 55-2 60, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 078 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Technische Verantwortung für ein Werk

Als mittelständisches Unternehmen in landschaftlich schöner Gegend Norddeutschlands produzieren und vertreiben wir technische Gummiartikel. Unsere Kunden schätzen den hohen Qualitätsstandard unserer

Produkte und fragen die von uns angebotenen Spezialitäten nach. Ein Team von Fachleuten arbeitet bei der Lösung technischer Probleme zusammen und steht mit seiner

Erfahrung zur Verfügung. Für die Leitung des Technischen Büros suchen wir den branchenkundigen

Leiter Techn. Betriebe und Werkstatt

der, dem Geschäftsführer Technik unterstellt, dafür zuständig und verantwortlich ist, daß mit geringem Aufwand an Zeit, Material und Personal die Funktionsfähigkeit aller Aggregate erhalten bleibt bzw. wieder hergestellt wird.

Wenn Sie sich als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau durch diese Ausschreibung angesprochen fühlen, um die 35 Jahre alt sind und in Ihrem jetzigen Unternehmen nicht recht weiterkommen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

nen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gem zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Daß der neue Mitarbeiter, dem u. a. die Meister Schlosserei und Elektrotechnik unterstellt sind, durch Vorbild führt, innovativ ist und Rationalisierung als geübte Praxis versteht, setzen wir voraus.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ih-

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 269 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Herausforderung in der Bauindustrie

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen in Norddeutschland. In vielen Bereichen wickeln wir Projekte für private und öffentliche Auftraggeber ab und nehmen so unsere Möglichkeiten im Markt wahr.

Da wir international geprägt sind, wollen wir in Zukunft von unserem Standort aus verstärkt nicht nur national, sondern auch über die Grenzen hinaus neue Kunden gewinnen.

Um expansiv sein zu können, suchen wir den branchenerfahrenen

Vorstand

der von seiner Ausbildung (Dipl.-Ing.) und Neigung her hierin seine Aufgabe sieht. Da er zuständig und verantwortlich für das Ergebnis der Gesellschaft sein wird - und somit für die Entwicklung - wäre ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder kaufmännische Erfahrung von Vorteil. Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

gation sollte geübte Praxis sein und Rationalisierung als laufender Prozeß verstanden werden.

Wenn Sie diese anspruchsvolle, sehr selbstständige Tätigkeit reizt, und Sie den hohen Anforderungen gerecht werden, möglichst zwischen 40 und 50 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gem zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Wir denken an eine Persönlichkeit, die neue Kontakte aufbaut, bestehende pflegt, initiativ und kreativ arbeitet, fachkundige Mitarbeiter sollen motiviert und geführt werden, Dele-

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 270 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

ASKON

Für interessante Projekte in Deutschland und unsere Büros suchen wir für den Bereich Konstruktion: Ingenieure, Techniker und techn. Zeichner für Maschinenbau - Sondermaschinenbau - Vorrichtungsbau - Anlagenbau - Rohrleitungsbau - Elektrotechnik - MSB-Technik - Raumfahrttechnik. Unser Bereich Detailtechnik sucht: Software-Ingenieure der Nachrichtentechnik/Informatik für Prozessoren und Mikroprozessortechnik. Erfahrung mit DEC-Rechner (POP 11, VAX) oder Mikroprozessoren (Intel 8080/85, Motorola 68000, Z 80) sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Sie erwartet ein überdurchschnittliches Gehalt. Fahrtkostenerstattung. Interessante Aufgaben und, und, und... Vorab-Informationen erhalten Sie unter: 02281/21021, Abteilung Zentrale Personalplanung, Am Söngersheim 3, 5270 Gummersbach 1.

ASKON

Zum sofortigen Einsatz Schlosser mit Facharbeiterbrief. Schweißer mit gültiger Prüfung sowie Maschinentechniker gesucht. Tel. 0 28 03 / 19 41 M. Mumme Industriemontagen

AMERICAN family wishes to employ AU PAIR to care for two young children (ages 1 & 4) and help with housework. Near Chicago. Must speak English, have drivers' license, not smoke, and be willing to stay for a minimum of 6 months. Send letter with picture to S. Gordon, 35 Postshire Dr., Lincolnshire, IL 60015 USA.

Zur Betreuung von Jugendlichen mit Partizipation im Naturpark, Rhein-Weststrand wird naturbezogenes Frührentner-Ehepaar als Mieter/Verwalter gesucht. Zuschriften unter 0 4271 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Gesucht: Fachmann für Preßteile Grob- und Feinblech

Der Name unseres Auftraggebers steht für ein kraftvolles Unternehmen von internationalem Rang und Ansehen in der Automobil-Industrie. Die Produktion des Bereiches Preßteile steigt kontinuierlich. Moderne Anlagen und Einrichtungen bieten die Voraussetzung für produktiv-flexible Technik und lückenlose Leistungsqualität. Das erfordert einen

Betriebs-Chef

Ihre Aufgabe. Die technische Leitung der Preßstraßen und des Werkzeugbaus einschließlich Vorbereitung der Investitionen für den Einsatz sind die Schwerpunkte. Dazu gehört alles, was in der Fertigungs- und Produkttechnologie benötigt wird. Zu Ihrer Verantwortung gehören Wirtschaftlichkeit und die termingerechte Produktion. Am Puls modernster Technologie besitzen Sie ein Gespür für Weiterentwicklungen. Die Qualität unserer Produkte und die wirkungsvolle Steuerung der Fertigungsabläufe sind die zentralen Ziele Ihrer Aufgabe.

Ihr Werdegang. Als Diplom-Ingenieur (nicht unter 40) kommen Sie aus dem Maschinenbau oder aus der Eisenhüttenkunde, können mit moderner Fertigungssteuerung umgehen und haben in der Kaltverformung langjährige Erfahrungen gesammelt. Dabei sollten Sie vor allem Experte für Feinblech-Preßteile sein. Zudem brauchen Sie Erfahrungen im Umgang mit fachlich hochkarätigen Führungskräften sowie einer großen Zahl Ihnen anvertrauter Mitarbeiter. Auch einen Sensus für organisatorische Belange sollten Sie entwickelt haben.

Ihre Zukunft. Falls Sie diese unternehmerische Herausforderung und die darin enthaltenen Aufstiegschancen ansprechen und Sie die hier geforderten Attribute mitbringen, bitten wir um Einsendung ausführlicher Unterlagen, wie tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Tätigkeits- und Ausbildungsnachweise, Einkommensvorstellung sowie Eintrittstermin an unseren Berater Klaus I. Hoebel, Allescherstraße 6, 8000 München 71, Telefon 0 89 / 79 20 52. Sperrvermerke oder eine Total-sperre werden äußerst gewissenhaft beachtet.

HOEBEL SYSTEM

AS Axel Springer Verlag AG

Durch moderne betriebliche Fortbildung sollen unsere Mitarbeiter in allen Bereichen immer einen Schritt voraus sein. Gesucht wird von uns für das Zentrale Bildungswesen innerhalb des Vorstandsbereiches Personal zum 1. Januar 1987 ein

Dozent

für betriebliche Fortbildung

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften (mit Prädikatsexamen)
- Betriebspraxis von einigen Jahren
- Erfahrung in Andragogik
- Alter zwischen 30 und 40 Jahren

Aufgaben:

- Analyse von Bildungsproblemen
- Planung, Organisation von Bildungsmaßnahmen
- Durchführung von Seminareveranstaltungen für Fach-, Kommunikations- und Managementtraining

Wenn Sie die Chance reizt, diesen Bereich schöpferisch und initiativ mitzugestalten, und wenn Sie zu den dynamischen, arbeitsfreudigen Damen oder Herren gehören, die mit Menschen umgehen können, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit einer kurzen Schilderung Ihres Werdegangs und den für eine Entscheidungsfindung wichtigen Unterlagen unter der Kennziffer 322 an die Axel Springer Verlag AG, Personalabteilung, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36.

Sondermaschinenbau - Großraum Hamburg

Durch den Einsatz modernster Technologien und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Mit mehreren tausend Beschäftigten und einem Umsatz von einigen hundert Mio. DM entwickeln und verkaufen wir weltweit unsere Maschinen und Anlagen, die sich durch höchste Präzision auszeichnen. Wir suchen

Elektro-Ingenieur od. Physik-Ingenieur

mit Software- und Hardware-Kenntnissen

möglichst mit einiger Berufserfahrung, für die Betreuung von Testphasen neu entwickelter Systeme (Test von Software in Produktionsumgebung) bei unseren in- und ausländischen Kunden. Die Position erfordert gute Englischkenntnisse.

Software-Entwickler

Dipl.-Ing. FH/TH

für Entwicklung und Test von Software für Microcomputer-Systeme zur Steuerung und Regelung von Maschinen. Die Aufgabe erfordert neben Kenntnissen in der Software-Entwicklung und Elektronik möglichst Erfahrung mit Mikroprozessoren der INTEL-Familie.

Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Wenn Sie Interesse an dieser technisch anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige, mit „EiW“ gekennzeichnete Bewerbung über den Anzeigendienst von

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer - 6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Fire protection company in the Karlsruhe area is looking for a young

Cost Accountant

who will be in charge of contract control. In this position he will report to the financial controller directly.

In addition he will have to assist the controller with the preparation of monthly closings, budgets and reviews.

As most data are resulting from the EDP-System some experience is requested.

Experience and interest in training on the job are more important than qualifications.

Please apply with full details under no. Z 4278 to WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Verkaufsleiter Distributoren

Panasonic

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Für unsere Abteilung elektronische Bauelemente suchen wir zum nächstmöglichen Termin den Verkaufsleiter, der den Vertriebsweg über Distributoren weiter ausbaut. Sie betreuen die vorhandenen Distributoren und beraten in allen Produkt- und Vertriebsfragen. Die Ausweitung des Händlernetzes wird von Ihnen geplant, organisiert und realisiert.

Das setzt gute Marktkenntnisse im Bereich elektronischer Bauteile voraus. Daneben erwarten wir Verkaufserfahrung, technisches Wissen über passive Bauelemente und sehr gute englische Sprachkenntnisse. Engagement, Verhandlungsgeschick und die Bereitschaft zum Reisen sollten Sie mitbringen.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH Winsbergweg 18, 2000 Hamburg 54

Abteilungsleiter Wertpapier-Anlageberatung

Neuaufbau zur Erweiterung unseres Dienstleistungsangebots

Unsere kontinuierlich positive Geschäftsentwicklung über die letzten Jahrzehnte bestätigt unsere Zielsetzung: Systematischer Auf- und Ausbau des gesamten Dienstleistungsspektrums unserer Bank zur Förderung und Unterstützung der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten unternehmerisch denkender und handelnder Individuen in einer gesunden Wirtschaft. Als eine der größten Privatbanken beraten und betreuen wir schwerpunktmäßig mittelständische Unternehmen sowie die mittlere und gehobene Privatkundschaft. Im Sinne unserer Kunden möchten wir jetzt unser Beratungs- und Serviceangebot abrunden.

Daher suchen wir umgehend einen Leiter für unsere neu zu schaffende Abteilung „Wertpapiere“. Als „Mann der ersten Stunde“ werden Sie mit eigenen Gedanken und Ideen den Aufbau bestimmen, sowohl in technischer als auch organisatorischer Hinsicht. Dies umfasst u. a.

- Wertpapier- und Depotverwaltung
• Börsenkontakte
• Integration in das vorhandene EDV-System.



PA Personalberatung

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/351795 Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Idealerweise haben Sie nach erfolgreichem Abschluß Ihrer Banklehre bereits mehrere Jahre bei einem Kreditinstitut gearbeitet. In dieser Zeit konnten Sie sich fundierte Kenntnisse in der Anlageberatung, insbesondere im Bereich Wertpapiere, aneignen und sind mit der gesamten technischen Abwicklung und Verwaltung bestens vertraut. Wir denken dabei auch an Bewerber, die bisher in der zweiten Linie standen und jetzt in unserem Angebot eine reizvolle Herausforderung sehen.

Sie sind kontaktfreudig, wendig und flexibel und arbeiten gern in einem kleinen Team. Sie veratehen es, klare Zielvorstellungen zu formulieren und diese mit Überzeugungskraft durchzusetzen. Außerdem wissen Sie, daß Ihr und unser Erfolg nur dann gewährleistet ist, wenn Sie das Wohl unserer Kunden als oberstes Ziel haben.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer HW 936 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen dort Herr Michael W. Harris und Frau Marion Lovisa zur Verfügung, die auch die Einleitung von Sperrvermerken garantieren.

HONSEL WERKE LECHTMETALLE

Die Honsele-Werke haben die Herausforderungen ihrer Zeit seit über 75 Jahren mit Erfolg bewältigt. Wir sehen uns auch für die Zukunft auf einem sicheren Weg des gedeihlichen Wachstums. Mit einer Jahresproduktion von über 40 000 t Guß, Profil- und Walzzeugnissen zählen wir zu den größten und leistungsfähigsten Leichtmetallverarbeitern in Europa. Für unsere NC-Bearbeitungszentren für Aluminium-Gußeile suchen wir einen versierten Fachmann als

Betriebsleiter

Aufgabenschwerpunkte sind: Führung und Steuerung eines rationalen, termin- und qualitätsgerechten Ablaufes sowie maßgebliche Mitbestimmung des weiteren technischen Ausbaus und der wirtschaftlichen Entwicklung des Betriebes.

Diese attraktive Aufgabenstellung erfordert einen gestandenen Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik bis Mitte 40, der seine Qualifikation im industriellen Fertigungsbereich mit moderner Serienfertigung bereits in verantwortungsvoller Stellung unter Beweis gestellt hat.

Geeignete Bewerber, vertraut mit erbeitswissenschaftlichen Fertigungsmethoden, sollten über fundierte Kenntnisse in der spanabhebenden Bearbeitung und der CNC-Bearbeitungstechnik verfügen.

Initiative, hohe Flexibilität, Organisationstalent, betriebswirtschaftliches Denken, Durchsetzungsvermögen, Führungserfahrung sowie Kontaktfähigkeit setzen wir als selbstverständlich voraus.

Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten und wird entsprechend der Leistung und des Einsatzes dotiert.

Meschede liegt in der Urlaubsregion des Hochsauerlandes. Alle schulischen Möglichkeiten sind am Platze.

Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Wenn Sie die anspruchsvolle Aufgabe herausfordern, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit).

Selbstverständlich können Sie sich auch vorab telefonisch bei unserer Personalleitung informieren.

Honsel-Werke
Aktiengesellschaft, Postfach 13 69, 5778 Meschede, Telefon 02 91 / 291-412

Ihre Aufgabe: Neue Verfahren und Produkte finden

Wir sind ein international angesehenes Unternehmen und produzieren technisch hochwertige Maschinen und Anlagen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen (insbesondere Maschinenbau- sowie Nahrungs- und Genussmittelindustrie); der Jahresumsatz liegt bei 1 Mrd. DM. Unser Standort ist Hamburg. Die Produkte sind gekennzeichnet durch hohen technischen Stand, zunehmende Automatisierung und Verkettung durch Rechner. Wir nutzen unsere weltweit starke Marktposition sowie unsere wirtschaftliche Stabilität zur Intensivierung unserer Diversifikationsaktivitäten.

Für unsere Stabsabteilung „Diversifikation“ suchen wir einen hochqualifizierten Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Elektronik (MSR, Systemtechnik, Automatisierungstechnik) zunächst als

Projektleiter Diversifikation

mit der Aufgabe, die systematische Suche nach neuen Verfahren und Produkten im Bereich moderner Fertigungs- und Produktionsanlagen im Team zu leiten. Er hält dabei engen Kontakt zur ersten und zweiten Entscheidungsebene der Unternehmensführung sowie zu den hausinternen und externen Fachstellen. Er wird unterstützt durch technische und betriebswirtschaftliche Fachreferenten.

Wir erwarten von ihm Kreativität, analytische Fähigkeiten sowie die Bereitschaft und Befähigung zur produktiven Mitarbeit im interdisziplinären Team, ferner sicheres Auftreten sowie die Erfahrung, mit klaren Formulierungen zu überzeugen.

Eine erfolgreiche Berufstätigkeit als Abteilungs- oder Gruppenleiter in Forschung und Entwicklung, Stabsarbeit oder in strategischer Planung wäre eine günstige Grundlage für diese Funktion.

Wir bieten eine angemessene Dotierung sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Senden Sie bitte Ihre mit „PDW“ gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung im handschriftlichen Begleitschreiben) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer 6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Leiter der Geschäftsführung der Wirtschaftsprüferkammer

Die Wirtschaftsprüferkammer ist eine bundeszentrale und bundesunmittelbare Berufskörperschaft des öffentlichen Rechts. Sie vertritt die beruflichen Gesamtbelange der Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer gegenüber dem Gesetzgeber, Behörden und anderen Stellen und hat die Erfüllung der beruflichen Pflichten ihrer Mitglieder zu überwachen.

Der heutige Geschäftsführer tritt Mitte des Jahres 1987 in den Ruhestand.

Die Position verlangt neben Dynamik und einem großen persönlichen Engagement alle Voraussetzungen, um eine angesehene und bedeutende, das gesamte Bundesgebiet und West-Berlin umfassende Berufsorganisation vertreten sowie einer personalmäßig großen Geschäftsstelle vorstehen zu können. Der Bewerber sollte Volljurist sein, Erfahrungen in der Wirtschaft haben und über Kenntnisse der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers verfügen.

Der Sitz der Wirtschaftsprüferkammer ist Düsseldorf.

Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit sind zu richten

an den Präsidenten der
WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER
– Personalsache –
Tersteegenstraße 14
4000 Düsseldorf 30



Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der Stromerzeugung, Energietechnik, Fernwärmeversorgung sowie in der Klima- und Lüftungstechnik. Wir sind auf diesen Gebieten maßgeblich am Einsatz und an der Entwicklung richtungweisender Techniken beteiligt. Wir bearbeiten zur Zeit ein Bauvolumen in Milliardenhöhe.

Die optimale Anwendung und der effektive Einsatz der EDV haben bei uns eine große Bedeutung. Für die Entwicklung und Einführung komplexer integrierter technischer EDV-Verfahren suchen wir einen erfahrenen

Systemanalytiker/Organisator

- Die Aufgabenschwerpunkte liegen in den Bereichen:
- Technischer Vertrieb (automatische Angebotsbearbeitung, Auftragsabwicklung, Abrechnung, Fakturierung, PPS)
 - Technik (Betriebsdokumentation und -verarbeitung, Instandhaltung, Betriebsplanung)
 - Engineering (grafische Datenverarbeitung einschl. CAD, Beustellenabwicklung bei Großprojekten, allgemeine Problemlösung)
- Neben mehrjährigen praktischen Erfahrungen in der EDV eines namhaften Unternehmens sollten Sie folgende Anforderungen erfüllen:
- Kenntnisse mindestens einer technisch orientierten Programmiersprache und Erfahrungen in der Anwendung
 - Praktische Erfahrungen und Kenntnisse in mindestens einem der vorgenannten Aufgabenschwerpunkte
- Fähigkeit zur spezifischen Beratung im technischen Bereich
- Darüber hinaus erwarten wir Verhandlungsgeschick, Eigeninitiative und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit. Wir arbeiten u. a. mit einer Siemens-Anlage 7.570-G, mehreren Sicomp-Rechnern sowie spezieller CAD-Hardware. Wir bieten einem qualifizierten Ingenieur/Informatiker mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen eine gut dotierte Position mit besten Entwicklungsmöglichkeiten. Die Sozialleistungen unseres Unternehmens sind vorbildlich. Bei der Wohnungsbeschaffung helfen wir. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, dann sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen, durch Ihre aussagefähige Bewerbung an die STEAG AG, Personalabteilung, Huyssenallee 88-88, 4300 Essen.

STEAG Aktiengesellschaft

Kraftwirtschaft · Energietechnik · Fernwärme · Kernenergie
Klimatechnik · Entsorgung



Gesucht: Oberflächenfachmann mit Leidenschaft zur Entwicklung

Seit vielen Jahrzehnten kennt man uns als eine der ersten Adressen für die Herstellung von Profilen und veredelten Produkten aus Aluminium. Das ausgefeilte technische Know-how, letztlich aber auch der Einsatz und die Zufriedenheit von über 1000 Mitarbeitern, haben dazu geführt, daß wir seit vielen Jahren mit guten Erfolgen wirtschaften. Sitz unserer Gesellschaft ist eine Stadt im Grünen mit allen schulischen Möglichkeiten und Anbindungen zu zwei rheinischen Großstädten.

Die stetige Marktanpassung und der Drang, noch besser zu werden, veranlassen uns, unser Labor mit einem neuen Oberflächenfachmann zu verstärken, der möglichst spezifische Erfahrungen auf dem Gebiet der Oberflächenveredelung von Aluminium (anodisches Glänzen und Eloxieren) und/oder der Galvanotechnik mitbringt, wobei auch Kenntnisse zum Beschichten von Aluminium (Lackieren, Pulverbeschichten) von Vorteil wären. Wir suchen daher zum baldigen Eintritt:

1 Dipl.-Chemiker oder Dipl.-Ingenieur (TH/FH)

der Fachrichtung: Verfahrens-, Galvanotechnik oder Chemie Oberflächenveredelung Aluminium

Zur Aufgabe gehören die Erarbeitung von Problemlösungen der chemischen und elektrochemischen Veredelungen genauso wie die betriebliche Beaufsichtigung von Pilotprojekten und Entwicklung von Rezepturen/Verfahren für Neuentwicklungen und Qualitätsverbesserungen. Entwicklungsmöglichkeiten für eine weiterführende Position sind gegeben. Selbstverständlich erfolgt eine ausgefeilte betriebliche Einweisung. Für die Aufgabe selbst steht ein erfahrenes Team mit kollegialem Verhalten zur Verfügung. Das Einkommen und die Rahmenbedingungen werden Sie zufriedenstellen, bei der evtl. Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich. Aus Vertraulichkeitsgründen senden Sie möglichst noch vor Ihrem Urlaub aussagefähige Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 4368 an die nachstehende Managementberatung. Für kurze Vorabinformationen steht Ihnen Frau B. Heiber-Butz gerne zur Verfügung. Selbstverständlich werden Sperrvermerke berücksichtigt.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER

Gesellschaft für Managementberatung mbH
Rathelbeckstr. 337 4000 D-Unterbach (12) Telefon 0211/201031

Pharmareferent/-in

in einem Weltunternehmen
der forschenden pharmazeutischen Industrie

Hoechst ist einer der führenden Hersteller von Arzneimitteln mit Weltgeltung. Unsere Forschung wird auch künftig eine tragende Säule für unsere gute Partnerschaft mit den Berufen der Gesundheitsfürsorge in aller Welt sein.

Wir haben Erfahrung in der Ausbildung zum Pharmareferenten und vermitteln auch Ihnen das Rüstzeug dazu. In einer werksinternen Fortbildung führen wir Sie – bei vollem Gehalt – zur Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer.

Wenn es Sie reizt, mit Ärzten fachbezogene Gespräche über unsere Arzneimittel zu führen, dann-melden Sie sich bitte bei uns.

Zu besetzen ist der Raum Kiel, Rendsburg und Schleswig.



Unser nächster Fortbildungskurs beginnt am 1. Oktober 1986.

- Voraussetzungen:
- hohe Lern- und Merkfähigkeit
 - ausgeprägter Erfolgswille
 - Abitur oder mittlere Reife sowie eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen oder naturwiss.-technischen Bereich und eine ein- bzw. dreijährige Berufspraxis.

- Alter zwischen 25 und 35 Jahren.
- Geprüften Pharmareferenten bieten wir in unserem Pharmadienst gute Entwicklungsmöglichkeiten.
- Schicken Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Hamburg
Kapstadtring 10
2000 Hamburg 60

Hoechst

هكذا من العمل

Projektierungs-Ingenieure Diplom-Ingenieure (TU/FH)

Unser Geschäftsbereich Installationen ist mit seiner fortschrittlichen, anwendungsorientierten Technik in immer stärkerem Maße auch auf den

Gebieten der Kommunikations- bzw. der Verfahrenstechnik tätig. Für diese stark anwachsenden Aktivitäten suchen wir für unsere

regionalen Vertriebsabteilungen in verschiedenen Städten der Bundesrepublik Deutschland neue Mitarbeiter als

Nachrichtentechniker

Ihre Aufgabe besteht im Vertrieb und der Projektierung für kommunikations- und sicherheitstechnische

Anlagen und Systeme in Großbauten. Wir erwarten neben dem erfolgreich abgeschlossenen Studium

der genannten Fachrichtung die Bereitschaft, anspruchsvolle Projekte komplett und selbständig abzuwickeln.

Leittechniker Fachrichtung Verfahrenstechnik bzw. Meß- und Regelungstechnik

Ihre Aufgabe besteht im Vertrieb und der Projektierung für Leittechnik in Gebäuden in Verbindung mit der Steuerung und Regelung betriebstechnischer Anlagen (DDC-Technik).

Wir erwarten neben Kenntnissen auf dem Gebiet der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik die Bereitschaft, anspruchsvolle Projekte selbständig abzuwickeln. Absolventen

"mit Biß" führen wir durch "training on the job" an die jeweilige Aufgabe heran.

Sehen Sie in einem der skizzierten Gebiete Ihre persönliche Herausforderung, so finden Sie in uns den richtigen Partner, der leistungsgerecht entlohnt und individuell fördert.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung (Urlauber senden zur ersten Kontaktaufnahme eine kurze Nachricht) unter Angabe der bevorzugten Einsatzregion an die Personalabteilung der

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich I.L.
Postfach 1140
6802 Ladenburg



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Datenbank gestalten und aufbauen

Als organisationseigene Hypothekbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von 31,2 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Wir installieren zur Zeit eine IBM 3090/150 und setzen darauf das Betriebssystem MVS/XA ein. Unser neues Datenbanksystem wird künftig IDMS/R von Cullinet sein - mit ADS/online als Entwicklungssprache der 4. Generation.

Für unser junges, engagiertes Entwicklungsteam suchen wir einen Informatiker mit abgeschlossenem Studium oder mehrjähriger Praxis als

Datenbankadministrator/in

Gute Kenntnisse aus der praktischen Arbeit mit Datenbanksystemen wären von Vorteil.

Sie arbeiten verantwortlich mit beim Aufbau unseres Datenbanksystems IDMS/R. Dazu gehören u. a. die Datenanalyse und der Aufbau eines logischen Datenbankdesigns. Sie führen die Anwenderberatung und die Entwicklung der Standards durch, unterstützen den Endbenutzer bei Abfragen und bei Datenextraktionen.

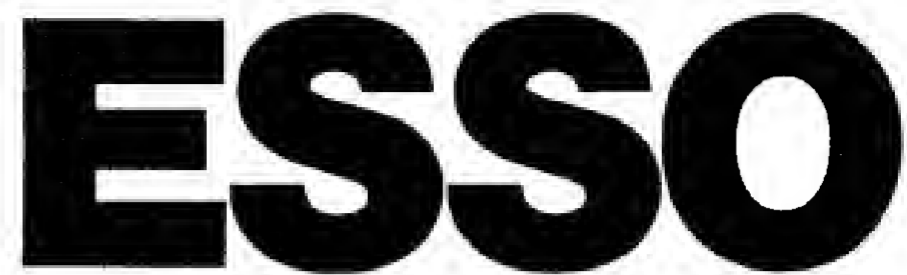
Wenn Sie diese Aufgabe aufgrund Ihrer Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen reizt, würden wir uns gern mit Ihnen unterhalten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekbank AG,
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1

Hypothekbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken



Deutsche Genossenschafts-Hypothekbank



braucht Sie, den Experten

Für die Industriehygiene Abteilung der ESSO A. G. in Hamburg suchen wir zum frühestmöglichen Termin eine(n) jüngere(n)

Diplom-Ingenieur/in (TH/FH) der Fachrichtung Chemie, Umwelt.

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. die qualitative und quantitative Erfassung von chemischen und physikalischen Einflüssen am Arbeitsplatz und der Umgebung, die Auswertung und zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse sowie die Prüfung und Bewertung hinsichtlich der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Zum Tätigkeitsbereich gehören ferner die Mitwirkung bei Fragen von Produktspezifikationen (Produktgestaltung) und die Erarbeitung von Kunden-Informationen über toxikologische, ökologische und andere umweltrelevante Faktoren bei der Anwendung unserer Produkte, insbesondere im Hinblick auf das Gewerbe- und Umweltrecht sowie Arbeitsschutz-Belange.

Wir erwarten für diese vielseitige Tätigkeit Kenntnisse und möglichst auch Erfahrungen auf dem Gebiet der einschlägigen physikalischen und chemischen Meßtechnik, gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an die



ESSO A.G. - Personalabteilung
Kapstadttring 2, 2000 Hamburg 60

Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden, weltweit tätigen amerikanischen Unternehmens. Mit den von uns in Deutschland hergestellten und vertriebenen Produkten zählen wir zu den Marktführern.

Für unsere Produktion im Stuttgarter Raum suchen wir einen

Arbeitsvorbereiter

Das Aufgabengebiet umfaßt sämtliche Aktivitäten von der Planung über die Steuerung bis zur Kalkulation.

Erfahrung in spanabhebender Fertigung und REFA-Kenntnisse setzen wir voraus. Weiterhin vorteilhaft sind EDV- und Englischkenntnisse.

Bewerber, die entsprechende Erfahrung mitbringen, werden gebeten, die üblichen Unterlagen unter Angabe ihrer Gehaltsvorstellung zu richten an:



SPRAYING SYSTEMS
DEUTSCHLAND GMBH
Großmooring 9, 2100 Hamburg 90

Industriebetrieb am Mittelrhein mit 140 Beschäftigten sucht zum 1. 10. 1986 (oder auch früher) eine

Chefsekretärin

Die Position wird erstmalig besetzt.

Wir wünschen uns eine Dame, etwa 30 bis 35 Jahre alt, mit Übersicht, Durchsetzungsvermögen und Einsatzfreude. Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch wären von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte unter U 4207 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen dringend einen erfahrenen

Merchandiser

und einen routinierten Techniker aus der Damen-Oberbekleidung zur Abwicklung unserer Aufträge in Europa und Fernost.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei unserem Herrn Schuster in Firma

V. SPRECKELSEN
Mödingen 3, 2000 Hamburg 61

An der
Fachhochschule Hildesheim/Holzminde
Fachbereich Forstwirtschaft in Göttingen

ist sofort die Stelle eines

Professors der Besoldungsgruppe C 2

im Fach Holzmechanik/EDV/Vermessungskunde

zu besetzen.

Erwartet wird neben fundierten Fachkenntnissen und didaktischen Fähigkeiten die Bereitschaft, aktiv in den Selbstverwaltungsorganen der Fachhochschule mitzuarbeiten.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 56 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes. Einzelheiten sind einem Merkblatt zu entnehmen, das von der Fachhochschule angefordert werden kann.

Vom Bewerber wird ein abgeschlossenes Studium der Forstwissenschaft erwartet.

Für Bewerber, die Lebenszeitbeamte der Landesforstverwaltungen Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sind, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, nach fünf Jahren in die Landesforstverwaltungen des Herkunftslandes zurückzukehren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis spätestens vier Wochen nach Veröffentlichung dieser Anzeige erbeten an die Fachhochschule Hildesheim/Holzminde, Holstein 3, 3200 Hildesheim.

Führendes Dienstleistungsunternehmen sucht für den Ausbau und Leitung für dieses Gebiet einen

Filialleiter/in

Verdienst ca. 120.000,- p. a.

Verkaufsleiter/in

Verdienst ca. 100.000,- p. a.

Wenn Sie den Willen zum Erfolg haben, selbständig, kreativ und verantwortungsbewusst arbeiten können, sind Sie der/die richtige Mitarbeiter/in für uns. Telefonische Vorabinformation 0 57 41 / 4 01 46 oder 51 88, auch Sa + So, oder schreiben Sie an C.W.A. Akt. Personalberatung, Postfach 11 21, 4871 Hülthorst

Vertriebsmanager Investitionsgüter

Qualifizierter Ansprechpartner für anspruchsvollen Kundenkreis

Als Ihr zukünftiger Arbeitgeber möchten wir uns kurz vorstellen: Investitionsgüterindustrie, stark diversifiziertes Produktions- und Leistungsprogramm, u. a. im Maschinenbau, Stahlbau, Anlagenbau, Energietechnik, weltweiter Kundenkreis in allen Branchen, Anwendung modernster Technologien, konkurrenzstark in allen Märkten, international führendes deutsches Konzernunternehmen.

Wir brauchen Sie für den Vertrieb eines Produkts aus dem Bereich „Maschinenbau“

Energietechnik“. Es liegt alles in Ihrer Hand: gezielte Suche und Beurteilung neuer Märkte, aussagefähige Bewertung jedes Projekts, individuelle Beratung und Betreuung der nationalen und internationalen Kunden, kaufmännische Auftragsabwicklung (selbstverständlich nicht ohne die Mithilfe qualifizierter Mitarbeiter für die Angebotserstellung und kaufmännische Auftragsabwicklung).



PA Personalberatung

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wie schätzen Sie sich selbst ein? Haben Sie eine breite technische Ausbildung oder besitzen Sie als Kaufmann ein gutes Verständnis für technische Zusammenhänge? Bringen Sie Erfolg im Vertrieb technischer Güter mit? Wissen Sie um die Bedeutung von Marktanalysen und Strategien? Sind Sie kontaktsüchtig, und haben Sie Erfahrung im Umgang mit und in der Gewinnung von Kunden?

Warum arbeiten Sie dann noch nicht mit uns? Die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft freut sich auf Ihre unverzügliche Bewerbung unter der Kennziffer HW 938. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Herr Michael W. Harris und Frau Marion Lovisa unter der Rufnummer 0 40 / 33 17 95 zur Verfügung, die auch die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantieren.

